HAMBURGISCHE UNIVERSITÄT

Abhandlungen
aus dem
Gebiet der Auslandskunde
(Fortsetzung der Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstituts)
Band 18

Reihe B. Völkerkunde, Kulturgeschichte und Sprachen
Band 10

Wörterbuch
zur altjapanischen Liedersammlung
Kokinshū

von

Karl Florenz

met notities over Manyoosyuu e. a.

HAMBURG
KOMMISSIONSVERLAG L. FRIEDERICHSEN & CO.
1925

古今和歌集辭典

Wörterbuch



zur

altjapanischen Liedersammlung Kokinshū

von

Dr. Karl Florenz
ord. Professor für Sprache und Kultur Japans
an der Hamburgischen Universität

HAMBURG
KOMMISSIONSVERLAG L. FRIEDERICHSEN & CO.
1925

Die „Abhandlungen aus dem Gebiet der Auslandskunde“ (Fortsetzung der Abhandlungen des Hamburgischen Kolonialinstituts) erscheinen in folgenden Reihen:

A. Rechts- und Staatswissenschaften (auch politische Geschichte umfassend),
B. Völkerkunde, Kulturgeschichte und Sprachen,
C. Naturwissenschaften,
D. Medizin und Veterinärmedizin.

Sämtliche Zuschriften, die den Druck und die Herausgabe der Abhandlungen betreffen, insbesondere sämtliche druckreifen Manuskripte bittet man zu senden:

An die Schriftleitung der Abhandlungen aus dem Gebiet der Auslandskunde
Hamburg 13
Universität

Druck von J. J. Augustin in Glückstadt und Hamburg



Vorwort.

Unter den zahlreichen Anthologien altjapanischer Dichtungen sind die beiden ältesten, die gegen 760 n. Chr. entstandene Privatsammlung Manyōshū 萬葉書 und die ungefähr 150 Jahr später auf Befehl des Kaisers Daigo angelegte erste offizielle Liedersammlung Kokin-waka-shū 古今和歌集 »Sammlung von Liedern aus alter und neuer Zeit« — gewöhnlich abgekürzt in Kokinshū 古今集 — als Literatur- und Sprachdenkmäler am wertvollsten. Während das sehr umfangreiche Manyōshū 4496 Gedichte, darunter 262 Langgedichte, im wesentlichen die gesamte überlieferte japanische Dichtung seit dem zweiten Viertel des siebenten Jahrhunderts bis ins Ende des sechsten Dezenniums des achten Jahrhunderts umschließt, also die poetische Literatur der vorklassischen Periode, ist das kürzere im Jahre 905 kompilierte und ursprünglich als Fortsetzung des Manyōshū gedachte[1]) Kokinshū eine kritische Auslese von 1111 Liedern aus der Zeit der vier Kompilatoren[2]) mit Einbeziehung des seit Abfassung des Manyōshū verflossenen Jahrhunderts.

Die Lieder des Kokinshū, mit Ausnahme einiger Gedichte des 19. Buches[3]), sämtlich 31 silbige Kurzgedichte in der stereotyp gewordenen Tanka-(›Kurzgedicht‹)Form — einer Strophe von 5 Versen von 5, 7, 5, 7, 7 Silben, die durch eine Zäsur nach dem dritten Verse in einen Ober- und Unterstollen zerfällt — werden von den Japanern seit alter Zeit bis jetzt sowohl inhaltlich wie formal sprachlich als die im großen und ganzen besten Vertreter ihrer klassischen lyrischen Dichtung gewertet. Was man auch vom ästhetischen Standpunkt gegen viele dieser Lieder einzuwenden haben möge, etwa gegen das Überwiegen der Reflexion und das zu oft wiederholte Spiel mit gewissen Vorstellungen, Bildern und Empfindungen, so wird doch niemand, der die Lieder im Original lesen und verstehen kann, der

[1]) Es hieß deshalb auch zuerst Shoku Manyōshū, d. i. Fortgesetztes Manyōshū.

[2]) Näheres über diese und das Kokinshū überhaupt s. meine Geschichte der japanischen Literatur S. 136—147.

[3]) Nr. 1—5 des 19. Buches sind Leiche, sogenannte Naga-uta, Nr. 6—9 sogenannte Sedōka, Strophen von 6 Versen von 5, 7, 7, 5, 7, 7 Silben. Vgl. meine Geschichte der japanichen Literatur S. 14 ff.

hohen in ihnen sich offenbarenden sprachlichen Kunst seine Anerkennung versagen können. Die japanische Sprache — es ist die Hofsprache des neunten Jahrhunderts — zeigt in diesen Liedern einen ganz erstaunlichen Grad von Biegsamkeit, Glätte, Wohlklang und vornehmer Abgeklärtheit. Und es ist reines, unverfälschtes altes Japanisch, in das sich nur ausnahmsweise ein chinesisches oder sanskrit-buddhistisches Wort eingebürgert hat.

Wie die Japaner dem Kokinshū von jeher besondere Aufmerksamkeit gezollt haben, so muß auch der europäische Japanologe das Studium dieser Sammlung zu einer der Grundlagen seiner philologischen Bildung machen, und der Förderung dieses Zweckes soll die vorliegende Arbeit dienen. Zwar ist das Manyōshū als Vertreter einer älteren Sprachschicht, auch um seines viel größeren Umfangs und anderer Eigenschaften willen, eine noch wichtigere und reichere Fundgrube für die historische und vergleichende Sprachforschung. Ich stehe nicht an, ihm für die Erforschung der Sprachfamilie, zu welcher das Japanische gehört, dieselbe Bedeutung zuzuerkennen, die der Rig-veda oder die homerischen Gedichte für die Indogermanistik besessen haben. Aber die textliche Überlieferung liegt infolge Jahrhunderte langer Vernachlässigung vielfach sehr im argen und bedarf trotz tüchtiger Leistungen einer großen Anzahl japanischer Exegeten noch weiterer tiefschürfender philologischer Arbeit, ehe das Manyōshū seine Mission im vollen Umfang erfüllen kann. Die Lieder des Kokinshū dagegen sind wegen der sorgfältigeren Pflege, die sie durch all die Jahrhunderte ununterbrochen gefunden haben, in vorzüglicher Textgestalt auf uns gekommen und bieten für Textkritik kaum irgendwelche Handhabe. Anders steht es freilich mit der Auslegung des Sinnes. Die Kürze der Lieder bedingt, daß vieles von dem, was ein Europäer sich bemühen würde, mit Worten zu sagen, unausgesprochen bleibt und der ergänzenden Phantasietätigkeit des Hörers oder Lesers überlassen wird, wie dies ja auch öfters in der ostasiatischen Malerei der Fall ist. Wo aber der Einbildungskraft ein so weiter Spielraum gelassen wird, sind nicht selten auch verschiedenartige Ausdeutungen möglich. Den schlagendsten Beweis für die Mannigfaltigkeit der Auslegungen liefern uns die Kommentare, welche besonders seit dem achtzehnten Jahrhundert von vielen japanischen Philologen zum Kokinshū verfaßt worden sind, und die in ihren Erklärungen manchmal recht beträchtlich voneinander abweichen.

Es schien mir daher angezeigt, den nach einer festen Grundlage ihrer historischen Sprachkenntnisse strebenden jüngeren Japanologen, sowie den vergleichenden Sprachforschern, die bisher mit sprachgeschichtlich bunt durcheinander gewürfeltem, dazu noch ungenauem, also wissenschaftlich

wertlosem japanischem Material gearbeitet haben[1]), zunächst ein sicheres Verständnis der zeitlich beschränkten, einheitlich in sich geschlossenen Sprachperiode zu vermitteln, wie sie sich ausschnittsweise in den Liedern des Kokinshū darstellt. Im Anschluß hieran und als Ergänzung dazu müßten die wichtigsten späteren Liedersammlungen, namentlich das Shin-kokinshū 新古今集, sowie die Monogatari 物語 und Nikki 日記 der Heian-Zeit in Spezialforschung bearbeitet werden, um ein umfassendes Gesamtbild der klassischen Sprache zu gewinnen. Treten dazu, säuberlich getrennt, die Ergebnisse aus dem Studium der vorklassischen Periode, der Kiki no uta 紀記歌 (d. i. der im Nihongi 日本紀 und Kojiki 古事記 enthaltenen archaischen Gedichte), des Manyōshū und der Norito 祝詞, dann, aber auch erst dann, verfügen wir über ein genügend gesichtetes grammatisches und lexikalisches altjapanisches Material, auf dem wir eine historische Grammatik des Japanischen und zuverlässigere sprachvergleichende Untersuchungen aufbauen können.

Vielen Liedern des Kokinshū sind in Prosa abgefaßte sogenannte dai 題 »Themata«, d. i. Angaben über die Entstehung des betreffenden Gedichtes, beigegeben. Ich habe den Wortschatz dieser dai, sowie den der berühmten Einleitung jo 序 Tsurayuki's zum Kokinshū in einen Nachtrag zum Hauptwörterbuch verwiesen. Denn obgleich die dai wohl derselben Zeit wie die Lieder, denen sie zugesellt sind, angehören, sind sie doch stilistisch von ihnen deutlich geschieden. Während die Verssprache einen hohen Grad von Vollendung zeigt, ist die Prosa der dai noch etwas ungelenk und weniger gepflegt, da man bis dahin gewohnt war, sich für dergleichen Dinge der chinesischen Sprache zu bedienen, und es ist auch recht bezeichnend, daß sich in ihnen ein größerer Prozentsatz sino-japanischer Wörter, also Lehnwörter aus dem Chinesischen, findet.

Die Anfänge des gegenwärtigen Buches liegen etwa 30 Jahre zurück und gründen sich auf Kollektaneen, welche mein damaliger Kollege an der Kaiserlichen Universität zu Tōkyō, Herr Professor Basil Hall Chamberlain, der ausgezeichnete Japanforscher, für einige Bücher des Kokinshū anzulegen begonnen hatte. Da Chamberlain aber die begonnene Arbeit nicht weiterzuführen gewillt war, hat er die Aufgabe mir anvertraut und in seiner liebenswürdigen und selbstlosen Weise seine Aufzeichnungen mir überlassen. Diese sind natürlich von mir dankbarst benutzt und meiner eigenen Arbeit einverleibt worden, freilich oft in so stark veränderter Form, daß alle Verantwortung für die Richtigkeit der Interpretationen von mir allein

[1]) z. B. Winkler in seinen Forschungen über den uralaltaischen Sprachstamm; er benutzt unter anderen die ganz unzuverlässigen Schriften Pfizmaiers.

getragen werden muß. Auch mir bereitet jedoch lexikalisches Schaffen so wenig Freude, daß ich mich der Arbeit bloß dann und wann, mit jahrelangen Zwischenpausen, gewidmet habe, und ohne das wiederholte Drängen einiger meine Hörer, dieses Hilfsmittel für ein gründlicheres Verständnis der japanischen Sprache allgemein zugänglich zu machen, wäre die Arbeit schließlich auch unvollendet liegen geblieben. Bei der Sichtung und Abschrift meiner Kollektaneen haben mir meine Hörer die Herren Dr. Jäger, Pfarrer Heuvers S. J., Dr. Chanoch und stud. phil. Lorenzen freundlichst beigestanden. Herr Dr. Jäger hat außerdem nicht nur die Zusammenstellung des Index der chinesischen Zeichen besorgt, sondern mich auch beim Lesen der Korrekturen mit größter Aufopferung an Zeit und Mühe unterstützt, wofür ich ihm zu großem Dank verbunden bin.

Zur Anlage des Wörterbuches ist folgendes zu bemerken:

Bei der Umschrift altjapanischer Wörter sollte man sich eigentlich streng nach der historischen Kana-Schreibung richten. Da in den letzten Jahrzehnten die phonetische Schreibung nach dem System des Romaji-kwai mit neujapanischer Aussprache in Grammatiken, Wörterbüchern und transskribierten Texten allgemeine und internationale Geltung erlangt hat und alle diejenigen, welche Japanisch studieren, damit vertraut sind, habe ich zur Wahrung des Anschlusses an Bekanntes auch für mein Buch diese Schreibung angenommen, jedoch bei den Stichwörtern, um der wissenschaftlichen Genauigkeit willen, in Klammer die ältere Kana-Schreibung beigefügt, so oft sie von der phonetischen abweicht.

Als Stichwörter fungieren im allgemeinen einfache Wörter; wo aus praktischen Gründen zusammengesetzte Wörter, besonders Eigen- und Ortsnamen, unter die Stichwörter aufgenommen wurden, ist die Zusammensetzung bei einwandfreien und durch phonetische Veränderung nicht verwickelten Fällen durch einen Bindestrich angedeutet. Die Flexionsendungen der Verba und Adjektiva sind dem Wortkörper unvermittelt angefügt. Nur einige der vom Sprachgefühl als mehr oder weniger selbständige Bestandteile empfundenen Suffixe wie *-beki*, *-keru*, *-tsutsu*, *-gate*, *-meru*, sind durch einen Bindestrich gekennzeichnet worden; doch hätte auch dies ebenso gut unterbleiben können.

Die Stellennachweise geben die Nummer des Buches nebst der Nummer des Gedichtes in dem betreffenden Buche an. Das Kokinshū ist in 20 Bücher eingeteilt: die ersten 6 Bücher enthalten Jahreszeitenlieder (1 und 2 Frühling, 3 Sommer, 4 und 5 Herbst, 6 Winter), Buch 7 Glückwunschlieder *ga no uta*, 8 Trennungslieder *ribetsu no uta*, 9 Reisegedichte *kiryo no uta*, 10 Akrosticha *mono no na*, 11—15 Liebeslieder *koi no uta*,

16 Elegien *aishō no uta*, 17 und 18 Vermischtes *zō* (oder *kusa-gusa*) *no uta*, 19 allerlei Formen *zattai*, nämlich *naga-uta*, *sedōka* und *haikai-uta*, 20 Lieder aus dem Amt für Pflege der Dichtkunst *ō-uta-dokoro no mi-uta*, Götterfestlieder *kami-asobi no uta*, Provinzielles und Nachträge. Die von mir gewählte Weise der Zählung nach den Büchern erscheint mir übersichtlicher als die vom Kokka Daikan 國歌大觀 angenommene, wonach die Gedichte vom Anfang bis zum Ende der Anthologie, also von 1—1111 durchgezählt werden. Die Stellennachweise sind reichlich, aber nicht vollständig, da Vollständigkeit zu einem ganz nutzlosen Ballast geführt haben würde. Rein japanische Texte, wie die Lieder des Kokinshū, sind ohne Verwendung chinesischer Zeichen vollkommen verständlich, besonders wenn Worttrennung beobachtet wird, was allerdings die übliche Kana-Schreibung leider nicht tut. Die verschiedenen Textausgaben des Kokinshū weichen in der Beimischung chinesischer Zeichen zwischen den Kana-Zeichen sehr erheblich voneinander ab. Ich habe die gangbarsten Texte verglichen und im Wörterbuch die allgemein gebräuchlichen chinesischen Zeichen den Stichwörtern beigefügt, so daß der Benutzer mit Hilfe des Index die chinesischen Zeichen jeder beliebigen Textausgabe mit den richtigen altjapanischen Lesungen versehen kann.

Verba, Adjektiva und flektierte Partikeln zitiere ich mit der Endung der Attributform (also *aru*, *kakuru*, *otsuru*, *furu*; *takaki*, *beki*; *keru*), während die japanischen Originalwörterbücher die Schlußform aufführen (*ari*, *kaku*, *otsu*, *fu*; *takashi*, *beshi*; *keri*). Die Konjugationsklassen der Verba bezeichne ich in Anlehnung an die von fast allen japanischen Grammatikern und Lexikographen jetzt angenommene Einteilung als die vierstufige (*yo-dan*), zweistufige (*ni-dan*) und einstufige (*ichi-dan*) Konjugation, aber statt der unsachlichen Zusätze *kami* »obere« und *shimo* »untere« zu Nidan bezw. Ichidan, die lediglich daher rühren, daß die Japaner die Vokale in der Reihenfolge a, i, u, e, o zitieren, wobei also das i »über« dem e zu stehen kommt, füge ich den Zahlen 2 oder 1 ein i bezw. e bei, um anzudeuten, daß es sich um einen auf i oder e auslautenden Stamm handelt. Also:

4 = *Yodan* (z. B. *oku* legen: *oku*, *oka*, *oki*, *oke*);
2i = *Kami-Nidan* (z. B. *okuru* aufstehen: *oku*, *oki*);
2e = *Shimo-Nidan* (z. B. *okururu* später sein: *okuru*, *okure*);
1i = *Kami-Ichidan* (z. B. *miru* sehen: *mi*);
1e = *Shimo-Ichidan* (z. B. *keru* treten: *ke*).

Bei der Übersetzung der Beispiele mußten des besseren Verständnisses halber oft Zusätze gemacht werden; sie sind aber immer durch

Einschließung in eckige Klammern gekennzeichnet. Die Übersetzungen sind so streng wörtlich, als der verschiedene Geist der Sprachen zuläßt; die Wortspiele aber spotten im allgemeinen jeder Übersetzungskunst. Es sei hier bemerkt, daß die 1922 in London erschienene Complete Translation of the Kokinshū von T. Wakameda in gereimten englischen Versen keine eigentliche Übersetzung, sondern eine freie Paraphrase ist, die als Hilfsmittel für das Verständnis und Studium des Originals nur wenig bietet und übrigens dem Kokinshū bei europäischen Lesern kaum viele Freunde erwerben dürfte.

Die von mir als am brauchbarsten befundenen und hauptsächlich benutzten neueren kommentierten Textausgaben sind:

1. *Hyōchū Sankō Kokin-waka-shū* 標註參考古今和歌集 von Iida Takesato 飯田武鄕 und Iida Nagao 飯田永夫.
2. *Shinchū Kokin-waka-shū Kōgi* 新註古今和歌集講義 von Masuda Yukinobu 增田于信 und Ikutame Tsunenori 生田目經德 2 Bde, Tōkyō 1897.
3. *Kokin-waka-shū Hyōshaku* (Kritischer Kommentar, die beste Ausgabe) 古今和歌集評釋 von Kaneko Motoomi 金子判臣 5 Bde., Tōkyō 1908.

Von älteren Kommentarwerken sind besonders zu berücksichtigen:

Shaku Keichū's Kokinshū Yozaishō 餘村抄 30 fasc.
Kamo no Mabuchi's Kokinwakashū Uchigiki 打聽 20 fasc.
Motoori Norinaga's Kokinshū Tōkagami 遠鏡 6 fasc.
Kagawa Kageki's Kokinshū Seigi 正義 20 fasc.

Die im Wörterbuch verwendeten Abkürzungen werden allgemein verständlich sein. Mk. = *Makura-kotoba* »Kissenwort«, d. i. stehendes Epitheton ornans (hierüber, sowie über die *Jo* »Einleitungsworte« und *Kenyōgen* s. meine Literaturgeschichte S. 24 ff.); nigor. = nigoriert, getrübt (*nigori* Trübung), d. i. aus einem stimmlosen Konsonanten in den entsprechenden stimmhaften verwandelt.

Grundsatz der Romaji-kwai Umschrift ist, daß die Vokale wie im Deutschen, die Konsonanten wie im Englischen lauten. Als vom deutschen Brauch abweichende Besonderheiten ist folgendes zu beachten:

sh = š im Standard Alphabet von Lepsius (breiter Zischlaut, in japanischen Wörtern nur vor i: ši aus si entstanden).
ch = tš (palatale Affrikata, nur vor i; aus t vor i entstanden, Entwicklungsreihe ti — tsi — tši).
z = weiches s (stimmhafter dentaler Sibilant vor a, e, o, u; Nigori von s).

dz = Nigori der Affrikata ts (nur vor u).
j = ž ähnlich französischem j (Nigori von š, nur vor i).
dj = dž (Nigori von tš, nur vor i; dži ist aus di entstanden, Entwicklungsreihe di — dzi — dži).
y entspricht deutschem j.
f ist bilabial.
r ist Zungen-r.
h vor i lautet wie deutsches ch in ich.

Hamburg, den 10. Januar 1925.

KARL FLORENZ
Bungaku-Hakushi
Prof. h. c. an der Kaiserl. Univ. Tōkyō.

A.

Abu-kuma, der *Abukuma-gawa*, Fluß im NO. Japans 20,19. Entspringt auf dem Asahi-yama in Iwaki, mündet bei Iwanuma in der Provinz Rikuzen in den Stillen Ozean.

ada I. 徒 vergänglich, flüchtig, unbeständig, unverläßlich: *ada naru mono* ein vergänglich Ding 16,32; *ada nari to na ni koso tatere sakura-bana* die Kirschblüte, welche geradezu ein Beiname für Vergänglichkeit ist, welche den Ruf der Vergänglichkeit erlangt hat 1,62; *eda yori mo ada ni chirinishi hana* die schon von den Zweigen mit flüchtigem Unbestand abgefallenen Blüten 2,13; *hana yori mo hito koso ada ni nari ni kere* fürwahr, noch schneller vergänglich als die Blüten [des Kirschbaums] ist der Mensch selber! 16,22; *ada ni wa naranu tanomi to zo kiku* dennoch, so höre ich, hat man das feste Vertrauen, daß es nicht vergeblich sein wird 10,46.

ada-bito 徒 人 wankelmütiger, unzuverlässiger Mensch 15,78.

~*mono* ein vergängliches Ding: *tsuyu no ada-mono* ein Ding vergänglich wie der Tau 12,64.

~*nami* eitle (vergängliche) Wellen 14,46.

II. 仇 unangenehm, schlecht, übel (in Verbindung mit dem Subst. *na* Name, Ruf): *omina-meshi ōkaru no-be ni yadori seba aya naku ada no na wo ya tachinan* wenn ich meinen nächtlichen Aufenthalt auf der Flur, wo die Mädchen-Blumen reichlich wachsen, nähme, so würde ich vielleicht ganz grundlos in schlechten Ruf kommen 4,61.

Adachi 安 達 Distrikt in der Provinz Michinoku (jetzt Provinz Iwashiro): *Adachi no mayumi* aus Mayumi-Holz in Adachi gefertigte Bogen, die wegen ihrer Güte berühmt waren und in alter Zeit wohl die Spezialabgabe dieser Landschaft an die Zentralregierung bildeten 20,10.

adashiki unbeständig. Nur die Stammform in Komp. gebräuchlich: *adashi-gokoro* untreues, wankelmütiges Herz 20,25.

ae *(aye)* 肖 Verbalsubstantiv vom Verb *ayuru* 2e ähnlich sein: *koyoi kon hito ni wa awaji tanabata no hisashiki hodo ni ae mo koso sure* ich werde mich weigern mit ihm, der vielleicht heute Nacht kommt, zusammenzutreffen; was ich tun will, ist, daß ich den langen Zwischenraum [der Abwesenheit] der Weberin nachahme. Variante *machi* statt *ae:* ... müßte ich auch wie die Weberin lange Zeit bis zum nächsten Zusammentreffen warten 4,13. Zur Anspielung vgl. *tanabata*.

aenaku s. *aenu*. II.

aenu, aezu *(ahenu, ahezu)* Attribf. bzw. Schlußf. des negativen Potentials von *au* *(afu)* antreffen.

I. unfähig zu widerstehen: *aki-kaze ni aezu chirinuru momiji-ba* Herbstblätter, die widerstandslos vor dem Herbstwindstoß fielen 5,38; *omoi ni aezu* unfähig der heißen Sehnsucht zu widerstehen 11,2; *chihayaburu kami no i-gaki ni hau kuzu mo aki ni wa aezu utsuroi ni keri* selbst die kriechende Pueraria-Ranke im heiligen Zaune [des Schreins] der gewaltigen Götter verändert widerstandslos ihre Farbe im Herbst 5,14.

II. nicht vollständig sein; unfähig eine Handlung zu Ende zu führen. An Verbalstämme suffigiert, manchmal mit *mo* zwischen den beiden Gliedern des Kompositums:.

fuki-aenu ehe blasen kann, s. *fuku.*

kie-aenu yuki noch nicht ganz geschmolzener Schnee 1,7.

kumori-aezu (kumori mo aezu) bevor sich vollständig bewölkt, während es sich kaum bewölkt 19,4.

momiji-aenu ehe rot wird: *ito haya mo nakinuru kari ka shira-tsuyu no iro-doru ki-gi mo momiji-aenaku ni* wie ungewöhnlich früh diese Wildgänse geschrien haben! — noch ehe die Blätter der Bäume, die vom weißglitzernden Tau ihre Farbe verändern, rot werden konnten 4,41 *(aenaku* von *aenu* abgeleitetes Verbalnomen, s. *-aku).*

nagare-aenu: nagare mo aenu momiji-ba [im Fluß zusammengewehte abgefallene] Rotblätter, die nicht weiterschwimmen können 5,55.

nioi-aezu: nioi mo aezu hana zo chiri-keru ach! die Blüten sind schon abgefallen, ehe sie noch Zeit hatten ihren Duft zu spenden (oder: ehe die Blütenpracht sich voll entwickelt hatte) 10,25.

sari-aezu nicht ausweichen können 2,47.

tori-aezu nicht wartend zu nehmen, ohne Verzug, sofort 9,15.

aguru 2e 上 I. emporheben, in die Höhe heben: *hagi ni aguru* zum Schenkel emporheben 19,13.

II. hissen (ein Segel): *ho ni aguru.*

III. erheben (die Stimme): *koe wo aguru.* Mit Bed. von II und III in 4,44; vgl. unter *to* Hafen.

ai *(ahi)* als Präfix vor Verben, s. *au.*

ajiki-naki *(adjiki-)* 味氣無 unangenehm, widerwärtig, trostlos, zwecklos: *ajikinaku* unangenehmer Weise 1,34; gegen meinen Willen 3,9; *ajikinashi* ach, es ist zwecklos, vergeblich *(nashi* wortsp. = Birne) 10,34.

aka Wasser, dem Buddha als Opfer dargebrachtes Wasser, Lehnwort aus Sanskrit *argha* gastliche Aufnahme, im Sinn des Komp. *argho-daka (argha + udaka)* Gastwasser. Wortspielend enthalten in *yama no i no akade mo* ehe ich mich sattgetrunken hatte *(akade)* an dem Wasser *(aka)* des Bergbrunnens 8,40.

akaki 明 hell, glänzend: *aki no yo no tsuki no hikari shi akakereba* da das Licht des Mondes in einer Herbstnacht hell ist 4,27.

akare volle Sättigung, Überdruß. *akare suru* bis zum äußersten Genüge tun: *hito no kokoro ni akare ya wa senu* wollt ihr denn nicht den Herzen der Menschen volle Sättigung gewähren?! 1,61. Vgl. *aku.*

Akashi 明石 Ortsname in der Prov. Harima: *Akashi no ura* Bucht von Akashi 9,4.

akasu 4 明 die Nacht zubringen (wörtlich: hell werden lassen, das Hellwerden verursachen, Gegs. zu *kurasu* dunkel werden lassen, d. i. den Tag verbringen). *yo wo akasu* die Nacht zubringen: *yo wo itazura ni nete akasu* die Nächte in zweckloser Weise verschlafen 4,22.

aka-tsuki 曉 Morgendämmerungsmond 13,10; 15,15.

ake 明 Dämmerung: *ake tateba* wenn der Morgen dämmert 11,75; *ake zo shi ni keru* es fing an zu dämmern 4,9.

aki 秋 I. Herbst (Jahreszeit): *aki nareba* wenn der Herbst kommt 12,31; *mono-goto ni aki zo kanashiki* der Herbst ist in jeder Hinsicht traurig 4,19; = *aki no kazu* Zahl der Herbste 10,18. Wortsp. mit *aki* Überdruß 4,64; 14,43.

aki-giri Herbstnebel 4,67; 8,22; 19,17.

~ *-hagi* Herbst-Lespedeza, die Blüten der L. im Herbst 4,50ff.; 15,35.

~ *-kaze* Herbstwind 4,66; 14,38 u. ö. Herbststurm 15,76.

II. Herbste, Jahre, Alter: *oi senu aki no hisashikaru-beku* auf daß ich, ohne zu altern, eine lange Reihe von Herbsten leben kann 5,22. Vgl. *kiku* Aster.

aki Überdruß: *hito no aki ni wa awan to mo sezu* ich möchte mich nicht dem Überdruß des Geliebten aussetzen (zugleich wortspielend = Herbst, gleichsam herbstliche Stimmung des Herzens) 14,43; 15,17; *ta ga aki ni aranu mono yue* obgleich noch niemand am Herbst genug hat (Wortsp. *aki* 1. Herbst, 2. satt sein) 4,64.

aku 4 飽 satt sein, genug haben von, zu viel haben von, überdrüssig sein oder werden: *hito wo aku* jemandes überdrüssig sein 14,7; 19,43; *me ni aku* den Augen überdrüssig werden, des Sehens überdrüssig werden 10,47; *momiji ni akeru kami* der Gott, welcher der Ahornblätterpracht überdrüssig geworden ist 9,16; *ukeku ni akinu* des Jammers überdrüssig geworden 18,22.

Meist negativ gebraucht:

akazu shite wakaruru namida Tränen darüber, daß man scheiden muß, ohne sich (an der Liebe, am Anblick der geliebten Person usw.) gesättigt zu haben 8,32; 19,2; *miredo akanu* ich kann mich nicht satt sehen 19,7; *akazu mo aru kana* ich werde ihrer nimmer überdrüssig werden! 14,6; *hana ni akade* der Blüten nicht überdrüssig 4,70; *akade mo* noch ehe man sich (an Liebe und am Trinken) genug getan hatte 8,40; *akade koso* gerade bevor wir noch einander überdrüssig wurden 14,41; *akanaku ni* während ich mich nicht satt [sehen] kann 2,54; *akanu kokoro* ein [des Lebens] noch nicht überdrüssiger Sinn 7,13.

akazu bedauerlicher Weise 10,43.

Passiv *akaruru;* vgl. *akare.*

aki-hatsuru (Prät. *hatenu*) ganz müde sein, einer Sache totmüde sein 5,60.

-aku Verbalsubstantiv-Suffix, an Präsens- und Futur-Negativformen angehängt: *kikaku* 15,65; *mimaku* (Futur) 17,38. Als sogenannte

verlängerte Form attributiv gebraucht: *mataku kokoro* ungeduldig wartendes Herz 19,13. Oft mit folgendem *ni*: *kienaku ni* während noch nicht geschmolzen ist 1,90; *akanaku ni* 2,54; *aranaku ni* 8,17; *tsukinaku ni* 19,14; *naranaku ni* 19,48.

akugaruru 2e 憧 ganz entzückt sein von, mit den Sinnen tief versenkt sein in, verblendet sein von: *itsu made ka no-be ni kokoro no akugaren* bis wann wohl wird mein Herz an den grünen Hängen sich entzücken? 2,28.

akuru 2e I. (trans.) öffnen: *tama-kushige futa akete* den Deckel des schönen Kästchens öffnend (wortsp. mit Bed. II) 9, 12; desgl. *tama-kushige akeba* 13,27.

II. (intr.) 明 dämmern, hell werden: *akeba* wenn es hell wird 13,27; *aku to* wenn es hell wird 1,45; *akuru shinonome* der dämmernde Tag 3,22; *akuru mo shirazu* ohne den Tagesanbruch zu bemerken 4,29; *akenu kono yo wa* sie ist hell geworden, diese Nacht 20,3; *koyoi akeneba* wenn diese Nacht verginge 13,8; *akenu-meri* es scheint hell geworden zu sein 19,14; *akete koso* erst wenn es hell geworden ist 9, 12.

ake-yuku allmählich hell werden 13,22.

akuta 芥 Kehricht, schmutziger Abfall: *chirinureba nochi wa akuta ni naru hana* Blüten, die zu Kehricht werden, nachdem sie herabgefallen sind (Wortsp. mit *kutani*) 10,14.

ama 天 Himmel, archaische Form von *ame*, namentlich mit der nachfolgenden Genetivpartikel *tsu* gebraucht, aber auch mit *no*. Ferner als erstes Glied eines Kompositums sowie in bestimmten Phrasen häufig gebraucht.

ama tsu kaze Himmelswind 17,16.

ama tsu sora Himmel 15,5; 19,3; *ama tsu sora naru hito* eine Person, die hoch (weit) wie der Himmel über jemand steht 11,16.

ama no gawa Himmelsfluß, d. i. di Milchstraße 4,7; 4,9; 17,1; 17,20.

ama no hara Himmelsgefilde 9,1; 14,25.

ama no to der himmlische Hafen, d. i. ein Ort im Himmel, von wo, wenn dieser poetisch mit dem Meer verglichen wird, seine Schiffe ausgehen; allgemeiner = Himmel, Firmament: *ama no to wataru kari* über den Himmelshafen kreuzende (d. h. am Himmel entlang fliegende) Wildgänse 4,44; *sa-yo fukete ama no to wataru tsuki-kage* das Mondlicht, welches den Himmel überstrahlt, wenn die Nacht weit vorgerückt ist 13,33.

ama-giru bewölkt, umnebelt sein (vom Himmel gesagt): *ama-giru yuki no nabete furereba* denn der dichte, das Sehen hindernde Schnee fällt überall 6,21.

ama-gumo Himmelswolken 15,38; 19,1.

ama Kompositform von *ame* Regen s. d.

ama 尼 Nonne: *ama to nariniki* bin eine Nonne geworden 18,41; 18,42.

ama 蜑, 海士 Fischer 5,53; 14,7; 14,32; 14,51; 15,61; 17,54; 18,2; 18,29 u.ö. Fischerin 19,5; *ama no tsuri-bune*

Fischerkahn 9,2; *ama no nagaseru fune* von den Fischern geflößte Kähne 5,53.

ama-biko no Himmels-Echo, Mk. zu *oto* „Geräusch" im Namen *Otowa no yama* 19,2; *ama-biko no otozureshi to zo ima wa omou* ich denke jetzt, daß es eine Kundgebung von jemand im Himmel war 18,31.

ama-goromo s. *ame* Regen.

amaru 4 im Übermaß vorhanden sein, als zweites Glied in Komp. *nageki-amaru* im Übermaß seufzen, gar nicht genug seufzen können 19,1.

amata viele, eine große Anzahl: *amata mo* ach wie viele! 19,4; *amata ni naru* zahlreich werden 14,30; *amata aru* in großer Zahl vorhanden sein 3,13; 15,8.

amata-tabi oftmals 9,11.

ame 雨 Regen: *ame ni yori* wegen des Regens 17,56; *ame to furu* wie Regen fallen 5,57; *shigure no ame* Sprühregen 6,1; 19,9.

ama-goromo Regenkleid, als Einleitungswort (Jo) zu *mino* „Regenmantel" im Namen *Tamino* gebraucht 17,51.

nagame kontrahiert aus *naga-ame* langer Regen, als Mononona in 10,47.

Als zweites Glied eines Komp. erscheint es manchmal in der Form *same*:

haru-same Frühlingsschauer 2,20; 2,54.

ana Interj. oh, ach! 10,5; 17,35; 18,4; 19,15.

Anashi *no yama*, Name eines Gipfels in den Makimuku-Bergen der Provinz Yamato 20,8.

anata (kontr. aus *ano kata)* auf der anderen Seite, drüben, jenseits 17,15; *kumo no anata* jenseits der Wolken, über den Wolken 6,17.

anata-omote die andere Seite drüben (jenseits des Berges) 17,21.

aoi *(afuhi)* Stockrose, als Mononona in 10,12 und 10,13.

aoki *(awoki)* 青 grün.

ao-kazura = *tama-kazura* Cocculus Thunbergii 14 66.

ao-yagi grüner Weidenbaum (im Frühling), Frühlingsweide 1,26; 20,13.

ara wüst, öde in Komp., Stammf. von *araki*, s. d.

araki 疎 grob, unfein: *ita-ma arami* da die Spalten zwischen den Brettern breit klaffen 19,2.

ara-o-ta das wüstliegende Feld 15,71.

ara-suki-kaesu grob umpflügen 15,71.

arare 霰, HagelHagelkörner 19,4; 20,9.

arashi 嵐 Sturm, Sturmwind (aus den Bergen) = der Verwüster, der Ungewitterwind 5,1; 10,25; *arashi no kaze* 18,56; 19,3.

arashi kontrahiert aus *aru-rashi*: *yowak'arashi* scheint schwach zu sein 5,43.

aratama no Mk. zu *toshi* sich umwälzend, sich erneuernd 6,26; 19,2; 19,4.

aratamaru 4 改 I. neu oder frisch werden, sich zum bessern ändern: *momo-chidori saezuru haru wa mono-goto ni aratamaredomo ware zo furi-yuku* obgleich alles neues Leben und Kraft gewinnt im Lenz, wo alle die kleinen Vögel zwitschern, werde ich nur, ach! immer älter und älter 1,28; *haru no shirabe ya aratamaruran* es wird

wohl freundliche Frühlingsstimmung werden 10,35.

II. sich zum schlechten ändern (seltene Bedeutung): *toshi furu hito zo aratamari-keru* der alternde Mensch allein verändert sich 1,57.

arawaruru *(araharuru)* 2e offenbar, offenkundig sein oder werden: *arawareba* wenn an den Tag kommt 13,35.

are 我 alte Form für *ware*, Substantivform des Pronomens der ersten Person 20,4.

ari-ake 有 明 Tagesanbruch, während der Mond noch scheint: *ariake no tsuki* Morgendämmerungsmond 14,15; *asa-borake ariake no tsuki to miru made ni Yoshino no sato ni fureru shira-yuki* in der Morgendämmerung [leuchtet] der im Yoshino-Dorf gefallene Schnee so, daß er wie Mondschein der frühen Morgendämmerung aussieht 6,19.

ari-kazu Zahl, s. *aru*.

ari-ka Stätte des Wohnens oder Bleibens 18,57.

arisomi (aus *ara-iso-umi)* rauh-ufrige See, rauhes Meer 15,72.

aru 4 (unregelm. Schlußf. *ari*: *aru*, *ari*; *ari*, *ara*, *are)*.

I. vorhanden sein, sein, existieren, leben: *hitori aru hito* eine allein lebende Person, lediger Mann oder Frau 4,52; *oshiku aru mono wa* das was bedauerlich ist 12,58; *ukite omoi no aru yo* eine Welt, in der das liebende Herz ein unruhiges haltloses Dasein führt 11,45; *aru-beki* es könnte so sein: *ware wo nomi omou to iwaba aru-beki wo* wenn es hieße, er liebe nur mich allein, so wäre es mir ganz recht! 19,39; *aru wo miru dani* sogar wenn ich den Lebenden sehe 16,11; *ari to wa kikedo* [an der Stimme] höre ich zwar, daß er da ist 10,26; *ari ya nashi ya* ist sie wohl [gesund] oder nicht? (wörtlich: gibt es [Unversehrtheit] oder nicht?) 9,6.

ariki (Prät.) *arazu wa shiranedomo* ich weiß zwar nicht, ob so etwas vorkam oder nicht 7,11; *arishi yori ke ni* weit mehr als es zu sein pflegte, noch mehr als bisher 14,42.

arinu ya to als ob [ich so] sein könnte 19,24.

arinaba wenn dagewesen ist, wenn vorüber ist 2,9; *arinamedo* wird zwar vorhanden sein 2,29.

nak'ariseba wenn es nicht gäbe 19,3.

arite daseiend, existierend, länger existierend, bei längerer Dauer; *arite yo no naka hate no ukereba* da die Welt bei längerem Leben ein trauriges Ende nimmt 2,3; *ima iku ka arite* wie viele Tage wird es noch dauern, daß ... 1,18; *arite aru* 8,18 s. *kai; arite nashi* 18,11; *arite nakereba* denn (die Welt) existiert und existiert auch nicht 18,10.

wa ga mi tomo ni aran mono ka wa würde auch ich selber etwa mit ihnen [ewig] existieren?! *(aran* hier nach Kaneko aus *araren* kontr.) 2,44; *araji* wird nicht dauern 2,65; *araji to zo omou* ich denke es wird nicht so sein 1,11; *matazu shi mo arazu* (dopp. Neg.) in der Tat warte ich auf jemand 14,16; *sore ka aranu ka* ist es derselbe oder nicht? 14,55; *aranaku ni* nicht seiend, da nicht ist 2,42 u. ö. Vgl. *naki*.

II. Als Hilfsverb verwendet, explikativ: *uguisu dani mo nakazu mo aru ka na* leider aber singt auch die Nachtigall noch nicht! 1,10; *kiezu wa ari to mo* und wären sie dann auch nicht (wie wirklicher Schnee) geschmolzen 1,63; *yuki to nomi furu dani aru wo sakura-bana* während die Kirschblüten sogar schon [von selber] ganz wie Schnee herabrieseln 2,18.

ni aru sein:

yū-tsuke-tori ni araba wenn ich der Y. wäre 14,64; *furu-sato ni aranu mono kara* ist zwar keine verödete Residenz 14,65; *kumo no anata wa haru ni ya aruran* sollte es vielleicht jenseits der Wolken schon Frühlingszeit sein? 6,17; *yadori sadamenu yo ni koso ari-kere* es ist in der Tat eine Welt, wo man keinen ständigen Aufenthalt hat 10,9.

ari-ake Tagesanbruch, s. d.

~-kazu wörtl. die Zahl welche ist, d. i. Zahl: *kimi ga inochi no ari-kazu* die Zahl der Jahre deines Lebens 7,2.

aruru 2e 荒 zerfallen, wüste, vernachlässigt sein, verwildern, veröden: *aretaru yado* eine zerfallene Wohnstätte 4,69; *sato wa arete* da das Dorf verödet ist 4,80; *wa ga tame ni hito no kokoro no arete miyuran* das Herz des Geliebten scheint [wie die verödete Residenz] für mich öde, d. i. liebeleer geworden zu sein 14,65; *sato no aremaku* (Fut. Subst.) *mo oshi* bedaure, daß das Dorf veröden wird 18,49; *are ni keri* liegt verödet 18,52; liegt [von Pflanzen überwuchert] ganz verwildert 15,24; *watatsumi to arenishi toko* Bettlager, das [vernachlässigt und] wüste ist wie das Meer; Bett, das [von den vielen Tränen über die Trennung vom Geliebten] zum wüsten Meer geworden ist 14,57.

are-masaru öder, wilder werden 19,5.

asa 朝 der Morgen: *asa tachite tabi yuku hito* eine Person, welche sich am Morgen auf eine Reise macht 8,2.

asa-borake Morgendämmerung 6,19.

~-giri Morgennebel 9,4; 18,3.

~-nage s. *asanake*.

~-tsuyu Morgentau 4,79.

asa 麻 Hanf: *asa no kinu* Hanfkleid, härenes Gewand 19,67.

asage oder *asake* (kontr. aus *asa-ake)* Morgendämmerung 20,4.

asa-ji *(-dji)* 淺 茅 Name einer Schilfart, Binsen, Imperata arundinacea 14,49; 15,44.

asajifu no (angeblich *asa-ji-ofu* flach-Ried-bewachsen) wo kurze Binsen oder kurzes Gras wachsen, mit kurzem Pflanzenwuchs bewachsen, Mk. zu *no* Feld 11,37.

Asaka 安 積 Landschaft in Michinoku, jetzt Distrikt in der Provinz Iwashiro: *Asaka no numa* Sumpf von A. 14,1.

asaki 淺 seicht: *asaki se* seichte Strömung 14,46; *mizu wo asami* weil das Wasser seicht ist 13,57; *yama no i no asaki kokoro* ein wie ein Bergquell seichtes Herz 15,18.

asa-midori hellgrün (jetzt *asagi*), von der Farbe der Bäume (Kiefern) 1,27.

~-se seichte Strömung, seichte Stelle in einem Fluß, Furt 4,9.

Asama *no yama* 淺間山 Vulkan in der Provinz Shinano 19,49.

asamashiki ungehörig: *asamashi ya* oh wie ungehörig! 19,49.

asana nur in Verbindungen vorkommend:

asana-asana adv. jeden Morgen (*asana* wahrscheinlich aus *asa ni* entstanden) 11,45; 14,5; *no-be chikaku ie-i shi oreba uguisu no naku naru koe wa asana-asana kiku* da ich nahe an der grünen Halde [weit weg von der Hauptstadt entfernt] wohne, so höre ich jeden Morgen die singende Stimme der Nachtigall 1,16.

asana-ke ni jeden Morgen (*ke* wohl aus *kie*, *ki-he* 來經 kontr., im Sinne von immer, beständig; vgl. dazu Manyōshū *asa ni ke ni*) 8,12.

~-*yūna* (-*yufuna*) *ni* jeden Morgen und Abend 14,7.

asanasana kontr. aus *asana-asana*, s.d.

ashi 足 Bein, Fuß: *koma no ashi* Beine des Rosses 14,63.

ashi-biki no oder *ashi-hiki no* (fußschleppend?) unwegsam, Mk. zu *yama* 6,6 u. ö.; *ashibiki no yama-hototogisu* Bergkuckuck 3,16; 11,31.

ashi 蘆 Schilf, Binsen 12, 53.

ashi-be Schilfheide 15,73.

~-*gaki* Schilfzaun: *ashigaki no* Mk. zu *ma-jikaki* 11,38.

~-*gamo* Schilf-Wildente 11,65.

~-*tazu* Kranich oder Storch, der im Schilfrohr wohnt, ein weißer Storch 11,46; 15,33; 17,57; 18,66.

ashiki schlecht: *ashikeku* (abgel. Substf.) das Schlechte, Schlechtbefinden: *ashikeku mo nashi* es geht einem nicht schlecht 19,51.

ashita 朝 der Morgen, der nächste Morgen, morgen: *wakareshi ashita yori* seit dem Morgen, wo er Abschied nahm 15,25; *ashita no toko* das Bettlager am nächsten Morgen 12,24.

Ashita *no hara* Name eines Gefildes in der Landschaft Kataoka in Yamato 5,4.

asu 明日 morgen, der morgende Tag 6,28; *asu shiranu wa ga mi to omoedo* obwohl ich nicht vorher ahnen kann, was der morgende Tag für mich selber bringt (vielleicht den Tod) ... 16,10; *asu sae furaba* selbst wenn es morgen so regnet 1,20.

Asuka 飛鳥 Ort in Yamato, früher mehrmals Residenz: *Asuka no kawa* 14,44.

Asuka-gawa Fluß im Distrikt Takechi von Yamato, ein wegen des häufigen Wechsels seiner *fuchi* „Untiefen“ und *se* „seichten Strömungen“ viel genannter Bergstrom 6,28; 14,11; 18,58.

ata 仇 (auch *ada*) Feind 14,70.

atarashiki 新 neu 20,1.

atari Nachbarschaft, Umgegend, Nähe: *mune no atari wa* an der Brust 12,21; *hana no atari* Nähe der Blüten 2,17.

ataru 4 當 treffen auf, in Berührung kommen mit, antreffen, ausgesetzt sein: *haru no hi no hikari ni ataru* von den Strahlen der Lenzsonne beschienen werden 1,8; *kaji ni ataru nami no shizuku* die Wassertropfen von den Wellen, welche die Ruder treffen 10,36.

ato 跡 Spur, Fußspur: *ato wa tazunen* ich will deinen Spuren folgen 8,27; *shira-nami no ato naki kata ni*

yuku fune ein Schiff, das dahinfährt in der menschenspurlosen Richtung auf den weißen Wellen [des Ozeans] 11,4; *nami-ji wa ato mo nokorazari-keri* keine Spur ist auf den Wellen (wörtl. dem Wellenwege) zurückgeblieben 10,37; *ato to nasu* Spuren machen, zum Muster machen 19,3.

ato-haka (dasselbe Suffix wie in *sokohaka*, wohl verkürzt aus *hakari*) = *ato*: *atohaka mo naku* ohne eine Spur zurückzulassen 6,16.

ato Fußseite, hintere Seite: *ato yori* von hinten her 19,22.

atsurauru (*atsurafu*) 2e 誂 bestellen: *atsurae-tsukuru* Befehle geben, ein bestimmtes Betragen oder Verhalten vorschreiben 2,31.

au (*afu*) 4 逢 antreffen, zusammenkommen mit, zusammensein, geschlechtlichen Verkehr pflegen (mit Postpos. *ni*): *au hi* Zusammenkunftstage 10,12; *au koto* Begegnung [mit der Geliebten] 11,14; *au yo wa koyoi* heute Nacht ist die Nacht, wo [die Gatten] zusammenkommen 4,8; *au yoshi mo naki* keine Gelegenheit, sie zu treffen 11,38; *kimi ga ya-chi-yo ni au yoshi mo ga na* oh möchte ich doch [so lange] leben, daß ich deine achttausend Jahre des Lebens sehen könnte 7,5; *au made* bis zum Wiedersehen 14,68; *au wo kagiri to omou bakari zo* erst wenn wir uns treffen, wird, glaube ich, meine Sehnsucht ein Ende finden 13,60.

ai ni aite ganz zueinander passend, in voller Übereinstimmung miteinander 15,10.

hana no sakari ni awamashi mono wo ich möchte, daß ich die Blüte in ihrer besten Blütezeit gesehen hätte 2,57; *awazu shite* ohne daß ich [mit der geliebten Person] zusammenkomme 13,8; *awazuba* wenn ich nicht mit ihr zusammenkäme 11,15; *awade koshi yo* die Nacht, wo ich heimkehrte, ohne dich angetroffen zu haben 13,7. Potent. *awaruru* = *aware to omou* hoffen wieder anzutreffen (wortsp. mit *aware* tiefes innerliches Gefühl) 19,1.

Neg. Potent. *aenu*, *aezu* s. d.

ai-kuru zusammenkommen mit, antreffen: *uki koto ni ai-kuru mi* der auf Unglück stoßende Leib 10,34.

~-*miru* treffen und sehen, sich treffen, persönlich sehen: *ai-min* werde von Angesicht zu Angesicht sehen 19,8; *ai-mizuba* wäre ich ihr nicht persönlich begegnet (Gegens. zum bloßen Hörensagen) 14,2; *ai-mitsuru* habe dich gesehen 13,33.

~-*mi-somuru* sich zum ersten Male treffen 13,35.

~-*souru* (*sofuru*) mitsenden 8,4.

Als zweites Glied eines Komp. *shigeri-au* üppig wuchern 20,6.

augo (*afugo*, spr. *ōgo*) Tragstange; wortsp. auch = Gelegenheit zum Zusammenkommen 19,57.

Aumi (*Afumi*, spr. *Ōmi*) 近江 Provinz, worin der Biwa-See liegt. Wortspielend in *afumi to omoedomo* 8,5.

Aumi-no Gefilde von Ōmi 20,18.

ausa (*afusa*, spr. *ōsa*) Zusammentreffen, in der antithetischen Redensart

ausa kirusa Zusammentreffen oder Trennen, Kommen und Gehen: *ana ii-shirazu ausa kirusa ni*

ach, ich weiß mir nicht zu helfen, weder in der einen noch in der anderen Richtung 19,59.

Au-saka *(Afu-saka*, spr. *Ōsaka)* „Hügel des Zusammentreffens", Hügel in der Provinz Omi, von den Dichtern oft erwähnt, der seinen Namen daher hat, daß die Leute, die nach und von der alten Hauptstadt kommen, sich dort treffen: *Ausaka-yama* 18,56; 20,39; *Ausaka no seki* das Sperrtor am Zusammenkunftshügel, d. i. das Sperrtor, wo die nach der Hauptstadt reisenden Leute gemustert wurden 8,10; 11,69.

Ausaka no yū-tsuke-tori 11,68; 14,64.

awa 沫 Schaum, Schaumblasen 2,13; 17,48; *mizu no awa* Wasserschaumblasen 15,46; *ukabi-izuru awa* Schaumblasen, die an die Oberfläche aufsteigen 10,10; *awa to ukinan* wird als Schaum [auf dem Meere] schwimmen 14,57.

awa-yuki Schaumschnee, zerbröckelnder loser Schnee 11, 82.

Awada *(ahada)* Ort auf dem Wege von Sanjō in Kyōto nach dem Berge Ōsaka 20,37. Vgl. unter *nogaruru*. Wortsp. mit *awa-datsu*.

awa-datsu *(aha-datsu)* 4 dünn emporsteigen (von Wolken) 20,37.

aware *(ahare)* I. lieblich, entzückend, erfreulich, Bewunderung erregend; Liebe, Bewunderung; oh, ach! als Ausdruck dieser Affekte: *aware to omou* mit Entzücken oder liebevoll betrachten 4,76; 17,11; *iro yori mo ka koso aware to omohoyure* der Geruch ist es, den ich noch lieblicher finde (mehr bewundere) als sogar die Farbe 1,33; *aware to miru* bewundern 1,37; mit Entzücken betrachten 17,5; mit teilnahmvollem Herzen betrachten 16,29; *aware to ya iwan ana u to ya iwan* soll ich sagen: „ach wie erfeulich!" oder soll ich sagen: „ach wie traurig!"? 18,11; *aware to mo ushi to mo mono wo omou toki* wenn ich in tiefen Gedanken bin, ob erfreulich oder ob traurig 15,59.

aware chō (tefu = to iu) das Ach-Sagen, Bewunderung: *aware chō koto wo amata ni yaraji to ya haru ni okurete hitori sakuran* blüht wohl [dieser Kirschbaum] ganz allein, nachdem der Lenz vorüber ist, nur deshalb weil er verhindern möchte, daß Bewunderung den vielen [anderen Bäumen] gespendet werde [und weil er allein bewundert werden möchte]? 3,2; *aware chō koto wo ii-tsutsu* sprechen immerfort ihre Bewunderung aus 12,2.

II. Zärtlichkeit, Kummer, Mitleid, Teilnahme, Erbarmen; oh weh! ach leider! usw.

aware to omou 1. mit Rührung denken an, 2. hoffen wieder antreffen zu können 11,6; 19,1; *aware chō koto* das „Ach, wie erbarmungswürdig!"-Sagen 18,7; *aware to wa mi yo* betrachte mit zärtlichen Gefühlen 16,29; *aware aware to nageku* ach! ach! seufzen 19,1.

aya 文 I. Unterscheidungszeichen, Merkmal: *haru no yo no yami wa aya nashi* in der Stockdunkelheit einer Frühlingsnacht gibt es nichts,

woran man [den Weg] erkennen könnte 1,41.

II. Grund: *aya naku* grundlos, ohne rechten Grund, unverdienter Weise 4,61; 11,8; *aya nakute* ganz grundlos 13,4.

aya na = aya naku: yama-buki wa aya-na na saki so oh Goldnessel, blühe doch nicht so ganz vergeblich (verständnislos)! 2,55; *aya na* oh wie verständnislos (ungerechtfertigt) wäre das! 11,81.

aya-me 文目 eigentlich die kleinen Löcher (Augen) in einer Stickerei; Linien, Streifen, Figuren, Form; metaph. Unterscheidung, Deutlichkeit, daher *aya-me mo shirazu* ich kenne den Unterschied nicht, weiß nicht welcher Art es ist, bin im Dunkeln über: *hototogisu naku ya sa-tsuki no ayame-gusa aya-me mo shiranu koi mo suru kana* im Mai-Monat, wo der Kuckuck [aus dem Dunkel] ruft und die Schwertlilien [blühen] — ach, da liebe ich mit einer Liebe, die [über die Gefühle der geliebten Person] ganz im Dunkeln ist!, oder: ach wie blindlings liebe ich doch, ohne daß ich mir nur im geringsten bewußt bin [was für ein Ding die Liebe ist] 11, 1. (Die 3 ersten Verse bis *ayame-gusa* sind eine wortspielende Einleitung zu *ayame* im vierten Verse; der Oberstollen ist daher mit dem Unterstollen, dem Träger des Hauptgedankens, nur klanglich, nicht logisch verbunden.)

ayamatsu 4 過 irrtümlich halten für *(ni, to)*, verwechseln mit: *yado chikaku ume no hana ueji ajikinaku matsu hito no ka ni ayamatare-keri* (Potential-Passiv) ich will in der Nähe meines Hauses keine Pflaumenblüten pflanzen, denn es könnte mir unangenehmer Weise begegnen, daß ich [ihren Duft] irrtümlich für den Duft der erwarteten Person hielte 1,34. Ebenso 1,60 *(yuki to ...)*; 5,21 *(ama tsu hoshi to...)*.

ayame-gusa 菖蒲草 Schwertlilie 11,1 (wortspielend zu *ayame mo shiranu* gesetzt).

ayashiki 怪 außerordentlich, über alle Begriffe (heftig, von der Liebe) 11,78; *ayashiki wa... nari-keri* das Außerordentliche daran ist, daß... 11,12.

azamuku 4 欺 täuschen, betrügen, vortäuschen: *tsuyu wo tama to azamuku* Tautropfen betrügerisch als Edelsteine ausgeben 3,31.

azamuki-izuru betrügerisch herausholen, hervorlocken 19,3.

Azuma *(Adzuma)* 東 Osten, Ostland.

Azuma-ji der Weg nach den japanischen Ostprovinzen, d. i. die ganze Gegend östlich vom Sperrtor von Ausaka 12,43.

azusa *(adzusa)* 梓 Katalpabaum, Azusa-Holz.

azusa-yumi Bogen aus Azusa-Holz: *azusa-yumi hikeba* wenn ich den Bogen spanne 12,59. Als Mk. zu *haru* „Frühling" im Sinn von „spannen" 1,20; 2,47; 2,59; zu *Hikino (yumi wo hiku)* 14,26; zu *iso* 17,45.

B.

-ba (nigorierte Form der Partikel *ha,* jetzt *wa)* Flexionssuffix, an die Futur-Negativ-Base der Verba gehängt = wenn (Konditionalis): *furaba* 1,10; *naraba* 2,14; *koba* 3,4; *shinaba* 12,52; *seba* 4,30; an die Kausal-Konzessiv-Base gehängt = indem, da, als (Kausalis, Kontemporalis) *fureba* 1,52; *tateba* 1,7; *tamukureba* 5,51; *furureba* 14,60; *sureba* 3,22; *sereba* (vom Prät. *seru)* 1,16; an andere primäre Flexionssuffixe gehängt: *kumaneba* 20,11; *hateneba* 4,9; *oritsureba* 1,32; *tatetareba* 20,18; *mishikaba* 15,22; *orikereba* 1,7.

michi shiraba wenn ich den Weg wüßte 5,65; *kaze fukeba* da der Wind weht 5,56; *hana mireba* beim Anblick der Blüten 2,36.

An die Adverbialform der Adjektiva gehängt: *nakuba* wenn nicht wäre 1,14; *koishikuba* da ich ein solcher Liebhaber [der Rotblätter] bin 5,37.

An die Perfektform der Adjektiva gehängt: *nakereba* 2,20; *shigekereba* 14,40; *oshikereba* 13,15 usw. S. u. *-kere* (Adjektivsuffix).

An die Negativform auf *-zu* gehängt, hat *-ba* konditionale Bedeutung: *ai-mizuba* wenn wir uns nicht gesehen hätten 14,2. Oft promiscue mit *wa (ha* ohne Nigori) gebraucht: *kyō kozu wa* oder *kozuba* wäre ich heute nicht gekommen 1,63; *hana shi chirazuba* oder *chirazu wa* 2,28.

Nach der Subordinationsform *(-ba* oder *wa): todometeba* wenn man festhalten könnte 1,46; *todome-okiteba* da [ich gedenke zu] hinterlassen 7,4.

Nach der negativen Subordinationsform aber nur *wa: yo fukak'arade wa* wenn es nicht tiefe Nacht ist 19,47.

-ba ya nach der Futur-Negativ-Base hat Optativbedeutung: = oh daß doch, oh möchte doch!: *satsuki koba naki mo furinan hototogisu madashiki hodo no koe wo kikaba ya* wenn der fünfte Monat (a. St.) gekommen ist, so wird der Ruf des Kuckucks in altgewohnter Weise [häufig] ertönen; oh könnte ich doch schon früher [jetzt im vierten Monate] seine Stimme hören [wo sie noch eine reizende Seltenheit ist] 3,4.

-ba ya nach der Kausal-Konzessiv-Base = wahrscheinlich weil: *ware ni araneba ya* wohl weil es außer meinem Selbst steht 11,55; *ama-no-gawa momiji wo hashi ni wataseba ya* wahrscheinlich weil er die bunten Blätter als Brücke über den Himmelsfluß legen soll 4,7; *no wa nakereba ya koko ni shi mo kuru* weil sie (die Vögel) wahrscheinlich keine Felder haben [um sich darauf zu ergehen], deshalb kommen sie hierher 10,21.

-ba nari es ist weil, es hat seinen Grund darin daß: *fuku kaze no iro no chi-gusa ni mietsuru wa aki no ko no ha no chireba nari-keri* der Grund, warum die wehenden Winde verschiedene Farben anzunehmen scheinen, besteht darin, daß die herbstlichen Baumblätter herabfallen [und mit dem Winde fliegen und ihn zu färben scheinen] 5,42.

Mit Wiederholung des Verbs, oft in der Imperativform: *wa ga koi wa hito shirurame ya shiki-tae no makura nomi koso shiraba shirurame* die Geliebte wird sicherlich nichts von meiner Liebe wissen [da ich sie nach Kräften verheimliche]; nur mein untergebreitetes Kopfkissen ganz allein, wenn es etwas wissen könnte, würde wissen [was ich leide] 11,36; *moeba moe* brenne doch, wenn du brennen willst 19,27; *kyō koso sakura oraba oriteme* ich werde die Kirschblüten gleich heute noch pflücken, wenn ich überhaupt welche pflücken will [denn morgen sind sie vielleicht schon abgefallen] 1,64; *chiraba chiranan* 2,6.

Besonderheiten:

-ba koso are: iwaneba koso are koishiki mono wo ach wie bin ich da verliebt, wenn ich freilich auch mit Worten nichts davon sage 11,27.

-ba steht manchmal in der älteren klassischen Sprache, wo man eine Konstruktion mit *ni* erwarten sollte: *watari-hateneba* (statt *watari-hatenu ni) ake zo shi ni keru* oh der Tag ist schon angebrochen, ehe er den Fluß gänzlich überschritten hat 4,9.

In der Poesie werden die kausalen Nebensätze, welche nach der Regel dem Hauptsatz vorangehen, öfters invertiert. So stehen am Ende von Gedichten Verse wie *iro no masareba* 5,31; *nabete furereba* 6,21; *kurenu to omoeba* 6,24; *hito shi nakereba* 6,9 usw.

bakama nigor. Form von *hakama* in *fuji-bakama*, s. d.

bakari I. so ... wie, so viel .. wie: *ari-ake no tsurenaku mieshi wakare yori akatsuki bakari uki mono wa nashi* seit ich beim kalten Lichte des Morgenmondes von ihr geschieden, gibt es nichts schmerzlicheres für mich als die Morgendämmerung 13,10; *kaku bakari* so viel, in solchem Maße 4,22; 10,12.

II. im Begriffe stehen zu, kaum erst (= *-n to suru hodo*): *ume no hana tachi-yori bakari arishi yori hito no togamuru ka ni zo shimi-keru* seit [dem Augenblick wo] ich kaum erst vor den Pflaumenblüten stehen blieb, bin ich schon von einem Duft, den die Leute merken, durchtränkt 1,35.

III. nur, lediglich 10,23; *kumo-i ni mo kayou kokoro no okureneba wakaru to hito ni miyu bakari nari* da mein Herz, welches dir bis zu den Wolken folgen kann, nicht zurückbleibt, so scheint es bloß so, als ob wir getrennt wären (ist unsere Trennung nur scheinbar) 8,14; *ima kon to iishi bakari ni* mich lediglich darauf verlassend, daß du sagtest, du würdest gleich kommen 14,15; *kono tsuki bakari* diesen Monat bloß [kann ich nicht zu dir kommen] 20,24; *ko-toshi bakari* wenigstens in diesem Jahre 16,4; *au koto wa tama no o bakari na no tatsu wa Yoshino no kawa no taki tsu se no goto* unsere Zusam-

menkünfte sind sehr selten und so kurz wie eine Perlenschnur; aber das Gerede, das sich darüber erhebt, ist so laut wie die brausende Stromschnelle des Yoshino-Flusses 13,58.

bana nigor. Form von *hana* in *sakura-bana*.

base nigor. Form von *hase* in *kokoro-base*.

bashiru nigor. Form von *hashiru* in *iwa-bashiru*.

bashō *(basewo)* 芭蕉 Banane: *basewo-ba* „Bananenblatt“ als Mononona wortspielend enthalten im Vers *kokoro-base wo ba* 10,33.

be nigor. Form von *he* in *haru-be*, *no-be*, *yama-be*.

-beki *(beki, beshi, beku, bekere; bemi, bera)* 可 scheinbar an die Schlußform, in Wirklichkeit an die Attributivform von Verben angehängtes und als Adjektiv flektiertes Suffix, bedeutet Möglichkeit, Zukunft, Notwendigkeit, moralische Pflicht: *ku-beki* 2,63; *miru-beki* 2,11; *koishik'aru-beki* werde Sehnsucht empfinden nach 1,67; *shiru-bek'ari-keru* werde erkennen können 1,40; *kiku-bek'ari-keru* würde gehört haben 14,2; *shinu to zo tada ni iu-bek'ari-keru* hätte es geradezu „Sterben“ nennen sollen 14,22.

aru-beki mono etwas was sein muß, etwas Natürliches oder Unvermeidliches: *chiru to mite aru-beki mono wo* während man sie (die Blüten) notwendig als etwas Abfallendes betrachten muß, oder: während man für gewöhnlich im Auge behalten muß, daß sie abfallen 1,47.

aru-beki wo es könnte so sein! es ist mir ganz recht! 19,39.

-nu-beki (präteritales *nu*): *ochi zo shi-nu-beki* würden ganz und gar abfallen 4,55.

-beku steht manchmal am Ende eines Satzes oder eines Satzteils im Sinne von „so daß, damit“: *hito no shiru-beku* so daß die Leute es erfahren werden 20,41; *ikaga naru to shiru-beku* damit ich wissen kann, was aus mir wird 19,63; *yūgure no ma-gaki wa yama to mienanan yoru wa koeji to yadori toru-beku* in der düsteren Dämmerung möchte ich die Hecke [um mein Haus] wie einen Bergwald aussehen lassen, damit [der bei mir weilende Freund heute Nacht bei mir] Nachtquartier nehmen muß in dem Glauben, daß er nachts [den Bergwald] nicht überschreiten könne 8,28.

-bemi weil wahrscheinlich (möglicherweise) sein wird: *hito shirinu-bemi* da die Leute es wahrscheinlich erfahren würden 19,1; *Sao-yama no hahaso no momiji chirinu-bemi yoru sae mi yo to terasu tsuki-kage* weil die Rotblätter der Eichen auf dem Sao-Berge wahrscheinlich bald abfallen werden, bescheint sie der Mondschein, damit die Leute sie sogar bei Nacht sehen sollen 5,33.

-bera es hat den Anschein als ob, es ist als ob, höchstwahrscheinlich (eine Nominalform, abstraktes Substantiv, immer mit folgendem *nari, e, u)*: *koenu-bera nari* es scheint, daß ich wohl überschreiten kann 7,6; *karenu-bera nari* es ist als ob wir

uns [beide] einander entfremdet hätten 14,40; *kaze wa kokoro ni makasu-bera nari* der Wind wird [die Blüten] höchstwahrscheinlich nach seinem Belieben behandeln 2,19; *midaru-bera nare* scheinen in Verwirrung zu geraten 1,23; *madou-bera nare* s. u. *madou* 18,15; *naki-tomuru haru shi nakereba uguisu mo hate wa mono-uku narinu-bera nari* selbst die Nachtigall scheint schließlich melancholisch geworden zu sein, da der Frühling nicht zurückgehalten werden kann durch ihr Singen 2,60.

Die Formen mit *bera* erscheinen erst gegen Anfang der Heian-Periode, etwa in der Jōwa-Ära (834—847), und waren in der Engi-Zeit beliebt.

-bemi s. u. *beki*.

-bera s. u. *beki*.

biwa *(biha)* 枇杷 Mispel, als Mononona wortspielend enthalten in *hi wa* die Tage 10,33.

bosoku nigor. Form von *hosoku* in *kokoro-bosoku*.

bukaku nigor. Form von *fukaku* in *yo-bukaku*.

bune nigor. Form von *fune* in *wo-bune*.

C.

chi 血 Blut: *chi no namida* blutige Tränen 16,2.

chi 路 Weg, s. u. *ji*.

chi 千 tausend.

chi-gusa tausend Arten 2,33; 2,34; 5,42; *chi-gusa ni* tausendfach 12,32.

~-tose tausend Jahre 20,1; *kimi ga chi-tose* des Fürsten oder deine tausend Jahre (glückbedeutende Phrase) 20,18.

~-yo tausend Zeitalter 2,28.

chi-dori 千鳥 I. kleine Vögel im allgemeinen.

II. Regenpfeifer, Sanderling: *iso ni sumu chidori* die Regenpfeifer an der Küste 7,3.

hama-chidori Strand-Regenpfeifer 18,64.

chigiru 4 契 geloben, Treue geloben (bes. in der Liebe), Versprechen machen 4,10.

chi-haya-buru | sich heftig bewegend,
chi-haya-furu | gewalttätig, gewaltig.
Als Mk. zu *kami* „Gott“ und dessen Komposita 5,6; 5,14 u. ö.; zu *Kamo no yashiro* Schrein des Gottes von Kamo 11,19; 20,32; zu *uji* 17,42.

chi-ji 千千 tausend und abertausendfältig 19,3; *chi-ji no iro ni utsurou-ramedo* wenn auch in tausende von Farben übergehen mag 14,50; *chi-ji ni somuru* mannigfach färben 5,9; *tsuki mireba chi-ji ni mono koso kanashikere* wenn ich den Mond sehe, dann erfüllen mich vieltausendfältig melancholische Gedanken 4,25.

chikaki 近 nahe, nahe bei gelegen: *no-be chikaku* nahe an der ländlichen Flur 1,16; *ura chikaku* in der Nähe des Strandes 6,13.

chi-maki eine Speise aus Klebreis in Bambusblättern, am Tango-Fest (5/5) gegessen (wörtl. in *chi* — Imperata arundinacea — Gewickeltes). Als Mononona in 10,46.

chirasu 4 Kausativ von *chiru* 散 fallen

machen, verstreuen, herunterwehen: *hana chirasu kaze* der die Blüten verwehende Wind 2,8; *hikari wo hana to chirasu* seine Lichtstrahlen verstreuen als ob es Blüten wären 10,42; *hana-goto ni chirashishi kaze* der Wind, der alle Blüten verstreut hat 10,43.

fuki-chirasu durch Blasen verstreuen (vom Wind, der die Herbstblätter verstreut), wegblasen: *ha wo fuki na chirashi so yama-oroshi no kaze* blase die Blätter nicht fort, oh Bergwind! 5,37.

chiri 塵 Staub 13,61; *chiri wo dani sueji* ich will nicht einmal Staub sich darauf setzen lassen 3,33; *chiri kakaru* Staub setzt sich darauf (Wortsp. mit dem Verbum *chiri-kakaru* darauf fallen) 1,44; *chiri ni tsugu* dem Staub folgen, d. i. in jemandes Fußstapfen treten 19,3; *chiri no mi* Staub-Leib, meine geringe Person, wie Staub unstäter Leib 18,57; 19,3.

chiri das Fallen (der Blüten), Verbalnomen von *chiru: chiri no magai ni ie-ji wasurete* da ich meinen Nachhauseweg vergessen habe in der Verwirrung, die vom Fallen der Blüten verursacht ist 2,4.

chiri-jiri sich zerstreuend: *hito-bito wa ono ga chiri-jiri wakarenaba* wenn die Leute alle sich zerstreuend sich voneinander trennen 19,5.

chiru 4 散 I. abfallen, verweht werden, verflattern, verstreut werden (von Blüten oder Blättern gesagt): *hana chireru mizu* das Wasser [des Bergbachs], in dem die abgefallenen Blüten herabschwimmen 2,61; *sakura-bana chirinuru kaze* der Wind, in dem die Kirschblüten abgefallen sind 2,21; *chirinu* sind abgefallen 1,48; 2,15; *chirinan* werden abgefallen sein 1,67; *chirazu wa* wenn sie nicht abfielen 2,28; *chirade* ohne abzufallen 2,2; *sakura-bana chiraba chiranan chirazu to mo furu-sato-bito no kite mo minaku ni* wenn die Kirschblüten fallen wollen, so mögen sie fallen; denn selbst wenn sie nicht fielen, würden die Leute aus meiner Heimat doch nicht kommen und sie betrachten 2,6.

II. metaphorisch: *kokoro zo tomo ni chirinu-bera nari* mein Herz fürwahr schien [mit den Blüten] zusammen sich hier und dorthin zerstreut zu haben 10,47.

chiri-kakaru darauf fallen 1,44.

~*-kau* 散交 zerstreut herabfallen, durcheinander herabfallen 2,48.

~*-kai-kumoru* durcheinander herabfallen, so daß das Tageslicht verdunkelt wird 7,7.

~*-kuru* herabgeflattert kommen 6,17: *oki kara sakite chiri-ku-meri* scheinen von der hohen See her kommend [gleich wieder] abzufallen 10,38.

~*-midaruru* hier und dorthin abfallen 15,37.

chō 蝶 Schmetterling: *madou chō* umherflatternder Schmetterling 10,14.

chō (*tefu*, kontr. aus *to ifu*) sogenannt: *wakare chō koto wa* die sogenannte Trennung 8,17; *aware chō koto* das Wort „Erbarmen" 18,7; *omou chō koto no ha* mein Wort „ich liebe dich" 14,12; *ko chō* sagend: „komm!" 14,16; *aki no nagashi chō yo* die sogenannte lange Herbstnacht 19,14; *omou chō hito* eine Person, die [einen andern] zu lieben vorgibt 19,37; *chō-ran (to iu-ran)* soll vielleicht nennen 1,44.

D.

damo (kontr. aus *dani mo*) sogar, Variante für *dani* im Hyōshaku-Text 14,5.

dani adv. I. wenigstens, jedenfalls (mit positivem oder negativem Verbum): *ka wo dani nioe* laßt wenigstens einen Duft duften, duftet nur! 6,22; *ka wo dani nusume haru no yama-kaze* stehlt wenigstens den Duft [der Blüten], oh ihr Bergwinde des Frühlings! 2,23; *ima yori wa uete dani miji hana-susuki* die Blumen-Susuki (Eularia) werde ich von nun an jedenfalls nicht mehr [in meinem Garten] pflanzen und nicht mehr betrachten 4,74; *so wo dani nochi no wasure-gatami ni* dies wenigstens werden wir für spätere Zeiten als Erinnerung bewahren (Verbum zu ergänzen) 14,41.

II. sogar, selbst, gerade, gar, auch nur (mit negativem Verbum oder in rhetorischer Frage): *yume ni dani* sogar im Traume 14,5; *taki no oto ni dani wa ga koime ya mo* wie sollte ich gar so geräuschvoll, wie der Wasserfall rauscht, lieben?! 20,41; *hito-tose ni futa-tabi to dani ku-beki haru ka wa* könnte der Lenz etwa gar noch ein zweites Mal in demselben Jahre kommen? 2,63; *ware ya wa hana ni te dani furetaru* hätte ich etwa die Blüten auch nur mit der Hand angerührt? 2,38.

III. ohnehin (in Verbindung mit dem adversativen *aru wo*) 2,18.

Vgl. *aru wo* unter *wo*.

danome nigor. Form von *tanome* in *hito-danome*.

de 手 nigor. Form von *te* in *koromo-de*.

de 出 nigor. Form von *ide* in *omoi-de*.

-de Negativpartikel, zur Bildung der negativen Subordinationsform an die Futur-Negativ-Base gehängt, entstanden aus negativem *-zu* + *te*, (in der Manyō-Zeit noch nicht gebräuchlich): *akade* ohne überdrüssig geworden zu sein 4,70; *chirade* 2,2; *narade* 1,38; *kikade* 16,30; *sede* (von *suru*) 14,58.

-do, -domo Suffix an die Kausal-Konzessiv-Base gehängt, bildet den Konzessiv der Verben: *aredo* 1,52; *kouredo* (von *kouru*) 1,64; *koyuredo* (von *koyuru*) 1,39; *oshimedo* 2,62; *sakuramedo* (Fut.-Konz. von *saku*) 1,57; *kikishikado* (Perf.-Konz. von *kiku*) 16,33; *aratamaredomo* 1,28; *miredomo* 14,8; *nakedomo* 1,5; *koshikadomo* (von *kuru*) 18,54.

An die Perfektform der Adjektive gehängt: *ma-jikakeredomo* 11,38. S. u. *-kere* (Adjektivsuffix).

dochi Kamerad, Genosse (mit Nigori im Anlaut, weil urspr. nur suffigiertes Wort, z. B. Manyōshū 8: *omou hito-dochi;* Jingōki = *uma-bito-dochi, itsuko-dochi*): *omou dochi haru no yama-be ni uchi-murete* indem sich die gleichgesinnten Genossen zusammengeschart haben auf der Berghalde im Frühling 2,58; 13,39; 17,2.

dori nigor. Form von *tori* in *miyako-dori*.

doyomi nigor. Form von *toyomi* in *yama-shita-doyomi*.

E.

e *(ye)* 枝 Zweig: *ume ga e ni* auf den Zweigen des Pflaumenbaumes 1,5.
kata-e 片枝 Zweige auf der einen Seite 20,31.

e *(ye, we)* 江 Bucht: *Sumi no e* Bucht von Sumi 7,18.
hori-e Kanal 14,56; Bucht 11,65.

e *(ye)* 柄 Stil, Schaft (eines Beils) 18,59.

e *(he)* 重 Schicht, -fach (nur in Komp.): *hito-e* einfach 19,34.
ya-~ achtfach, d. i. vielfach, mannigfach, Schicht auf Schicht 18,43.

e *(he)* urspr. ein Nomen: Seite, Richtung, und als solches noch in Kompositis erhalten; dann als Postposition gebraucht = nach, gegen, gen: *kita e yuku* nordwärts ziehen 9,7; *yama e kaeru* nach den Bergen zurückkehren 3,17.
kata-e 片方 die eine Seite 3,34.
yuku-~行方 die Richtung, nach der man geht = das Fortgehen: *haru no yuku-e* das Vondannengehen des Frühlings 2,12.

e *(he)* 上 durch Aphäresis aus *ue (uhe)* entstanden = auf, über: *hagi no'e no tsuyu* der Tau auf den Lespedezablumen 4,53.

e 得 Stamm des Verbums *uru* können, bekommen; vor einem negativen Verb gibt es diesem die Bedeutung „nicht können“:
e zo shiranu kann nicht wissen, kann nicht sagen 8,13; *e koso tanomazari-kere* kann mich nicht mehr auf dich verlassen 14,30; *e koso watarane* kann nicht hinüber 13,44.

-e Flexionsendung des Imperativs: *fuke* blase! 2,17; *mate* 2,2; *chire* 2,18; *ore* 14,63.
Mit der Partikel *yo: oshie yo* 2,8; *se yo* 14,49.

-e Flexionsendung des Perfekts: *nare ya* war es etwa, gleich als ob wäre 4,57; 6,16.
Diese Form bildet als Perfektstamm die Base
a) für den Kausalis bezw. Kontemporalis (da, indem): *fureba* 1,52; *kureba* 1,24; *mireba* 1,52; *nareba* 2,13.
b) für den Konzessiv (obwohl): *aredo* 1,52; *miredomo* 14,8.
c) nach *koso: nare* 2,13; *shire* 2,36.

ebu *(yebu)* 閻浮 =*embu*, Abkürzung von *embuda*, aus Sanskrit *jambukhaṇḍa*, buddhistischer Ausdruck für Menschenwelt, diese irdische Welt: *ebu no mi* ein Wesen dieser Welt, ein gewöhnliches Menschenkind 19,1.

eda *(yeda)* 枝 Zweig, Ast 1,6; Rankenzweig 2,51.

-eru, -eri, -ere Perfektendung der starken Konjugation (Yodan), s. u. *ru*.

F.

fuchi 淵 Tiefe, Untiefe, Abgrund: *fuchi wa se ni naru* Untiefen wechseln mit seichten Stellen 14,11; *fuchi .. se ni kawari-yuku* Tiefe verwandelt sich in Seichte 18,58.

Fuji 富士 Vulkan in der Provinz Suruga: *Fuji no yama* Fuji-Berg 11,66; *Fuji no ne* Gipfel des Fuji 14,4; 19,1.

fuji *(fudji)* 藤 Glyzinie, Wistaria: *fuji no hana* Wistarienblüten 2,51.
fuji-bakama 藤袴, 蘭 Wistaria-Hosen, d. i. Baldrian: *yadori seshi hito no katami ka fuji-bakama* ist der Baldrian ein Andenken an den, der einst hier geweilt hat? (als wenn er seine *hakama* „Hosen“ zurückgelassen hätte. Solche Anspielungen auf die wörtliche Bedeutung dieses Blumennamens sind häufig 4,71 ff.) 4,72.
~*-goromo* 藤衣 Kleider aus dem Bast von Wistarienrinde. Sie waren sehr grob und wurden nur von armen Bauern, z. B. Reisfeldwächtern, getragen: *ho ni mo idenu yama-da wo miru to fuji-goromo inaba no tsuyu ni nurenu hi wa nashi* [bezüglich der groben] Fujibastkleider dessen, der die noch nicht einmal reif gewordenen Bergreisfelder bewacht, gibt es keine einzige Nacht, wo [diese Kleider] nicht von dem Tau auf den Reisblättern naß würden 5,29. Auch von Vornehmen als Trauerkleider getragen, daher = Trauerkleid 13,39; 16,13; 19,2 u. ö.
~*-nami* 藤波 Trauben der Wistariablüten 2,52; 3,1; 14,23.

Fuji-kawa 藤川 Fluß in der Provinz Mino 20,16.

fukaki 深 tief: *fukaki tani* tiefes Tal 19,60. Metaphorisch: *fukaki kokoro* tiefe, herzliche Liebe 11,67; *kokorozashi fukaku somete shi ori-kereba* da ich meinen Sinn aufs tiefste mit Gedanken [an Blüten] gefärbt (d. i. durchdrungen) habe 1,7, vgl. u. *somuru*; tief, voll (von Farben): *sakura-iro ni koromo wa fukaku somete kin* ich will Kleider anziehen, die in tiefem Scharlach gefärbt sind 1,66; tief, weit vorgerückt (von Nacht oder Jahreszeit): *yo fukak'arade wa* wenn es nicht tiefe Nacht ist 19,47; *aki wa fukaku mo nari ni keru* der Herbst ist schon weit vorgerückt 5,19.
fuka-kusa tiefes Gras, gleichzeitig Ortsname 18,39.
Als zweites Glied eines Komp. *-bukaki:*
yo-bukaku spät in der Nacht 3,19.

Fuka-kusa 深草 Ort im Distrikt Kii der Provinz Yamashiro 18,39; *F. no yama* 16,3; *F. no no-be* 16,4.

fukamuru 2e tief sein lassen, tief werden lassen, vertiefen (die Sehnsucht): *watatsumi no oki wo fukamete omoiteshi omoi* die Liebessehnsucht, die ich sehnsüchtig empfand, indem ich sie so tief werden ließ wie die Tiefe des Meeres 19,1; *nani ni fukamete omoi-someken* warum werde ich mich so leidenschaftlich verliebt haben? 15,14.

Fuki-age 吹上 Strand von F. in der Provinz Kii 5,24.

fuku 4 吹 blasen, wehen: *fuke* blase! 2,17; *fuku kaze* blasender Wind 2,31; *fuku kaze no* als Jo zu *oto ni* .... *kikoyuru* wie blasender Wind hörbar durch Gerüchte 15,16; *hana ni fuku* auf die Blüten losblasen, zwischen den Blüten blasen 2,37; *tsune ni arashi no fuku sato* ein Dorf, wo es immer stürmisch ist 10,25; mit dem Blasebalg blasen 20,14; *aki-kaze no fuki to fukinuru Musashi-no wa nabete kusa-ki no iro kawari-keri* auf dem Gefilde von Musashi, wo der Herbstwind [des Überdrusses] wehte und wehte, haben die Pflanzen alle ihre Farbe verändert [und die früher gesprochenen Beteuerungen sind hinfällig geworden] 15,75. (Dies Gedicht hat eine offene und eine versteckte tiefere Bedeutung.)

fuki-aezu ehe Zeit hat zu blasen, ehe blasen kann: *sakura-bana toku chirinu to mo omohoezu hito no kokoro zo kaze mo fuki-aenu* ich bin nicht der Meinung, daß die Kirschblüten gar so schnell herabgefallen sind, denn gerade das Herz des Menschen [verändert sich noch schneller und] wartet nicht einmal [wie die Blüten], bis der Wind weht 2,15.

~-chirasu durch Blasen verstreuen, verwehen, s. u. *chirasu*.

~-kaesu zurückblasen, umblasen, das Innere nach außen wehen: *koromo no suso wo fuki-kaeshi* den Saum des Gewandes zurückblasend (umwehend) 4,3; [von Westen nach Osten] zurückblasen 10,31.

~-kuru herblasen, herwehen (intr.) 2,35.

~-maku im Kreise herumgeweht werden, herumwirbeln: *yama-kaze ni sakura fuki-maki midarenan hana no magire ni tachi-tomaru-beku* von dem Bergwinde werden die Kirschblüten im Kreise herumgetrieben und wirr durcheinander hingeworfen werden. In der von den Blüten verursachten Verwirrung werden wir Halt machen müssen 8,30.

~-mayou bald hier bald dort wehen: *fuki-mayou no-kaze wo samumi* da der bald hier bald dort über die Heide wehende Wind kalt ist 15,35.

~-suguru: fuki-sugite kuru überwehend kommen, darüber hinweg wehen 4,66.

~-tozuru durch Blasen [den Weg] verlegen (*fuki-toji yo* Imper.) 17,10.

fukuru 2e 深 tief werden, spät werden (von der Nacht): *yo ya fukenuran sode no tsuyukeki* es muß wohl schon spät in der Nacht geworden sein, da meine Ärmel vom Tau feucht geworden sind 8,5; *sa-yo fukete* indem es tiefe Mitternacht wird 10,31; 19,2; *sa-yo wa fuku to mo* obgleich die Mitternacht weit vorgerückt ist 4,56; *sa-yo-naka to yo wa fukenurashi* die Nacht scheint schon bis zur Mitternacht vorgerückt zu sein 4,24.

fumoto 麓 Fuß eines Berges 15,43; 20,37.

fumu 4 踏 treten, auf etwas treten. *fumi-narasu* platt treten, austreten 18,19.

~-shidaku entzwei treten, mit den Füßen zerstampfen, unter der Last seiner Füße zerbrechen: *hana fumi-shidaku tori* die Vögel, welche die Blumen [auf denen sie sitzen] unter ihrer Last zerstören oder niederbeugen 10,21.

~-todorokasu: ama no hara fumi-todorokashi naru kami der Donnergott, der unter seinem Tritt das Himmelsgefilde erdröhnen macht 14,25.

~-wakuru auseinander treten, hindurchgehen: *momiji fumi-wake* durch die [abgefallenen] Rotblätter stampfen 4,47; *michi fumi-wakete* sich einen Weg [durch das gefallene Laub] bahnend 5,39; *shira-yuki fumi-wakete* sich mitten durch den weißen Schnee einen Weg bahnend 6,14.

fune 舟 Boot, Kahn, Schiff.
wo-bune Kahn 14,56.

furi (Verbalnomen von *furu* fallen) das Fallen (des Reifes): *shimo no furi* 20,5.

furi- als Präfix vor Verben (ähnlich wie das Präfix *uchi-*), vom Verbum *furu* schütteln.

furi-hayuru, wovon *furi-haete* 1) in der Redensart *sode furi-haete* die Ärmel schwenkend, Ärmel an Ärmel gedrängt, 2) prägnant = „eigens, absichtlich": *Kasuga-no no waka-na tsumi ni ya shirotae no sode furi-haete hito no yukuran* wohl um Frühlingskräuter auf dem Gefilde von Kasuga zu pflücken, werden die Leute (Frauen!) unter Schwenken ihrer weißtuchigen Ärmel eigens [aufs Feld hinaus] dahinziehen 1,22. (Das doppelsinnige *furi-haete* ist hier zunächst in der Bedeutung „eigens" zu nehmen, wozu *sode furu* „Ärmel schwenken" nur wortspielend vorgesetzt worden ist). *furi-haete iza furu-sato no hana min to koshi wo nioi zo utsuroi ni keru* obwohl [die Leute] unter Schwenken [der Ärmel] eigens gekommen waren, um die Blüten des Heimatdorfes zu sehen, war es mit dem Farbenglanz [der Blüten] schon vorbei 10,26. (Hier fehlt das Wort *sode*, ist aber in dem einen Sinn zu ergänzen.)

~-izuru, wovon *furi-(i)dete* und *furi-(i)de-tsutsu* die Stimme erhebend: *furi-idete zo naku* erhebt seine Stimme und schreit 3,14. (Hier zugleich wortspielend = [in Farbstoff] hin- und herschwenken; daher der Vorsatz *Kara-kurenai no* „wie in chinesisch Scharlachrot"). Ebenso 12,47.

~-sake-miru fernhin den Blick schweifen lassen (*sakuru* entfernen): *ama no hara furi-sake-mireba* wenn ich zum Himmelsgefilde hinauf weithin mein Auge schweifen lasse 9,1.

~-tatsuru erheben, laut tönen lassen: *koe furi-tatete naku hototogisu* der Kuckuck, der seine Stimme lauter erhebt und singt 3,24.

Furu 布 留 = *Furu no yashiro* der Shintoschrein von Iso no kami im Distrikt Yamabe der Provinz Yamato. S. u. *Iso no kami*.

furu 4 振 schütteln, als Präfix in der Stammform *furi*, s. d.

furu 4 降 fallen (von Regen, Schnee, Hagel usw., manchmal auch von den Blättern der Bäume): *haru-*

same no furu wa namida ka sollten die Frühlingsschauer, die da fallen, etwa Tränen [von Menschen] sein? 2,20; *fururashi* scheint zu fallen 6,4. *yuki wa furi-tsutsu* der Schnee fällt unaufhörlich 1,5; während es fortdauernd schneit 1,21; *furite* fallend 6,15.

harusame kyō furinu Frühlingsschauer sind heute niedergegangen 1,20; *yuki to zo furinamashi* würden wie Schnee gefallen sein 1,63.

furanu nicht schneien 6,8; *furanan* möchte [der Schnee] doch fallen 6,5.

yuki fureba da es schneit 6,10; *furereba* da es geschneit hat 6,21; *fureru shira-yuki* gefallener weißer Schnee 6,5; 6,19.

Doppelsinnig gebraucht:
a) fallen, b) dahinleben 2,45.
a) fallen, b) alt 14,55.
a) fallen, b) alt werden 19,64.

furi-kuru herabkommen, fallen (Schnee, Regen usw.): *furi-kuru yuki* 6,13.

~*-oku* fallen und liegen bleiben: *furi-okeru* (Präter.) 6,23; 18,65.

~*-shiku* dicht fallen (fallend dicht sein), fallen und den Boden bedecken (von Schnee, Herbstblättern usw.) 6,20; 7,21; 19,14; *waga yado wa yuki furi-shikite michi mo nashi fumi-wakete tofu hito shi nakereba* bei meinem Hause ist der Schnee dicht gefallen und gibt es nicht einmal einen Weg, da es keinen einzigen Menschen gibt, der sich [durch den Schnee] einen Weg bahnte und mich besuchte 6,9; *furi-shike* (Imper.) 6,20; *furi-shikeru* (Präter.) 17,40.

~*-sobotsu* vollständig durchnäßt werden: *akenu tote kaeru michi ni wa kok-itarete ame mo namida mo furi-sobochi-tsutsu* auf dem Heimwege [von deinem Hause] bei anbrechender Morgendämmerung wurden [meine Kleider] sowohl vom Regen als von den [Abschieds-] Tränen, die beide wütend herabfielen, vollständig durchnäßt 13,24.

~*-tsumu* fallen und sich aufhäufen (vom Schnee) 19,29.

furu 2e 綜 (Schlußf. *fu*, Stamm *he*) spannen, ziehen (Fäden, z. B. im Webstuhl): *ito wo mina heshi* [die Spinne] hat ihre Fäden alle gespannt 10,16.

furu 2e 經 (Schlußf. *fu*, Stamm *he*) die Zeit verbringen, dahinleben: *itazura ni waga mi yo ni furu* zwecklos lebe ich in der Welt dahin 2,45; *furu koto* Grund des Zeitverbringens 15,39.

toshi furu hito der die Jahre verbringende Mensch, d. i. der alternde Mensch 1,57; *toshi furu itsuwari* jahrelange Lüge 12,63; *itazura ni yo ni furu nagame seshi ma ni* während ich mit trüben Gedanken darüber, daß ich zwecklos dahinlebe und altere, in den Raum starre (Wortsp. s. *nagame*) 2,45; *toshi fu to mo* wenn auch Jahre vergehen 15,34; *yorozu-yo fu to mo* wenn auch zehntausend Generationen dahingehen 20,32; *toshi fureba* mit den Jahren 1,52; *yo ni fureba* so lange ich in der Welt lebe 18,19; *chi-tose wo he ni ken* werde wohl tausend Jahre verbracht haben 5,25; *shika no he ni ken aki* die Herbste, welche die Hirsche verbracht haben werden 10,18; *chi-yo mo henu-beshi* hätte tausend Zeitalter hier zubringen können 2,28; *toshi henuru mi* ich der ich viele Jahre verbracht habe 17,37; *aware to wa omou toshi no henureba* ich habe Mitleid [mit dir], da ich jetzt selber alt geworden bin 17,42; *henuran* 17,43; *henan* (Prät. Fut.) 18,49; *heshi* (attrib. Präter.) 17,44; *aki wo hete* nach Ablauf (im Laufe) des Herbstes 14,12; *toshi wo hete* nach Ablauf von Jahren (oder eines Jahres), jahrausjahrein 1,44; 19,2; 19,8; *toshi hete sumishi* hat Jahre verbringend (d. i. Jahre lang) gewohnt 19,5; *koro mo hezu shite* ohne auch nur Zeit zu verbringen, sofort 14,21.

furu- Stamm von *furuki*, s. d.

furuki 古, 舊, 故 alt, früher: *furuki miyako* die alte Hauptstadt, d. i. Nara 3,10.

furu-e alter Zweig: *aki-hagi no furu-e ni sakeru hana mireba* wenn ich die Blüten sehe, die an einem alten Zweige einer Herbst-Lespedeza erblüht sind 4,51.

~*-goe* oder ~*-koe* die altgewohnte Stimme, die von früherer Zeit her wohl bekannte Stimme: *satsuki matsu yama-hototogisu uchi-habuki ima mo nakanan kozo no furu-goe* oh möchtest du, Bergkuckuck, der du [in den Bergen] den fünften Monat abwartest [um hierher zu kommen und zu rufen], doch gleich jetzt unter Flügelschlag mit der vom vorigen Jahre her altbekannten Stimme rufen! 3,3.

~*-hito* alter (lange nicht gesehener) Bekannter, früherer Geliebter 14,55 (zugleich wortsp. *furu* = fallen, regnen, also Kenyōgen).

~*-kawa* alter Fluß: *furu-kawa no be ni* am alten Flusse, d. i. am Hatsuse-Fluß in Yamato 19,8.

~*-koto* alte Lieder (wörtl. Worte) 18,65.

~*-sato* 古里, 故郷 I. Heimatsdorf, Heimat 3,12; 19,4.

II. frühere, nicht mehr gebrauchte Residenz: *furu-sato to narinishi Nara no miyako* die jetzt verlassene Hauptstadt zu Nara 2,22; *Mi-yoshino no yama no shira-yuki tsumoru rashi furu-sato samuku nari-masaru nari* der weiße Schnee muß auf den Bergen von Schön-Yoshino sicherlich in Haufen liegen, denn [hier] in der alten Residenz (Nara) nimmt die Kälte beständig zu 6,12; desgl. 14,65. altes Heim, verlassenes Haus 4,32.

~*-sato-bito* ein aus demselben Dorf Gebürtiger, die Leute in der Heimat 2,6.

~*-su* altes Nest 19,45.

~*-ya* altes Haus 15,23.

furu-mai (*furu-mahi*) Gebahren, Verhalten 20,42.

fururu 2e 觸 anrühren, berühren, anstreifen: *ta ga sode fureshi yado no ume zo mo* wessen [parfümierter] Ärmel hat die Pflaumen hier im Garten gestreift [und sein Parfüm auf sie übertragen]? 1,33; *furetaru* 2,38 (s. u. *dani*); *te mo furede* von der Hand unberührt 12,54.

fururu 2i 舊 alt werden, altern (am häufigsten das Präteritum *furinishi*): *furinishi sato* verfallenes Dorf 17,8; *hito wa furinishi yado* ein Haus, wo der Hausherr alt und

gebrechlich geworden ist 4,80; *furi-nishi kono mi* dieser altgewordene Leib, meine gealterte Person 11,24; *tanome koshi koto-no-ha ima wa kaeshiten waga mi furureba oki-dokoro nashi* die [brieflichen] Worte, welche vertrauenerweckend [an mich von dir] gekommen sind, werde ich nun alle zurücksenden, denn es ist kein Platz mehr für sie da, da mein Leib (mein Ich) alt geworden ist. (D. h. da ich selber kaltgestellt worden bin, so sind mir auch deine Briefe, in denen du mich ehemals deiner Neigung versichertest, überflüssig und unnütz geworden, und sie haben bei mir keinen Platz mehr) 14,60. Wortsp. fallen [vom Sprühregen] und altern 8,34.

furi-masaru immer älter werden: *aratama no toshi no owari ni naru-goto ni yuki mo waga mi mo furi-masari-tsutsu* jedes Mal wenn sich das Ende des sich erneuernden Jahres naht, fällt der Schnee immer mehr und werde ich immer älter (Wortspiel zwischen *furu* „altern" und „fallen") 6,26.

~-yuku immer älter werden 1,28.

Als zweites Glied eines Komp.: *naki-fururu* ein altes, abgedroschenes Lied singen: *naki mo furinan* wird in althergebrachter Weise singen 3,4.

furusu 4 I. im Gebrauch alt werden lassen, in alter Weise tun.

II. veralten lassen, (wie alte abgetragene Kleider) beiseite werfen, überdrüssig werden: *hito furusu sato* die Heimat, die einen veralten läßt, wo man durch langen Aufenthalt veraltet und verkümmert 18,54; *ada-hito wa ware wo furuseru na* der Name dafür, daß die wankelmütige Geliebte mich [wie altes Zeug] beiseite geworfen hat 15,78.

naki-furusu immerfort in altgewohnter Weise singen: *kozo no natsu naki-furushiteshi hototogisu sore ka aranu ka koe no kawaranu* der wieder wie im vorigen Sommer in altgewohnter Weise rufende Kuckuck — ist es wohl derselbe [wie im vorigen Jahre] oder nicht? die Stimme ist dieselbe 3,25.

fushi I. Knoten des Bambus.

II. Lage: *uki fushi* traurige Umstände 18,25.

fushi Gallapfel (zum Schwarzfärben). Wortspielend in *utsubushi*, s. d.

fushi-some Gallapfel-Färbung: *fushi-some no asa no kinu* mit Galläpfeln schwarz gefärbtes hanfenes Kleid 19,67.

Fushimi 伏見 Ort im Distrikt Sō no Shimo von Yamato: *Sugawara ya* (oder *no) Fushimi no sato* 18,49.

fusu 4 臥 sich niederlegen, zu Bett gehen, schlafen, daliegen: *fusu ka to sureba* als ich mich eben angeschickt hatte zu schlafen 3,22; *fushite .... okite* im Schlafen .... im Wachen 7,12. Vgl. auch *oki-fushi*.

yokobori-fusu: yokobori-fuseru (Präter.) querüber gelegt daliegend 20,19.

fusuburu 2e 燻 rauchen lassen, qualmen lassen, qualmen (wie Feuer von grünem Holze): *natsu nareba yado ni fusuburu kayaribi no itsu made wa ga mi shita moe ni sen* wie lange soll ich denn im tiefsten Innern verborgen glühen, wie das die Mücken vertreibende Feuer, das im Sommer vor dem Hause qualmt [und nie offen in Flammen auflodert]? 11,32.

fusuru 2e 臥 niederlegen

shigarami-fusuru: aki-hagi wo shiga-rami-fusete die Lespedeza-Blumen, die sich um die Füße schlingen (?), zu Boden stampfen, oder: unterschiedslos unter die Füße treten 4,49.

futa 蓋 Deckel, wortspielend im Namen Futami enthalten 9,12.

futa 二 zwei.

futa-moto zwei Stämme, Doppelstamm: *futa-moto aru sugi* doppelstämmige Zeder 19,8.

~-tabi zwei Mal, ein zweites Mal: *futa-tabi to dani* selbst auch nur ein zweites Mal (noch öfters erst recht nicht) 2,63.

~-tsu s. u. *futatsu*.

Futa-mi 二見 Ortsname: *Futami no ura* Bucht von F. in der Provinz Harima, dort jetzt lokal Utami genannt 9,12.

futa-tsu zwei: *futatsu naki mono to omoishi wo* ich habe zwar bislang geglaubt, daß es deren zwei nicht gäbe 17,19.

fuyu 冬 Winter: *fuyu nagara* obgleich es noch Winter ist 19,20.

fuyu-gare winterlich verdorrt: *fuyu-gare no no-be* winterlich verdorrte Heide 15,45.

~-gawa Winterfluß, im Winter mit einer Eisfläche bedeckter Fluß 12,40.

~-gomori (von *komoru* sich verhüllen) im Winter sich zurückziehend, sterbend, winterlich; *fuyu-gomori seru kusa mo ki mo* sowohl die Kräuter als die Bäume, welche während des Winters wie tot erschienen oder Winterschlaf hielten 6,10.

~-kusa Winterkräuter, d. i. vertrocknete, verdorrte Kräuter 19,4; *fuyu-kusa no* wortspielend zu *karu* „vertrocknen" gesetzt, da sie etwas Trockenes bezeichnen: *waga ma anu toshi wa kinuredo fuyu-kusa no karenishi hito wa otozure mo sezu* das von mir nicht erwartete [neue] Jahr ist zwar gekommen, aber der wie Winterkräuter trocken gewordene (d. i. mir entfremdete) Freund gibt nicht einmal Nachricht von sich 6,25.

G.

ga I. Genetiv-Partikel:

ume ga e ni ki-iru uguisu die Nachtigall, welche kommt und sich auf den Zweig eines Pflaumenbaums setzt 1,5; *kimi ga kokoro* dein Herz 11,74; 15,17; *kimi ga tame* um deinetwillen, für dich 1,21; *wa ga* mein 1,21 u. ö.; *hagi ga hana* Blüten der Lespedeza 4,56.

II. Subjektspartikel:

wa ga sumu yado das Haus, in welchem ich wohne 2,35; *wa ga mi ni kureba* indem ich komme, um zu sehen 1,51.

Vgl. auch unter *kiru*, doch ist dies Beispiel zweifelhaft, da es auch *ka* sein könnte.

III. optativisch:
mishi ga möchte sehen 20,29; *eteshi ga na* oh daß ich hätte, 19,25; *kokoro-gae suru mono ni mo ga* oh daß man die Herzen austauschen könnte! 11,72. Vgl. *-teshi ga* (unter *te)* und *mo ga na, ga mo, mo ga mo* (unter *mo)*.

IV. als Post-Konjunktion etwa = „aber", wie oftmals in der modernen Sprache. Dieser Gebrauch von *ga* ist aber in der klassischen Sprache sehr selten, wo statt dessen *wo* gebraucht wird.

kinō koso sa-nae torishi ga itsu no ma ni ina-ba soyogite aki-kaze no fuku während man doch erst gestern die jungen Reisschößlinge ausgehoben [und umgepflanzt] hat, weht unversehens schon der [kühle] Herbstwind säuselnd über die Blätter der Reispflanzen 4,4. Aber auch hier liest man wohl, wie die meisten Texte tun, besser *ka* statt *ga*, und zwar *torishika* „man hob aus" *(shika* ist die nach *koso* stehende Form des Präteritalsuffixes, s. d.).

ga ni (oder *ka ni)* soll für ursprüngliches *ga ne* stehen = so daß, auf daß, damit: *sakura-bana chiri-kai-kumore oiraku no kon to iu naru michi magau ga ni* ihr Kirschblüten! fallet ab dicht durcheinander, so daß das Tageslicht verdunkelt wird! Damit das Alter auf dem Wege, auf dem es nach der Leute Sagen kommen soll, sich verirren möge 7,7. Ferner 16,1; 20,8.

gaki 垣 nigor. Form von *kaki* Zaun, s. d.

gakure, gakururu nigor. Formen von *kakure, kakururu* sich verbergen.

gao *(gaho)* 顔 Gesichtsausdruck, Aussehen: *nururu gao* feuchtes Antlitz oder Aussehen 15,10.

-gara Suffix in *hito-gara*, s. d.

gasumi 霞 nigor. Form von *kasumi* in *haru-gasumi*.

gataki 難 nigor. Form von *kataki* in *hi-gataki* usw.

-gate Suffix (= *kataku shite)* schwer, schwerlich:

na do ka waga mi no ide-gate ni suru warum hält es für mich so schwer emporzukommen? 18,32; *yuki zo furi-tsutsu kie-gate ni suru* immerfort fällt Schnee, doch scheint er schwerlich zu schmelzen (= *kie-gataki sō ni)* 2,7; *sugi-gate ni* da es schwer fällt vorüberzugehen, d. i. da es schwer ist, sich von jemand loszureißen 3,20; *tamareba gate ni* = *tamari-gate ni* kaum daß [der Schnee] sich aufhäuft, [zerbröckelt] er gleich wieder (wörtlich: indem es schwer ist, daß er sich aufhäuft) 11,82; *ine-gate ni suru* nachts nicht einschlafen können 4,52; 11,31.

gate poetische Aphäresis für *yagate*, s. u. *kudakuru*.

-gatera während, zu derselben Zeit wo, bei Gelegenheit von:

mi-gatera: wa ga yado no hana mi-gatera ni kuru hito eine Person, die kommt, um die Blumen meines Gartens zu sehen, und bei der Gelegenheit mich besucht (wörtl. eine Person, die zu mir kommt bei Gelegenheit des Ansehens von...) 1,67.

no-gai-gatera ni hanachi-sutetsuru

man hat [das Roß] auf der Weide frei herumlaufen lassen und zugleich sich nicht mehr darum bekümmert 19,44.

nugi-kae-gatera yoru koso wa kime ich werde die Gelegenheit benutzen, wenigstens in der Nacht [das Trauerkleid] zum Wechseln anzuziehen statt des ausgezogenen [nassen Kleides] 13,40.

gawa nigor. Form von *kawa* Fluß, in Kompositis und in der Phrase *ama no gawa* Himmelsfluß.

gawara nigor. Form von *kawara* Flußbett, in der Phrase *ama no gawara* Bett des Himmelsflusses.

ge ni oder *ke ni*, adv. allgemein, gewöhnlich, immer; manchmal am besten durch „jeder" zu übersetzen: *asa na ge ni mi-beki kimi* er, den ich jeden Morgen sehen sollte 8,12. (*ke, ge* ist aus *kihe* 來經 kontrahiert; *na* steht für *ni*, das übrigens auch vorkommt, z. B. im Manyōshū.)

giku nigor. Form von *kiku* Aster.

ginu nigor. Form von *kinu* Kleid.

giri nigor. Form von *kiri* Nebel.

go Go-Spiel, wortspielend in *goto* enthalten 18,59.

gokochi nigor. Form von *kokochi* Gefühl.

gomori nigor. Form von *komori* in *fuyu-gomori*.

goto (mit folgendem *ni* gebraucht) jeder:

a) nach einem Nomen:

hana-goto ni die Blumen sämtlich 10,43.

haru-goto ni jeden Frühling 1,43.

hi-goto ni an jedem Tage 19,5.

ko-goto ni auf allen Bäumen 6,24.

mono-goto ni in allen Dingen 1,28.

te-goto ni mit (oder in) beiden Händen 1,55.

uguisu no naku no-be-goto ni auf jeder grünen Halde, wo die Nachtigall singt 2,37.

kuru aki-goto ni jedesmal wenn der Herbst kommt 4,71.

b) nach einem Verbum = jedesmal wenn, so oft als:

kaze fuku goto ni jedesmal wenn der Wind weht 10,6; *mono omou goto ni* jedesmal wenn man schwermütig ist 14,67; *toshi no owari ni naru goto ni* jedesmal wenn es zum Ende des Jahres kommt 6,26; *haru-same furu goto ni no-be no midori zo iro masari-keru* mit jedem Frühlingsschauer, der da fällt, nimmt das Grün des grasigen Abhangs eine hellere Farbe an 1,25.

goto (apokopiert aus *gotoku*) wie: *wa ga goto* wie ich 11,31; *mushi no goto* wie ein Insekt 12,30; *hana no goto* wie bei den Blüten; *naku mushi wa wa ga goto mono ya kanashik'aruran* möchten nicht vielleicht die schreienden Insekten ebenso traurig sein wie ich? 4,29.

nach einem Verbum: *kaze wo matsu goto* wie [die Hagi] den Wind erwartet 14,18; *wa ga nenu goto* gerade so wie ich nicht schlafen kann 4,30; *mishi goto mo arazu* ist nicht mehr dasselbe, was ich früher gesehen habe (in *goto* ist zugleich eine Anspielung auf das *Go*-Spiel enthalten) 18,59.

gotoku 如 wie: *wa ga gotoku* wie ich 11,68; 12,17; *iru ga gotoku mo* wie geschossen dahinfliegen 2,59.

gurashi 暮 nigor. Form von *kurashi* in *hi-gurashi.*

gusa 草 nigor. Form von *kusa* in *chi-gusa.*

H.

ha 羽 Flügel: *semi no ha* Flügel der Zikade 19,34.
ha-buku mit den Flügeln schlagen, in *uchi-habuki* 3,3.
~*gaki* Schlagen, Flappen mit den Flügeln: *momo ha-gaki* hundertfaches Flügelschlagen 15,8.
~*kaze* Flügel-Wind, der durch das Flattern der Flügel verursachte Wind 2,41.

ha 端 Rand, Seite: *yama no ha* Bergrand 17,22; *yama no ha narade* nur am Rande des Berges, d. i. nur hinter dem Berge 17,19.

ha 葉 Blatt: *ko no ha* Baumblätter 8,22; *matsu no ha* Nadeln der Kiefer 11,22.
Als zweites Glied eines Komp. nigoriert in *ba: kusa-ba* Kräuterblätter 19,32.

hachisu 蓮 Lotus.
hachisu-ba Lotusblätter 3,31.

hadare ni gesprenkelt, zerstreut 19,2.

hafuru 放 s. u. *hōru.*

hagi 萩 Lespedeza (von verschiedenen Spezies), Süßklee, blüht im Herbst: *hagi ga hana* Lespedeza-Blumen 4,56.
hagi-wara ein mit Lespedeza bedecktes Gefilde 8,2.
aki-hagi Herbst-Hagi: *aki-hagi no hana saki ni keri* die Herbst-Lespedeza steht in Blüte 4,50.
ko-~ kleine (niedliche) Lespedeza 14,18.

hagi 脛 Unterschenkel, Schenkel: *hagi ni agete* [das Kleid] bis zum Schenkel (Knie) aufschürzend, wortsp. zugleich = jemand etwas zeigen 19,13.

hahaso 柞 eine Eichenart (Quercus dentata), deren Blätter sich im Herbst schön blaßrot färben: *hahaso no momiji* Rotblätter der Eichen 5,18; *Sao-yama no hahaso no iro wa usukeredo aki wa fukaku mo nari ni keru ka na* obgleich die Farbe der Hahaso-Eichen auf dem Sao-Berge blaß ist, ist der Herbst auf seiner Höhe (Antithesis zwischen *usuki* und *fukaki*) 5,19.

hajime *(hazime)* 始 Anfang: *aki no hajime* Anfang des Herbstes 5,7; *toshi no hajime ni* zu Anfang des Jahres 20,1.

hajimuru *(hazimu)* 2e 始 anfangen, beginnen (trans.).
naki-hajimuru zu weinen anfangen 13,25.

hakana (apokopierte Form von *hakanaku* oder Stamm dieses Adjektivs) mit folgendem *ni* verbunden: *hakana ni naru* flüchtig werden 13,29 (s. u. *iya).*

hakanaki 果無 vergänglich, flüchtig, bald verblüht oder tot (wie Blumen, das Leben usw.), eitel: *hakanaki wa* das was eitel ist 11,54; *hakanaku mo chiru hana* die Blüten, die schon so bald abfallen 2,64; *yoi no ma mo hakanaku miyuru natsu-mushi* Sommer-Insekten, die kaum während der kurzen Spanne einer Nacht sichtbar sind 12,10; *hakanak'aran* werden flüchtig vergehen 10,3; *hakanaku* ganz grundloser Weise 12,35; *hakanakute* nur ganz flüchtig 12,24; *yume wo hakanami* da der Traum gar so flüchtig war 13,29; *konu hito tanomu ware zo hakanaki* ich, der ich mit festem Vertrauen hoffe, daß die Person, die nicht kommt, [doch noch kommen müsse,] gebe mich eitler Hoffnung hin 15,13.

ha-kaze s. u. *ha* Flügel.

haku-wa-kō *(-kau)* 百和香 eine chinesische Parfümart, als Monona in 10,43.

hama 濱 Strand, Ufer, Küste: *hama no ma-sago* der Sand am Meeresgestade 15,72.
hama-chidori Strand-Regenpfeifer 18,64.
~*matsu* Strandkiefer 17,53 (Wortsp. *hama-matsu no na ni koso* ganz wie der Name *matsu* „warten" besagt).

hana 花, 華 I. Blume, Blüte:
hana no ki ein Blüten tragender Baum, ein blühender Baum 11,24; *u no hana* Deutzia-Blüten 3,34; 18,17; *hana saki ni keri* die [Lespedeza]-Blüten sind heraus 4,50; *hana ni akade* der [Valeriana]-Blumen nicht überdrüssig 4,70; *saku hana* blühende Blumen 2,33, s. u. *nagara.*
hana-gatami Blumenkorb 15,8 (als Jo zu *me narabu).*
~*iro* Blütenfarbe: *yamabuki no hana-iro-koromo* ein Gewand von der Farbe der Blüten der Goldnessel (d. i. gelb) 19,11.
~*katsumi* oder *hana-gatsumi* Blumen-Katsumi 14,1; vgl. *katsumi.*
~*susuki* 花薄 die blühende Susuki, oder einfach die schöne Susuki (Eularia japonica) 13,38; 15,2.
~*tachibana* Blumen-Orange, schöne Orangenblüten (wegen ihrer Schönheit hervorragend) 3,7. In klassischer Zeit soll hierunter die jetzt *mikan* genannte Orangenart, Citrus nobilis, und nicht die jetzt *tachibana* genannte Art, Citrus japonica, zu verstehen sein.
~*zakura* 花櫻 blühende Kirsche; ein Kirschbaum, der durch seine Schönheit und die tiefe Farbe seiner Blüten sich auszeichnet 2,5.
~*zome* mit Blumensaft erzeugte Färbung 15,49.
Als zweites Glied eines Komp., ohne oder mit Nigori:
hatsu-hana. s. d.
sakura-bana Kirschblüte 1,59 u. ö.
II. manchmal figürlich gebraucht: *nami no hana* Wellenblüten, d. i. der weiße Schaum der Wogen 5,2; 10,38.

hana 鼻 Nase: *hana mo hinu* nicht niesen 19,42.

hanaruru 2e 離 sich trennen, voneinander scheiden (intr.): *hanarename* wir werden die Trennung voneinander vollziehen 14,41; *mi wo ba hanarezu* ich trenne mich nicht von dir 14,52; *tamoto yori hanarete* (= *t. y. hoka ni)* außer am Ärmel, d. i. wo anders 10,4.
omoi-hanaruru sich in Gedanken losreißen von [der Welt]: *omoi-hanarenu* (negat.) 18,7.

hanatsu 4 放 freilassen.
hanachi-sutsuru freilassen und wegwerfen, d. i. sich nicht mehr darum bekümmern 19,44.

hane 羽 Flügel, Feder: *shira-kumo ni*

hane uchi-kawashi tobu kari die Wildgänse, welche unter Flügelschlagen (oder Flügel an Flügel) in einer Reihe durch die weißen Wolken fliegen 4,23.

hane-gaki Flügelschlagen, Klappen mit den Flügeln 15,8.

hara 原 I. Gefilde, Ebene, unkultiviertes Land, Heide. Als zweites Glied eines Komp. gespr. *wara*: *hagi-wara* Lespedeza-Gefilde 8,2. *shino-*~ mit Shino-Bambus bewachsene Heide 11,37.

II. übtr. weite Fläche: *ama no hara* Himmels-Gefilde, des Himmels weite Fläche 9,1; 14,25; *wata no hara* der weite Ozean 9,2.

harau *(harafu)* 4 拂 fegen, hinwegfegen, vom Staub reinigen, abklopfen: *toko wo .... harawaba* wenn ich das Bettlager von dem Staub reinfege [der sich inzwischen, in der langen Zeit unserer Trennung, darauf aufgehäuft hat] 14,57; *shimo wo harau* den Reif wegfegen oder abschütteln (vom Körper, oder von den Gräsern, indem man sich einen Weg durch sie bahnt) 9,11.

hari 針 Nadel, wortspielend in *itsuwari (itsuhari)* enthalten 19,53.

haru 春 I. natürlicher Frühling, Lenz, Frühlingswetter: *haru no hi* ein Frühlingstag 1,8; *mizu no haru* Wasser-Frühling, Frühling auf dem Wasser 10,38 (im Ggs. hierzu *mizu no aki* Wasserherbst, Herbst auf dem Wasser, herbstlicher Charakter des Wassers 5,54); *haru no miyama* Frühlings-Berg (Wortsp. *haru no miya* Kronprinz) 18,34.

II. Frühling als Jahreszeit des Kalenders, kalendermäßiger Frühling. Vor Einführung des europäischen Kalenders ließ man den Kalenderfrühling am *risshun no hi*, dem ersten Tage der Unter-Jahreszeit *risshun* 立春 „Frühlingsanfang" beginnen, und deshalb fiel manchmal ein Teil des Frühlings noch ins alte Jahr. Jedenfalls war in Mitteljapan zur Zeit, wo der sog. Frühling begann, das Wetter gewöhnlich noch kalt. Nach unserer Rechnung fiel der Frühlingsanfang in die letzte Hälfte des Januar oder erste Hälfte des Februar.

toshi no uchi ni haru wa ki ni keri hito-tose wo kozo to ya iwan kotoshi to ya iwan innerhalb des [alten] Jahres ist der Lenz schon [vorzeitig] gekommen. Sollen wir dies ein und selbige Jahr [worin dies geschehen, und das bis zum Tage des Risshun vergangen ist] schon das „vergangene Jahr" nennen, oder sollen wir es das heurige Jahr (d. i. das laufende Jahr) nennen? 1,1; *haru kuwawareru toshi* ein Jahr mit einem eingeschalteten Frühlingsmonat 1,61.

haru als Mononona in 10,47, wobei die Silbe *ha* am Anfang, *ru* am Ende des Gedichtes steht; außerdem *nagame* = *naga-ame* „langer Regen", also „langer Frühlingsregen".

haru-be Frühlingshalde, Frühlingszeit (= *haru no koro, harusaki*): *haru-be wa* zur Frühlingszeit 1,39.

~*-gasumi* Frühlingsnebel 1,3 u. ö. Als Mk. zu *tatsu* im Namen Tatsuta 2,40; zu *yoso* 19,1.

~*-kaze* Frühlingsbrise, Zephyr 2,17.

~*-same* (nicht *haru-ame*!) Frühlingsschauer, Regen im Frühling 1,20.

haru 4 張 schwellen: *ko no me haru* Baumknospen schwellen 1,9.

haru 4 張 spannen (einen Bogen), wortspielend in *harusame* enthalten 1,20; ausbreiten (Kleider), ebenfalls Wortsp. zu *harusame* 1,25.

haru 遙 weit: *me mo haru ni* soweit mein Auge schweift 12,53; 17,6.

haru-baru weit, in die Ferne: *haru-baru kinuru tabi* die Reise, auf der ich weit in die Ferne gekommen bin; die lange Reise, die ich gemacht habe 9,5.

haruka 遙 weit, in die Ferne: *hototogisu ko-zue haruka ni ima zo naku naru* der Kuckuck ruft jetzt gerade fern oben in den obersten Zweigen des Baums 3,8; *kumo-i haruka ni* fern in den Wolken 11,14.

harukeki weit entfernt a) örtlich: *Morokoshi mo yume ni mishikaba chikak'ariki omowanu naka zo harukek'arikeru* selbst China, da ich es im Traume sah, war mir nahe; ganz weit entfernt aber ist ein liebloses Verhältnis (eine Person, die unser nicht in Liebe gedenkt) 15,22.

b) zeitlich: *hito-me yue nochi ni au hi no harukekuba* (oder *harukeku wa*) *wa ga tsuraki ni ya omoi-nasaren* da um der Leute willen künftighin der Tag, wo ich [dich wieder] treffe, in weite Ferne gerückt sein wird, so werde ich vielleicht [von dir] für gefühllos gehalten werden 10,13.

haruru 2e 晴 I. sich aufklären (vom Himmel oder von wolkenbedeckten Bergen) 15,7; 19,1; sich aufklären, verschwinden (von Regen, Nebel oder Schnee): *aki-giri no harete kumoreba* wenn der Herbstnebel sich klärt und es [bald wieder] trübe wird 19,17; *harenu kumo-i ni wabu* es ist mir schmerzlich, an einem so unheiteren Wolkensitz (d. i. ungemütlichen Hofe) zu wohnen 18,5.

II. metaphorisch: *harenu omoi ni koi ya wataran* soll ich fortfahren, dich zu lieben mit ewig düsterer melancholischer Liebessehnsucht? 8,22.

Mit beiden Bedeutungen: *harezu* 18,3; *haruru toki naki* nimmer sich aufhellen und nie heiter werden 10,40.

harusame 春雨 Frühlingsschauer s. u. *haru*; *harusame no* wortspielend zu *furu-hito* gesetzt 14,55.

hashi 橋 Brücke 17,28.

hashi-mori Brückenwächter 17,42.

hashi 端 (= *hashita*) Bruchstück: *take no yo no hashi* Bruchstück eines Bambusgliedes, d. i. etwas ganz Wertloses 18,27.

hashiru 4 走 sprühen, spritzen: *mune hashiru* im Innern unruhig sein, verbunden mit *hashiri-hi* 19,29.

hashiri-hi sprühender Funken 19,29.

hata adv. da, siehe! plötzlich: *hototogisu hatsu-koe kikeba ajikinaku nushi sadamaranu koi seraru hata* wenn ich die ersten Rufe des Kuckucks höre, siehe! da werde ich gegen meinen Willen zu gegenstandsloser Liebe (zu einem allgemeinen Gefühl der Liebe) bewegt 3,9.

hata-te 旗手 Geflatter einer Fahne im

Winde: *kumo no hata-te* Fahnengeflatter der Wolken, d.i. wie flatternde Fahnen ausgebreitete Wolken: *kumo no hata-te ni mono zo omou* ich bin ganz geistesabwesend; die Masse meiner Gedanken ist wirr wie die Masse der fahnengleich flatternden Wolken (wie man sie bei Sonnenuntergang sieht) 11,16.

hate 果 Ende, Schluß, Endzustand: *hate no ukereba* weil das Ende traurig ist 2,3; *hate wa* am Ende, schließlich 2,60; 19,54; *hate mo nashi* kein Ende haben 12,60; *wa ga koi wa yuku-e mo shirazu hate mo nashi au wo kagiri to omou bakari zo* mein Sehnen kennt nicht die Richtung, in der es geht, kennt nicht die Grenzen, wo es anhält; erst wenn wir uns sehen, wird es zu Ende sein 12,60.

hatsu- 初 erst, Anfangs-, nur als Präfix in Kompositis gebraucht:

hatsu-hana die ersten Blüten 1,12;
hatsu-hana-zome Färbung der ersten Blüten (die besonders tieffarbig sind) 14,47.
~*-kari* die ersten Wildgänse (die im Herbste südwärts kommen) 11,13; 14,59; 19,5.
~*-kaze* der erste Wind: *aki no hatsu-kaze* die erste kühle Herbstbrise 4,3.
~*-koe* das erste Singen, der erste Ruf (eines Vogels) in der Jahreszeit: *hototogisu hatsu-koe kikeba* wenn ich den ersten Ruf des Kuckucks höre 3,9.
~*-shimo* der erste Reif (der in den Herbstnächten fällt) 9,11; 13,48; 18,61.

hatsuka 僅 ein wenig, kaum, etwas: *hatsuka ni miyuru* kaum ein wenig sichtbar sein 11,10; *hatsuka ni koe wo kikishi yori* seit der Zeit, da ich zuerst kaum einen Ton ihrer Stimme vernahm 11,13. Doppelsinnig a) selten, b) 20. Tag 19,47.

hatsu-ka 二十日 der zwanzigste Tag des Monats (wo der Mond schon ziemlich spät aufgeht) 19,47.

hatsuru 2e 果 zu Ende kommen: *naku nari hatete* vollständig verschwindend (wörtl. das Verschwinden vollständig werdend) 19,5.

Als zweites Glied eines Komp. dient es dazu, die Vollendung der vom ersten Verbum indizierten Handlung zu bezeichnen, gerade so wie *shimau* in der jetzigen Umgangssprache. Auch im obigen Beispiel kann *nari-hatete* als Komp. aufgefaßt werden.

aki-hatsuru gänzlich überdrüssig werden, vollständig satt haben 5,60.
kare- ~ ganz verwelken 14,10
kie- ~ vollständig schmelzen 9,9.

Oft ist es fast bloß explikativ:
makase- ~ = *makasuru* gänzlich überlassen 7,13.
wabi- ~ (dem Leben) ganz gram sein 15,67.
watari- ~ übersetzen und die andere Seite erreichen (wörtl. übersetzend beenden) 4,9. sehe unten: negativ.

Negativ:

ari-hatenu inochi matsu ma no hodo bakari wenigstens während der kurzen Frist des nicht ewig währenden Lebens, wo man bald zu sterben erwartet 18,33.
ii-hatenu nicht endgültig erklären 19,36.

auch: watari-hateneba = als nicht erreichte (die andere Seite)

mi-hatenu yume ein nur halb (nicht zu Ende) geträumter Traum 12,58.
omoi zo hatenu ich bin gar nicht dieser Ansicht 13,21.

hatsururu 2e (jetzt *hotsureru*) ausfasern, ausfransen, sich abtragen 16,13.

Hatsuse Ort in Yamato.
Hatsuse-gawa 初瀬川 der Hatsuse-Fluß 19,8.

hau *(hafu)* 4 kriechen: *hau kuzu* kriechende Schlingpflanze 5,14; *tama-kazura hau ki* Baum, woran die Schlingpflanze ankriecht 14,33; *kakiho ni haeru* an den Zaun gekrochen 14,66.
hai-matsuwaru sich kriechend um etwas schlingen, sich herumranken 2,51.

haya (apokopierte Form von *hayaku* früh, vgl. *hayaki*) bald, schleunigst 11,52; *ito haya mo* wie sehr früh! 4,41; *ima wa haya koi-shinamashi wo* sonst würde ich schon längst vor Sehnsucht gestorben sein 12,62.

hayaki 早 I. schnell: *kinō to ii kyō to kurashite Asuka-gawa nagarete hayaki tsuki-hi nari-keri* man lebt dahin sprechend vom Gestern, vom Heute, vom Morgen — und wie der Asukagawa [eilend] dahinfließt, so sind die flüchtig vereilenden Monde und Tage (Wortspiel zwischen *kinō*, *kyō* und *asu* in *Asuka-gawa;* die beiden ersten Verse Einleitung) 6,28.

II. heftig (von Winden, Gemütsart) 15,39.

adv. *hayaku* bereits 16,28; früher einmal 15,48.

he (Seite) nach, s. u. *e*.

he (oder *be)* Nähe, Gegend: *ō-gawa no he* (oder *be)* Nähe des großen Flusses 14,23; *furu-kawa no be ni* am alten Flusse 19,8.
yama-be Berggegend, Bergabhänge 1,60.
kata-he, yuku-he s. u. *e* (oder *be)* Seite.

he- (Verbalstamm in *hete, heshi, hezu* usw.) s. u. *furu* 2e.

he Wasser nahe an der Küste: *oki he* (oder *oki-be)* die Tiefsee und (das Wasser an der) Küste 11,64.

hedatsuru 2e 隔 einen Ort dazwischen stellen, trennen: *hodo wo hedatsuru* auf weite Strecken (voneinander) entfernt sein 8,8; *omowan hito ni kokoro hedatsu-na* werde nicht kalt gegen deinen Liebsten 8,16.

hi 日 I. Tag: *haru no hi ni* an einem Frühlingstage 2,16; *ima iku hi haru shi nakereba* da es nicht mehr viel Tage im Frühling gibt 10,7 (Variante *ka* statt *hi)*.

II. Sonne: *haru no hi no hikari* Strahlen der Frühlingssonne 1,8.
hi-gurashi (wörtl. „die Sonne sich verdunkeln lassend“) Name einer Art Zikade, Cicada sp.; so benannt, weil sie Ende Sommer und Anfang Herbst zur Zeit des Sonnenuntergangs zirpt, „Abend-Zikade“. Wortsp. die Sonne sich verdunkeln lassen 4,36; Wortsp. mit *hikurashi* scheinen zu schleppen 20,33; Wortsp. mit *omoi-kurashi* den Tag in Kummer verbringend 15,25; 15,26.

hi 火 Feuer.
hashiri-hi sprühendes Feuer 19,29.
tobu- ~ Signalfeuer 1,18.

hi 緋 Karmesinrot (aus *omohi* wortspielend zu entnehmen) 19,25.

hibiku 4 響 widerhallen.

hibiki-kayou widerhallen: *miyako made hibiki-kayoeru Karakoto* der Ort Karakoto („chines. Laute"), dessen Ruhm bis zur Hauptstadt widerhallt 17,59.

higurashi 蜩 Zikade, s. u. *hi* Sonne.

hikari 光 Licht, Lichtstrahl, Strahl 17,23; *haru no hi no hikari* Strahlen der Lenzsonne 1,8; *tsuki no hikari* Mondschein 6,3; 10,42; *ina-zuma no hikari no ma ni mo* selbst nur für die kurze Dauer eines Blitzstrahles 11,80; *hikari naki tani* sonnenscheinloses Tal 18,35; *teru hikari* das scheinende Licht, d. i. der Kaiser 19,3.

Hiki-no 引 野 Name eines Feldes in *Kawachi (= Hioki* 日 置, jetzt *Heki)* 14,26.

hiko 彦 als zweites Glied eines Komp.: *yama-biko* 山 彦 Berg-Echo 11,53; 11,71.

Hiko-boshi 彦 星 der Stern „Kuhhirt" *(Kengyū)* der chines. Legende, der im Jahre einmal mit dem Stern Weberin in der Nacht des 7/7 zusammenkommt 12,61.

hiku 4 引 I. ziehen, an sich nehmen 14,30 (das *ō-nusa* beim Harai); *yumi hiku* den Bogen spannen 12,59; spannen (Bogen) und wortsp. zu sich bescheiden (eine Person) 20,10.

II. schleppen (Holz): *hikurashi* scheinen zu schleppen 20,33.

III. zupfen (die Saiten eines Instruments), spielen (auf einem Saiteninstrument) 17,59.

IV. aufspannen (Tuch) 17,62.

hima 間 Spalte: *kōri no hima* die Bruchspalten im Eis: *kōri no hima-goto ni* in jeder Spalte des Eises 1,12.

hime 姫 Prinzessin, Dame, Maid; Göttin.

hime-ko-matsu eine Art Kieferbaum, Pinus parviflora 20,32.

hime-matsu 姫 松 Maid-Kiefer = liebe Kiefer *(hime* ist bloß Beteuerungspräfix) 17,43/44.

Tatsuta-hime die Herbstgöttin 5,50.

yama-~ Bergschutzgöttin 17,64.

himo 紐 Gürtel, Gürtelband 4,78; 11,47; 15,62; *hana no himo toku* die Blumen lösen das Gürtelband, d. h. sie blühen auf, öffnen ihre Knospen 4,78.

shita-himo Untergewandgürtel 11,39; 14,54.

hina 鄙 Land (im Gegens. zur Hauptstadt) 18,29.

Hinokumo-gawa 檜 の 隈 川 Fluß in Yamato 20,12.

hirou *(hirofu)* 4 拾 aufheben, aufpicken: *hirowaba* wenn ich aufhebe 4,3; 10,13.

hiroi-atsumuru auflesen und sammeln 19,2.

~-oku aufheben, (Briefe) aufbewahren 14,61; 17,60.

hiru 晝 Tag: *hiru yoru wakazu* ohne Rücksicht ob Tag oder Nacht 19,2.

hiru-ma Tag 13,50.

hiru 1i 干 trocken werden, auftrocknen (intr.): *sode no hiru toki mo nashi* die Ärmel werden niemals trocken 16,16; *uku hizu* leider nicht trocknen 10,1 (Wortsp. mit *uguhisu)*; *oki hin toki* wenn die Tiefe austrocknen wird 10,45.

hi-gataki schwer zu trocknen (von einem mit Tränen durchnäßten Ärmel gesagt) 11,77.

nagare-hiru ebben 13,50.

hiru 1i niesen: *hana mo hinu kana* es

niest leider niemand 19,42 (Niesen in der Nähe beim Weggehen galt als böses Omen).

hisa lange Zeit: *matsu hodo hisa ni narinureba* da es schon lange Zeit her ist, daß ich [auf dich] warte 15,33.

hisa-kata no oder *hisa-gata no* kürbisgestaltig (?), Mk. zu *hikari* 2,16; *ama* 4,6; 15,5; *tsuki* 4,26; *kumo* 5,21; *naka (= tsuki-naka* Mond-Inneres) 18,36; *hiru* 19,2.

hisashiki 久 lange (von der Zeit) 4,13; *hisashiku narinu* es ist lange her, seitdem 15,32; 17,43.

hito — ein.

hito-e 一重 einfach: *hito-e ni usuki* einfach dünn (Wortsp. *hitoe* 偏 *ni usuki* ganz lauen Herzens) 19,34.

~-koe 一聲 ein einziger Ruf 3,22.

~-ma 一間 ein einziger kurzer Augenblick: *kuru to aku to megarenu mono wo sakura-bana itsu no hito-ma ni utsuroinuran* morgens und abends war ich es nie müde, nach den Kirschblüten zu sehen; in welcher kurzen Zwischenspanne denn können sie verwelkt sein? 1,45.

~-me 一目 ein Sehen, eine Zusammenkunft: *hito-me mishi kimi* der Herr, den ich einmal flüchtig antraf 2,10; *hito-me mishi koto wa arazu* ich habe noch mit keinem einzigen Blicke gesehen 13,43.

~-moto 一本 ein Stengel, eine Staude 17,5; ein einzelner Stamm 2,31; 5,27.

~-sakari 一盛 eine einmalige kurze Blütezeit 2,9; 10,29.

~-shio 一入 ein Grad, um einen Grad, noch mehr: *tokiwa naru matsu no midori mo haru kureba ima hito-shio no iro masari-keri* selbst das Grün der immergrünen Kiefer legt eine etwas hellere Farbe an, wenn der Frühling gekommen ist 1,24.

~-tabi 一度 ein Mal, ein einziges Mal 4,10; 9,14.

~-toki 一時 eine Zeit(lang), bloß ein Weilchen 19,15.

~-tose 一年 ein Jahr, ein und dasselbe Jahr 1,1; 2,26.

~-yo 一夜 eine einzige Nacht 18,48.

hito-tsu Substantiv-Form des Zahlwortes „ein"; *wa ga mi hitotsu no* von mir allein: *wa ga mi hitotsu no aki ni wa aranedo* obgleich der Herbst nicht nur mir allein gehört 4,25; *wa ga mi hitotsu no tame ni* für mich allein 18,16; *kokoro hitotsu wo tare ni yosuran* wem wird sie ihr ganzes Herz geben? 4,62; *kokoro hitotsu wo sadame-kanetsuru* konnte meinen Sinn nicht bestimmt fassen 11,41.

Auch manchmal in der Bedeutung „nur, allein, alles eine Sorte" gebraucht: *midori naru hitotsu kusa to zo haru wa mishi aki wa iro-iro no hana ni zo ari-keru* im Frühling zwar sah ich in ihnen allen gleicherweise nur grüne Kräuter; im Herbst aber finde ich, daß sie Blumen von verschiedenen Arten sind 4,77.

hitotsu-gokoro mit ungeteiltem Herzen, von ganzem Herzen 19,3.

~-omoi einzige, einzigmächtige Liebessehnsucht 11,76.

hito 人 I. Mensch; er, sie; die (fragliche) Person; Geliebter, Geliebte; die Menschen, die Leute (im allg.);

andere Leute 15,2; 18,28; unsereins 11,47; 18,54. *hito no kokoro* das menschliche Herz 2,15 u. ö.; *hito shirezu* ohne daß andere Leute es wissen 11,28; *hito no ko* Sohn 17,39; *hito wo tou* eine andere Geliebte aufsuchen 14,62; *hito shirenu wa ga kayoi-ji* unser Verkehrsweg, den die anderen Leute nicht kennen 13,17; *hito shirenu omoi* Liebe, die der Welt unbekannt ist, heimliche Liebschaft 12,55; *fukaki kokoro wo hito wa shiranan* o möchte sie meine ernste Liebe kennen! 11,67.

hito-bito die Leute alle 19,5.

~*danome* etwas worauf sich die Leute verlassen: *hito-danome naru na ni koso ari-kere* ist nur ein (leerer) Name, auf den die Menschen ihr Vertrauen setzen 8,26; Hoffnung auf [ein Zusammentreffen mit] der Geliebten: *wabinureba shiite wasuren to omoedomo yume chō mono zo hito-danome naru* da ich mich in kummervoller Sehnsucht verzehrte, gedachte ich mich zu zwingen, sie zu vergessen. Aber ach! ein Traum läßt mich wieder Hoffnung auf [ein Zusammentreffen mit] der Geliebten hegen 12,18.

~*gara* 人柄 Wesen oder Charakter eines Menschen 13,21.

~*mane* Nachahmung anderer Leute 19,46.

~*me* 人目 Menschen-Augen = *hito no miru me; hito-me karuru* wörtl. menschliche Augen vergehend, d. h. Leute, die nicht kommen einen zu sehen: *hito-me mo kusa mo karenu to omoeba* da man nach Menschen und Gräsern vergeblich späht 6,2; *hito-me moru* das Menschenauge scheuen 11,81; *hito-me-zutsumi no* wie ein Menschenaugenwall (Wortsp. *hito-me tsutsumu* sich vor den Augen der Leute in acht nehmen) 13,45.

~ *wasure-gusa* Menschenvergessenskraut 17,55.

~*yari* von einem anderen geschickt: *hito-yari no michi* eine Reise, auf die man von jemand anders geschickt ist 8,24.

~*zute* Hörensagen, Botschaft: *hito-zute ni kiku* vom Hörensagen kennen, wissen: *hito-zute ni nomi kiki-wataru kana* ach, ich bin gewöhnt, sie leider nur vom Hörensagen zu kennen 12,37.

yo-hito Leute der Welt, die anderen Leute 13,31.

II. Manchmal auf die angeredete Person hinweisend = „du": *ware ya wasururu hito ya towanu* ist es, daß ich (dich) vergesse, oder daß du nicht kommst, mich zu besuchen? 8,13; 8,14 u. ö.

Hitomaro 人丸*) berühmter Dichter, um 700 (Kaki-no-moto no H.) 19,3.

hitori 獨 allein (von lebenden und toten Gegenständen, meist im Sinne von: ohne Genossen des anderen Geschlechtes): *hitori nuru* allein schlafen 4,20; *hitori shite mono wo omoeba* als ich allein war und nachdachte 12,33; *hitori ite* allein sitzend 19,1; *hitori aru hito* (= 獨身者) allein Wohnende, allein Schlafende, Junggeselle 4,52; *hitori nomi* nur ganz allein 4,68; 15,23; *hitori hitori* der eine oder der andere 13,39.

*) Nolgens Chamberlain (Things Japanese): "The word maro is an archaic term of endearment" — page 314 vide "Maru".

hitsuru s. *hizuru*.

hizu Nässe (Verbalnomen, = *hiji*): *koe wa shite namida wa mienu hototogisu wa ga koromo-de no hizu wo karanan* oh möchte doch der Kuckuck, der da zwar schreit, aber dessen Tränen unsichtbar sind, sich die Nässe meiner Ärmel (d. h. meine Tränen) borgen! 3,15.

hizuchi (*hidzuchi*) Reis, der in einem abgeernteten Felde aus den abgeschnittenen Stengeln von selber aufsprießt; sein Reifwerden gilt als ein sehr gutes Omen: *kareru ta ni ōru (ouru) hizuchi no ho ni idenu wa yo wa ima-sara ni aki-hatenu to ka* der Grund, warum der zweite Reis, der auf dem abgeernteten Reisfeld sprießt, nicht reift, mag der sein, daß er der Welt nunmehr ganz überdrüssig ist (es liegt hier ein unübersetzbares Wortspiel zwischen *aku* „überdrüssig sein" und *aki* „Herbst" vor) 5,60.

hizuru 2i (von anderen *hitsuru*, ohne Nigori, gelesen) naß, durchtränkt werden (intr. sehr häufig!), seltener trans. durchtränken: *sode hijite musubishi mizu* das Wasser, das ich in meiner Hand aufnahm, wobei mein Ärmel naß wurde 1,2; *ima wa tote wakaruru toki wa ama-no-gawa wataranu saki ni sode zo hijinuru* als [der Liebhaber der Weberin] sich mit den Worten „jetzt [muß ich fort]" von ihr verabschiedete, wurden seine Ärmel [von Tränen] schon naß, noch ehe er durch den Himmelsfluß watete 4,14; *hijite kawakanu* ist naß und will nicht trocken werden 12,23; *hijinishikadomo* obwohl [mein Ärmel von Tränen] durchtränkt wurde 12,26; *hizurame* (Fut.) 13,3.

hiji-masaru nässer werden: *hiji-masari-keru* [mein Ärmel] ist mehr naß geworden (*yori mo* als) 13,7.

ho 帆 Segel: *koe wo ho ni agete* die Stimme laut erhebend und Segel hissend (Wortsp.) 4,44.



ho 穂 Ähre von Reis und Gräsern, auch der höchste Teil eines Dinges: *aki no ta no ho* die Ähren auf den herbstlichen Reisfeldern 11,80; *ho ni izuru* reifen (in die Ähren gehen), von Gras usw. 4,74; 5,59/60; *ho ni mo idenu yama-da* die Reisfelder in den Bergen, wo der Reis noch nicht reif geworden ist 5,59; metaph.: offenbar werden, kund werden (bes. von heimlichen Liebschaften); 20,39 *ho ni* öffentlich, vor den Leuten 11,79.

ho-zu-e oder *ho-tsu-e* die obersten Zweige eines Baumes 11,30.

ho für *iho*. Vgl. *io* und *kari-ho*.

hodashi 絆 Fessel, Fußfessel (für Pferde, hier metaph.) 18,7; 18,23.

hodo 程 I. Weile, Zeit: *hisashiki hodo* lange Zeit 4,13; *ku-beki hodo toki* die Zeit wo [er] kommen sollte 10,2; *matsu hodo* die Frist, in der ich warte 15,33; *madashiki hodo no koe* die Stimme von vorzeitiger Frist 3,4.

II. Strecke: *hodo wo hedatsuru* auf weite Strecke entfernt sein 8,8.

hogara 朗 hell, flackernd, hellflimmernd (vom Mondschein usw.): *hogara-hogara to* vom dämmernden Tage gesagt: *shinonome no hogara-hogara to ake-yukeba* wenn die Nacht sich allmählich hellschimmernd aufhellt 13,22.

hoka I. 餘所 anderer Ort, wo anders: *hoka ni naku ne* die wo anders ertönende Stimme 3,27.

II. 外 die anderen, die übrigen, der Rest: *hoka no chirinan nochi* nachdem die übrigen [Kirschblüten an anderen Orten] abgefallen sein werden 1,68.

III. anders als, außer, ausgenommen: *hi-gurashi no naku yamazato no yū-gure wa kaze yori hoka ni tou hito mo nashi* an den (Herbst-) Abenden, wo die Zikade in meinem Dorfe in den Bergen schreit, kommt niemand anders nach mir zu fragen als der Wind 4,37; *omou yori hoka naru mono wa kokoro nari-keri* das Herz pflegt ein Wesen zu sein, das anders ist als man denkt oder wünscht (d. h. das Herz gehorcht unseren inneren Wünschen nicht, läßt sich durch äußere Dinge nicht ablenken) 18,45.

hokorashiki (von *hokoru* stolz sein) zu Stolz berechtigend oder berechtigt: *hitotsu-gokoro zo hokorashiki* ich bin von ganzem Herzen [auf den kaiserlichen Auftrag] stolz 19,3.

hokorobi 綻 Riß 1,26.

hokorobu 4 綻 sich öffnen, aufplatzen (von der Hose *hakama)* 19,19; teilweise aufbrechen (wie eine knospende Blume) *hokorobi ni keru* (zugleich Wortsp. mit *hokorobi* „Riß") 1,26.

honō s. *honoho.*

hono-bono to undeutlich, unklar (z. B. von der Dämmerung, wenn man die Gegenstände nicht recht voneinander unterscheiden kann) 9,4.

ho-no-ho (spr. *honō)* 焔 Flamme: *kara wa honoho to narinishi* der Leichnam ist schon von den Flammen verzehrt 20,34.

honoka 仄 undeutlich: *honoka ni mo miru* bloß undeutlich sehen 11,11.

hororo to schluchzend 19,32.

horu 4 掘 graben.

Hori-e 堀 江 Kanal (gegrabene Wasserrinne), dann speziell ein Kanal in Naniwa in der Prov. Settsu, auch *Hori-gawa* genannt. Nach dem Nihongi unter Nintokutennō gegraben 14,56.

~uuru 掘植 in einem eigens dazu gegrabenen Loch pflanzen, eingraben, einpflanzen 2,24.

hōru *(hafuru)* 4 投 wegwerfen; davon caus. *hōrasu* wegwerfen: *hōrasaji* (neg. Fut.) 19,63.

hoshi 星 Stern: *ama tsu hoshi* die Sterne am Firmament 5,21.

hoshi Wunsch 19,28 (Wortsp. mit Stern).

hoshiki 欲 wünschenswert: *ware wo hoshi to iu* sagt, daß er mich wünsche 19,26; *mimaku hoshiki* wünsche zu sehen 17,38; *mimaku no hoshiki* 17,50; *mimaku no hoshikereba* da der Wunsch zu sehen vorhanden ist 15,6.

hoshisa Sehnsucht: *mimaku hoshisa* die Sehnsucht jemand zu sehen 13,5.

hosoki 細 dünn.

kokoro-bosoki 心 細 wehmütig, verzagt 9,10.

Hoso-tani-gawa 細 谷 川 Flußname, zugleich = schmaler Talfluß 20,14.

hosu 4 乾 trocknen (trans.): *nurete hosu* [vom Tau] naß geworden [sein Kleid] trocknen 5,25; *karite hosu yama-da no ine* die Reishalme

auf dem Bergfelde, die man abgemäht hat und trocknet 17,70.

hotaru 螢 Johanneswürmchen, Glühwürmchen, von Dichtern oft als Symbol für die brennende Leidenschaft, von der Liebende verzehrt werden, gebraucht: *yoru wa hotaru no moe koso wa sure* in der Nacht brenne ich wie ein Johanneswürmchen 11,75.

hototogisu 時 鳥, 郭 公 Kuckuck (Cuculus polycephalus), dessen Ruf im Sommer von den Japanern sehr bewundert wird: *natsu-yama ni naku hototogisu kokoro araba mono omou ware ni koe na kikase so* o Kuckuck, der du auf den sommerlichen Bergen singst, wenn du ein Herz hast, so laß mich, der ich voll Sorge bin, deine Stimme nicht hören! 3,11.

Als Mononona 10,2.

ho-tsu-e oder *ho-zu-e* s. *ho* Ähre.

hoyuru 2e 吠 bellen: *hoeken* 19,3.

I.

i 寢 Schlaf, ruhiger tiefer Schlaf: *i wo nenu* ich finde keinen festen Schlaf 15,21; *yoru wa i koso nerarene* in der Nacht, oh! kann ich nicht ruhig schlafen 12,54; *i zo ne-kanetsuru* ich habe gar keinen ordentlichen Schlaf schlafen können 19,21.

i *(wi)* 井 Quelle: *yama no i* Bergquell 15,18.

Ide 井 手 Ort im Distr. Sōraku, Prov. Yamashiro (wörtl. Brunnenhand) 2,57.

ide Interjektion (vom Verbum *izuru* „herVorkommen" abgeleitet): komm heran, nun, wohlan! *ide ware wo hito na togame so* wohlan! die Leute sollen mir keine Vorwürfe machen! 11,40; = ach leider! *ide hito wa koto nomi zo yoki* ach leider! bei den Menschen ist nur die Rede gut (aber das Herz ist anders) 14,35; *ide ya* nein! mit nichten! 19,39.

idzu s. *izu.*

ie *(ihe)* 家 Haus.

ie-i 家 居 Wohnung: *no-be chikaku ie-i shi oreba (sereba)* da ich nahe an dem grasigen Abhang (grünen ländlichen Gefilde) wohne 1,16.

~ji 家 路 der Nachhauseweg: *ie-ji wasurete* den Weg nach Hause vergessen habend 2,4.

~-zuto 家 裹 (= modern *mi-age)* Reisegeschenk, von einem, der von einer Reise nach Hause zurückkehrt, mitgebracht: *ie-zuto ni suru* zum Reisegeschenk machen 1,55.

i-gaki 忌 垣 (aus *imi-gaki* heiliger Zaun) Hecke oder Zaun um ein heiliges Gebäude, heiliger Zaun, der sog. *tama-gaki* um Shintoschreine: *chi-haya-buru kami no i-gaki* der heilige Zaun [des Tempels] der sich heftig gebarenden Götter 5,14 (s. u. *aezu).*

ii-shiranu s. u. *iu.*

ika wie? *ika naru* wie beschaffen?: *ika naran iwao* irgend ein Felsen 18,20; *ika bakari* wie sehr, in wie hohem Grade! 14,36.

ika ni wie? auf welche Weise? 11,48; in welchem Grade? 19,61; *ika ni seyo to ka* wie sollte es wohl anders sein? was sollte ich wohl anders

machen? (wörtlich: wünschend, daß ich was tue?) 10,40; *omou yori ika ni seyo to ka* was wünschest du denn, daß ich anders tue als dich lieben? 14,49; *ika ni to towaba* wenn sie fragen, wie es dir gehe 18,5; *ika ni shite* wie 19,3.

ikade 爭 wie? *ikade ka* wie? aus welchem Grunde 5,13.

ikaga 如何 wie, wieso? 10,36; *ikaga to zo omou* ich denke, wie wird es wohl damit stehen? 14,38; *tsui ni wa ikaga naru to shiru-beki* um zu wissen, was schließlich aus mir werden wird 19,63.

Ikaga-saki Ortsname (in der Prov. Afumi), als Mononona in 10,36.

Ikao *(Ikaho)* 伊香保 Ortsname: *Ikao no numa* Ikao-Sumpf, im Distr. Gumma der Prov. Kōzuke, wohl der jetzige See Haruna-ko 19,3 (Mk. zu *ika ni shite)*.

ike 池 Teich: *ike no soko* Grund des Teiches 5,27; *wa ga yado no ike no fuji-nami saki ni keri* die Trauben der Wistaria-Blüten beim Teiche auf meinem Grundstück stehen in Blüte 3,1; *ike ni sumu* auf den Teichen wohnen (von den Mandarinenenten) 13,57.

iki 生 Hauch, Leben: *iki mo ya suru to* damit [das Leben] vielleicht weiter leben möge 12,17.

iku 4 往 gehen: *iki-ushi to iite iza kaerinan* oh! ich will wieder umkehren, denn es ist unangenehm zu gehen (reisen) 8,24.

iku 幾 wie viele?: *ima iku ka arite* in noch wie viel Tagen? 1,18; *ima iku ka haru shi nakereba* da es nur noch wenige Tage Lenz sein wird 10,7; *iku ka mo araji* es werden nicht mehr viele Tage sein, es wird nicht mehr lange dauern 2,65; *iku yo no yado nare ya* als ob es ein seit mehreren Generationen (veraltetes) Haus wäre 18,52; *iku yo shi mo araji wa ga mi wo* eine unbeschränkte Zahl von Jahren wird mein Leben ja doch nicht dauern 18,2.

iku-baku no so (sehr) viele 19,12.

ikura mo so sehr, allzusehr: *nuba-tama no yami no utsutsu wa sadaka naru yume ni ikura mo masarazari-keri* die wirkliche Begebenheit in der dunklen Nacht [in der wir uns heimlich trafen], war um nichts stärker als mein lebhaftes Träumen 13,32.

iku-so-baku wie viele auch, wie sehr 10,43.

ima 今 I. jetzt, nun: *ima yori* von nun an 4,74; *ima wa* nun 19,50 u. ö., *ima wa tote* sagend „jetzt" [müssen wir scheiden] 4,14 u. ö.; *ima wa no kokoro* die Kenntnis, daß man gerade im Begriff ist zu scheiden 13,23; *ima mo* gerade jetzt 3,3; *ima mo ka mo* oh! auch jetzt wohl 2,53.

II. bald, demnächst: *ima kokoromi yo* werden demnächst einen Versuch machen 8,13; *ima kon* werde bald wieder kommen 15,25; sogleich, sofort 14,15.

III. noch (vulgär *mō): ima iku ka haru shi nakereba* da der Lenz nur noch wenige Tage dauert 10,7; *ima iku ka arite waka-na tsumiten* in noch wie viel Tagen werden wir die Frühlingskräuter pflücken? 1,18; *ima hito-shio no iro* noch um einen Grad intensivere Farbe 1,24.

Nicht zu übersetzen ist es in: *kyō yori wa ima kon toshi no kinō wo zo itsu shi ka to nomi machi-wataru-beki* sie wird von heute an auf nichts als den gestrigen Tag des nun sofort kommenden Jahres fortwährend warten, indem sie denkt: wann [kommt er] denn endlich? (von der „Weberin" gesagt) 4,15.

ima wa mit folgendem *to, tote* wird oft elliptisch gebraucht, und der Rest der Worte ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen, z. B. nun ist es aus mit uns! 15,54.

ima-sara ni von nun an, von neuem 5,60; 14,37; 18,25; 18,43. Mit Negation = nicht wieder 3,17.

imada 未 noch, immer noch: *imada yuki wa furi-tsutsu* während es noch fortwährend schneit 1,5; *imada tabi naru hototogisu* der noch im Wandern begriffene Kuckuck 3,7.

imo 妹 Liebste 11,17; Gemahlin: *imo to wa ga nuru toko* das Lager, wo ich mit der Liebsten schlafe 3,33; *imo to are to* die Liebste und ich 20,4.

imo-ko die Liebste: *wag' imoko* meine (oder die eigene) Liebste 20,39.

Imo-se-yama 妹背山 Frau-Mann-Berg, Frau-Berg und Mann-Berg im Distr. Naka der Prov. Kii 15,82.

ina 否 nein: *ina ya omowaji* nein! ich werde ihn nicht lieben 19,38; *ina ni wa arazu* Neinsagen (d. h. Widerwillen gegen dich) ist es nicht 20,24.

Inaba no yama 稻羽山 kiefernreicher Berg in der Prov. Inaba, Distr. Hami 8,1 (Wortsp. *inaba* wenn ich davongehe).

ina-ōse-dori *(ina-ohose-dori)* 稻負鳥 ein von den Dichtern erwähnter mysteriöser Vogel, welcher der *seki-rei* sein soll, die Bachstelze (mit *momochidori* und *yobukodori* einer der *san-chō*, der 3 mysteriösen Vögel der Alten): *waga kado ni ina-ōse-dori no naku nabe ni kesa fuku kaze ni kari wa ki ni keri* gerade wie die Bachstelze vor meiner Tür singt, kommen die Wildgänse auf dem heute morgen blasenden Winde [getragen] 4,40; 5,58 u. ö.

ine 稻 Reis (in Ähren, Reishalme) 17,70; 15,57 (Wortsp.).

ina-ba die langen Blätter der Reispflanze 12,33.

~*-bune* Reis-Schiff 20,24.

inishie *(inishi-he*, Prät. von *inuru* und *he)* 古 alte vergangene Zeit 14,58.

inochi 命 Leben, Lebensdauer, Lebenszeit: *inochi araba* wenn ich lebe, während ich lebe, wenn wir am Leben bleiben sollten 8,13; *inochi nari-keri* hängt vom Leben ab, hängt davon ab, ob ich lebe 2,29.

Inu-gami 犬上 Distr. in Ōmi (Afumi) 20,40.

inuru 4 (unreglm.) 往 weggehen, scheiden (intr.), hingehen: *aki wa inumeri* der Herbst muß gegangen sein (andere Lesung: *aki wa ini-keri* der Herbst ist gegangen) 5,65; *inaba* wenn ich fortgehe 8,1; *inishi* ist fortgegangen 15,30; *inishi kari* die davongeflogenen Wildgänse 4,42; *inan to zo omou* ich habe die Absicht dahinzugehen 18,6; *ine*

mach, daß du fortkommst! (Wortspiel mit *ine* Reis) 15,57.

inuru 2e 寝 schlafen: *aki-hagi no shitaba irozuku ima yori ya hitori aru hito no ine-gate ni suru* die unteren Blätter der Herbst-Lespedeza verändern die Farbe; von nun an wird es für die allein Schlafenden schwer sein, in Schlaf zu geraten 4,52.

io *(iho)* 庵 Hütte: *waga io* meine Hütte 18,50/51. In der Kontraktion *kario (kariho,* aus *kari-iho)* temporäre Hütte 5,58.

ire-himo 11,73 *(wo-himo* und *me-himo)* s. u. *iruru.*

iri-e 入江 Bucht 11,65, s. u. *iru.*

iro 色 Farbe, Färbung 1,24; 14,35; *iro mo naki* farblos 14,53; *iro ka* Farbe und Geruch 1,37; *iro wo mo ka wo mo* sowohl Farbe als Duft 1,38; *haru no iro* Erscheinung oder Einfluß des Frühlings, Frühlingskolorit 2,25; *iro moenamashi* (das Kleid) würde mit [Feuer-] Farbe brennen = glühend brennen 12,21; *iro nashi* ungefärbt 17,7; *iro kawaru aki no kiku* die Herbst-Aster, deren Farbe sich ändert 5,30.

Idiome: *iro ni izuru* in der Farbe, im Äußeren, im Gesicht sichtbar werden; offenkundig werden; nach außen erscheinen; sich durch sein Wesen verraten: *iro ni idenan* könnte ich es doch offen heraussagen 11,28; *ana u no hana no iro ni ide ni ken* ach! du Sorgenblume! die Sorge lauert im Glanze der Blüten! 18,17; *iro ni wa ideji hito mo koso shire* es wird sich nicht auf meinem Gesichte offenbaren, d. h. ich werde es nicht nach außen zeigen, denn dann würden es gar die Leute wissen 2,36; *iro miede* ohne 1. in der Farbe (der Blume), 2. im Gesicht (des Menschen) sichtbar zu werden, ohne äußeres Anzeichen 15,51; *iro ni kouru* aus seiner Liebe kein Hehl machen, seine Liebe öffentlich gestehen: *iro ni ya koin* soll ich meine Liebe nicht lieber offen kundtun? 11,29; *iro ni omoisomuru* sich leidenschaftlich verlieben (*iro ni omou* = in der Art denken, daß . . ., zugleich wortsp. mit *somuru* „färben" und „anfangen"): *au koto no mare naru iro ni omoi-some* wörtl. habe angefangen zu denken in der Art, daß unsere Zusammenkünfte selten sind, und habe mich in dich verliebt 19,1.

iro-iro verschiedene Farben, alle Arten: *iro-iro koto ni* auf allerlei verschiedene Weise 5,11.

～-doru sich färben 4,41.

～-zuku sich in der Farbe ändern (z. B. von Blättern im Herbst) 4,52; 20,9.

sakura-～ Kirschblütenfarbe 1,66.

iru 1 射 schießen: *toshi tsuki no iru ga gotoku mo* Jahre und Monde schießen gleichsam [wie Pfeile vom Bogen] dahin 2,59.

iru *(wiru)* 1 居 I. sich setzen, sitzen: *ki-iru* 1,5 s. u. *kuru*; *hitori ite* allein sitzend 19,1.

II. wohnen: *wa ga iru yama* der Berg, auf dem ich wohne 15,39.

iru 4 入 I. hineingehen, hineindringen (z. B. in die Berge): *natsu-yama ni iri ni ken* muß wohl in die sommerlichen Berge sich hineinbegeben haben 3,24; *sode no naka ni ya iri ni ken* es ist mir, als wäre [meine Seele] in deinen Ärmel hineingegangen 18,60; *yama-ji e iran* werde ins Gebirge wandern 18,23; *Miyoshino no yama no shira-yuki fumi-wakete irinishi hito no otozure mo senu* von dem Freund, der durch den weißen Schnee des Miyoshinoberges sich einen Weg bahnend [in die Berge] gegangen ist, habe ich nicht einmal Nachricht 6,14; *ne-ya e mo iraji* ich werde nicht einmal ins Schlafgemach hineingehen 14,17.

II. untergehen (Ggs. zu *izuru*): *idete irinuru mika-zuki* der Neumond, der auf- und wieder untergegangen ist 19,58.

iri-e Bucht (wörtlich Einbuchtung; vgl. *Sumi-no-e, Naniwa-e)* 11,65.

iruru 2e 入 I. hineintun, hineinstecken.

ire-himo Einziehband, Band oder Schnur, um die rechte und linke Seite eines Kleides zusammenzubinden, wenn es getragen wird; das eine Ende des Bandes hat die Form einer Öse, durch welche das andere Ende hindurchgesteckt und durchgezogen wird, woher der Name 11,73.

II. untergehen lassen: *irezu mo aranan* möchtest du doch [den Mond] nicht untergehen lassen! 17,22.

isa nein, ich weiß es nicht! 20,40 (= *iza* II, s. d.)

isari 漁 Fischfang: *isari suru* Fischfang betreiben 18,29.

isasame ni ein Weilchen, einstweilen. Darin Wortsp. *sasa* „Bambusgras" enthalten: *isasame ni toki matsu ma ni* während ich seit einiger Zeit auf diese Frist [des Stelldicheins] warte 11,33.

Isaya-gawa Name eines Flusses in der Provinz Ōmi 20,40.

Ise 伊勢 Provinz; *Ise no ama* Fischerin von Ise 14,7; mit Anspielung auf den Namen der Dichterin des betreffenden Gedichtes 19,5.

iso 磯 Küste 20,26: *iso no nami wake* durch die Wellen an der Küste 17,12.

iso-be Küstengegend 17,45.

～-na Seegräser an der Küste 20,26.

Iso-no-kami 石上 ursprünglich Ortsname in Yamato, Distr. Yamabe, wo ein Shintotempel namens *Furu no yashiro* stand. Oft wortspielend als Mk. für *furuki* „alt" und andere Wörter, die mit den Silben *furu* beginnen, gebraucht: *Isonokami furuki miyako* die alte Hauptstadt, d. i. im klassischen Sprachgebrauch Nara 3,10; *Isonokami Furu no naka-michi* der Mittelweg bei Furu von Isonokami 14,3; *Isonokami Furu-kara-ono no moto-gashiwa* Eichenstamm auf dem (winterlich) verdorrten Kleinfeld von Furu in Isonokami (*Jo* zu *moto no* früher) 17,24.

ita 板 Brett:

ita-do Brettertür 14,34.

～-i von Brettern eingefaßter Brunnen 20,11

～-ma Spalte zwischen den Brettern des Daches 19,2.

itaki heftig: *itami* da heftig ist (vom Wind) 14,32; adv. *itaku* sehr, in hohem Grade, allzusehr 1,50; 17,31.

itaru 4 到 erreichen, hingelangen 17,18; vordringen bis: *haru no iro no itari itaranu sato wa araji* es wird

keine Dörfer geben, wo das Frühlingskolorit einesteils hingelangt andernteils nicht hingelangt (d. h. es gelangt in jedes Dorf) 2,25.

itazura ni *(itadzura)* 徒 vergebens, ziellos, zwecklos, müßig, zwecklos und leichtsinnig: *yo wa itazura ni nete akasuran hito sae zo uki* wie bejammernswert sind vollends die, welche die kostbare Nacht müßig mit Schlafen verbringen werden (s. *uki)* 4,22; *mi wo itazura ni nasu* sich um sich selbst nicht kümmern, sich vernichten 11,76; *mi no itazura ni oinuran* mein Leib wird wohl zwecklos gealtert sein 19,62; *itazura ni wa ga mi yo ni furu* ich lebe zwecklos in der Welt dahin 2,45.

ito sehr, in hohem Maße 15,7; *ito kaku* so überaus 15,19.

ito 絲 I. Faden, Seidenfaden, 14,27; *ito ni yoru* in einen Faden drehen 2,46; *ito no yoru* Wortsp. Faden drehen 19,53.

II. die dünnen fadenförmigen Zweige der Weide 1,26.

ito-suji Fäden des Spinnengewebes, in der Phrase *kumo no ito-suji* 4,57.

kata-ito einfacher Faden 20,13.

ito Vetter (Wortspiel mit *ito* Faden) 19,53.

ito 暇 = *itoma* Muße, Pause: *ito naku* ohne Pause: *nado ka namida no ito nakaruran* warum wohl werden meine Tränen ohne Unterlaß fließen? 15,59.

itodo 最最 mehr und mehr: *itodo higataki wa ga sode* meine Ärmel, die ohnehin schon schwerlich trocken werden 11,77; *itodo fuka-kusa no to ya narinan* das Dorf „Tiefgras" wird wohl immer tieferes Gras bekommen und sich in ein [richtiges] Feld verwandeln 18,39.

itou *(itofu)* 4 厭 nicht mögen, verabscheuen 15,6; 18,54; *itoe* verabscheut [die Welt]! 18,14; *itoi shi mo oru* es gar nicht mögen 19,10; *kuru na itoi so* verabscheue nicht mein Kommen zu dir! 19,35; *itowaruru wa ga mi* ich, der ich verabscheut werde 19,44; *yo wo itoi* die Welt verabscheuend 19,67; *izuku ni ka yo wo ba itowan* wohin soll ich mich wenden und die Welt meiden? 18,15; *itowarete* 1) Pass. von *itou*, 2) = *ito harete* im höchsten Maße sich aufhellend 15,7.

itsu 何時 wann? *itsu ka* wann? 5,25; *itsu shi ka* wann denn? 4,15; 19,13; *itsu kara* seit wann? 10,37; *itsu made* oder *itsu made ka* bis wann? wie lange? 2,28; *yama-hototogisu itsu ka ki-nakan* wann wird der Bergkuckuck kommen und singen? 3,1; *itsu no ma ni satsuki kinuran* in welcher Zwischenzeit (während ich nicht daran dachte) kann wohl der fünfte Monat gekommen sein? 3,6; *itsu no hito-ma ni* in welch einem kurzen Augenblick? 1,45; *itsu to mo wakanu* ohne zu unterscheiden „wann" d. h. ohne Unterschied der Zeiten, immer 11,22; *itsu tote mo* immer 11,78.

itsutsu 五 fünf: *itsutsu no mutsu* fünf mal sechs 19,3.

itsuwari *(itsuhari)* 僞 falsch, vorgeblich, Lüge: *itsuwari to omou* [jemandes Rede] für Lüge halten; *itsuwari no naki yo* Welt ohne Lüge 14,36; *itsuwari no namida* Krokodilstränen 12,25; *toshi furu itsuwari* jahrelang hingezogenes falsches Versprechen (eines Stelldicheins) 12,63; wortspielend in *itsuwari hari* „Lügennadel" aufgelöst zu interpretieren 19,53.

iu *(ifu)* 4 言, 云 sagen, reden: *hito shirurame ya iu hito nashi ni* wird es jemand wissen, da keiner da ist welcher es wissen könnte? 11,37; *iwade kokoro ni omoi koso sure* oh ich liebe bloß im geheimen, ohne etwas darüber zu sagen 11,69; *natsu-mushi wo nani ka ii-ken kokoro kara ware mo omoi ni moenubera nari* Tor ich, der ich die Sommerinsekten [jämmerlich] nannte [weil sie in die Flammen fliegen]. Jetzt scheine ich selber von Herzen in Sehnsuchtsflammen lichterloh zu brennen 12,49.

to iu so sagen, so nennen: *kotoshi to ya iwan* sollen wir es das heurige Jahr nennen? 1,1;

. . .*to iwanan* oh möchtest du sagen daß. . 12,17; *yoki yo to iwamashi* ich würde sagen „schonet"! 2,31; *hana no iro wo ada naru mono to iubekari-keri* die Farben der Blüten müssen als vergänglich bezeichnet werden 10,15; *ari to iu naru* welches existieren soll 13,13; *chiru to iu koto* das was man „abfallen" nennt, das sogenannte Abfallen 1,49; *soko to mo iwanu* ohne zu sagen „gerade dort", d.i. an einem beliebigen Ort 2,58; *omou to iwaba* wenn es hieße, daß er mich liebt 19,39; *to iwaji* ich werde es nicht sagen 13,34; *to iwamashi mono wo* ich würde gesagt haben 17,58; *to wa iedomo* s. u. *to.*

ii-shiru zu sagen wissen; *ii-shiranu* unsagbar: *nado ii-shiranu omoi souran* warum werden wohl so unsäglich traurige Gedanken in mein Herz kommen? 13,23; *ii-shirazu* weiß nicht zu sagen 19,59.

iwa *(iha)* 石 Fels.

iwa-bashiru 石(岩)走 über die Felsen hüpfen: *iwa-bashiru taki* ein von Fels zu Fels hüpfender Wasserfall 1,54.

∼-kaki 岩垣 wörtl. Felsen-Zaun, d. h. Felsenwall oder Felsenmauer: *iwa-kaki momiji* Rotblätter im Schatten der Felsen (Variante *iwa-kage)* 5,34.

∼-ma 岩間 Zwischenräume zwischen den Felsen: *iwa-ma yuku mizu* das zwischen den Felsblöcken dahinströmende Wasser 14,6 (Kagekiyo liest *ishi-ma)*.

∼-nami 岩波 gegen die Felsen schlagende Wellen 11,3.

∼-ne 岩根 Fels 12,56.

∼-shimizu 岩清水 reiner, klarer Quell, der aus den Felsen hervorquillt 11,69.

∼-tsutsuji 岩躑躅 auf Felsen wachsende Azalee 11,27.

iwao *(ihaho)* 巖 Felsen, Klippe: *shirayuki no tokoro mo wakazu furishikeba iwao ni mo saku hana to koso mire* da der Schnee überall gleicherweise fällt, so sieht es gerade so aus, als ob sogar auf den Felsen Blüten aufgeblüht wären 6,11; *iwao to narite* zu Felsen werdend 7,1; *iwao no naka ni* in felsigem Berggelände 18,20.

iwau *(ihafu)* 4 祝 gratulieren, einem irgend etwas gutes wünschen: *yorozu-yo wo iwau kokoro wa kami zo shiruran* die Götter wissen zweifellos, wie mein Herz unendlich

langes Leben für dich wünscht 7,15; *chi-yo ni to iwau* „1000 Generationen [lebe er]" so wünschend 19,2.

iya 彌 mehr und mehr, noch mehr: *iya katamaru* immer härter werden 19,4; *iya tō-zakaru* sich immer mehr entfernen 15,73; *nenuru yo no yume wo hakanami madoromeba iya hakana ni mo nari-masaru ka na* da ich mich zu einem Schläfchen hinlegte [um dich im Traume zu sehen], weil der Traum der Nacht, wo wir zusammen schliefen, so flüchtig war [konnte ich nicht schlafen und träumen, und so] ist leider [der Traum von unserem Zusammensein] nur noch immer flüchtiger geworden 13,29.

iyashiki 賤 gering, niedrig (von Stand oder Gesinnung): *mi wa iyashikute* daß ich gering von Stand bin 19,3; *iyashiki mo yoki mo sakari wa arishi mono nari* Leute von niedriger Herkunft [wie ich] ebenso gut wie solche von vornehmem Stande haben inmal ihre Mannesblüte gehabt 17,26.

iza I. Interjektion (hängt mit dem Verbum *izanau* „auffordern, einladen" zusammen): wohlan! auf! 1,65; 18,49; *iza kyō wa haru no yama-be ni majirinan* wohlan! wir wollen hinaus auf den Berg heute! 2,27; = oh, ah!: *iza sakura ware mo chirinan* oh! Kirschblüte, auch ich werde fallen 2,9.

II. Zum Ausdruck des Nichtwissens: nein!, aber oft, wie das deutsche nein, engl. nay, fast nur ein Expletiv = oh, ah!: *hito wa iza kokoro mo shirazu furu-sato wa hana zo mukashi no ka ni nioi-keru* die Leute [daselbst], oh nein! ich kenne nicht ihre Herzen, doch in meiner Heimat sind die Blüten wohlriechend mit demselben Wohlgeruch wie in alter Zeit 1,42; 13,15.

izanau *(izanafu)* 4 誘 überreden, auffordern, verlocken zu.

Passiv *izanawaruru* überredet werden, verlockt werden zu oder von: *izanaware-tsutsu* ich werde immer wieder verlockt [dich aufzusuchen] 13,5. Vgl. *-maku*.

izayoi *(izayohi* oder *isayohi)* 十六夜 die 16. Nacht des Monats, wo der Mond nach Sonnenuntergang aufzugehen zu zögern *(izayou)* scheint 14,14.

izu *(idzu)* 何 Fragepronomen, nur in Zusammensetzungen.

izu-chi *(idzu-chi)* 何地 wohin?: *izuchi yukuran* wohin mag (der Kuckuck) gegangen sein? 3,19; 12,19; 18,24.

izu-ko *(idzu-ko)* 何處 wo?: *harugasumi tateru ya izuko* wo steigt der Frühlingsnebel auf? 1,3; *kumo no izuko ni* wo in den Wolken? 3,32; *izuko wo shinobu namida naruran* werden es wohl Tränen sein in liebender Sehnsucht nach etwas? 15,67.

izu-ku *(idzu-ku)* 何處 wohin?: *izuku ni ka yo wo ba itowan* wohin soll ich gehen und die Welt meiden? 18,15. = überall: *izuku wa aredo* obgleich es überall [herrliche Orte] gibt 20,20.

Izumi-gawa *(Idzumi)* 泉川 Fluß in Yamashiro, Name für den Oberlauf des Kizugawa 9,3.

izura *(idzura)* wo? 17,12; 18,11; 19,14.

izure 何 *(idzure)* wer (von mehreren)? welcher, welches?: *yuki fureba ki-goto ni hana zo saki ni keru izure wo ume to wakite oramashi* da es schneit, sind auf allen Bäumen Blüten aufgesproßt; welche sollte man wohl als Pflaumenblüten erkennen und pflücken? 6,24; *izure no hito* was für ein Mann 19,16; *izure wo michi* welches der Weg 8,39.

= wo? 9,8.

izuru *(idzuru)* 2e 出 (im Jap. transitiv gebraucht) hervorkommen aus, verlassen, aufgehen (Sonne und Mond), emporkommen, Karriere machen 18,32 (s. u. *gate*): *miyako idete* die Hauptstadt verlassen habend 9,3; *idete mi yo* komm mal hervor! 1,18; *oki ni ide ni keri* ist auf die hohe See hinausgeschwommen 17,12; *ho ni izuru* reifen: *ho ni izuru aki* der Herbst wo sie reifen 4,74; doppelsinnig 1. in die Ähren schießen, 2. sich äußerlich sichtbar zeigen: *shino-susuki ho ni wa idezu mo* ich zeige (meine Liebe) nicht äußerlich, wie die Shino-susuki, die ihre Ähren äußerlich zur Schau trägt 20,39; *iro ni izuru* sich verraten s. u. *iro*; *koto ni izuru* s. u. *koto* Wort.

machi-izuru: *tsuki wo machi-idetsuru* wartete bis der Mond aufgeht, wachte den Mond heran 14,15.

omoi- ~ sich jemandes oder einer Sache erinnern, daran denken 3,14; 11,27; 13,28; 14,59.

uchi- ~ hervorbrechen (von Wellen) 1,12.

Mit Elision des anlautenden *i* in *omoide* 1,48, s. d.

J.

Nigorierte Formen:

jima in *ko-jima* (von *shima* Insel);
jimo in *tsuyu-jimo* (von *shimo* Reif);
ji in *yama-ji* usw. (von *chi* Weg).

ji *(dji)* 路 nig. Form von *chi*, archaisches Wort für *michi* Weg, noch in Kompositis gebraucht:

kayoi- ~ Verkehrsweg 10,44.

nami- ~ Wellenweg 10,37.

wakare-ji ein Weg, der von Hause wegführt, oder von einer geliebten Person hinweg, Trennungsweg 9,10.

Azuma-ji 東路 der Weg ostwärts von der Barriere *Osaka no seki* 12,43.

Koshi-ji 越路 der Weg nach dem Lande Koshi (Nord-Japan), auch das Land Koshi selbst 9,9.

-ji *(zi*, nigoriertes *shi)* Suffix an die Futur-Negativbase von Verben angehängt, bildet das negative Futurum, sowohl Attributiv- als Schlußform: *araji* wird nicht dauern 2,65; *miji* werde nicht sehen 4,74; *sueji* werde nicht sich setzen lassen 3,33; *tataji* (s. u. *ta* wer?) 12,52; *ueji* wird nicht pflanzen 1,34; *tomen tomeji wa hana no mani-mani* ob ich dich dabehalten (zurückbehalten) werde oder nicht dabehalten werde, soll von den Blüten entschieden werden 8,29.

K.

ka 彼 (Pron. der 3. Pers.) er, sie: *ka wa to miru* sehen, daß sie es ist (Wortsp. mit *kawa* Fluß) 13,44.

ka 蚊 Mücke, Moskito.
ka-yari-bi Feuer um die Moskitos wegzuhalten 11,32. Vgl. *fusu-buru*.

ka 香 Geruch, Duft: 1,41; 2,54; 10,5; *hana no ka* Duft der Blüten 1,13; *ka ni niou* oder *ka niou* Duft ausströmen 1,42; *iro mo ka mo* sowohl Farbe als Geruch 1,38; *ka suru* riechen, duften: *fuki-kuru kaze wa hana no ka zo suru* der (von den Bergen) herwehende Wind bringt den Duft der Blüten mit sich 2,35; *satsuki matsu hana tachi-bana no ka wo kageba mukashi no hito no sode no ka zo suru* wenn ich den Duft der schön blühenden Orangen, die (zum Blühen) auf den 5. Monat warten, rieche, so ist es mir wie der Duft, den die Ärmel der ehedem geliebten Person ausströmen 3,5.

ka 日 Tag: *ima iku ka arite* in noch wie viel Tagen? 1,18; *iku ka mo araji* es wird nicht viele Tage dauern 2,65.

ka 處 Ort, Stätte, in Kompositis: *ari-kā* Wohnstätte 18,57.
kakure-ga verborgene Stätte, Asyl 18,18.

ka Fragepartikel = ? 2,20 u. ö. Wird mit der Attributivform der Verba und Adjektiva verbunden: *aranu ka*, *yosuru ka* 5,24; in rhetorischen Fragen aber (wie *ya*) mit denFormen auf *-e*: *koime ka* 13,49. Nach anderen Flexionsformen: *tsukureba ka* ist es darum weil er kultiviert? 19,12; *sumaba ka wa* wenn ich vielleicht wohnte 18,20. Unmittelbar nach einem Nomen ohne Kopula: *yanagi ka* 1,27; *kokoro ka* 12,50; *namida ka* 15,63.

Oft in Verbindung mit anderen Fragewörtern: *itsu ka* wann? 3,1; *itsu made ka* bis wann? wie lange? 2,28.

Mit folgendem *to*: *fusu ka to sureba* als ich imBegriffe war zuBett zu gehen (wörtl. als ich erwog: „soll ich ...“) 3,22; *fune ka to zo miru* man möchte sie in der Tat fast für ein Schiff halten (die in den Fluß hinabschwimmenden Herbstblätter) 5,53.

ka deutet oft einen Gegensatz an = „etwa“ (rhetorisch): *tare ka shira, mashi* wer etwa würde wissen? (d. h. niemand würde es wissen) 1,14.

Die Fragepartikel *ka* kann beliebig oft wiederholt werden: *kimi ya koshi ware ya yuki-ken omohoezu yume ka utsutsu ka nete ka samete ka* ich erinnere mich nicht, ob ich [vorige Nacht] zu dir ging oder ob du selbst zu mir gekommen bist, auch nicht ob [unser Zusammentreffen] Traum oder Wirklichkeit, ob es im Schlafen oder Wachen war 13,30; *aki-kaze no Fukiage ni tateru shira-giku wa hana ka aranu ka nami no yosuru ka* sind die weißen Astern, die am (Strande von) Fukiage, wo derWind [heftig] bläst, stehen, Blumen oder nicht Blumen, oder sind es am Strand sich brechende Wellen? 5,24.

ka wa (ha) rhet. Frage = ist (das) etwa?!: *toshi ni hito-tabi au wa au ka wa* kann das Zusammenkommen einmal im Jahre überhaupt ein Zusammenkommen genannt werden? 4,10. Vgl. 2,33; 2,63; 14,25; 14,67; 18,42. = einfachem *ka*: *sumaba ka wa* wenn ich vielleicht wohnte 18,20. Auch in dem Gedicht *hana-goto ni akazu chira-shishi kaze nareba ikusobaku wa ga ushi to ka wa omou* da es der Wind ist, der die Blüten sämtlich zu Fall gebracht hat, ehe ich mich daran satt sah, wie sehr müßte ich ihn da wohl verabscheuen! 10,43 ist *ka wa* nicht rhetorisch, sondern *ka* fragend, *wa* ausrufend.

ka Ausrufpartikel = !: 1,65; 2,5; 2,18; 12,19; 15,29; 15,35 15,38 usw.; *haru no yanagi ka* oh du Weidenbaum im Lenz! 1,27; *Miwa-yama wo shika mo kakusu ka haru-gasumi hito ni shirarenu hana ya sakuran* oh, wie der Frühlingsnebel den Berg Miwa verbirgt, auf dem vielleicht den Menschen unbekannte Blüten blühen! 2,26; *kawa-kaze no suzushiku mo aru ka* oh, wie kühl ist die Brise den Fluß hinab! 4,2; *koishiki ka (= koishiki koto kana!)* oh, daß ich mich so nach ihr sehne! 12,19.

ka mo oh über!: *Mikasa no yama ni ideshi tsuki ka mo* oh über den Mond, der über dem Mikasa-Berge aufgegangen ist! 9,1; 17,50; oh wäre doch, oh könnte doch bedeuten! 7,8; rhetorisch 13,49 (= *ya mo*).

ka na = ! oh! wie! ach leider!: *uguisu dani mo nakazu mo aru ka na* wie! selbst die Nachtigall singt noch nicht! 1,10; *asa-midori ito yori-kakete* 1,27 (vgl. *yori-kakaru*); *akade mo hito ni wakarenuru ka na* oh! ich schied von ihr, ehe ich der Liebe überdrüssig geworden war (ehe ich meine Liebe ganz befriedigt hatte) 8,40; *yuku kata no naki wa ga kokoro ka na* oh über mein armes Herz, das nicht weiß, wohin es sich wenden soll! 10,41; *orite keru ka na* ach, daß ich gepflückt habe! 2,32.

ka mo und *ka na* sind im Sprachgefühl zu Einheiten zusammengeschmolzen: *kamo, kana*.

ka ni s. u. *ga ni*.

kado 門 Tor 20,11;
kado-de Hinausgehen aus demTore des Hauses, Reiseaufbruch, Reise 16,34.

kaeru *(kaheru)* 4 歸 zurückkehren, heimkehren: *kaeran hito* Personen, die im Begriffe sind heimzukehren 2,51; *kaeru michi ni tatsu* sich auf den Rückweg machen 2,62; *iza kaerinan* komm her! laß uns nach Hause gehen! *yowai kaeru* [mein] Alter kehrt [zur Jugendzeit] zurück 17,34; *haru kureba kari kaeru nari* wenn der Frühling kommt, so ziehen die Wildgänse wieder fort 1,30.
kaeri-kuru zurückkommen 8,1; 16,9;
kaeri-kinamashi würde zurückkommen 2,30.
~-miru Obacht haben auf: *kaeri-mi mo senu* vernachlässigen, achtlos liegen lassen 19,2.

Als zweites Glied eines Komp. scheint *kaeru* dem vorhergehenden Verb stärkeren Nachdruck zu geben: *kie-kaeru* gänzlich wegschmelzen, vgl. *kiyuru*.

kaeru-gaeru wieder und wieder 17,40.

Kaeru-yama *(kaheru,* urspr. *kahiru)* Bergname in der Prov. Echizen, wortspielend als „Rückkehrberg“ ausgelegt 8,6; 8,18; 17,40.

kaeshite *(kaheshite)* noch einmal, wiederum 15,71.

kaesu *(kahesu)* 4 返 I. zurücksenden, zurückgeben, zurückgehen lassen: *kaeshiten* werde [alle] zurücksenden 14,60.

II. zurückwenden, das Innere nach außen wenden (z. B. Kleider): *ito semete koishiki toki wa nuba-tama no yoru no koromo wo kaeshite zo kiru* zur Zeit, wo der Geliebte aufs qualvollste von mir ersehnt wird, ziehe ich mein schwarzes Nachtkleid [das Innere nach außen kehrend] verkehrt an [um von dem Geliebten zu träumen] 12,3.

fuki-kaesu zurückblasen, umblasen, das Innere nach außen blasen 4,3; zurückblasen (von West nach Ost) 10,31.

kaesu-gaesu wieder und wieder 11,47.

kagami (wahrscheinlich aus *kage* Reflex und *mi* sehen) 鏡 Spiegel: *hana no kagami to naru mizu* das Wasser, das den Blüten zum Spiegel dient 1,44.

masu-kagami, s. u. *masu.*

Kagami-yama Spiegelberg, Berg in Ōmi, Distrikt Kamo 17,37; 20,18.

kagari-bi 篝火 Fackel 11,61; 11,62.

kage 影, 蔭 I. Schatten 14,52; 20,27; *hana no kage* Schatten der Blüten 2,66; *waga mi wa kage to nari ni keri* ich bin zu einem Schatten zusammengeschrumpft 11,60; *iwa no kage-michi fumi-narasu* steinige schattige Wege austreten (besser *kake-michi* zu lesen, s. d.) 18, 19.

II. Obdach, Schutz, hinter, (metaph.) Gunst: *tanomu kage naku nari hatete* vollständig hilflos werdend 19,5; *hana no kage* Schutzdach der Blüten 2,27.

mi-kage Gunst (= jetzt *okage): kimi ga mi-kage* deine Gunst (Wortsp. mit *kage* Schatten) 20,27.

III. Spiegelbild, Reflex 2,56; 10,39; 15,18: *masu-kagami no kage* Reflex im hellen Spiegel 6,29; *hana no kage* Reflex der Blüten 2,34; *kage bakari nomi hito no miyuran* sie wird mir bloß wie ein (undeutlicher) Reflex (im Bergquell) vorkommen 15,18:

IV. Licht: *kage mishi mizu* das vom [Mond-] Licht beschienene Wasser 6,3.

tsuki-kage Mondlicht 12,51.

yū-~ Abendlicht, Zwielicht 4,76.

V. Gesichtszüge, Züge, Erscheinung 20,12; *kimi ga mi-kage* Züge des Kaisers 16,17.

omo-kage Vision 20,35.

kagerou 陽炎 *(kagerofu,* spr. *kagerō)* Flimmern der heißen Luft, bei dem man die Gegenstände undeutlich sieht (jetzt *itoyu,* bedeutet auch Altweibersommer); *kagerou no* als Mk. zu *sore ka aranu ka* (man weiß nicht) ob er es ist oder nicht, wie beim Luftflimmern 14,55.

kagiri 限 I. Grenze: *kagiri naki* grenzenlos 8,3; 13,42; an Lebensdauer unbegrenzt 17,4.

II. Höhepunkt, höchster Grad, Gipfel, non plus ultra: *kagiri no iro to mitsureba* da (die Rotblätter) den Höhepunkt der Rotfärbung er-

reicht zu haben scheinen 5,16; *itsu wa to wa toki wa wakanedo aki no yo zo mono omou koto no kagiri nari-keru* obwohl keine bestimmte Zeit dafür existiert, wann man (betrübt sein) soll, so sind doch die Herbstnächte besonders der Höhepunkt der Pflege der Trübsal 4,21; *koe no kagiri wo naku* so laut als möglich schreien 3,17.

III. Ende, Schluß *aki wa kagiri to miru* glauben, daß der Herbst zu Ende sei 5,61; *monogoto ni aki zo kanashiki momiji-tsutsu utsuroi-yuku wo kagiri to omoeba* der Herbst ist in allem melancholisch, da wir ja wissen, daß [die Blätter der Gräser und Bäume] sich rot färbend dahinwelken und daß dies das Ende [der Jahreszeit oder der Dinge] ist 4,19; *aki wa kagiri to omoi-shirinuru* ich war überzeugt, daß das Ende des Herbstes gekommen war 5,62; *au wa kagiri to omou* im Zusammenkommen ein Ende [der Sehnsucht] zu finden glauben 12,60; *kagiri no kado-de* letzte Reise (im Leben) 16,34.

IV. adverbial: *uguisu no nakanu kagiri wa* solange als die Nachtigall noch nicht singt 1,11; *kiku niou kagiri wa* solange als der Duft der Astern noch dauert 5,28.

kagu 4 嗅 riechen (trans.): *hana-tachibana no ka wo kageba* wenn ich den Duft der schönen Orangenblüten rieche 3,5.

kai 甲斐 *(kahi)* Nutzen, Vorteil, Lohn: 8,18; 9,18; *koi no kai* Lohn der Liebe 19,33; *omou kai nashi* es lohnt nicht der Mühe zu lieben 19,38; *nani so wa arite aru kai wa* ach was! welchen Nutzen gibt es denn dabei? 18,18; *yo no naka wa aru kai mo nashi* es verlohnt sich nicht in der Welt zu leben 18,21.

kai 峡 *(kahi)* Kluft, Abgrund, Zwischenraum zwischen Hügeln, Tal, Schlucht: *yama no kai yori miyuru shira-kumo* die weißen Wolken werden zwischen den Hügeln sichtbar 1,59; Wortsp. Schlucht und Nutzen: *kai naku* schluchtenlos und nutzlos 19,56; *kai aru: yama no kai aru kyō* der heutige Tag, wo die Bergschluchten einen Nutzen (nützliches Dasein, Daseinsberechtigung) haben 19,66.

Kai 甲斐 *(kahi)* Provinz: *Kai ga ne* die hohen Berggipfel von Kai 20,29.

kai 櫂 Ruder 17,1.

kaiyo onomat. Ruf des Hirsches 19,33.

kaji 楫 Ruder 10,36; *hisa-kata no ama no gawara no watashi-mori kimi watarinaba kaji kakushite yo* oh du Fährmann des Himmelsflusses! Verstecke deine Ruder, sobald als mein Geliebter über den Fluß [zu mir] herübergekommen ist [und rudere nicht wieder zurück mit ihm!] 4,6.

kakaru 4 掛 darauf sein, hängen an, sich setzen auf, hängen bleiben an: *shira-yuki no kakareru eda* Zweige, auf die sich der weiße Schnee gesetzt hat 1,6; *koromo ni kakaru* sich ans Kleid hängen (Spinnfäden) 15,27.

chiri-kakaru auf etwas darauf fallen (z. B. Blüten aufs Wasser) 1,44 (Wortsp. sich mit Staub besetzen).

kakaru (aus *kaku aru)* so, solch 19,3; so sein 19,59.

kake-michi steile Hängewege 18,19.

kakeru 4 翔 sich aufschwingen, in die Höhe fliegen: *kakerite mo* obwohl (die Seele) emporfliegt 20,34.

kaki 垣 Zaun, Mauer:

kaki-ho 垣 穂 = *kaki* Zaun 14,19; 14,66.

~*-ne* 垣 根 Zaun: *wa ga yado no kiku no kakine* der Astern-Zaun um mein Haus 12,13.

i-gaki s. d.

kami-gaki Götterzaun, Zaun um Shintotempel 20,6.

ma-gaki = *kaki* Hecke 4,80.

mi-kaki erhabene Mauer (des Palastes) 19,3.

mi-kaki-mori Wache an der erhabenen Mauer 19,3.

naka-gaki Grenzzaun (zwischen zwei Grundstücken) 19,20.

kaku 4 reißen, zupfen.

kaki-nasu = *kaki-narasu* (die *Koto* Harfe) durch Reißen (mit dem Nagel) zum Tönen bringen 12,35.

kaki Präfix vor Verben, verstärkt die Bedeutung:

kaki-kumoru 4 sich finster bewölken (vom Himmel) 15,29.

~*-kurasu* 4 ganz verdunkeln 8,38; *kaki-kurashi furu shira-yuki* der weiße Schnee, der [den Himmel] verdunkelnd fällt 12,15; *kaki-kurasu kokoro no yami ni* in der verdunkelnden Herzensfinsternis 13,31.

kaku 斯 so, so sehr 11,61; 11,65; 18,2; *kaku bakari* in so sehr hohem Grade, in solchem Grade 4,22; 10,12; *kaku suru* etwas auf solche Weise machen 19,59.

kaku shi-tsutsu auf solche Weise [wie heute] immer wieder und wieder es machend 7,5; 17,46: *kaku shi koso* gerade so [wie jetzt] 20,1; *kaku wa aredomo* wenn dem auch so ist 19,3. Vgl. das Demonstr. *to* dies.

kakunawa eine Art Kuchen von gedrehter Form, Drehkuchen, Schnecke, als Mk. zu *midaruru*: wie ein Drehkuchen in Liebeswirren verdreht sein 19,1.

kakuru 2e 掛 I. setzen, stellen: *omoi wo kakuru* seine Gedanken setzen auf, mit Interesse und Liebe betrachten 5,6; *kaze no kaketaru shigarami* s. u. *shigarami*; (an den Flügel, um den Hals) hängen: *ta ga tamazusa wo kakete kitsuran* von wem werden sie ein Briefchen umgehängt mitgebracht haben? 4,39; *yū-dasuki kakuru* das Armstützband umhängen (von Shintopriestern beim Gottesdienst) 11,19.

II. im Sinn haben, denken an (= *kokoro ni kakuru*): *hito-hi mo kimi wo kakenu hi wa nashi* es ist kein Tag, an dem ich nicht an dich denke 11,19. Ohne Objekt: *kakete* immerfort an ihn denkend 16,27; 15,40.

In doppelter Bed.: 1. (das Hofkleid an das Gestell) aufhängen, 2. an (die Geliebte) denken 12,42.

III. in Worten ausdrücken, sagen: *ine chō koto mo kakenaku ni* ohne daß ich die Worte „geh fort!" gesagt habe 15,57.

IV. das Partizip *kakete* hat manchmal die Bedeutung „fortfahren, fortdauernd, von einem zum andern weitergehend": *ya-so shima kakete kogi-idenu* ich bin an allen den Inseln vorbeigerudert 9,2; *ume ga e ni ki-iru uguisu haru kakete nakedomo imada yuki wa furi-tsutsu* obgleich die Nachtigall, die gekommen ist und sich auf den Zweig der Pflaume gesetzt hat, schon singt, so fällt doch der Schnee noch fortwährend in den Frühling hinein 1,5; *yorozu-yo kakete* oder *kanete* 7,45 s. u. *kanete*.

ori-kakuru webend herstellen, weben 6,1.

tsuranuki- ~ an einem Faden angereiht aufhängen 4,57.

yori- ~ drehen (*-kakuru* hier fast bedeutungslos) 1,26; 1,27.

kakururu 2e 隱 sich verbergen, verborgen sein oder bleiben: *iro koso miyene ka ya wa kakururu* die Farbe allerdings (der Pflaumenblüten in dunkler Nacht) ist unsichtbar, doch bliebe der Duft etwa verborgen? 1,41; *oi kakuru to ya* damit mein Alter vielleicht verborgen bliebe 1,36; *na ni wa kakurenu mono ni zo ari-keru* im bloßen Namen fand ich keinen Schutz 17,56.

kakure-ga verborgene Zufluchtsstätte, Einsiedlerhütte 18,18.

kakure-nu verborgener Sumpf 19,35.

mie-gakure suru bald sichtbar werden, bald verschwinden 19,17.

mi-gakururu sich verborgen halten, s. u. *mi* Körper.

mi-yama-gakure no im tiefen Gebirge verborgen wachsend oder stehend 12,9; 17,13.

tachi-gakure-tsutsu sich verborgen haltend, insgeheim 19,37.

kakusu 4 隱 verbergen 19,3; *kage kakushi* ihr Licht verbergend 16,19.

tachi-kakusu durch Aufsteigen verhüllen (Nebel) 1,51.

kakute mo in solchem Zustande, auf solche Weise 15,60.

kame 龜 Schildkröte: *tsuru kame* Kranich und Schildkröte (Sinnbilder langen Lebens) 7,13; *Kame no o no yama no iwa-ne wo tomete otsuru taki no shira-tama chi-yo no kazu ka mo* indem ich die Felsen des Berges [mit dem glückverheißenden Namen] Kame-no-o „Schildkröten-Gipfel" aufsuche, oh, möchten da die [unzähligen] herabfallenden weißen Perlen [tropfen] des Wasserfalls die Zahl deiner Lebensjahre bedeuten 7,8.

wo-game Schildkrötchen 17,12.

kame 瓶 Krug; *wo-game* Krüglein: *tama-dare no wo-game* kleiner perlenverzierter Krug (Wortsp. mit *wo-game* kleine Schildkröte) 17,12.

Kame-no-o *no yama* der Kame-yama „Schildkröten-Berg" im Distrikt Kadono der Provinz Yamashiro 7,8. S. u. *kame* Schildkröte.

kami 神 Gottheit, 7,12; 19,27 (hier die Gottheit *Asama no kami* gemeint); 5,50 (hier der Wegegott *Kunado no kami* alias *Michi no Nakaji no kami* gemeint); *kami no mi-mae ni* in der erhabenen Gegenwart der Götter 20,6; *kami no mani-mani* wie es den Göttern gefällt 9,15; *naru kami* die dröhnende Gottheit d. i. der Donner 14,25.

kami-gaki Götterzaun (Zaun um Shintotempel) 20,6.

~*-sabu* göttlich werden 19,21.

~*-yo* das Götterzeitalter 17,9; *chi-hayaburu kami-yo mo kikazu* es war unerhört sogar im Zeitalter der gewaltigen Götter 5,46.

kami 髮 Haar 10,39.

Kaminabi 神南備 (oder *Kaminahi) no Mimuro no yama* Berg in der Provinz Yamato, berühmt durch Ōnamuji usw. (vgl. Kojiki) 5,48: *Kaminabi no yama* 5,52; *Kaminahi-yama* 5,6; *Kaminabi no mori* Tempelhain von K. 5,5.

kami-na-zuki *(-dzuki)* 神無月 der zehnte Monat (a. Kal.) des Jahres 5,5; 6,1; 16,12; 18,65; 19,8.

Kamiya-gawa *(-gaha)* Fluß in Yamashiro, als Mononona in 10,39.

kamo 鴨 Wildente: *kamo no hane-gaki* das Flügelschlagen der Wildente 15,8.

ashi-kamo Schilf-Wildente 11,65.

Kamo 加茂 Ortsname in Yamashiro bei Kyōto: *Kamo no yashiro* Schrein des erlauchten Gottes (Kamo-myōjin) von Kamo 11,19; 20,32.

kana 哉 Interjektion des Bedauerns, s. *ka na* unter *ka*.

kanashiki 悲 I. traurig: *kanashi na* oh, wie traurig war ich 14,39; *oku-yama ni momiji fumi-wake naku shika no koe kiku toki zo aki wa kanashiki* besonders wenn man die Stimme des Hirsches, wie er durch die Herbstblätter in den entlegenen Bergen schreitet, schreien hört, fühlt man, wie traurig der Herbst ist 4,47.

Idiom: *mono kanashiki: waga gotoku mono ya kanashiki* bist du auch so traurig wie ich? 12,27; *mono wa nao koso kanashikere* ich bin noch viel trauriger 10,8.

II. lieb, teuer, entzückend 20,8; 20,28.

kanata (kontr. aus *ka no kata)* 彼方 jene Seite: *konata kanata ni* auf dieser und jener Seite 8,15; 11,15.

kanau *(kanafu)* 4 適 übereinstimmen mit, passen: *inochi dani kokoro ni kanau mono naraba nani ka wakare no kanashik' aramashi* wenn das Leben nur so lange dauerte, wie wir möchten, welcher Schmerz würde dann in der Trennung liegen? 8,23.

kane 金 Metall.

ma-gane reines Metall (im Ggs. zu Erz) 20,14.

kanete einbegreifend, umfassend (Part. von einem Verbum *kanuru* einbegreifen) adverbial gebraucht in der Bedeutung „vorher, schon, bereits“: *chi-tose wo kanete* 1000 Jahre hindurch 20,1; *yorozu-yo kanete* (Var. *kakete)* auf die Dauer von 10 000 Generationen, vor einer Myriade von Zeitaltern 17,45; *wakaren koto wo kanete omoeba* da ich schon vorher an die Trennung dachte 10,8; *kanete kikishikado* obgleich ich schon von jeher gehört habe 16,42; *kanete zo miyuru* sind schon im voraus sichtbar 20,18; *kanete utsuru Kaminabi no mori* der Hain von Kaminabi verändert schon vorher seine Farben 5,5; *chiranedomo kanete zo oshiki momiji-ba wa ima wa kagiri no iro to mitsureba* nachdem ich ihre Farbe betrachtet habe und weiß, daß diese sich nicht noch prächtiger entwickeln wird, so traure ich schon vorher um die Herbstblätter, obgleich sie noch nicht abgefallen sind 5,16; *kanete yori* schon vorher, schon von vornherein 13,12.

kaniha-zakura (später *kaba-zakura)* wörtl. Birken-Kirsche, als Mononona in 10,6.

kano 彼 jener: *kano kata ni* dort, dort drüben, dort hinüber 10,37; *kano mo ni* auf jener Seite 20,27.

kanuru 2e nicht im stande sein, nicht können; immer als zweites Glied eines Komp. gebraucht:

nagusame-kanuru keinen Trost finden können 17,16.

ne- ~: *i zo ne-kane-tsutsu* konnte gar nicht schlafen 19,21.

sadame- ~ kann nicht festsetzen 11,41.

seki- ~: *seki zo kanetsuru* kann (die Liebe) nicht zurückhalten 11,23.

shinobi- ~ kann nicht still ertragen oder verbergen: *wa ga koi wa shinobi-kanete wa* da ich meine Liebe nicht verbergen kann 13,53.

kara (= *kare*) verdorrt, dürr, in *furu-kara-ono* (nach Keichū) 17,24. Vgl. *Iso no kami*. Nach anderer Auffassung = Stiel (einer Axt).

kara 殼 Schale, leere Haut, Leichnam (vgl. mod. *naki-gara): utsusemi no kara* 1. Schale, 2. Leichnam einer Zikade bezw. eines Menschen 10,27; 16,3; *munashiki kara* leere Schale (.. *no* wie) 12,20; *kara wa honoho to narinishi mono wo* indem die Leiche ja schon zur Flamme geworden (d. i. verbrannt) ist 20,34.

Kara 唐 China; in Komp. ist *Kara* „chinesisch, aus Kara“ wenig mehr als ein lobendes Präfix, etwa durch „schön“ zu übersetzen:

kara-goromo chinesisches Gewand 9,5; 11,47; 15,40; 17,3; Mk. zu *tatsu* schneiden 18,63; aufbrechen, abreisen 8,11 usw.; = Kleid 12,21. Als wortspielendes Jo zu *koro mo* „Zeit auch“ gebraucht 14,21.

~*-hagi* China-Lespedeza, als Mononona 10,27.

~*-koto* chinesische Laute und zugleich Ortsname in Bizen 17,59.

~*-kurenai* 韓紅 schönes Scharlachrot 3,14; 5,46; 12,48.

~*-momo no hana* Blüten der chinesischen Pflaume, als Mononona in 10,8.

~*-nishiki* chinesischer Brokat 19,2; 17,2 (als Jo zu *tatsu* schneiden).

kara I. Postposition (nach einem Subst.) von: *kokoro kara* von Herzen, weil man es gern hat, absichtlich 10,1; *kesa kara* von diesem Morgen an 10,35; *wa ga mi kara* von meiner eigenen Person aus gesehen 18,28.

II. Konjunktion (nach einem Verbum) nachdem, seitdem, bei, während (= *nagara): au kara mo mono wa nao koso kanashikere wakaren koto wo kanete omoeba* gerade beim Zusammentreffen (mit einer geliebten Person) fühlt man sich um so trauriger, da man schon vorher an die kommende Trennung denkt 10,8.

kara ni = *kara: kokoro tsuku kara ni* nachdem mir der Gedanke gekommen ist 13,23; 14,42; *utsurou kara ni* nachdem [die Aster] ihre Farbe verändert hat 5,31; *fuku kara ni aki no kusa-ki no shiorureba (m)ube yama-kaze wo arashi to iuran* da infolge [seines] Wehens die herbstlichen Kräuter und Bäume verwittern (verwelken), so wird man mit vollem Rechte den Bergwind einen Ungewitter-

wind nennen 5,1; (das Wort *arashi* wird mit dem Zeichen 嵐 geschrieben, das aus 山 und 風 zusammengesetzt ist, Wind und Berg).

mono kara = *kara* oder *nagara* weil, obwohl, während doch: *omou mono kara* weil ich dich liebe 14,37; *miru mono kara* während ich doch sehe, während ich doch mit dir zusammen bin 14,9; *ono ga mono kara* obwohl es meine eigenen Sachen sind 14,61.

karaki 辛 scharf (salzig), bitter: *yaku shio no karaku mo ware wa oi ni keru kana* wie das Siedesalz bitter ist, so bitterer Weise, oh! bin ich leider ein alter Mann geworden 17,32.

Kara-koto 韓琴 Ortsname in der Provinz Bizen, als Mononona 10,35.

Kara-saki 辛崎 Ortsname im Distr. Iga der Prov. Ōmi, als Mononona 10,37 u. 10,38.

kare (Verbalnomen von *karuru)* Vertrocknen: *kare suru* 15,55; *kare senu* nicht vertrocknen 20,7.

kari 狩 Jagd 18,40 (wortspielend *kari ni* einstweilig).

kari 雁 Wildgans: *haru kureba kari kaeru nari* wenn der Frühling kommt, ziehen die Wildgänse wieder fort 1,30. Wortsp. in *karite* „mähend" enthalten 17,70.

kari ga ne 雁音 eigentlich „Schrei der Wildgans", wie in *aki-kaze ni hatsu-kari ga ne zo kikoyu naru* der erste Schrei der Wildgans wird gehört in der Herbstbrise 4,39; aber oft einfach im Sinn von „Wildgans" gebraucht, und dann am besten als ein Wort *karigane* zu schreiben: *haru-gasumi kasumite inishi karigane wa ima zo naku naru aki-giri no ue ni* die Wildgänse, welche vom Frühlingsnebel verborgen davonflogen, schreien jetzt über den Herbstdünsten 4,42.

hatsu-kari die ersten Wildgänse 14,59.

kari-gomo no 刈菰 „wie abgeschnittene *komo*", Mk zu *midaruru* im Komp. *omoi-midaruru* 11,17.

kari-goromo 狩衣 = *kari-ginu*, urspr. seidenes Kleid, welches Adelige auf der Falkenjagd trugen, dann Hofkleid überhaupt. So 12,42.

kari ni 假 zeitweilig: *kari ni dani* wenigstens auf kurze Zeit 18,40; mit Neg. nicht einmal auf kurze Zeit 15,13.

kari-some 苟且 geringfügig, zeitweilig: *kari-some ni* für einen Augenblick, kurze Zeit, überhaupt einmal 16,14 (Wortsp. mit *yama-da wo karu* mähen); *kari-some no yuki-kai-ji* nur kurze Hin- und Rückreise 16,34; *kari-some no ama* einstweilige Fischerin 17,54.

karu 4 刈 schneiden, mähen, ernten (wie Reis, Gras, Schilf usw.) 17,70; *kareru ta ni ouru hizuchi* der zweite Reis, der auf dem abgeernteten Reisfeld [hier und da] sprießt 5,60, vgl. *hizuchi*.

kari-mo (= karu mo) geschnittene Algen 18,2.

karu 4 借 borgen, mieten, übernehmen, nehmen (ein Haus): *yado karu* ein Haus nehmen, seinen Wohnsitz nehmen, seine zeitweilige Herberge aufschlagen 1,65; 3,7; 4,33; 9,13; *namida ni zo karu* (die Wasserperlen des Wasserfalls) statt der

Tränen gebrauchen 17,60; *koromo karigane* die Wildgänse, welche die Kleider borgen sollten (Wortsp. mit *kari* Wildgans) 4,43.

kari-ho (kontr. aus *kari-iho)* eine temporäre Hütte 5,58.

karuru 2e 枯 I. welken, vertrocknen: *hana koso chirame ne sae kareme ya* die Blume zwar wird abfallen, doch die Wurzel wird nicht so welken 5,20.

II. (metaph.) kalt und fern werden, abfallen, verschwinden (z. B. ein Freund): *karenishi hito wa oto-zure mo sezu* er, der kalt und fern geworden ist, gibt nicht einmal Nachricht von sich 6,25; *karenan hito* die Geliebte, die sich mir entfremdet 15,53; *kimi ga karenaba* wenn du mir fremd wirst 15,54; *karuran* 15,57; *hito-me mo.. karenu* niemand kommt um mich zu besuchen 6,2; *karenu* (Praet.) *bera nari* es scheint, als ob wir uns entfremdet hätten 14,40; *sato wo ba karezu tou* einem Ort nicht fernbleibend Besuch abstatten, ihn immer besuchen 18,37; *karenade (= karezu shite)* ununterbrochen 13,8.

kare-hatsuru 枯果 ganz verwelken: *kare-haten nochi wo ba shirade* ohne von der späteren Zeit (d. i. dem Winter) wo sie alle welken werden (und wo vielleicht auch die geliebte Person mir entfremdet werden wird) zu wissen (ohne davon Notiz zu nehmen) 14,10. Hier *karuru* von Sommergräsern gebraucht, aber auch auf das Fremdwerden oder Sichtrennen einer Person angewendet.

~-yuku in doppelter Bedeutung: 1. sich fern halten; 2. verwelken 15,44; sich fern halten von jemand (aus Scheu vor übler Nachrede) 14,28.

karu-kaya 刈萱 wörtl. „Mäh-Schilf", eine Kaya-Art, Anthistiria arguens: *karu-kaya no* wie die *karu-kaya* (deren schmale Blätter sich wirr durcheinander bewegen, daher eine Art Mk. zu *midaruru)* 19,51.

kasa 笠 Hut 20,13.

Kasa-tori (no) yama s. d.

hana-gasa: ume no hana-gasa Pflaumenblütenhut 20,13.

kasanaru 4 重 sich aufhäufen, eins über dem andern sein: *shira-kumo no ya-e ni kasanaru ochi nite mo* selbst dort drüben, wo die kleinen Wolken sich Schicht über Schicht übereinander lagern 8,16.

Kasa-tori *no yama* „der einen Regenschirm haltende Berg", im Distr. Uji von Yamashiro 5,13; 5,15.

Kasa-yui *(Kasa-yuhi)* Name einer Insel, zur Provinz Settsu gehörig, jetzt aber keine Insel mehr, sondern Dorf auf dem Festland 20,5.

Kase Bergname in Yamashiro 9,3.

kashi Partikel emphatischen Wunsches am Ende eines Satzes, sehr selten in der Poesie: *min kashi* ich möchte doch sehen 10,4.[x)]

kashikomu 4 畏 in Ehrfurcht betrachten, ehrfürchtig aufnehmen (einen Befehl) 19,2.

kashigamashiki 囂 geräuschvoll 19,15.

kashira 頭 Kopf, Haupt: *kashira no yuki to naru* schneeweiße Haare bekommen 1,8; = Haupt (Gipfel) eines Berges 19,3.

x) Turedurequsa, 52 yukasikarisikado von 行く + kasi + ku‿ari si kado möchte gehen; si = past; obschon das möchte gehen da war ... (v. sika)

kasu 4 貸 I. leihen: *kashi-keru* hat geliehen 7,20; *koromo kase* leihe mir ein Kleid! 9,3; *sode wo kasu* den Ärmel (zum Naßwerden) leihen 19,3; *yado kasu* Nachtherberge, Zuflucht gewähren 9,14.

II. opfern (= *ta-mukuru*): *tanabata ni kashitsuru ito* der Weberin (beim Tanabata-matsuri) geopferte Fäden 4,12; *nuno wo kasamashi* ich möchte das Tuch als Opfergabe darbieten 17,65.

Kasuga 春日 berühmter Ort in Yamato: *Kasuga-no* Gefilde von K. 1,17; 1,18; 7,15.

kasumi 霞 Nebel (nur vom Frühlingsnebel gesagt): *haru no kiru kasumi no koromo* das Nebelkleid das der Frühling trägt 1,23; *kasumi tatsu haru no yama-be* die Hügellandschaft, wo der Nebel emporsteigt 2,35.

haru-gasumi Frühlingsnebel 1,3.

kasumu 4 im Nebel verborgen sein, neblig sein, seinen Dunst ausbreiten, vgl. *kari-ga-ne* 4,42.

kata 潟 Bucht, Seeküste, Strand: *Naniwa-gata* trockener Strand der Bucht von Naniwa 17,51.

kata 方 I. Seite, Richtung, Gegend 4,33; *omowanu kata ni* nach einer unvermuteten Richtung 14,12; *wa ga kitsuru kata mo shirarezu Kurabu-yama ki-gi no ko no ha no chiri to magau ni* es ist schwer zu erkennen, aus welcher Richtung ich kam, weil die Baumblätter auf dem Berge Kurabu beim Abfallen gerade wie Staub sich durcheinander mengen 5,47; *makura sadamen kata mo nashi* nicht wissen, nach welcher Richtung man sein Kopfkissen aufstellen soll (um zu träumen) 11,48; *tonari no kata* Nachbarschaft 19,42; (die) eine Seite: *kata-e suzushiki kaze ya fukuran* eine kühle Brise muß auf der einen Seite wehen 3,34.

kata-e 片枝 Zweige an der einen Seite (des Baumes) 20,31.

~-ito 片絲 einfacher Faden, einer der Fäden, von denen zwei oder drei zusammengedreht eine Schnur machen 11,15; 20,13.

~-kata oder *kata-gata* 方方 verschiedene Richtungen: *kata-kata wakaru* nach beiden Seiten auseinander gehen 8,41.

~-koi 片戀 Liebe von einer Seite d. h. unerwiderte Liebe 17,72.

II. Ort wo, wohin, woher: *nagare-izuru kata dani mienu* kann nicht einmal sehen, woher (es) herausfließt 10,45; *yuku kata mo nashi* es gibt keinen Ort, wohin [meine Gedanken] gehen könnten 11,20; *yuku kata no naki wa ga kokoro ka na* oh, mein armes Herz, das nicht weiß, was es tun soll! 10,41; *uramite mo nakite mo iwan kata zo naki kagami ni miyuru kage narazu shite* wie sehr ich grolle und weine, ich habe niemanden, dem ich es sagen könnte außer meinem Spiegelbild im Spiegel 15,68.

III. Möglichkeit, Fähigkeit, Art und Weise, Zustand: *nen kata mo nashi* kann auf keine Weise einschlafen 11,57; *sen kata nami* da ich mir nicht zu helfen weiß 19,22; *okiken kata mo shirazaritsu* nahm nicht wahr, auf welche Art und Weise oder in welchem Zustande ich aufstand 13,28.

IV. Gestalt, Körper: *koishiki ga kata mo kata koso ari to kike* ich höre, daß selbst die Gestalt eines Verliebten ja als Gestalt besteht 19,23.

kataki 難 schwer, unmöglich: *kataki mono* schwierige Sache 15,19; *au koto katashi* es ist unmöglich zusammen zu kommen 4,63; 19,1; *tanomu zo kataki* gar nicht verläßlich 10,22; *tanomu ni katakereba* da es unmöglich ist sich darauf zu verlassen 10,30.

Als zweites Glied eines Komp.: *ai-gatami* da wir uns unmöglich treffen können 13,50.

hi-gataki schwer zu trocknen 11,77.

wasurare-gataki schwer zu vergessen, unvergeßlich 4,72.

katamaru 4 固 hart werden 19,4.

katami 筺 (= *katama*) Korb: *hana-gatami* Blumenkorb 15,8.

katami 形見 Memento, Zeichen, Andenken: *kimi ga katami to* als Andenken an dich 8,36; *koishiki hito no katami* Erinnerungszeichen an die geliebte Person (Bild oder dgl.) 14,67; *katami to ya min* werde es als Andenken an dich betrachten 14,61; *au made no katami* Andenken [hinterlassen] bis zum [Tage des] Wiedersehens 14,68.

Kata-no 交野 Ort in der Provinz Kawachi, als Mononona in 10,41.

Kata-oka (*Kata-woka*) 片岡 hügeliges Land in Yamato 5,4.

katarau 4 語 (*katarafu*) Derivativum von *kataru*: miteinander sprechen, mitteilen, sich unterhalten 20,31.

ai-katarau 相語 von Angesicht zu Angesicht Mitteilung machen 19,1.

kataru 4 語 zu jemand sprechen, sagen, erzählen: *hito ni kataru na* sage es nicht den andern Leuten 4,58; *tare ni kataran* wem soll ich es erzählen? 11,51; *mite nomi ya hito ni kataran* sollte ich sie bloß ansehen und dann zu den Leuten davon sprechen? 1,55.

katashiku 4 片敷 (Kleider) hinlegen, beiseite legen (beim Schlafen) 14,13.

katsu 且 wieder, schon wieder, gelegentlich, dann und wann, kaum, noch, sofort: *katsu chiri ni keri* sie sind schon wieder abgefallen 2,5; *katsu mi-nagara ni* während ich dich eben noch sehe 8,8; *katsu miru hito* eine Person, die ich kaum gelegentlich sehe 14,1; *oreba katsu chiru* fällt herab, kaum gewoben 5,43; *katsu koete* kaum überschritten habend 8,26; *katsu miredo* einerseits (gelegentlich) betrachte ich ihn zwar 17,18; *furu yuki wa katsu zo kenurashi ashibiki no yama no taki tsu se oto masaru nari* der fallende Schnee muß wohl gleich wieder geschmolzen sein, denn das Geräusch des Gebirgsbaches hat sich vermehrt 6,6; *katsu mi-nagara ni kanete koishiki* (wenn ich an unsere bevorstehende Trennung denke) bin ich schon vorher voll trauriger Sehnsucht, während ich noch in deiner Gesellschaft bin 8,8.

katsumi Kalmus.

hana-katsumi Blüten-Kalmus, wortspielend vor *katsu miru* „kaum gelegentlich sehen“ gesetzt 14,1.

katsura 桂, 楓, 香木, 杜 in moderner Botanik Cercidiphyllum japonicum, in alter Literatur aber wahrscheinlich der Kassienbaum, der in

der chinesischen Mythologie eine Rolle spielt: *tsuki no katsura* der Kassienbaum im Monde; im Monde soll nämlich ein 1000 Fuß hoher Kassienbaum stehen, an dessen Fuße ein Mann steht, der fortwährend damit beschäftigt ist, davon Äste abzuschneiden, die beim Bau des Mondpalastes *gek-kyū-den* 月宮殿 gebraucht werden: *hisakata no tsuki no katsura mo aki wa nao momiji sureba ya teri-masaru-ran* der kürbisgestaltige Mond scheint glänzender geworden zu sein, wohl weil auch die Blätter des im Monde wachsenden Katsura-Baumes im Herbst sich noch röter gefärbt haben werden 4,26; *tsuki no katsura no mi* (Früchte) 10,42 (Wortsp. mit *Katsura no miya*).

Als Mononona in 10,12 und 10,13.

Katsura no Miya Personenname, als Mononona in 10,42 (wohl so benannt wegen eines Katsurabaumes vor seinem Hause).

kau *(kafu)* 4 飼 füttern: *mizu kae* tränke mit Wasser! 20,12.

no-gai 野飼 das Füttern (von Tieren) auf dem Felde, das Halten auf der Weide 19,44.

kau *(kafu)* 4 交 als zweites Glied eines Komp., bedeutet durcheinander, in Verwirrung sein:

chiri-kau durcheinander herabfallen 2,48.

yuki ~行交 hin und zurück gehen (vom Sommer, der hinwegzieht, und vom Herbst, der herbeikommt) 3,34; sich auf dem Wege begegnen, hin und her gehen 5,15.

kauru *(kafuru,* modern *kaeru)* 2e 替, 換, 代 austauschen, umtauschen gegen: *koishiki ni inochi wo kauru mono naraba* wenn man das [qualvolle] Verliebtsein gegen das Leben austauschen könnte 11,49; *au ni shi kaeba* wenn ich [das Leben] gegen eine Begegnung austauschen könnte 12,64.

kawa 河, 川 *(kaha* oder *kawa)* Fluß, Strom 13,44 (Wortsp. mit *ka wa*).

kawa-be 川邊 Flußufer, Strand 17,57.

~*-giri* 川霧 sich vom Fluß erhebender Nebel 11,45.

~*-kaze* die den Fluß hinabwehende Brise 4,2; 9,3.

~*-take* 河竹 „Flußbambus", eine Bambusart, Arundinaria japonica, als Mononona 10,31.

yama-gawa 山川 Bergfluß.

yama-kawa 山川 Berg und Fluß 18,68.

kawaku *(kahaku)* 4 乾 trocken werden: *sode wa kawakaji* mein Ärmel wird nicht trocken werden, d. h. ich werde beständig weinen 8,37.

kawana-gusa *(kahana)* Nuphar japonicum, als Mononona 10,28.

kawara (aus *kawahara*): 川原 Flußbett: *ama no kawara* das himmlische Flußbett, an dessen Ufer die Weberin Tanabata wohnt 9,13.

kawaru *(kaharu)* 4 變 sich ändern: *iro wa kawaraji* die Farbe (der Kiefer) wird sich nie verändern 20,32; die Farbe verändern (vom Haare) 10,39; *yado shi kawareba* da (die Astern) in einen andern Garten versetzt wurden 5,32; *kusa mo ki mo iro kawaredomo watatsumi no nami no hana ni zo aki nakari-keru* sowohl Kräuter wie Bäume

ändern die Farbe, doch für die Wellenblumen des Ozeans gibt es keinen Herbst 5,2.

kawari-yuku sich nach und nach ändern, sich in Veränderung befinden: *iro kawari-yuku* die Farbe ändert sich allmählich 2,1; 10,19; *fuchi se ni kawari-yuki* Tiefe ändert sich in Seichte 18,58.

kawasu *(kahasu)* 4 wechseln, vertauschen, s. *uchi-kawasu.*

kawazu *(kahadzu)* 蛙 Frosch: *kawazu naku* wo Frösche quaken, wortspielendes Jo zu *i* Teich im Ortsnamen *Ide* 2,57.

ka-yari-bi 蚊遣火 s. u. *ka* Mücke.

kayou *(kayofu)* 4 通 dahinschreiten, entlang wandern, betreten, verkehren, besuchen: *yuki furite hito mo kayowanu michi* ein Weg, wo der Schnee gefallen ist und auf dem niemand dahinschreitet 6,16; *hito mo kayowanu toshi zo he ni keru* Jahre sind verflossen, seitdem die Leute [über die Brücke] nicht mehr verkehren 15,79; *yado ni kayowaba* wenn du nach der Wohnung kommst 16,27; *kumo-i ni mo kayou kokoro* mein Herz, das dich bis an die entferntesten Orte begleitet 8,14.

kayoi-ji 通路 ein Weg, auf dem die Leute hin und her wandern, Pfad, Passage: *waga kayoi-ji* der Weg, auf dem ich (zur Liebsten) schleiche 13,17; *kumo no kayoi-ji* der Durchgang durch die Wolken (auf dem die Himmelsmädchen, die Apsaras, zwischen Himmel und Erde passieren) 17,10; *natsu to aki to yuki-kau sora no kayoi-ji wa kata e suzushiki kaze ya fukuran* auf dem Wege am Firmament, wo Sommer und Herbst einander kreuzen, muß auf einer Seite eine kühle Brise wehen 3,34.

kazashi (aus *kami-sashi)* 簪 Haarschmuck, etwas im Haar Getragenes, Kopfschmuck (aus Blumen) 7,10; 17,49.

kazasu 4 auf dem Kopfe oder im Haar tragen, ins Haar stecken 1,36; 5,22; 5,28; vgl. *nagara* und *wo.*

kaze 風 Wind, Brise: *kaze fuku-goto ni* jedes Mal wenn der Wind weht 10,6; 12,38.

aki-kaze Herbststurm, Taifun 15,76.

yama-~ Windstoß von den Bergen 1,23.

kazouru *(kazofuru)* 2e 數 zählen 7,12; 17,31; *kazoe-tsutsu* 7,12.

kazu *(kadzu)* 數 Zahl, eine große Zahl: *otsuru momiji no kazu wa mi yo to ka* ist es, um uns zu sagen, daß wir die fallenden Herbstblätter zählen sollen? 5,41; *yuku mizu ni kazu kaku yori mo hakanaki wa* was sogar noch vergänglicher ist als auf die Oberfläche des Wassers geschriebene Zahlen 11,54; *chi-yo no kazu* die große Zahl deiner Lebensjahre 7,8.

kazu naki zahllos 19,28.

kazu naranu mi unbedeutendes Selbst, meine unbedeutende Person 15,8.

Als zweites Glied eines Komp: *ari-kazu* 7,2 s. u. *aru.*

kazu-kazu ni häufig, öfters 14,29; freundlich 16,29.

kazuku *(kadzuku)* 4 潜 ins Wasser stürzen, auf den Grund des Wassers tauchen, untertauchen 10,6; 14,7 (im Jap. als trans. Verb gebraucht: *mizu wo kazuku).*

kazura *(kadzura)* 葛 Schlingpflanze: *ao-kazura* 14,66; *yama-kazura* 20,8.

Kazuraki-yama Berg in Yamato 20,2.

ke (= *koto ni*) ganz besonders: *arishi yori ke ni* noch weit mehr als vorher 14,42; *hotaru yori ke ni moyuru* noch mehr als ein Glühwürmchen glühen 12,11.

ke aus *kihe* s. u. *ge ni.*

keburi 煙 s. *kemuri.*

kedamono 獸 Vieh 12,3.

keŭ s. *kyō.*

kegasu 4 穢 profanieren 19,3 *(kegaseru* Prät.).

kekere 心 Kai-Dialekt für *kokoro* Herz: *kekere naku* herzlos 20,29. (Vgl. auch jetzt im selben Dialekt *kekenuka* statt *kokonoka* usw.)

-keku von Adjektivstämmen Substantiva bildendes Suffix: *yokeku* Gutsein, Wohlbefinden, *ashikeku* Übelbefinden 19,51. (auch "nodokeki"

IV,20 け, kanzi = 気 the spirit

kemuri 煙 Rauch: *kemuri tachi* Rauch sich erhebend, unter Aufsteigen von Rauch 10,32.

— kemu } v.-si
— ken }

munashi-kemuri vergeblicher Rauch 19,27.

kenigoshi 牽牛子 (sin.-jap.!) = jap. *asagao* Winde, als Mononona in 10,23.

kenu kontr. aus *kienu,* s. u. *kiyuru,*

-kere Suffix der Perfektform der Adjektiva, dient als Base der Kausal- und Konzessivformen der Adjektiva. Wohl durch Kontraktion der Adjektiv-Endung *-ki* mit der Perfektform *are* des Hilfsverbs *aru* entstanden.

akakereba da hell ist 4,27; *usukeredo* wenn sie auch hellfarbig sind 5,19.

-keru, keri, kere bildet, dem Stamm von Verben angefügt, den sog. Illativ (weil zu dem Redenden oder in Rede stehenden „hinbringend"); ist ein altes Perf. von *kuru.*

— keredo(mo) = Although, however, but nevertheless. [modern]

-keru (Attributivf.): *chirikeru* 1,9; *shimikeru* 1,35; *arikeru* 4,36.

-keri (Schlußf.): *tsumikeri* 1,19; *narikeri* 1,37; *ayamatarekeri* 1,34 (Potentialis); *saki-keri* (die Blüten) stehen in Blüte 2,22; *hito narai-keri* die Menschen ahmen bekanntlich nach, ahmen stets nach 2,24; *yo no naka wa kaku koso ari-kere fuku kaze no me ni minu hito mo koishikari-keri* die Welt ist nun einmal so: ich liebe selbst eine Person, die ich nicht mehr gesehen habe, als ich den wehenden Wind sehen kann 11,7.

-kere (nach *koso*): *ari-kere* 8,18; *tanomazari-kere* 14,30; *mie-kere* 6,27; *utsuroi ni kere* 5,32.

-kereba: orikereba 1,7.

Oft *-ni-keru, -ni-keri,* s. u. *nuru.*

kesa 今朝 heute morgen: *Otowa-yama kesa koe-kureba* als ich heute morgen über den Otowa-Berg kam 3,8.

ketsu 4 消 (= *kesu*) löschen: *kami dani ketanu munashi-kemuri wo* die Gottheit selbst löscht nicht den vergeblichen Rauch (invert. Objekt!) 19,27.

ki 木 Baum: *ki-goto ni* an jedem Baume 10,27.

ki-gi Bäume 4,41 u. ö. *ki-gi no ko no ha* Baumblätter der Bäume 5,47.

miya-ki Bauhölzer zum Bau des kaiserlichen Palastes 20,33.

ki Sarg (Wortsp. mit *ki* Baum) 10,27.

-ki Suffix der Attributiv- bzw. Substantivform der Adjektive, an den Stamm gefügt: *naki* 2,21; *osoki* 1,10; *yasuki* 2,26; *koishiki* 1,48; *nodokeki* 2,16.

-ki + *are* wird zu *-kere.* S. u. *-kere* (Adjektivsuffix).

-ki Prät.-Suffix der Schlußform bei Verben, s. u. *shi.*

Kibi Name einer Provinz 20,14.

kichikau (sj.) 桔梗 *no hana* Platycodon grandiflorum = jap. *arino-hifuki,* als Mononona in 10,19.

kie *(kiye,* vom Verbum *kiyuru)* das Schmelzen. (I,7)

shita-gie 1. das zuerst unten anfangende Schmelzen (des Schnees); 2. das Zerschmelzen oder Vergehen der Sinne im Innern 12,15 (vgl. *kiete mono omou* und *kiyuru).*

kikoyuru (Potential von *kiku*) 2e 聞 hörbar sein, gehört werden: *koe mo kikoezu* seine Stimme ist nirgends zu vernehmen 3,27; *otsu to wa miredo oto no kikoenu* das Fallen sieht man zwar, aber das Geräusch davon ist unhörbar 17,68.

kikoe-aguru bis (zum Himmel) empor hören lassen 19,3.

~*-kuru* zu Gehör kommen: *yo no uki koto wa kikoe-kozaran* der Jammer der Welt würde mir nicht zu Gehör kommen 18,20.

~*-tsugu* allmählich hörbar werden 18,66.

Unregelmäßig: *aki-kaze ni hatsu-kari ga ne zo kikoyu naru* (für *kikoyuru naru)* das Geschrei der ersten (südwärtsziehenden) Wildgänse wird mit dem Herbstwinde hörbar 4,39.

kiku 4 聞, 聽 hören, horchen, hören von: *oto ni zo hito wo kiku* von einer Person nur durch das Gerücht hören 14,2; *hototogisu naku koe kikeba* wenn ich die Stimme des Kuckucks schreien höre 3,12; *chi-hayaburu kami-yo mo kikazu* selbst im Götterzeitalter hörte man von so etwas nicht 5,46; *kikazariki* hörte nicht 19,3; *kikade* ohne zu hören 16,30; *kikabaya* könnte ich doch hören 3,4; *kiku-bekari-keru* ich würde gehört haben 14,2; *kikamashi* möchte hören 15,3; *kikaji* = *kikumaji* 8,11; *negi-goto wo sa nomi kikiken yashiro* ein Schrein, von dem man glaubt, daß er (d. i. sein Gott) die Bitten [der Menschen] allzuleicht zu erhören pflegt 19,54.

Substantivform *kikaku: hito no kikaku ni* falls die Leute danach fragen 15,65.

kiki-waku 聞分 urteilen nach dem, was man hört, auf Grund von Nachfragen entscheiden 1,10.

~*-wataru* gewohnt sein zu hören 12,37; *fuku kaze no oto ni ya aki wo kiki-wataruran* von dem Geräusch des (blasenden) Windes (urteilend) muß er gewohnt sein zu hören, daß es Herbst ist 5,3.

kikasuru (Kausativ) hören lassen: *koe na kikase so* laß mich deine Stimme nicht hören! 3,11.

kiku 菊 Chrysanthemum, Aster (nach der Fabel die Lieblingsblume der Unsterblichen 仙人, die denen, die ihren Tau schlürfen, ein Leben von 100 Jahren verleiht): *tsuyu nagara orite kazasan kiku no hana oi senu aki no hisashikaru-beku* ich will die Chrysanthemum-Blumen mit dem Tau, wie er auf ihnen liegt, pflücken und ins Haar stecken, so daß ich eine lange Reihe von Herbsten leben kann, ohne alt zu werden 5,22.

kimi 君 du, dich 2,10 u. ö.; *waga kimi* du mein Herr (Ausdruck besonderer Innigkeit) 7,1; *waga kimi no tame* zu deinen Gunsten, mein Herr 7,12; *kimi ga inochi* dein Leben 7,2; *kimi ga wakare* dein Abschied von hier 8,20; *kimi ga tame* um deinetwillen (sogar von einem Prinzen gebraucht), für dich 1,21; der Geliebte 2,55; der Fürst, Kaiser 19,2; *kimi to ieba* wenn man das Wort *kimi* ausspricht, wenn man dich (deinen Namen) nennt 14,4; *kimi ga sasu* Mk. zu *Mikasa no yama* 19,9 (s. u. *sasu*).

ki-ne Bäume (oder Baumwurzeln, *ne* hier bedeutungsloses Suffix) 20,7.

kinō *(kinofu)* 昨日 gestern: *kinō to ii kyō (kefu) to kurashite* man spricht vom Gestern, verlebt das Heute 6,28.

kinu 衣 Kleid 17,64; *ono ga kinu-ginu kiru zo kanashiki* es ist traurig, daß ein jedes von uns beiden sein eigenes Kleid gesondert anzieht, d. h. daß wir uns (am Morgen) trennen müssen 13,22; *asa no kinu* Hanfkleid 19,67.

kiri 霧 Nebel (nur vom Herbstnebel!): *kiri tachi-watari* der Nebel sich erhebend und hinüberschwebend 4,8.

aki-giri Herbstnebel 4,42; 19,17.

kirigirisu 蛬 das Heimchen (dessen Stimme als eine klagende betrachtet wurde; es soll nicht das moderne *kirigirisu* = Grille, Zirpe, sondern das moderne *kōrogi* = Heimchen darunter zu verstehen sein) 10,11; *kirigirisu itaku na naki so aki no yo no nagaki omoi wa ware zo masareru* schrei nicht zu sehr, o Heimchen! Meine lange Sorge (Wehmut) in dieser Herbstnacht ist größer als die deinige (d. h. ich habe mehr Grund zur Wehmut als du, einsam wie ich in dieser langen Herbstnacht bin) 4,28.

kiru 4 切 schneiden, zerschneiden, schnitzen: *kiriken* 7,6; *kiru-beki ni* wenn (da) ich zerschneiden sollte 9,16.

kiri-tōsu hindurchschneiden (wie ein Bergstrom durch die Felsen): *Yoshino-gawa iwa kiri-tōshi yuku mizu* die Wasser des Yoshino-Flusses, welche zwischen den Felsen hindurch dahinbrausen 11,24.

kiru 1i 着 anziehen, antun, auftun (Kleider, Hosen, Hut): *ki-tsutsu* 9,5; *haru no kiru kasumi no koromo* das Nebelkleid, das der Frühling sich anzieht 1,23; *kin* werde anziehen 1,66; 13,39; *kime* dass. 13,40; *kinu kishi hito* Kleid tragender Mensch 17,64; *kimashi* möchte anziehen 17,63; *nani hito ga (ka) kite nugi-kakeshi fuji-bakama* von wem wurden die Wistaria-Hosen angetan, wieder ausgezogen und hinzugehängt? 4,71.

tachi-kiru schneiden und anziehen (Kleider).

kishi 岸 Ufer eines Flusses 2,56 oder einer Bucht: *Sumi no e no kishi* Ufer von Suminoe 20,43.

kisuru 2e anziehen lassen 8,38 (s. u. *nururu*).

kita 北 Norden: *kita e yuku* nach Norden gehen 9,7.

kiyoki 清 rein, lauter, klar (vom Wasser, Mondschein usw.): *kaze fukeba otsuru momiji-ba mizu kiyomi chiranu kage sae soko ni mie-tsutsu* die Herbstblätter fallen, wenn der Wind weht, während infolge der Klarheit des Wassers der Widerschein sogar derjenigen, welche noch nicht herabgefallen sind, auf dem Boden sichtbar ist 5,56; *soko kiyomi* 13,51.

kiyo-taki der reine, lautere Wasserfall 17,63 (ein solcher z. B. in Yamashiro am Fuße des Takao-Berges).

kiyuru 2e 消 I. schmelzen: *yuki no kiyuru toki* die Zeit, wo der Schnee schmilzt 18,47; *kiyuru kōri (koori)* schmelzendes Eis 11,74; *kiezu wa ari to mo* wenn sie auch nicht geschmolzen wären 1,63.

II. metaphor. erlöschen, vergehen, sterben: *kienu omoi* unvergängliche Liebe 12,45; *shita-gie ni kiete mono omou* vor rasender schmerzlicher Liebesleidenschaft im Innern zerschmelzen 12,15; *kienu mono* etwas, was (in seiner Energie) nicht erlischt 19,64; 17,48; *koto no ha sae mo kienanan* ich möchte, daß sogar die Worte erlöschten 16,26; *kiete kanashiki* 13,28; *kiede* ohne zu erlöschen (andere Lesung *kiete*) 15,46.

kie-aenu yuki noch nicht vollständig geschmolzener Schnee 1,7.

~-*gate* 2,7 s. u. *gate*.

~-*hatsuru* ganz wegschmelzen 9,9.

~-*kaeru* ganz wegschmelzen, aufs tiefste bewegt sein: *furu yuki no nao kie-kaeri* und noch dazu schmilzt man im Gefühl ganz dahin, wie der fallende Schnee 19,1; *waga yado no kiku no kaki-ne ni oku shimo no kie-kaerite zo koishi-kari-keru* vor Liebessehnsucht bin ich ganz zerschmolzen, dem Reife gleich, der auf der Asternhecke meines Gartens liegt 12,13.

omoi-kiyuru vor Sehnsucht vergehen (Vergleich mit dem Schmelzen des Schnees): *shira-yuki no furite tsumoreru yama-zato wa sumu hito sae ya omoi-kiyuran* sollten wohl in dem Bergdorfe, wo der weiße Schnee gefallen ist und sich aufgehäuft hat, auch die Bewohner [in ihrer Einsamkeit] vor Sehnsucht vergehen [wie Schnee vergeht]? 6,15.

— — —Unregelmäßige Formen vom Stamm *ke* (kontr. aus *kie*) gebildet: *kenuru awa* verlöschende Wasserschaumblasen 15,81; *toreba kenu* wie ich es anfaßte, schmolz es 4,54; *kenu ga ue ni mata mo furi shite haru-gasumi tachinaba miyuki mare ni koso mime* auf den ungeschmolzenen (Schnee) möge doch wieder (welcher) fallen! wenn die Frühlingsnebel aufgestiegen sind, wird man fürwahr selten tiefen Schnee sehen 6,20; *kenu-beki mono wo* ich möchte schmelzen 13,6; *kenaba kenu-beku* mag erlöschen, wenn erlöschen will oder muß 19,1; *kenurashi* wird wohl geschmolzen sein 6,6; *kenaku ni* = *kienu* erlischt niemals 17,23.

ko 子 Kind, Sohn: *hito no ko* ein Menschensohn, ein Sohn 17,39.

ko 此, 是 dies, dies hier. Stamm des Demonstrativpronomens in Kompositis:

ko-toshi dieses, das heurige Jahr 1,1.

ko-yoi 今宵 diese Nacht 11,19.

Genetiv *ko no*, s. u. *kono*.

ko 木 Baum: *ko no ha* Baumblätter

15,37; *ko no me* Knospen der Bäume 1,9; *ko no mi* Beeren, Früchte der Bäume 10,24; *ko no ma yori* zwischen den Bäumen hindurch 4,16; *ko no moto* Stamm eines Baumes, unter einem Baum 19,67; *ko no moto goto ni* unter den dichten Bäumen 18,34; *ko no shita-tsuyu* von den Bäumen herabtropfender Tau 20,23.

ko-dakaku hoch oben in den Bäumen 8,20.

~-gakururu unter dem Schatten der Bäume verborgen sein 11,23; 19,1; 19,3.

~-zue 梢 die oberen Zweige eines Baumes: *aki-kaze no yukinishi hi yori Otowa-yama mine no ko-zue mo iro-zuki ni keri* seit dem Tage, wo der Herbstwind zu blasen begann, haben die (Blätter auf den) Zweigen der Bäume auf dem Gipfel des Berges Otowa ihre Farbe verändert 5,8.

~-zutau von Zweig zu Zweig hüpfen: *ko-zutaeba* wenn sie von Zweig zu Zweig flattert 2,41.

ko 小 klein. In Kompositis:

ko-dori ein kleiner Vogel (vgl. *yobu-ko-dori)* 1,29.

~-hagi kleine (niedliche) Hagi.

~-jima Kleininsel, Inselchen 2,53; 20,22.

~-matsu Kieferlein, liebe Kiefer 17,45.

koe *(kowe)* 聲 Stimme: *uguisu no koe* die Stimme der Nachtigall 2,40; *koe wa shite namida wa mienu hototogisu* der Kuckuck, welcher schreit, dessen Tränen aber nicht sichtbar sind 3,15; *koe ni tatete* in laute Stimme ausbrechend, laut 12,30; *koe suru* einen Laut hervorbringen, (von einem Insekt) schreien, zirpen, sich hören lassen 4,33; seine Stimme erheben (vom Kuckuck) 14,34.

furu-goe alte, altbekannte Stimme 3,3.

hito-koe ein Schrei, ein Laut (eines Singvogels) 3,22.

kofu s. *kou.*

kogu 4 漕 rudern.

kogi-izuru hinausrudern 13,54.

~-kaeru hin- und zurückrudern 14,56; hin- und herrudern 20,5.

koi (*kohi*, Verbalsubstantiv von *kouru* lieben) 戀 Liebe zwischen den Geschlechtern, Liebesleidenschaft 3,28; 14,4; *koi suru* verliebt sein 11,60; *koi seraruru* von Liebe bewegt sein 3,9.

koi-wasure-gusa 戀忘草 das Gras des Liebevergessens 20,43.

tsuma-goi 妻戀 Gattenliebe 19,32.

koishiki *(kohishiki)* 戀 I. adj. liebend, geliebt, Liebe oder Bedauern fühlend oder einflößend: *koishiki hito* geliebte Person 14,67; *koishiki koto mo nakaramashi* ich würde keine Leidenschaft empfinden 14,2; *koishiki koto ni* in der Liebe, im Lieben 14,58; *koishiki toki wa* in der Zeit, wo man verliebt ist 14,59 *(koishiki toki* 1,48 bezieht sich auf die Sehnsucht nach den Pflaumenbäumen); *ana koishi* ach, wie bin ich verliebt! 14,19; *koishi to wa* das Wort, die Bezeichnung „Liebe" 14,22; *koishi to omou* sehnsüchtige Liebesgedanken hegen: *koishi to omowamashi ya wa* würde ich dann etwa so von Liebesgedanken gequält werden? 14,3

(Sinn: gewiß nicht!); *koishikuba* wenn du Sehnsucht nach mir hast 18,50; *koishikaru* liebendes Verlangen hegen: *tachi-wakarenaba koishikaru-beshi* wenn du aufgebrochen sein wirst, werde ich nach dir liebend verlangen 8,6; *ya koishikaru-beki* würde ich sonst liebendes Verlangen hegen? 14,9; *koishikaru-beki ka* geliebter Duft 10,5.

II. subst. Liebe: *koishiki ni inochi wo kōru (kauru)* gegen die Liebe das Leben austauschen 11,49.

Ko-jima 小島 im Ortsnamen *Tachibana no Kojima no Saki* 2,53.

koke 苔 allgemeiner Name für alle Moosarten: Moos 7,1.

koki 濃 tief, dunkel (von Farben) 17,6; *koshi* (Schlußform) 10,23; stark (vom Geruch) 17,14; vgl. *komurasaki.*

koki- 扱 (von einem damals nicht allein vorkommenden Verbum *koku)* hecheln, die Blätter abstreifen usw., indem man sie durch die Hand oder ein Instrument zieht.

koki-chirasu hechelnd verstreuen 17,60; 19,4.

~-iruru abstreifen und hineintun: *momiji-ba wa sode ni koki-irete mote idenan aki wa kagiri to min hito no tame* wir wollen gehen, nachdem wir die Herbstblätter abgestreift und sie in unsern Ärmel gesteckt haben, sie denen zu zeigen, welche glauben, daß der Herbst schon vorüber sei 5,61.

~-mazuru mischen *(koki* ist hier nur Expletiv): *yanagi sakura wo koki-mazete* Weidenbäume mit Kirschbäumen vermischend 1,56.

~-taruru hecheln und (die Reiskörner aus den Ähren) fallen lassen: *koki-tarete* 17,70 (zugleich Tränen fallen lassen); heftig herabfallend (von Regen und Tränen) 13,24.

ko-ko 此處 dieser Ort hier, hier, hierher: *koko ni uguisu no naku* hier singt die Nachtigall 1,32; *koko ni shi mo kuru* sie kommen gerade hierher 10,21.

koko-moto 此許 dieser Ort: *tada koko-moto ni* gleich hier 14,34.

kokochi 心地 Gefühl: . . . *kokochi suru* das Gefühl haben als ob . . .: *naki kokochi suru* mir ist zu Mute als ob . . . nicht wäre 18,60; 19,23.

Als zweites Glied eines Kompositums *-gokochi:*

tabi-gokochi suru sich wie auf der Reise fühlen 5,51.

nani-~ sen was werden meine Gefühle sein? 8,7.

kokono-kasane neunfach geschichtete (sc. Umfriedigung) = kaiserlicher Palast, so genannt wegen der mehrfachen Umfriedigungen 19,3.

kokora 許多 viel, eine Anzahl (= *takusan): kokora naku* sehr viel schreien (von Vögeln oder Insekten) 2,41; *kokora no toshi wo* eine ganze Anzahl von Jahren, während der vielen Jahre 7,17; *kokora no hito* unzählige Menschen 19,61.

kokoro 心 Herz, metaphor. Geist, Sinn, Absicht, Belieben (2,19) usw.: *kokoro kara* von Herzen, absichtlich 10,1; *kokoro ari to omou* es für Absicht (böse Absicht) halten

14,44; *kokoro araba* wenn [du] ein Herz hast, vgl. *wakuru; kokoro tsuku* einem einfallen, der Gedanke oder Entschluß kommt einem: *ima wa no kokoro tsuku kara ni* seitdem mir der Gedanke (Entschluß) gekommen ist: jetzt [will ich von ihm scheiden] 13,23.

kokoro-ate 心當 Erraten, Konjektur: *kokoro-ate ni oru* aufs Geratewohl pflücken 5,29. [10,33.

~-base Leidenschaft, Herzensbegehr

~-bosoki traurig, wehmütig 9,10.

~-gae Austausch der Herzen: *kokoro-gae suru mono ni mo ga* oh, daß die Herzen vertauscht werden könnten! 11,72.

~-miru 試 versuchen, einen Versuch machen 11,50; 15,4; *kokoro-mi yo* versuch's! 8,13; *kokoro-min ... to* werde versuchen ob ... 11,50; *kokoro-mi ni* versuchsweise, zum Versuch 12,17; *kokoromi-gatera* versuchsweise 19,24.

~-yowaki weichlich 15,63.

~-zashi 志 Sinn, Sinnen 1,7.

~-zu-kara 心自 aus eigenem Antrieb, von selbst 2,17.

~-zukushi 心盡 melancholisch, das Gemüt niederdrückend: *kokoro-zukushi no aki wa ki ni keri* der melancholische Herbst ist gekommen 4,16.

koku hecheln, s. u. *koki.*

koma 駒 Pferd, Roß 14,63; 17,30: *koma namete* (a. L. *nabete) iza mi ni yukan* laßt uns alle miteinander ausreiten und sehen! 2,43; *haru no koma* Frühlingspferd 19,44.

komo 菰 Binse: *waka-gomo* junge Binse 15,13; *kari-gomo no* s. d.; *ma-komo* s. u. *ma.*

komoru 4 隱 drinnen sein, verborgen sein in: *komoreri* hineingegangen sein in 1,17; *komoru* 籠 sich eingeschlossen halten 19,48.

ko-murasaki 濃紫 (vgl. *koki)* tiefpurpurn 14,17.

komuru 2e 籠 einschließen, einhüllen, bergen: *kasumi ni komete* in Nebel einhüllend 2,23.

tare-komuru 2,12, s. u. *taruru.*

konata 此方 diese Seite: *konata kanata ni* auf dieser Seite und auf jener, hin und her 8,15; 11,15; *seki no konata ni* auf der diesseitigen Seite der Barriere (von Ōsaka) 11,5 (d. h. man kommt überhaupt nicht zusammen).

kono 此 dies: *kono kawa ni momiji-ba nagaru* die Herbstblätter fließen auf diesem Fluß herab 6,7; *kono mo* diese Seite (Ggs. *kano mo* jene Seite) 20,27.

koori *(kohori)* s. *kōri.*

kooru *(kohoru)* s. *kōru.*

kore 是,此,之,斯 dies: 14,70 (=dieses Ding da); *kore nan sore to* „dies hier sind sie" (die Perlen, ergänze *naru* vor *to)* sagend 10,4; *kore zo kono tsumoreba hito no oi to naru mono* denn er (der Mond) ist es gerade, der dadurch, daß er sich [Monat für Monat] häuft, verursacht, daß die Leute älter werden 17,17; prädikativ ohne Verb am Schluß: diese sind's 18,65.

kōri, koori *(kohori)* 氷 Eis: *kiyuru kōri* schmelzendes Eis 11,74.

koro 頃 I. Zeit, Frist 18,61; 19,56; *kiete mono omou koro ni mo aru kana* ach, es ist gerade in der Zeit, wo ich das traurige Gefühl habe, als schwände mein Innenleben

von Liebeskummer gedrückt 12,15; dieselbe Phrase 19,58 (hier *warete* statt *kiete); koro mo hezu shite* ohne Zeit zu verbringen, unverzüglich, sofort 14,21. In der Poesie aber kann *koro* oft unübersetzt bleiben, z. B. *aki no no ni midaret sakeru hana no iro no chi-gusa ni mono wo omou koro ka na* ach, so tausendfach wie die Farben der Blumen, die zerstreut im Herbstgefilde blühen, foltern trübe Gedanken mein armes Herz 12,32.

II. als Konjunktion, vgl. *shigeki.*

koromo 衣 Kleid, Gewand 9,3; *kasumi no koromo* Nebelkleid 1,23.

koromo-de 衣手 Ärmel 1,21; Gewand 6,4.

fuji-goromo 藤衣 s. u. *fuji.*

koru 4 伐 fällen, Holz hauen 19,55.

kōru, kooru *(kohoru)* 4 凍 gefrieren 19,4; *kōri-keru* zu Eis erstarrt 6,3; *yuki no uchi ni haru wa ki ni keri uguisu no kōreru namida ima ya tokuran* der Frühling ist gekommen, während der Schnee noch auf dem Boden liegt; wird er nun der Nachtigall gefrorene Tränen schmelzen? 1,4.

koruru 2i 懲 sich warnen oder belehren lassen, aus der Erfahrung lernen: *iisuwari ni korinu kokoro* von dem falschen Versprechen nicht gewarntes Herz 12,63; *kori-zu ma ni* nicht gewarnt von meiner früheren bösen Erfahrung 13,16.

kosa (vom Adj. *koki)* Stärke, hoher Grad von Farbe und Geruch 16,23.

Koshi 越 das nördliche Thule Japans: *Koshi no kuni* das Land K. 19,3; *Koshi no shira-yama* der weiße Berg von K. 18,47; *Koshi-ji no Shira-yama* der „Weiße Berg" des Landes K. 9,9.

koso eine mit der Perfektform auf *-e* verbundene Partikel: in der Tat, gerade, ganz besonders, bloß, nichts weiter als, erst. *katami koso* gerade das Andenken ist es, das ... 14,70; *katachi koso* die Gestalt allerdings 17,13; *aki no yo wa tsuyu koso koto ni samukarashi* der Tau muß in der Tat in einer Herbstnacht besonders kalt sein 4,31; *omina-meshi fuki-sugite kuru aki-kaze wa me ni wa mienedo ka koso shiru-kere* man kann den Herbstwind nicht sehen, der über den Baldrian geblasen kommt, aber der Duft ist in der Tat deutlich zu merken 4,66; ... *na ni koso ari-kere* es bedeutet weiter nichts, als daß ... oder: es ist weiter nichts als ein Name 8,18; *yume to koso iu-bekari-kere* einen bloßen Traum kann man alles nennen 16,6; *nakuba koso* erst wenn nicht vorhanden ist 15,47; vgl. auch *kara.* Manchmal muß „aber" ergänzt werden, z. B. 1,41; *kinō koso sa-nae torishika* erst gestern, dünkt mich, hat man die Reisschößlinge ausgehoben, aber schon ... 4,4; *aki no ta no ho ni koso hito wo koizarame nado ka kokoro ni wasure shi mo sen* ich werde dich zwar nicht vor den Leuten — offen wie die Ähren des Herbstfeldes — lieben, aber ich werde dich in meinem Herzen niemals vergessen! 11,79. (Dieser Gegensatz manchmal durch *mono*

wo am Ende des anderen Satzes ausgedrückt, wie in 14,70.)

kosu 4 超 überschreiten (z. B. einen Berg): *ura-chikaku furi-kuru yuki wa shira-nami no Suenomatsu-yama kosu ka to zo miru* der in der Nähe des Strandes herabfallende Schnee sieht aus wie weiße Wogen, die über den Suenomatsu-Berg stürzen (hinüberschreiten) 6,13; von Wogen: über jemand hinwegschlagen, zugleich metaph. über jemand hinwegsehen 15,70.

ne-koshi yama-koshi adv. über Gipfel und über Berge 20,30.

kotae *(kotahe)* 答 Antwort: *kotae suru* Antwort geben 11,53; *ne wo kotae ya wa senu* wird (das Echo) auf den Ruf nicht Antwort geben? 3,27.

kotauru *(kotafuru)* 2e 答 antworten: *sa to kotae yo* antworte: nein, ich weiß es nicht! 20,40; *towaba kotaen* wenn man mich fragte, würde ich antworten 12,26.

koto 事 Sache, bildet substant. Infinitive: *wakaren koto* das im Begriff Sein zu scheiden, bevorstehendes Scheiden 10,8; *au koto* das Zusammentreffen, Stelldichein 15,66; 19,1; *chiru koto* das Fallen, Verwehen 2,40; *utsurou koto* das Verwelken, das sich Verändern 15,50; *haru kuru koto* die Tatsache, daß der Frühling kommt 1,14; *ai-min koto* der Umstand, daß ich sie sehen werde 2,29; *mono omou koto no kagiri* Höhepunkt melancholischer Stimmung 4,21. Nach Adjektiven in attributiver Form bildet es Abstrakta: *uki koto* traurige Dinge, Elend 4,45; *koishiki koto* Liebe 14,58; 15,66.

kami-yo no koto Begebenheiten im Götterzeitalter 17,9; *koto tou* eine Frage stellen 9,6; *koto wa furanan* möge es denn so sein und regnen 8,38; *koto zo to mo naku* gleich ohne weiteres 13,20; *koto naraba* wenn es nun einmal an dem ist 2,14; 8,31; 19,36; *koto naraba sakazu ya wa aranu* wenn es nun einmal so ist, warum gibt es denn nicht ein Nichtblühen? d. h. wäre es unter den gegebenen Umständen nicht besser, daß sie überhaupt nicht blühten? 2,14.

koto 言 Wort, Rede 14,35; *aware chō* (= *tefu, to iu*) *koto* das Wort „Ach", ein Stoßseufzer 11,34; *hayaku ii-teshi koto* die früher gesprochenen Worte, das ehemals gegebene Versprechen 15,48. Gerücht, üble Nachrede: *waga omou hito ni koto no shigeken* über meine Geliebte werden sich böse Nachreden vielfach verbreiten 14,26. Botschaft 1,30 (vgl. *koto-zute*). Lieder: *furu-koto* die alten Lieder (des Manyōshū) 18,65.

koto no ha Wort (eigtl. Redeblatt, daher auch vom Verändern der Farbe, wie bei Baumblättern im Herbst, bildlich gebraucht) 14,12; 14,36; 15,42; 16,26; *aware chō koto no ha goto ni* (vgl. oben); bei jedem Stoßseufzer 18,8; *koto no ha* üble Nachreden der Leute 18,26; Briefschaften(=geschriebene Worte) 14,60; 14,61.

Idiome: *koto ni izuru* sich in Worten offenbaren, nicht länger geheim bleiben (z. B. Liebe): *koto ni idete iu* offenbaren, davon sprechen (von der Liebe) 12,56.

koto-ha, kotoba 言葉 Gerede, Reden (der Leute) 14. 28.

~*-zute (koto-tsute)* 言傳 Nachricht, Botschaft: *koto-zute mo nashi* es kommt nicht einmal eine Botschaft von ihm 14,16; *koto-zute yaru* Botschaft senden 20,35; *koto-zuten* ich will eine Botschaft geben [3,18.

furu-koto alte Worte 19,3.

hito-goto Gerede der Leute 14,40.

mutsu-goto 睦言 Liebesworte 19,14.

koto verschieden 14,35; *koto ni,* oder seltener *koto wa* ganz besonders 4,46; 12,36; *koto-goto (ni)* auf verschiedene Weisen, mannigfach 6,23; *koto naru* verschieden sein, etwas Besonderes sein, besser sein; *koto ni naru* verschieden werden, sich ändern (von Farbe und Menschenherzen) 14,49; *iro-iro koto ni* auf allerhand verschiedene Weisen 5,11.

koto 琴 Laute, Zither 12,35; 18,53. *Kara-koto* 唐琴 chinesische Laute 17,59.

koto-goto 殊 abgesondert, getrennt: *ume no ka no furi-okeru yuki ni magai seba tare ka koto-goto wakite oramashi* wären die Pflaumenblüten so duftlos wie der gefallene Schnee, wer könnte sie von ihm unterscheiden und brechen? 6,23.

koto-nashi-buru 2i tun als ob nichts geschehen (oder nichts daran) wäre 13,59.

ko-toshi 今年 dieses Jahr: *kotoshi nomi chiru hana naranaku ni* denn es ist nicht nur in diesem Jahre, daß die Blüten fallen 2,42.

kouru (kontr. zu *kōru)* 2i 戀 lieben, liebend gedenken, Sehnsucht empfinden, zurückwünschen (eine tote Person oder verwelkte Blumen): *mukashi wo kouru* sich nach der Vergangenheit zurücksehnen 18,8; *hito wo kouru kokoro* ein Herz, das sich nach der geliebten Person sehnt 20,38; *kimi ni koi-tsutsu inegate ni suru* kann nicht schlafen aus Sehnsucht nach dir 11,31; *ai-minu saki ni nani wo koimashi* wonach hätte ich Verlangen getragen, ehe wir miteinander Bekanntschaft machten? 8,35; *wa ga koime ya mo* wie sollte ich lieben? 20,41.

koi-kouru glühend lieben: *koi-koite* nachdem ich lange Sehnsucht empfunden hatte 4,8; 13,19. Mit Zwischensetzung der Partikeln *wo shi: koi wo shi koiba* wenn man nur mit rechter Liebe liebt 11,44.

~*-masaru* immer mehr lieben 3,28.

~*-shinuru* vor Liebe sterben: *koi wa shinu to mo* wenn ich auch vor Liebe sterbe 11,24; 11,50; 11,58; 12,52; 13,39.

~*-waburu: koi-wabite* von Sehnsucht ermattet 12,7.

~*-wataru* fortfahren zu lieben 11,14; 14,56; 20,39; auf alle Zeit lieben (im Ggs. zum nur gelegentlichen Sehen) 11,64; 14,1; seine Zeit mit Lieben verbringen 8,19; 15,80.

ko-yoi *(koyohi)* 今宵 diese Nacht, heute Nacht 2,55; *koyoi mo* auch heute Nacht 8,35; 14,13.

Koyorogi Küstenstrich im Distrikt Yorogi, Provinz Sagami 17,12; 20,26.

koyuru 2e 越 überschreiten (einen

Berg): *Kurabu no yama mo koenu-bera nari* es scheint, daß man sogar den Kurabu-Berg überschreiten kann 4,27; *koyuredo* 1,39; *koenu* (neg.) 12,37.

koe-kuru herüberkommen 2,47.

kozo 去年 vergangenes Jahr 1,1; *kozo no natsu* im Sommer des letzten Jahres 3,25; *kozo no furu-koe* seine alte letztjährige Stimme (vom Kuckuck) 3,3; *kozo no yadori* die vorjährige Herberge 19,45.

ko-zutau s. u. *ko* Baum.

-ku Adverbial-Endung der Adjektiva: *fukaku* 1,66; *naku* 2,3; mit Elision des Vokals *-u* vor folgendem Vokal: *nak'ariseba* 1,53; *sukunak'ari-keru* 4,11; *tsuyukek'arikeri* 4,20; *hisashik'aru-beku* 5,22; volle Apokope der Endung in *ayana* statt *ayanaku*: *yama-buki wa ayana na saki so* oh Kerria, blühe nicht nutzlos! 2,55

-ku + te bildet die Subordinationsform (in der klass. Sprache selten): *nakute* 5,34; 5,49; *iyashikute* 19,3.

kuchi 口 Mund 19,11.

kuchi 朽 faul: *kuchi-ki* verfaulter Baum 17,13.

kuchi-nashi 梔子 Jasmin, wortspielend = mundlos 19,11; wortspielend mit *Miminashi* der Berg „Ohrlos" 19,25.

kudaku 4 砕 zerbrechen (transit.): *kokoro wo nusa to kudaku* sein Herz wie das [aus Zergstückchen bestehende in einem Beutel stecken-de und dem Wegegott geweihte] Weihegeschenk in Stückchen zerreißen oder zerbrechen 8,15.

kudakuru 2e 砕 in Stücke zerbrechen, zerbröckeln (intrans.): *awa-yuki no tamareba gate ni kudake-tsutsu* wie der Schaumschnee, kaum daß er sich aufhäuft, gleich wieder zerbröckelt 11,82.

kudaru 4 下, 降 I. herunterkommen, erlassen werden (vom Befehl des Kaisers): *kudareru* (Prät.) 19,3.

II. hinunterfahren (den Fluß) 20,24.

kudatsu 4 降 herabkommen, sich seitlich neigen.

kudachi-yuku allmählich sich biegen; metaph. allmählich erlöschen (von der Lebenskraft), verfallen 17,29.

kui 悔 Reue 16,9.

kuma 隈 Winkel: *kokoro no kuma-goto ni* in jedem Winkel des Herzens 19,37.

Kume Distrikt in Mimasaka 20,15.

kumo 雲 Wolke: *kumo no ue* eigtl. über den Wolken, d. h. der kaiserliche Palast 18,66.

kumo-i (wi) 雲居 Wolkensitz, Wolken, Luft, Firmament: *kumo-i ni (nomi mo) naki-wataru* schreiend über das Firmament hinfliegen, z. B. von Wildgänsen 12,34; dann auch weite Entfernung: *kumo-i haruka ni* fern in den Wolken 11,14; ein Ort so fern wie die Wolken am Himmel 8,14; metaph. der kaiserliche Hof 18,5.

kumo 蜘蛛 Spinne: *kumo no ito-suji* Fäden des Spinngewebes 4,57; *kumo no furumai* Gebaren der Spinne 20,42.

kumoru 4 曇 sich bewölken (wie Sonne oder Spiegel) 1,44; sich trüben (vom Nebel): *harete kumoreba* wenn er sich aufklärt und (bald wieder) trübe wird 19,17.

kumori-hi bewölkter Tag 14,52.

kumu 4 汲 schöpfen 17,25: *kumaneba* da nicht geschöpft haben 20,11.

Kurabu (no) yama sagenhafter Berg (ein Ort Kurabu wird in die Provinz Afumi verlegt), dessen Namen oft in die Poesie eingeführt wird, um ein Wortspiel mit den Wörtern *kuraki* „dunkel", *yami* „dunkle Nacht" oder *kuraburu* „vergleichen" zu bilden: *aki no yo no tsuki no hikari shi akakereba Kurabu no yama mo koenu-bera nari* in dem hellen Lichte des Herbstmondes könnte man sogar den Berg K. überschreiten 4,27; *Kurabu-yama yami ni koyuredo* selbst wenn ich den „Finsterberg" in finsterer Nacht überschreite 1,39; Wortspiel mit *kuraburu*: *waga koi ni kurabu* im Vergleich mit meiner Liebe 12,39.

kuraburu 2e 比, 較 vergleichen, s. u. *Kurabu no yama*.

kuraki 暗 dunkel, Wortspiel in *O-gura-yama*, s. d.

kurasu 4 暮 die Zeit verbringen, hinbringen, verleben: *kyō to kurashite* vom Heute sprechend dahinlebend, das Heute verlebend 6,28; *tanomi-tsutsu kuraseru yoi* die Nacht, [deren vorhergehenden Tag ich] in der Hoffnung verbrachte 11,57.

kari-kurasu 狩暮 den ganzen Tag mit Jagen verbringen 9,13.

naki-～ den Tag mit Schreien verbringen 11,75; 19,3.

kurasu 4 暗 dunkel machen 19,3.

kaki-kurashi verdunkelnd 8,38.

Kure China (für das chines. *Wu* 呉, sino-jap. *Go*) in Kompositis, s. d. *Kure* bedeutet vielleicht ursprünglich einen gefärbten Stoff, durch den der Staat Wu berühmt war.

kure-no-omo 呉母 Kümmel (Wortspiel, s. *omo-kage*) 20,35.

kure-take 呉竹 chinesischer Bambus, eine besonders knotenreiche Bambusart 19,2.

kurenai (*kurenawi*, kontr. aus *Kure no awi*) 紅 I. karmesinrot, scharlachrot, karmesin 12,47; *kurenai no sue-tsumu hana no* wie der rote Safflor 11,28; *kurenai fukaki* tief karmesinrot 5,45; *kurenai no* als Jo zu *iro* 13,46.

II. metaph. *kurenai ni someshi kokoro* scharlachrot gefärbtes (d. h. mit innigster Liebe erfülltes) Herz 19,43.

Als zweites Glied eines Kompositums: *Kara-kurenai* 3,14; 5,46; 12,48.

kuri-kaesu (*-kahesu*) 繰返 wiederholen, wieder und wieder haspeln.

kuri-kaeshi adv. wiederholt, öfters: *ito wo kuri-kaeshi* wieder und wieder die Fäden haspeln 14,27 (doppelte Konstr. als Verb u. Adv.).

kuroki 黒 schwarz 17,66.

kuro-kami schwarzes Haar 10,39.

kuru 來 kommen, unregelmäßiges Verb (*kuru, ku; ki, ko, kure, ko yo*): *kuru aki goto ni* jedesmal wenn der Herbst kommt 4,71; *hito ku* Menschen kommen 9,10; *ku-beki* wird wahrscheinlich oder kann kommen 2,63; würde kommen 20,47; *kureba* wenn gekommen ist 1,24; *kuredomo* obwohl er kommt (wortspielend mit *kuru* winden) 14,66, *haru wa ki ni keri* der Frühling ist gekommen 1,1; *ki ni shi* 8,25; *kinu* (Prät.) ist gekommen

4,1; *kitsuran* wird wohl gekommen sein 3,29; *kinuredo* ist zwar gekommen 6,25. *koshi* (attrib. Prät.) gekommen 17,27; *koshi koto no ha* 14,60, s. u. *tanomuru*; *koshi toki to* denkend, es ist die Zeit, wo (der Geliebte sonst immer) kam 20,35; *koba* wenn ... kommt: *satsuki koba* wenn der fünfte Monat kommt 3,4; *kimi kozuba* wenn du nicht kommst 14,17; *kyō kozuba* wenn ich heute nicht gekommen wäre 1,63; *kon* (=*yukan*) werde kommen: *ta-orite mo kon* würde abpflücken und mitbringen 1,54; *kon toshi* kommendes, nächstes Jahr; *kon yo* die nächste (andere) Welt, das Jenseits 11,52; *kon to shiri seba* wenn wüßte, daß kommen wird 17,33; *koji* (neg. Fut.) wird nicht kommen 15,28; *kozaran (ya)* würdest du nicht kommen? 18,40; *koshi kadomo* bin zwar hierher gekommen 18,54; *ko* (Imper.) komm! 14,16; *koyoi konaku ni* da er heute Nacht nicht kommen wird 2,55.

mote kuru bringen 1,54 (vgl. *mote*).

Manchmal ist *kuru* fast nur expletiv: *aki no no ni sasa wakeshi asa no sode yori mo awade koshi yo zo hijimasari-keru* wenn ich eine Nacht zugebracht habe, ohne dich zu sehen, so sind meine Ärmel nässer, als wenn ich am Morgen durch das [taufeuchte] Bambusgestrüpp der herbstlichen Heide meinen Weg bahne 13,7.

ki-iru 來居 kommen und sich setzen (ein Vogel auf einen Baum) 1,5.

~-masu kommen 9,14; *ki-masanu* nicht kommen 15,12.

~-naku kommen und singen (von einem Vogel) 3,1.

yuki-ki 往來 Gehen und Kommen 14,64.

koe-kuru hinübergeschritten kommen 2,47.

michi-kuru 滿來 den Höhepunkt (der Flut) erreichen: *michi-kurashi* (= *kururashi*) scheint den Höhepunkt erreicht zu haben 17,51.

kuru 4 繰 haspeln, aufwinden (ein Seil) 11,42 (Wortspiel mit *kurushi*). 采 742

kuri-kaesu wiederholt haspeln 14,27.

~-tamuru 繰溜 haspeln und aufhäufen, in Menge haspeln (Fäden für ein Gewebe) 17,63.

kuru-kata 來方 das Herankommen: *aki no kurukata ni* beim Herannahen des Herbstes 19,3.

kurumi 胡桃 Walnuß, als Mononona 10,34.

kururu 2e 暮 düster, dunkel werden; untergehen (von der Sonne); zu Ende gehen (z. B. Jahr oder Jahreszeit): *kururu yo* die dunkelnde Nacht 12,4; *kuru to aku to* in der Dämmerung und am Morgen, d. h. den ganzen Tag über 1,45; *aki wa kururan* der Herbst wird zur Rüste gehen 5,64; *hi wa kurenu* (Prät). der Tag ist zu Ende 4,36; *masu-kagami miru kage sae ni kurenu to omoeba* da sogar mein Spiegelbild im Spiegel alt geworden erscheint 6,29; *kurenu* (neg.) *ma no kyō* das Heute, während der Tag noch nicht zur Rüste gegangen ist 16,10; *toshi no kurenuru toki ni koso* gerade wenn das Jahr zu Ende gegangen ist, gerade am Jahresschluß 6,27; *teru hi no kureshi kyō* der heutige Tag, wo die leuchtende Sonne untergegangen ist 16,19.

kurushiki 苦 unangenehm, unwillkommen, schmerzlich: *hito shirezu omoeba kurushi* da ich meine Liebe [im Innern verborgen] hege, ohne daß die geliebte Person davon weiß, so ist mein Kummer unerträglich 11,28; *hito no miru koto ya kurushiki* vielleicht weil es ihr unangenehm ist, daß die Leute sie sehen 4,67; *kurushi to omou* betrübt sein: *yo no naka wa ika ni kurushi to omouran* wie sehr großen Kummer wird wohl die Welt empfinden! 19,61; wortspielend mit *kuru* winden (das Angelseil) 11,42; *kurushiki mono* etwas Schmerzliches 15,32; *kurushiki mono wo* oh wie schmerzlich ist mir zu Mute! 11,51; *ima zo shiru kurushiki mono to* jetzt erst weiß ich, wie unangenehm es ist 18,37.

kurushisa 苦 Schmerz, Pein: *toshi takaki koto no kurushisa* der Kummer darüber, daß [mein] Alter so hoch ist 19,3.

kusa 草 Kraut; Art, Sorte: *kusa no ha* Pflanzenblätter 10,32; *momo-kusa no hana* all die Blumen des Feldes 4,78; *iro no chi-gusa* tausend (d. h. alle) Arten von Farben 5,42; *chi-kusa (chi-gusa) ni* tausendfach 12,32; *ya-chi-kusa no koto no ha* unzählige Wortblätter 19,2.

kusa-ba 草葉 Pflanzen-, Krautblätter 4,20; 10,19; 19,32.

~-fukaki mit Gräsern bewachsen 16,18.

~-makura 草枕 oder *~ no makura*, eigtl. Graskissen, poetische Phrase für Reise 9,11.

~-mura 叢 ein großer Büschel von hohen Gräsern oder Kräutern, Gebüsch 4,31.

kushi-ge 櫛笥 Toilettenkästchen (*kushi* Kamm): *tama-kushige* Juwelen-, d. h. schönes Kästchen 9,12 (Wortspiel mit *futa* Deckel im Namen *Futami*).

kusuri 藥 Arznei: *oizu shinazu no kusuri* die Medizin für ewige Jugend und Unsterblichkeit 19,3.

kutani = *kuchinashi* Jasmin, als Mononona 10,14.

kutsuru 2i 朽 verfaulen: *kuchishi* verfault 18,59, s. u. *ono* Beil.

kuwawaru (*kuhaharu*) 4 加 hinzugefügt, vermehrt werden: *haru kuwawaru toshi* ein Jahr mit einem eingeschalteten Frühlingsmonat, d. h. ein Jahr, dessen [Tageszahl des] Frühlings vermehrt ist (hier ein eingeschalteter dritter Monat gemeint) 1,61; *nageki kuwawaru koto no ne zo suru* die Koto klingt (kläglich und rührend) von Seufzern begleitet 18,53.

kuzu 葛 Kriechpflanze, Dolichos bulbosus: *hau kuzu* die kriechenden Ranken 5,14; *kuzu no ha* Kuzu-Blätter 15,77.

kyō (*kefu*) 今日 heute, der heutige Tag: *haru tatsu kyō* der heutige Tag, an dem der Lenz anbricht 1,2; *kai aru kyō ni ya wa aranu* ist der heutige Tag denn nicht ein Tag, der Nutzen hat? 19,66; *kurenu ma no kyō wa* am heutigen Tage, während es noch nicht dunkel geworden ist 16,10; *kinō kyō to wa omowazarishi wa* ach, ich dachte gestern nicht, daß es schon heute sein würde (nämlich daß mein Sterbetag schon heute kommen würde) 16,42.

M.

ma 間 I. Zwischenraum: *ko no ma yori* von den Zwischenräumen zwischen den Bäumen, d. h. zwischen den Bäumen hervor 6,18; *kasumi no ma yori honoka ni mo miteshi hito* die Geliebte, die ich nur ganz undeutlich durch den Nebel hindurch gesehen habe 11,11.

ma-dō (toho) wörtl. Entfernung — weit: *ma-dō ni are ya* 15,32, s. u. *tōki* fern.

yuki-ma Spalten im Schnee 11,10.

II. Zwischenzeit, bes. Zwischenzeit oder Zeit, ehe etwas geschieht, während, ehe, kaum hatte ich .. als: *yoi no ma* die (kurze) Zeitspanne einer Nacht 12,10; *inazuma no hikari no ma ni* für die kurze Zeit des Aufflammens eines Blitzes 11,80; *chiru ma* während des Fallens (der Kirschblüten) oder bis zur Zeit des Fallens, einen Augenblick vor dem Fallen: *chiru ma wo dani mo miru-beki* wenigstens während des Fallens möchte ich sie sehen 2,11; *itsu no ma ni* während welcher Zwischenzeit? in welcher kaum bemerkbaren Zwischenzeit? so schnell, daß man die inzwischen verflossene Zeit kaum bemerkte 4,4; *tsuyu no ma* ein kurzer Augenblick 5,25; *saku to mishi ma ni* während ich sie noch blühen sah 2,5; *shiranu ma ni* während ich nicht wußte 2,12; 8,34; *yoi no ma ni* in der Abendzeit, während der Nacht 19,58; *koenu ma wa* bevor du (die Berge von Yoshinu) durchwandert hast 12,37; *ma naku* unaufhörlich 12,39; 17,61; 20,2; *toki no ma mo nashi* auch nicht einen Augenblick gibt es 12,42.

ma-jikaki 間 近 s. d.

Als zweites Glied eines Kompositums in *hito-ma* ein einziger kurzer Augenblick: *itsu no hito-ma ni* in welchem einen [kurzen] Augenblick? 1,45.

ma- 眞 leicht ehrendes Präfix:

ma-gaki = *kaki* Zaun, Hecke 4,80; 10,11;

ma-gane reines Metall 20,14.

ma-komo eine Binsenart (aus der Matten usw. gemacht werden) 12,36.

ma-sago Sand 15,72. Vgl. auch *masu-*.

machi 待 (Verbalnomen von *matsu*) das Warten: *machi mo koso sure* müßte ich auch warten 4,13.

mada 未 noch: *natsu no yo wa mada yoi nagara akenuru wo kumo no izuko ni tsuki yadoruran* die [kurze] Sommernacht hat schon geendet, während es [mir scheint, als ob es] noch Abend wäre; an welcher Stelle in den Wolken wird dann der Mond seinen Aufenthalt nehmen? 3,32; *mada mo* (mit Neg.) noch nicht 15,28.

madaki 未 zu bald, vor der Zeit eintretend, vorzeitig: *madaki naki na no tatsu* vorzeitig kommt ein übles Gerücht (Verruf) auf 13,14; *madaki shigure no furinuru wa* da der Sprühregen verfrüht fiel 15,17. Die wohl ursprünglich attributive Form wird adverbial gebraucht: *omina-meshi nazo iro ni idete madaki utsurou* warum verändert sich die Jungfrau-Blume (d. h. die Valeria) gar so bald in der Farbe und verwelkt? 4, 64; *au koto naki ni madaki tatsuran* ohne daß wir wirklich zusammengekommen sind, wird sich wohl schon vorher [das Gerücht unserer Liebschaft] verbreiten 13,12; *akanaku ni madaki mo tsuki no kakururu ka* verbirgst du, Mond, dich schon gar so bald [hinter dem Berge], ehe ich mich satt an dir gesehen habe? 17,22.

madashiki (= *imadashiki*) früh für die Jahreszeit oder die Stunde des Tages: *madashiki hodo* ungewöhnlich frühe Zeit 3,4.

made 迄 oder **made ni** I. bis: *aki-ta karu made* bis zur Zeit, wo man die herbstlichen Reisfelder abmäht 15,30; *chiru made wa min* ich will (nach den Kirschblüten) hinsehen, bis sie abfallen 1,65; *itsu made ka* bis wann, wie lange? 2,28; *awan hi made ni* bis zum Tage, wo wir zusammenkommen werden 8,37; *au made no katami* Andenken bis zum Wiedersehen (Andenken für die Zeit der Trennung) 14,68/69.

bis einschließlich

II. in solchem Grade daß, so daß usw.: *asa-borake ari-ake no tsuki to miru made ni Yoshino no sato ni fureru shira-yuki* Oh! der weiße Schnee, der im Dorfe Yoshino in solchen Mengen fällt, daß er aussieht wie der Mond, der bei der Morgendämmerung scheinend zurückgeblieben ist 6,19; *tawabure-nikuki made zo koishiki* ich bin so voller Sehnsucht, daß ich schwerlich zu dem Scherz aufgelegt bin 19,24; *wa ga yado wa michi mo naki made are ni keri* mein Hausgrundstück ist in solchem Grade verwildert, daß sogar kein Weg mehr da ist 15,24.

madoi (*madohi*) 惑 Verwirrung: *madoi koso sure* bin ganz in Verwirrung 19,28.

madoromu 4 einnicken, die Augen zu einem Schläfchen schließen 13,29.

madou 4 (*madofu*) 惑 perplex, verwirrt sein, sich verirren, umherirren: *izure wo michi to madou* im Unklaren sein, welches der Weg sei 8,39; *mi no madou dani shirarezaruran* es ist mir nicht einmal bewußt geworden, daß ich in Liebesverwirrung bin, oder nicht einmal meine Liebesverwirrung wird mir bewußt geworden sein 11,55; *michi wa madoinu* ich habe meinen Weg verloren 2,48; *michi mo madoinu* dass. 4,33; *yo ya kuraki michi ya madoeru hototogisu wa ga yado wo shi mo sugi-gate ni naku* entweder weil die Nacht dunkel ist, oder weil er seinen Weg verloren hat, ruft der Kuckuck [in meinem Garten], ohne gerade an meinem Haus vorüber zu können 3,20; *madou kokoro* mein umherirrendes Herz 12,46; *kokoro koso no ni mo yama ni mo madou-bera nare* mein Herz scheint dazu bestimmt zu sein, auf Heide und Bergen umherzuirren 18,15,

madoi-masaru sich mehr (ver-)irren als ...; noch wahnsinniger sein als (*ni*) 12,10.

Kausativ: *madowasu* verwirren, täuschen: *madowaseru* 5,29.

mae (*mahe*) 前 vor: *me no mae ni* vor den Augen 11,52; *mae no* vorn (vor

dem Hause) befindlich 14,63; *kami no mi-mae ni* vor dem erlauchten Angesicht der Götter 20,6.

magai *(magahi)* 紛 Verwirrung: *chiri no magai ni ie-ji wasurete* da ich meinen Weg nach Hause vergaß in der Verwirrung, die von den fallenden Blüten verursacht wurde 3,4; *magai suru* vermischt, verwechselt werden mit, ähneln: *ume no ka no furi-okeru yuki ni magai seba tare ka koto-goto wakite ora-mashi* wären die Pflaumenblüten so duftlos wie der gefallene Schnee, wer könnte sie von ihm unterscheiden und brechen? 6,23.

Magaki 籬 *no* (oder *ga*) *shima* Insel in der Bucht von Shiogama 20,21.

magau *(magafu)* 4 紛 schwer zu unterscheiden sein, sich wirr vermengen: *michi magau* seinen Weg verlieren, sich auf dem Wege verirren 7,7; *chiri to magau* sich beim Abfallen wie Staub mit einander vermengen 5,47.

magire 紛 Verwirrung: *hana no magire* die von den fallenden Blüten verursachte Verwirrung 8,30.

mai *(mahi)* Geschenk, Bestechung: *mai nashi ni tada* ohne Geschenk, gratis 19,7.

ma-jikaki (-djikaki) nahe, ganz nahe: *ashi-gaki no ma-jikakeredomo au yoshi no naki* ach! obgleich sie mir so nahe ist, wie die Rohre eines Schilfzauns nahe beieinanderstehen, habe ich keine Möglichkeit mit ihr zusammenzukommen 11,38 *(ma* 間 Zwischenraum zwischen den Rohren).

majiru 4 交 I. sich vermischen, sich vermengen mit: *hana no iro wa yuki ni majirite miezu to mo ka wo dani nioe hito no shiru-beku* die Farbe der [Pflaumen-] blüten ist zwar von dem [darauf gefallenen] Schnee nicht zu unterscheiden, aber duftet nur, damit die Menschen euch erkennen! 6,22; *o-bana ni majiri saku hana* Blumen, die sich zwischen die Obana-Gräser mischend blühen 11,29; *kumo ni ya majirinishi* ist wohl in die Wolken hineingeflogen 10,26.

II. sich die Zeit vertreiben, sich belustigen in: *iza kyō wa haru no yama-be ni majirinan* wohlan! heute will ich mich auf dem lenzlichen Berghang lustig ergehen 2,27.

makasuru 2e 任 überlassen, anheimgeben: *yama takami mi-tsutsu ware koshi sakura-bana kaze wa kokoro ni makasu-bera nari* der Wind wird höchst wahrscheinlich die Kirschblüten, nach denen ich wegen der Höhe des Berges nur hinsah, als ich dahergegangen kam (wörtl.: hinsehend kam ich), nach seinem Belieben behandeln 2,19; *makase-ten* möchte anheimgeben 8,29. *makase-hatsuru* gänzlich anheimgeben (*kokoro ni* dem Herzen) 7,13.

maki 巻 Band (eines Buches): *maki-maki* Bände 19,2.

maki 眞木 eine Art Fichte, Podocarpus macrophylla 14,14.

Makimoku Ortsnamen im Distrikt Shiki no kami der Prov. Yamato 20,8.

ma-komo 眞菰 indischer Reis oder Haferreis (Zizania aquatica), zur Herstellung von Matten verwendet 12,36.

maku 4 蒔 aussäen: *tane wo maku* Samen säen 17,45.

-maku Verbalsuffix: *mi-maku hoshisa ni izanaware-tsutsu* ich werde immer wieder verlockt von dem Wunsche, dich zu sehen 13,5. Vgl. *-aku*.

makura 枕 Kissen 19,22; *makura sadamuru* beim Schlafengehen das Kopfkissen in bestimmte Richtung stellen 11,48; *makura suru* ein Kopfkissen benutzen: *makura dani sede neshi* habe sogar ohne Kopfkissen geschlafen 13,61.

kusa-makura s. *kusa*.

ta- ~ s. *te*.

makuru 2e nachgeben, unterliegen: *make ni keru* ist schließlich unterlegen 11,35.

mama 儘 Zustand, Art und Weise: *kagiri naki omoi no mama ni* meiner grenzenlosen Sehnsucht ganz hingegeben 13,42.

mame 忠實 ehrlich 19,51.

mamori 守 Wache, Schutz, Sorgfalt: *chikaki mamori* (dem Kaiser) nahe Wache, kaiserliche Wache 19,3; *oya no mamori* der Mutter wachsame Sorge 8,4.

mane 眞似 Nachahmung: *hito-mane* Nachahmung anderer Leute 19,46.

maneku 4 招 winken, einladen zu kommen: *maneku sode* Ärmel, mit denen man (dem Geliebten) winkt 4,75 (s. u. *susuki*); *sora wo maneku* dem freien Himmel zuwinken 19,5.

mani-mani 隨 nach Belieben: *kaze no mani-mani* nach der Willkür des Windes 15,37; *mizu no mani-mani* mit dem Strom treibend, oder besser: den treibenden Strom entlang, an den Wassern (des herabströmenden Bergbachs, nach aufwärts, der Quelle zu) 2,61; *kami no mani-mani* wie es den Göttern gefallen mag 9,15; *yuki no mani-mani ato wa tazunen* im tiefen Schnee dahingehend möchte ich den Spuren [deines Pferdes] folgen 8,27; *tomen tomeji wa hana no mani-mani* ich überlasse es den Blüten, ob sie [euch] zurückhalten wollen oder nicht 8,29; *yama no mani-mani* irgendwo in den Bergen 18,21.

mare 希, 稀 nicht häufig, selten; als Adj. *mare naru: toshi ni mare naru hito* ein sehr seltener Besucher 1,62; *mare ni* adv. selten, gelegentlich 13,9; *au hi no mare ni naru hito* eine Person, die nur selten zum Stelldichein kommt 10,12.

mare (aus *mo are* kontr.); *mare* ... *mare* = *mo are* ... *mo are* ob ... oder: *mi mare mizu mare* ob ich dich sehe oder nicht sehe 14,4.

masago (aus *ma-sago, ma-isago*) 眞砂 Sand: *hama no masago* der Sand an der Meeresküste, als Vergleichungsausdruck für eine große Zahl gebraucht 20,17.

masaki etwa: trefflich gedeihend, immergrün: *masaki no kazura* Name einer bestimmten Schlingpflanze, Euonymus radicans 20,9.

masaru 4 增 I. an Stärke zunehmen, sich vermehren: *sabishisa masari-keru* es ist immer einsamer geworden 6,2; *usa koso masare* der Jammer nimmt immer zu 18,19; *ame wa furi zo masareru* der Regenguß hat zugenommen 14,29; *midori mo ima hito-shio no iro masari-keri* sogar das Grün hat noch frischere Farbe angenommen 1,24; *momiji-ba wa ame to furu to mo mizu wa masa-*

raji wenn die Rotblätter auch wie Regen fielen, würde sich die Menge des Wassers nicht vermehren 5,57; *shigesa masaredo* obgleich es immer üppiger wuchert 12,9; *iro no masareba* weil die Farbenpracht noch lebhafter ist 5,31; *mizu masarinaba* wenn das Wasser gestiegen ist 16,1.

II. besser sein, überlegen sein: *tare ka masaru to* rufend: wer [von uns beiden] kann es (das Schreien, Weinen) am besten? 3,16; *ame ni masareri* ist reichlicher als Regen 20,23; *inochi ni mo masarite oshiku aru* teurer als selbst das Leben sein 12,58; *omoi wa ware zo masareru* an Kümmernissen bin ich euch noch über 4,28; *utsutsu wa yume ni ikura mo masarizari-keri* die wirkliche Begebenheit war um nichts stärker (keineswegs lebhafter) als das Traumbild 13,32.

masari-yuku sich noch weiter vermehren, immer mehr werden: *yama no ko no ha mo iro masari-yuku* die Blätter der Bäume auf den Bergen werden immer prächtiger (intensiver) in der Farbe 7,19.

Als zweites Glied eines Kompositums bezeichnet es Zunahme in der Handlung des ersten Verbums, z. B.:

are-masaru wilder werden 19,5.

hiji- ~ nässer werden 13,7.

koi- ~ immer mehr lieben 3,28.

nari- ~ noch mehr so werden 13,29.

taki- ~ immer mehr herabstürzen 16,26.

teri- ~ heller scheinen 4,26.

masashiki 正 echt, das seiend was man dem Namen nach sein sollte: *Ausaka (Ō-saka) no seki shi masashiki mono naraba akazu wakaruru kimi wo todome yo* wenn die Ōsaka-Barriere wirklich ihrem Namen entspräche (mit Recht so hieße), dann ... 8,10; richtig: *masashikari-keru* hat sich als richtig erwiesen 14,24.

-mashi *(mashi, mase, mashika, mashi, mashi)* flektiertes Suffix, an die neg. Basis angehängt: würde, hätte sollen (aber ist nicht, also besonders nach unerfülltem Konditionalsatz): *naramashi* 1,46; *iwamashi* 2,31; *tsutemashi* 1,30; *mimashi* 1,63; *momiji-ba no nagarezariseba Tatsuta-gawa mizu no aki wo ba tare ka shiramashi* wäre es nicht deshalb, weil die roten Blätter darauf hinfließen, wer wollte dann wissen, daß der Herbst zu den Wassern des Tatsuta-Flusses gekommen ist? 5,54 (das Wasser bleibt nämlich immer grün und verändert sich im Herbst nicht in Rot wie die Baumblätter); *mizuba koishi to omowamashi ya wa* wenn ich sie überhaupt nicht gesehen hätte, würde ich dann wohl von solchen sehnsüchtigen Liebesgedanken erfüllt sein? 14,3; *aiminu saki ni nani wo koimashi* was sollte ich in der Zeit, ehe wir uns trafen, geliebt haben? (d. h. bis zu der Zeit, wo ich dich zuerst sah, war mein Dasein leer) 8,35; *miru hito mo naki yama-zato no sakura-bana hoka no chirinan nochi zo sakamashi o* möchten doch die Kirschblüten in den Bergdörfern, wo keine Leute sind, die sie betrachten, erst blühen, nach-

dem die andern abgefallen sind! 1,68.

mashi-masu s. *masu* da sein.

mashira 猿 Affe 19,66.

mashite 況 noch mehr: *kimi wo ba mashite oshi to koso omoe* ich bedaure dich noch mehr 8,33.

masu- (Abkürzung von *ma-sumi* ganz rein) nur in Kompositis:

masu-kagami 眞 澄 鏡 vollkommen klarer Spiegel (poet. Umschreibung für Spiegel) 6,29.

masu 4 da sein, noch am Leben sein: *kimi masade* da der Herr nicht mehr da ist 16,24.

Als Verbum honorificum an den Stamm anderer Verben angehängt:

ki-masu: hito-tose ni hito-tabi ki-masu kimi mein Herr, der im Jahre nur einmal kommt 9,14; *kimi ga ki-masanu* du kommst nicht 15,12; *toburai-ki-mase* komme mich zu besuchen! 18,50.

mashi- ~ sein: *wa ga kimi wa chi-yo ni mashi-mase* mögest du, mein Herr, tausend Zeitalter leben! Variante von 7,1.

masu 4 增 vermehren, vorziehen; übertreffen: *mi-kage ni masu* die Gunst jmds. übertreffen 20,27.

omoi-masu für besser halten (... *ni* als): *nani wo sakura ni omoi-masamashi* was würde man für herrlicher halten als die Kirschblüten? 2,2.

mata 又, 亦 oder auch *mata mo* wieder 2,30; 6,20; 19,8; *mata mata mo* wieder und wieder 15,6.

matoi *(matowi)* das im Kreis herum Sitzen: *matoi seru yo* die Nacht, wo wir im Kreise herumsaßen 17,2.

matsu 松 Kiefer: *matsu no ha* Nadeln der Kiefern 11,22; *Sumi-no-e no matsu* die Kiefern an der Bucht von Sumi 7,18. In der Poesie finden sich sehr häufig Wortspiele zwischen *matsu* Kiefer und dem Verbum *matsu* warten, nämlich auf eine geliebte Person, z. B. 4,33; 4,34 u. ö.: *Sumi-no-e no matsu wa kurushiki mono ni zo ari-keru* über dem langen Warten auf die [Geliebte und dem Warten auf die bekannte] Kiefer von Suminoe ist mir ganz schmerzlich zumute geworden 15,32. Als Mononona in 10,33.

matsu-mushi 松 虫 Name eines Insekts, Grille (Calyptotryphus marmoratus) 4,32.

hime-ko-matsu 姫 小 松 kleine Prinzessin Kiefer (Pinus parviflora) 20,32.

matsu 4 待 warten, erwarten: *matsu hito* derjenige, auf den ich (er) warte 2,32; *machishi sakura* die Kirschen, auf welche ich sehnsüchtig wartete 2,12; *mataku (= matsu) kokoro* ungeduldig wartendes Herz 19,13; in doppelter Bedeutung: 1. warten und 2. Kiefer 10,33 u. ö.; *mataruru* (Pass. Potent.) 15,26; *mataruru koto* Warten (Gefühl des Wartens) 15,28.

machi-dō 待 遠 *ni aru* lange erwartet sein, lange und ängstlich erwartet 5,23.

~*-izuru* bis zum Aufgehen (des Mondes) warten 14,15.

~*-miru* darauf warten, daß etwas geschähe 15,34.

~*-waburu* klagen, daß man warten muß, voll Trauer warten 10,2.

~-*wataru* die Zeit mit Warten zubringen, fortwährend warten 4,15.

matsuwaruru (*matsuharuru* = später *matowaru*) 2e 纒 sich schlingen um: *mi ni koso matsuwareme* wird sich an den Körper anschmiegen 15,40.

hai-matsuwaruru sich kriechend schlingen um 2,51.

mausu (oder *mawosu*) 申, s. u. *mōsu*.

ma-yumi 眞弓 Baumart (Evonymus Thunbergianus); auch Bogen aus Mayumi-Holz 20,10.

mazu (*madzu*) 先 zuerst, vor anderen, sogleich 13,25; *mazu saku* zuerst blühen 19,7; *wa ga tame ni kuru aki ni shi mo aranaku ni mushi no ne kikeba mazu zo kanashiki* obgleich der Herbst nicht eigens um meinetwillen kommt, so bin doch vor allen ich traurig, wenn ich das Zirpen der Insekten höre 4,18; *mazu zo kanashiki* mir ist [jetzt] erst recht traurig zu Mute 14,42; *ō-sora no tsuki no hikari shi kiyokereba kage mishi mizu zo mazu kōri-keru* da das Licht des Mondes am Firmament hell ist, so ist das Wasser, worin ich seinen Reflex sah, zuerst gefroren 6,3; *haru kureba yado ni mazu saku ume no hana* die Pflaumenblüten, die im Garten zuerst blühen, wenn der Lenz kommt 7,10; *koto shi areba mazu nagekarenu* man seufzt gleich bei jedem Ereignis 18,4; *yo no naka no uki mo tsuraki mo tsugenaku ni mazu shiru mono wa namida nari-keri* was man zuerst erfährt, ehe man noch von dem Elend und Jammer der Welt [durch Worte] vernimmt, das sind die Tränen 18,9; ... *yori mazu* früher als 15,43.

me 芽 Knospe: *ko no me* die Knospen der Bäume 1,9.

me 目 Auge: *me ni akū* müde (überdrüssig) sein (werden), etwas zu sehen 10,47; *me no mae ni* vor den Augen, in der Gegenwart, im Diesseits 11,52; *me wo samasu* erwachen 4,46.

me-garuru oder *me-karuru* 2e 目離 imstande sein, den Blick abzuwenden, bes. negativ gebraucht: *me-garenu* unfähig den Blick abzuwenden von, unfähig des Ansehens müde zu werden 1,45.

hito-me Augen fremder Leute 6,2; 11,81; einziger Blick 13,43.

yoso-~ flüchtiger Blick 20,37.

me (kontr. aus *mie*) Geschick: *uki-me* trauriges Geschick, schlechte Behandlung 2,9; Weltenelend 20,37.

me 女 Weib, Mädchen 4,7.

medetaki (kontr. aus *mede*, St. des Verbums *mezuru*, und *itaki*) 愛度, 目出度 glücklich, glückverheißend, besonders gut: *nokori naku chiru zo medetaki sakura-bana arite yo no naka hate no ukereba* es ist ein gut Ding, daß die Kirschblüten restlos fallen, denn langes Leben in dieser Welt endet auf melancholische Weise 2,3.

medo = *medo-hagi* Lespedeza sericea, als Mononona in 10,24.

-meru, -meri (entstanden aus *mi ari* den Anschein haben) an die attributive Form tretendes Verbalsuffix (in der 2. Konjugation ist das *-ru* aus phonetischen Gründen weggefallen) anscheinend, jedenfalls, höchst wahrscheinlich (Formen: *meru, meri; meri, mera, mere*): *nagaru-meri* fließen höchstwahrscheinlich 5,35; *akenu-meri* scheint hell geworden zu sein 19,14; *hana ... chiri-ku-meri* die Blüten ... werden wahrscheinlich herabgeflattert kommen 10,38; *yo no naka wa nami no sawagi ni kaze zo shiku-meru* in dieser Welt, so scheint es, rauschen die Wogen [als ob sie ein Meer wäre], und trägt noch obendrein der Wind zum Lärmen bei 18,14.

mezashi 髫 Kinder, Mädchen 20,26.

mezurashiki (*medzurashiki*) 珍 I. kostbar, köstlich, reizend, köstliche Überraschung: *hatsu-kari no kesa naku koe no mezurashiki ka na* oh wie köstlich war heute Morgen die Stimme der ersten Wildgänse (die zum Winter südwärts ziehen)! 4,38.

II. selten, selten geworden (weil man die betr. Person schon lange nicht getroffen hat): *mezurashiki hito* 14,54.

mezuru (*medzuru*) 2e 愛 lieben: *na ni medete oreru bakari zo* nur in deinen lieblichen Namen verliebt, habe ich dich zerbrochen 4,58; loben, preisen: *medeji* werde nicht loben 17,17.

mi 御 (Honorificum): *mi-Yoshino* 眞吉野 das schöne Yoshino, lobender Ausdruck für Yoshino 1,3; 7,21 u. ö.; *mi-yama* 深山 die tiefen Berge, Schlupfwinkel der Berge: *mi-yama-gakure no* in den tiefen Bergen verborgen 2,50; 12,9; *mi-yuki* tiefer Schnee 6,8; *kimi ga mi-yo* dein erhabenes Leben 7,3; *kami no mi-yo* das erlauchte Götterzeitalter 19,2; *kami no mi-mae* vor dem erlauchten Angesicht der Götter, vor den Göttern 20,6; *mi-kaki* erlauchte Mauer (des Palastes) 19,3.

mi 身 Körper, irdische Person, lebender Leib, ich, Selbst: *wa ga mi* mein eigenes Ich, ich selber, ich 2,44; 11,54 u. ö.; irdischer Leib 19,3; *hito no mi* Leib (Leben) des Menschen 11,50; *mi wo ba hanarezu* ich trenne mich nicht von deinem Leib (wie ein Schatten) 14,52; Wortsp. mit *mi* Frucht 15,76; *furinishi kono mi* dieser mein gealterter Leib (Wortsp. mit *ko no mi* Baumfrucht) 10,24; *au mi* ich der ich dich treffe 8,5; Wesen: *ebu no mi* irdisches Wesen 19,1; Schicksal: *mi wo shiru* sein Los erkennen 14,29; irdische Lebenshoffnungen: *mi wa sutetsu* meine irdischen Lebenshoffnungen (die Hoffnung in der Welt emporzukommen) habe ich weggeworfen 19,63; *mi wo tsukusu*: *mi wo tsukushi to zo ware wa nari-keru* so bin ich geradezu zu einem Flutmeßpfahl geworden, [bei dessen Namen *miwo-tsu-kushi* man daran denkt, für die geliebte Person] Leib und Leben zu erschöpfen (Wortsp.) 12,16.

mi-gakururu sich in Verborgenheit, in der Zurückgezogenheit halten 12,14.

~-*sogi* 禊 zeremonielles Waschen des Körpers in kaltem Wasser, wie die Shintoisten tun 18,63; *mi-sogi suru* zeremonielle Waschung vollziehen: *seshi mi-sogi* 11,33.

mi 實 Frucht 10,42; *ko no mi* Früchte, Beeren 10,24; *ta no mi* Reisfeldfrucht 10,46; *mi nareba ya* als ob „ich" eine „Frucht" wäre (*mi*

doppelsinnig: Person und Frucht) 19,65.

mi 三 drei: *mi-ka* 三日 der dritte Tag 9,3; *mika-zuki* 三日月 Dreitagemond, Neumond, dünne Mondsichel 19,58.

mi Wasser: wortspielend im Komp. *mi-gakurete* im Wasser verborgen seiend (eigtl. den Leib, sich selbst verbergend) 12,14. Vgl. *mi-kusa, mi-na-kami, Mi-nase-gawa, mi-na-to, mi-na-wa, mi-na-zoko.*

-mi Adjektiv-Endung mit kausaler Bedeutung: *yama takami kumo-i ni miyuru sakura-bana kokoro no yukite oranu hi zo naki* oh, es gibt keinen einzigen Tag, wo ich nicht im Geiste gehe und die Kirschblüten pflücke, die wegen der Höhe des Berges in dem Wolkensitz oben zu sein scheinen 7,16; *yo wo samumi oku hatsu-shimo* der erste Reif, der infolge der Kälte der Nacht auf dem Boden liegt 9,11; *usumi* 1,23; *omomi* 14,18. *taka-mi, samu-mi* usw. sind eigentlich die Stämme eines Verbums, das vom Adjektivstamm abgeleitet ist, weshalb sie das Nomen, das in der deutschen Konstruktion Subjekt ist, als Objekt mit *wo* zu sich nehmen.

-mi koso: asami koso sode wa hitsurame namida-gawa mi sae nagaru to kikaba tanoman gerade weil der Tränenfluß so seicht ist, werden nur die Ärmel naß; wenn ich höre, daß der Fluß so tief sein sollte, daß sogar du selbst hinweggewaschen wirst, dann erst werde ich mich auf dich verlassen können 13,3.

michi 道, 路 Weg, Pfad 2,47; *kaeru michi* Rückweg 2,62; *aki no no ni michi mo madoinu* ich habe auf den Herbstgefilden meinen Weg verloren 4,33; *michi wa madoinu* dass. 2,48; *michi magau* seinen Weg verlieren 7,7.

michi-yuki-buri 道行觸 am Wege, auf dem Wege oder wenig entfernt davon: *haru kureba kari kaeru nari shira-kumo no michi-yuki-buri ni koto ya tsutemashi* da der Frühling gekommen ist, gehen die Wildgänse davon; ich denke, ich will durch sie eine Botschaft senden, wie sie ihren Weg durch die weißen Wolken nehmen 1,30.

naka-michi Mittelpfad 14,3.

Michinoku 陸奥 (aus *Michi no oku*) alter Name der Provinz Ōshū 13,13; *Michinoku no Asaka* Asaka (Distrikt) in M.; ~ *no Adachi* Ort oder Berg Adachi in M. 20,10. Als Mk. *Michinoku no Shinobu* (Distrikt) zu *shinobumoji-suri* 14,48.

michi- Stf. von *mitsuru*, s. d.

midare 亂 Verwirrung, Unruhe: *koi no midare* die unruhige Verwirrung, welche die Liebe im menschlichen Herzen verursacht 11,34.

midaruru 2e 亂 verwirrt sein oder werden, in Unordnung sein, wirr durcheinander sein oder fallen: *yama-kaze ni sakura fuki-maki midarenan* 8,30, s. u. *fuki-maku; yama-kaze ni koso midaru-bera nare* (die Fäden) scheinen im Blasen des Bergwindes in Verwirrung zu geraten 1,23; *midarete* in Fülle durcheinander, überall (?) 1,26; (= *chiri-midarete)* 5,35; *aki no no*

ni midarete sakeru hana die Blumen, die durcheinander auf den Herbstgefilden blühen 12,32; durcheinander herabfallen (vom Hagel *arare)* 19,4; *karu kaya no midarete aredo* wenn man auch verwirrt (d. h. unordentlich im Leben, ausschweifend) ist wie gemähtes Schilf 19,51; *midarete nomi* bloß in Liebeswirren verstrickt 11,64; *midaren to omou* (aber im Hyakunin-isshū: *midare somenishi* ich habe angefangen, wirren Sinnes zu sein) 14,48.

chiri-midaruru hier und dort abfallen 15,37.

omoi- ~ 思亂 verwirrten, verdrehten Sinnes sein 18,2; 19,1.

midori 綠 Grün: *matsu no midori* das Grün der Kiefernbäume 1,24; *midori naru* grün (Adj.); *no-be no midori* Grün der Heide 1,25.

mi-gakururu 水隱, s. u. *mi* Wasser.

Mika *no hara* „Krugheide" in Yamashiro 9,3.

Mi-kasa-yama oder *Mikasa no yama* 御笠山 östlich von Kasuga in Yamato gelegener Berg 19,9.

mi-kusa (= mizu-kusa) Wassergräser 20,1.

Mimasaka 美作 Provinz 20,15.

Mimuro *no yama* 御室山 Berg in Yamato 20,6.

minagara (kontr. aus *mina-nagara)* alle samt und sonders 17,5.

mi-na-kami 水上 die oberen Wasser (Oberlauf) eines Flusses, die Quellwasser 11,43; 17,66 (Wortsp. *mina kami* alle Haare).

minaruru 2e 見馴 sich an den Anblick gewöhnen.

minare-somuru anfangen, sich an den Anblick zu gewöhnen 15,3.

Mi-nase-gawa 水無瀬川 urspr. kein Eigenname, sondern = wasserloser Fluß, wo etwa unter dem Sand Wasser ist; dann bes. einem Fluß in Settsu beigelegt: 12,56; 15,14; 15,47.

mi-na-to 水門, 港 Flußmündung, Hafen: *momiji-ba no nagarete tomaru minato ni wa kurenai fukaki nami ya tatsuran* ich denke, an der Flußmündung, wo die hinabgeflossenen Herbstblätter sich stauen, müssen tiefrote Wellen sein 5,45; 13,54.

mi-na-wa (kontr. aus *mi-na-awa)* 水泡 Schaum auf dem Wasser, Wasser: *fuyu mo kōranu minawa* der Wasserschaum, der nicht einmal im Winter friert 12,22.

mi-na-zoko oder *mi-na-soko* 水底 Grund des Wassers 17,19.

mine 峰 Gipfel eines Berges: *mine takaki Kasuga no yama ni izuru hi wa kumoru toki naku terasu-bera nari* die Sonne, die über dem Kasuga-Berge aufgeht, scheint wahrscheinlich immerfort, ohne sich je zu bewölken (andere Lesart: *takami* wegen der Höhe de Berggipfels) 7,22; *Tsukuba-ne no mine* Gipfel des Tsukuba-Gipfels 20,28.

Mino *no kuni* 美濃國 Provinz Mino 20,16.

mio *(miwo)* 水脈 Wasserader, Durchfahrtskanal: *kumo no mio* Wasserader durch die Wolken (d. h. die Milchstraße) 17,20; Wortsp. mit *mi wo* mein Leib 15,47; ebenso *yama-gawa no . . . mio haya-nagara* indem die Wasserader eines Bergbachs schnellfließend ist, Wortsp. mit *mi wo haya nagara* in dem Gedicht

yama-kawa no oto ni nomi kiku momo-shiki wo mi wo haya nagara miru yoshi mo gana oh hätte ich doch eine Gelegenheit, den kaiserlichen Palast, den ich [jetzt nach meinem Fall] nur noch dem Hörensagen (wörtl. dem Geräusch von Berg und Wasser) nach kenne, in meiner früheren Stellung zu sehen! (Die Dichterin Frau Ise war einst eine vielumworbene Hofdame; jetzt ist sie alt und ins Elend geraten) 18,68.

mio-tsu-kushi, mio-tsu-gushi *(miwo-)* 澪標 Flutmesser, Pfahl mit Strichen, um die Höhe der Flut in der Schiffahrtsrinne *(mio)* zu messen *(tsu* ist Gen. Partikel) 12,16 (wortspielend mit *mi wo-tsukushi* Leib und Leben erschöpfen).

miru 1? 見 I. sehen, hinsehen, (genau) betrachten: *wa ga mi ni kureba* als ich herkam, um zu betrachten 1,51; *mi mare mizu mare* ob ich dich sehe oder nicht sehe 14,4; *miru ware* ich der ich bloß sehe, ich als bloßer Zuschauer 2,14; *miki* (Prät.) 15,65; *mire* 5,30; *mimashi ya* würden wir je sehen? 2,50; *mishi ga* möchte sehen 20,20; *mizuba* wenn ich nicht gesehen hätte 14,3; *minu hito* abwesende Person (eine Person, welche diese Blüten nicht sieht) 1,54; aber: *me ni minu hito* eine Person, die ich mit den Augen (persönlich) noch nicht gesehen habe 11,7; *mizu mo arazu mi mo senu hito* eine Person, die man weder nicht gesehen noch [ordentlich] gesehen hat 11,8; *mi-beki kimi* du, den ich sehen kann 8,12; *hito wo mitsuru yo* die Nacht, wo ich die Geliebte [im Traume] erblickt habe 12,24; *hikari minebaya* da sie [an mir] kein Licht sieht (weil mir das Licht [des *hotaru*] fehlt) 12,11; *kite mo minaku ni* da er nicht kommt und ansieht 2,6; *uete dani miji* werde sie jedenfalls nicht mehr pflanzen und sie nicht mehr ansehen 4,74; *yume ni miru* träumen von 13,41.

II. mit vorhergehendem *to:* betrachten als, halten für: *hana to ya miran shira-yuki* weißer Schnee, den man für Blüten halten könnte 1,6; *chiru to mite aru-beki* man muß es von dem Gesichtspunkt betrachten, daß [die Blüten] abfallen 1,47; *kururu ka to mireba akenuru natsu no yo* die Sommernacht, die schon gleich wieder hell geworden ist, als man glaubte, daß es dunkel würde 3,23; *aki wa kagiri to min hito* die Leute, welche etwa glauben mögen, daß der Herbst schon zu Ende sei 5,61; *awa wo ka tama no kiyu to mitsuran* (die Leute) werden die Schaumblasen vielleicht für das Verlöschen von Perlen (verlöschende Perlen) halten 10,10; *yama no kasumi wo aware to wa mi yo* betrachte den Nebel auf dem Berge (wo ich begraben liege) mit teilnahmvollem Herzen! 16,29; *Yodogawa no yodomu to hito wa miruramedo* obwohl die Leute dafür halten mögen (= obwohl es ihnen scheinen mag), als ob der Y. stillstände (impl. obwohl du Geliebte glauben magst, daß ich meine Besuche bei dir einstelle) 14,45; *katami to miru* als Andenken von jem. ansehen 14,61;

mishi = *omoishi* 5,23. Aussehen wie, erscheinen als: *ko no ma yori hana to miru made yuki zo furi-keru* zwischen den Bäumen ist der Schnee gefallen, daß es aussah, als ob Blüten [herabfielen] 6,18; *shira-nami no Suenomatsu-yama kosu ka to zo miru* es sieht aus, als ob die weißen Wogen über den S. stürzen 6,13. Vgl. auch *iwao.*

III. als Expletiv (= *kokoromiru*) nach dem Partizip eines anderen Verbs: *orite miba* wenn ich versuchte zu brechen 4,55; *idete mi-yo* kommt mal heraus! 1,18; *uete mimashi* ich möchte dich lieber verpflanzen 4,68; nach der Stammform: *machi mite* warte einmal und 2,10; *waka-na ni mo nari mi-teshi gana* möchte einmal versuchsweise ein junges Kraut werden 19,30.

mi-hatsuru bis zu Ende sehen: *mi-hatenu yume* ein nur halb geträumter Traum 12,58.

~*-hayasu* 見榮 den Anblick preisen 1,50.

~*-sutsuru* nicht beachten, sich nicht kümmern um 1,31.

~*-watasu* 見渡 hinübersehen, überschauen, über das weite Land seinen Blick schweifen lassen 1,56.

Als zweites Glied eines Komp.: *ai-miru* persönlich sehen: *ai-mizuba* hätte ich sie nicht persönlich gesehen 14,2; *ai-mimaku hoshi wa* meine Wünsche mit ihr zusammenzukommen 19,28.

miru-me 海松布 Seekiefer (Codium tomentosum) aus *miru* Seekiefer, und *me* eßbare Alge (auch in anderen Algennamen: *ara-me, hiro-me* usw.), immer wortsp. mit *miru me* „sehende Augen": *mitsu-shio no nagare hiru ma wo ai-gatami miru-me no ura ni yoru wo koso mate* da ich bei Tage, während die Vollflut zur Ebbe wird, dich nicht treffen kann, so warte ich bloß auf die Nacht an der Küste, wo die Mirume angeschwemmt kommen, um dich zu sehen (3 Wortspiele: *hiru, yoru, miru-me)* 13,50; *Ise no ama asana yūna ni kazuku chō miru-me ni hito wo aku yoshi mo ga na* oh könnte ich doch die Geliebte bis zum Überdruß [jeden Tag] sehen, wie die Fischer von Ise jeden Morgen und Abend nach den Mirume tauchen sollen 14,7; *hayaki se ni mirume oi-seba waga sode no namida no kawa ni uemashi mono wo* wenn die Wasserkiefern (die im Meere wachsen) in reißenden Flußströmungen wüchsen, so würde ich sie in den Tränenstrom meines Ärmels pflanzen [auf daß die Augen meiner Geliebten meinen Liebeskummer sehen könnten) 11,63; *mirume naki* es sind keine Seekiefern da, zugleich wortspielend: es kommt niemand (oder: darf niemand kommen) mich zu sehen 13,8.

mi-sogi (aus *mi-sosogi*) 禊 Sühnebad, Läuterungsbad *(= harae),* s. u. *mi* Körper.

misuru 2e zeigen: *misezu to mo* wenn auch nicht zeigt oder blicken läßt 2,23.

mi-tarashi 御手洗 Zeremonie des Händewaschens, ehe man vor einem Shintotempel betet: *Mitarashi-gawa* Sühnebadfluß (hier wohl beim Kamo-Jinja) 11,33.

mitsu 滿 voll: *mitsu-shio* Vollflut 13,50.

Mitsu 三 津 d. i. der *Mitsu no tera*, alias *Taifuku-in* 大 福 院 in Naniwa, jetzt Ōsaka 18,41.

Mitsu *no ko-jima* das Inselchen Mitsu oder: die drei Inselchen, beim Kap Woguro-saki, nördl. von Iwashiro 20,22.

mitsuru 2i 滿 füllen, voll sein, den Höhepunkt erreichen: *sora ni michi-nurashi* muß (scheint) den ganzen Himmel anfüllen 11,20.

michi-kuru den Höhepunkt erreichen: *shio michi-kurashi* die Flut scheint den Höhepunkt erreicht zu haben 17,51.

~*-nururu* mit Naß überschwemmen 12,16 (vgl. *nururu*).

tachi-mitsuru sich erheben und überall verbreiten (Nebel, Gerücht) 13,60.

Miwa-yama 三 輪 山 Berg in der Provinz Yamashiro, wo ein berühmter Tempel des Ōnamuji stand: *Miwa no yama-moto* am Fuß des M. 18,50.

miya (*mi-ya* hehres Haus) 宮 Palast, *ō-miya* kaiserlicher Palast 19,2; *miya-ki* Holz zum Bau des kaiserlichen Palastes 20,33; *Katsura no miya* Personenname 10,42.

Miyagi-no 宮城野 das Gefilde M. (im Distrikt Miyagi der Provinz Rikuzen, östlich vom jetzigen Sendai) 14,18; 20,23.

miyako (*miya-ko* Miya-Stätte) 都 Hauptstadt 17,59; 20,21.

miyako-bito 都 人 die feinen Leute der Hauptstadt 18,5.

~*-dori* 都 鳥 Residenzvogel 9,6.

Miyako-shima Name einer Insel, südlich von Satsuma (wortspielend eingeführt, als Mononona) 20,36.

miyuru 2e 見 I. gesehen werden, sichtbar sein, erscheinen; *me ni mienu* unsichtbar: *me ni koso miene* den Augen zwar unsichtbar 14,52; *hito ni uki-me mienan* ich werde von den Leuten vernachlässigt werden 2,9; *yume ni dani miyu to wa mieji* selbst im Traume nicht werde ich [von dem Geliebten] sichtbarlich gesehen werden (d. h. werde ich ihm erscheinen) 14,5; *miede* ohne sichtbar zu werden 15,51; *nete wo miyu nede mo mie-keri* im Schlafen (Traum) wie im Wachen pflegt mir [das Bild des Verstorbenen] vor Augen zu stehen (2 Schlußformen!) 16,5.

Selten *miyuru* mit vorangehendem *wo*: *kokorobase wo ba hito ni mie-tsutsu* meine Leidenschaft ist inzwischen den Leuten kund geworden 10,33.

II. mit vorhergehendem *to* aussehen wie, zu sein scheinen: *hana to miyuran* sieht wohl wie Blüten aus 1,7; *yama to mienanan* möchte daß es wie ein Bergwald aussieht 8,28; *sore to mo miezu* kann es nicht erkennen (eigtl. scheint nicht als das).

mie-gakure suru bald sichtbar werden, bald wieder verschwinden 19,17.

~*-kuru* zum Vorschein kommen, 15,30.

~*-wataru* überblickt werden, überall sichtbar sein: *sabishiku mo mie-wataru kana* ach! es sieht weit und breit recht einsam und traurig aus! 16,24; erscheinen und scheinbar dahinwandeln 20,53.

mizu (*midzu*) 水 (frisches) Wasser: *mizu no awa* Wasserschaum 15,46; = fließendes Wasser 1,43; *yuku mizu* dass. 19,1; *tani no mizu* die Ströme in den Tälern 2,50.

yama-shita-mizu Wasser tief unten am Berge 19,1.

Mizu-guki (*midzu-*) 水 莖 Ort in Ōmi: *Mizu-guki no oka* Hügel von M. 20,4 (nach Motoori aber ist *mizuguki no* ein Mk. „von frischen Stengeln“).

mo 藻 Seegras, Algen: *tama-mo* schöne Algen; *mo-shio* Meerwasser 18,30.

mo Seite, Fläche: *kono mo kano mo ni* sowohl auf dieser als auf jener Seite 20,27.

mo selbst, sogar: *Morokoshi mo* sogar China 15,22; *uguisu dani mo naka-zu mo aru ka na* oh, selbst die Nachtigall singt noch nicht 1,10; *iro yori mo ka koso aware to omohoyure* 1,33 (s. *aware*); *chi-yo mo* tausend Generationen sogar 2,28; *mo koso* 2,36.

Ausruf oh, ach!: *karaku mo* so bitterer Weise, oh! 17,32 (s. u. *karaki*). Besonders am Ende von Gedichten: *kanashi mo* oh wie entzückend! 20,20; 20,28; oh wie traurig! 15,73.

Expletiv: *ga gotoku mo* für *ga gotoku ni; ima mo ka mo* im gegenwärtigen Augenblick vielleicht 2,53; *akezu mo aranan* möchte dieser Tag nicht anbrechen! 4,8; *shi mo* ist meist expletiv; *nazo mo kaku* warum so?, warum wohl in solcher Weise? 11,61; 18,2. *moete mo* = bloß *moete* 15,45.

In der Poesie dient es oft nur als Füllsel, als Interjektion, um den Vers voll zu machen, ohne etwas zum Sinn beizutragen, und wird so nicht selten zwischen den beiden Bestandteilen eines zusammengesetzten Verbums gebraucht: *tazune mo yukan* ich will gehen und suchen 5,65; *utsuri mo yuku ka hito no kokoro no* ach, es verändern sich allmählich die Gesinnungen der Menschen 15,35; *wakare mo yuku ka* gehst du von dannen? 8,26; *kite mo* (nicht konzessiv!) *minaku ni* da er nicht kommt und ansieht 2,6; *au yoshi mo nashi* es ist keine Möglichkeit, daß wir zusammenkommen 13,2.

mo ga mo und *mo ga na* (*mo gamo, mo gana*) Wunschpartikel: möchte doch! o daß doch!: *kaze wo hito ni mo gamo ya* o daß der Wind doch ein Mensch wäre! 20,30; *wa ga gotoku ware wo omowan hito mo ga na* o gäbe es doch jemanden, der so meiner gedenkt wie ich seiner! 15,4.

mo = aber, obgleich: *kite mo tomara-nu* kommt zwar, aber bleibt nicht 8,18.

mo .... mo ob ... oder: *nete mo samete mo* ob schlafend oder wachend 12,19.

moe (*moye*) Verbalsubst. von *moyuru*, das Brennen: *moe suru* brennen (intr.): *yoru wa hotaru no moe koso wa sure*, s. u. *hotaru*.

Mogami-gawa 最 上 川 Name eines Flusses, mündet bei Sakata 20,24.

mohara gänzlich 15,66.

moji-suri (*modji-*) Abdruck der *momi-zurisō* (Spiranthes australis) auf Zeug, Name eines Stoffes, auf den die Blätter der Shinobu-Pflanze als Muster gefärbt sind 14,48 (vgl. *shinobu*).

momiji *(momidji)* 紅葉 Herbstblätter, rot und gelb gefärbtes herbstliches Laub 4,47; 15,42,19,4 u.ö.: *miru hito mo nakute chirinuru oku-yama no momiji wa yoru no nishiki nari-keri* die Herbstblätter auf den fernen Bergen, die herabgefallen sind, ohne daß sie jemand gesehen hätte, sind der Brokat der Nacht 5,49. Ebenso *momiji somuru* 5,13.

momiji-ba = *momiji*, rote Ahornblätter 6,7.

momizuru *(momidzu)* 2i sich färben (von den Blättern im Herbst): *momiji-tsutsu utsuroi-yuku* sich rot färben und dahinwelken 4,19; *momiji-aenaku ni* bevor sie rotblätterig geworden sind 4,41; *yuki furite toshi no kurenuru toki ni koso tsui ni momijinu matsu mo mie-kere* gerade beim Schneefall am Jahresschluß konnte man sehen, daß die Kiefer niemals rot wird (d. h. dahinwelkt) 6,27; *momiji* (Stf.) *suru* seine Blätter rot und gelb werden lassen, sich rot verfärben: *nao momiji surebaya* wohl weil sie noch röter geworden sind 4,26; *momiji senu Tokiwa no yama* der nie sich rot färbende immergrüne T.-Berg 5,3; *momiji shinuran* wird seine rote Blätterpracht entfaltet haben 5,4; = sich verändern (im Herzen) 15,74.

momo 百 hundert, aber zur vagen Bezeichnung einer großen Zahl gebraucht = alle: *momo-chidori* alle Regenpfeifer oder Vögelchen 1,28; *momo-kusa* alle Pflanzen: *momo-kusa no hana* alle Arten von Blumen (auf der Flur) 4,78.

momo-ha-gaki hundertfaches Flügelklappen 15,8.

~*-shiki* hundertsteiniges Schloß, urspr. Mk. zu *miya* Palast, dann = kaiserlicher Palast 18,68.

mono 物 Ding, Sache, die getan werden muß oder kann, getane Sache, Faktum, Ereignis, Wesen, Jemand usw.: *mono-goto ni* in allen Dingen, in allem 4,19: *tomaru mono naraba* wenn [die Kirschblüte] ein Ding wäre, welches bleibt, d. h. wenn es eine Möglichkeit gäbe, daß sie bliebe 2,2; *tsuki-kage ni wa ga mi wo kōru (kauru) mono naraba* wenn ich mich in den Mondschein verwandeln könnte 12,51; *fuku kaze ni atsurae-tsukuru mono naraba kono hito-moto wa yoki yo to iwamashi* wenn es eine Möglichkeit gäbe, den blasenden Winden Befehle [bezüglich ihres Verhaltens] zu geben, so möchte (würde) ich ihnen sagen, daß sie diesen einen Baum vermeiden sollten 2,31; *Tatsuta-gawa watarade yaman mono naranaku ni* aber ich bin nicht ein solcher, der den Tatsuta-Fluß schließlich nicht durchschreitet (d. i. ich verzichte schließlich doch nicht auf das Stelldichein) 13,14; *tomaru mono to wa* als [das Einzige] was zurückbleibt 19,5.

Expletiv: *mono koishiki* = *koishiki*; *mono kanashiki* = *kanashiki* 12,27; *tsuki mireba chi-ji ni mono koso kanashikere* wenn ich den Mond sehe, kommen mir vieltausendfältig traurige Gedanken 4,25; *mono mausu: mono mausu ware* hören Sie mich! (eigtl.: ich sage etwas) 19,6.

Idiome:

mono e anderswohin 6,25.

mono kara: omou mono kara = *omoinagara* 14,37; 15,26; *hototogisu na ga naku sato no amata areba nao utomarenu omou mono kara* oh Kuckuck, da der Dörfer, wo du rufst, so viele sind, so bist du mir immer noch fremd geblieben, obwohl ich deiner so gerne gedenke 3,13; *mi woba sutenu mono kara* da man ja doch sein Leben nicht fortwerfen [kann] 10,34; *furu-sato ni aranu mono kara* wenn es auch nicht die alte Residenz ist 14,65. Ähnlich 4,38 *(matsu hito ni . . .)*.

mono wo s. u. *wo*.

mono yue = *mono de aru kara* während, obgleich, und doch: *matsu hito mo konu mono yue ni* während er, den ich erwarte, nicht kommt 2,32; *aki narade au koto kataki omina-meshi ama no kawara ni oinu mono yue* außer im Herbst ist die Mädchenblume kaum anzutreffen, obgleich sie nicht im Bette des Himmelsflusses wächst 4,63; *ta ga aki ni aranu mono yue omina-meshi nazo iro ni idete madaki utsurou* warum ändert die Mädchenblume die Farbe und verblüht so vorzeitig, während doch noch niemand des Herbstes überdrüssig ist? 4,64; *matsu hito mo konu mono yue ni* da die erwartete Person doch nicht kommt 2,32.

mono-omoi 物思 Sorge, Kummer, brütende Gedanken 18,35; *mono-omoi zo tsuku* ich bin in Sorge 12,38.

~*-omou* voll Sorge sein, voll trauriger ängstlicher Gedanken sein, brüten 3,11; 11,43; 14,67. Nicht notwendig Kompositum, und manchmal durch zwischengesetzte Wörter getrennt, mit Zusatz von *wa* zu *mono: uguisu mo mono wa nagamete omou-bera nari* auch die Nachtigall scheint in trübe Gedanken versunken hinzustarren 10,7; vgl. auch *kanashiki*.

~*-uki* 物憂 melancholisch 2,60; *mono-ukaru* (aus *uku aru*) 1,15.

~*-wabishira ni* in kläglicher Weise 10,30.

~*-wasure suru* das Gewesene vergessen 14,58.

morasu 4 auslaufen lassen, durchsickern lassen, kund werden lassen, verraten: *koi wo namida seki-aezu morashitsuru kana* ach, ich habe meine Liebe verraten, da ich meine Tränen nicht zurückhalten konnte 13,55; *waga na morasu na* verrate meinen Namen nicht! 20,40.

mori 森, 社 Hain, Tempelhain 17,30; 19,54.

mori 守 Wache, Wächter: *mi-kaki-mori* Wache der Mauer des kaiserlichen Palastes 19,3.

Morokoshi 唐 China 15,22; *Morokoshi no Yoshino no yama* die Berge von Y. in China, d. h. ein sehr weit entlegenes Berginnere 19,48.

moro-tomo 諸共 zusammen: *morotomo ni nakite* alle zusammen schreiend 8,21.

moru 4 洩 durchsickern: *ame furedo tsuyu mo moraji* wenn es auch regnet, wird nicht ein Tropfen durchsickern 5,13; *ko no ma yori mori-kuru tsuki no kage* Mondschein, der durch die Bäume hindurchsickert 4,16; *hito-me moru* = *hito-me wo habakaru* die Augen der Leute

scheuen, sich vor ihnen genieren: *hito-me moru ware ka wa a ya na hana-susuki nado kao ni idete koizu shi mo aran* müßte ich etwa der Menschen Auge scheuen? Ach, wie verständnislos wäre das! Warum sollte ich nicht, wie die Hana-susuki [allen sichtbar offen in der Ähre steht], meine Liebe öffentlich bekennen? 11,81; *hito-me wo moru* dass.13,41. Doppelsinnig: 1. durchsickern (vom Regen), 2. (durch die Hände) sickern, ausgelassen werden: *mori ya shinuran* werden wohl durchgesickert sein 19,2.

moru 4 守 bewachen: *moru mi* Wächter 19,3; *yama-da moru aki no kari-ho* eine zeitweilige Hütte, [wohin im Herbst ein Wächter geschickt wird], um die Reisfelder auf den Hügeln zu bewachen (damit sie nicht von Vögeln und Tieren verwüstet werden) 5,58.

Moru-yama Berg im Distrikt Shiga von Afumi, jetzt Mori-yama 守山 5,12.

mōsu *(mawosu, mausu)* 4 申 sagen (höflich) zum Fürsten 20,23; *mono mōsu* hören Sie mal! 19,6.

moto 本 I. Stamm, Baum, als Hilfszählwort für Bäume und Pflanzen: *hito-moto* ein einzelner Baum 2,31; (Blume) 5,27; 17,5; *ko no moto* Stamm eines Baumes; unter einem Baume 5,44; 17,29.

II. ursprünglich, früher, eigentlich: *moto no kokoro* die ursprünglichen Gefühle, die alte Neigung, die alte Treue 4,51; 17,24; 17,25; *moto no mi* 15,1.

III. = *fumoto: Miwa no yamamoto* am Fuße des M.-Berges 17,21; 18,50.

IV. unteres Ende (eines Bogens): *moto-sue* unteres und oberes Ende 12,59. [Pflege) 14,18.

moto-ara no wild, wildwachsend (ohne

moto-yui *(moto-yuhi)* 元結 Schopfband; Zopfband 14,17.

motsu 4 持 haben, tragen: *adashi-kokoro wa ga motaba* wenn ich je ein untreues Herz haben sollte 20,25; *mote* (für *mochite*) habend, mit: *ninai-mote* tragend und habend 19,57; prägnant = damit: *mote idenan* wir wollen damit fortgehen 5,61; *mote kuru* bringen: *taori mote kon* würde mit der Hand abreißen und mitbringen 1,54 (aber wohl falsche Lesart statt *taorite mo kon*, was die besten Texte haben); *kokoro mote* = *kokoro wo motte* 3,31, vgl. unter *nigori*.

moyuru 2e 燃 I. brennen (intr.), glühen 10,32; 11,61; *iro moenamashi* würde mit (Feuer-) Farbe (glühend) brennen 12,21.

II. metaph. vor Liebe brennen, glühen: *shita ni moyuru* innerlich brennen 11,62. Mit beiden Bedeutungen: *Fuji no ne no mezurashige naku moyuru wa ga koi* wie der Gipfel des Fuji-Berges beständig brennt, so brennt beständig meine Liebe 14,4; 19,1.

moe-wataru fortwährend glühen 11,75.

-mu Futursuffix s. *-n*.

muba-tama no Mk. s. *nuba-tama no*.

mube mit Recht, sehr natürlich, kein Wunder s. *ube*.

mugura 葎 Humulus japonicus (jetzt Kanamugura): *ya-e mugura shite kado saseri* habe die Tür mit zahlreichen dichtverwachsenen Mugura verschlossen 18,43.

mukashi 昔 alte Zeiten 2,30, ehemals: *mukashi no ka* derselbe Duft wie einst 1,42; *mukashi no hito* einstiger Freund oder Freundin 3,5; *mukashi wo kouru* sich nach der süßen Vergangenheit zurücksehnen 18,8; *koe bakari koso mukashi nari-kere* nur die Stimme ist dieselbe wie einst 3,10; *onaji mukashi ni* in derselben Weise wie früher 1,57.

mukashi-he oder *mukashibe* (= *mukashi*) früher, alte Tage, Altertümer 3,29.

mukui *(mukuhi)* 報 Belohnung, Vergeltung, Rache: *mukui ni ya* wohl zur Vergeltung 19,40/41.

munashiki 空 leer, vergeblich: *munashiki sora* der weite, leere Himmel 11,20; *munashiki kara* leere Hülle oder Schale oder abgeworfene Haut eines Insekts oder Reptils 12,20.

munashi-kemuri vergeblicher Rauch 19,27.

mune 胸 Brust: *mune-hashiru* im Innern unruhig sein 19,29.

mura 群 Schar, Gruppe.

mura-tori sich zusammenscharende Vögel, Vogelschar 13,59.

hito-mura eine Gruppe (von Susuki) 16,25.

kusa- ~ Gebüsch 4,31.

mura- ~ hier und da 19,4.

murasaki 紫 Purpurgras (Lithospermum erythrorhizon, der Saft der Wurzelrinde dient zum Färben) 13,37; 17,5; 17,6. [sammeln.

mururu 2e 群 sich häufen, sich ver-

uchi-mururu sich zusammenscharen 2,58 (s. *dochi*).

mure-tatsu in Gruppen stehen: *muretachite* gruppenweise stehend 19,5.

Musashi 武藏 Name einer Provinz: *Musashi-no* die weite Ebene im Zentrum von Musashi 17,5.

mushi 蟲 allgemeiner Name für Insekten, Reptile, Schaltiere usw. und andere, meist kleine Geschöpfe, die weder Säugetiere, noch Vögel oder Fische sind: *naku mushi* zirpende Insekten 4,29.

mushiro 莚 Strohmatte: *sa-mushiro* schmale, kurze Strohmatte Lager 14,13.

musu 4 蒸 wachsen, wuchern: *waga kimi wa chi-yo ni mashimase* (andere Lesart: *chi-yo ni ya-chi-yo ni*) *sazare-ishi no iwao to narite koke no musu made* mögest du, mein Herr, bis zu tausend und zehntausend Ären [leben], bis Kieselsteine sich zu Felsblöcken wandeln und Moos sie überwuchert 7,1.

musubōruru *(musubohoruru)* 2e umgebunden, verknotet sein mit; metaph. in melancholischer Stimmung sein 13,38.

musubu 4 結 I. binden, verknüpfen 15,2; *onaji kokoro ni musubiten* möchte ich [mich mit ihr] zu einem Herzen verbinden 11,73.

掬ぶ II. mit der Hand aufnehmen oder aufschöpfen: *sode hijite musubishi mizu* das Wasser, das ich mit der Hand aufnahm, wobei mein Ärmel naß wurde 1,2; *musubu te no shizuku* Tropfen, die von meiner Hand, in der ich Wasser aufschöpfte, herabtropfen 8,40.

mutsu 睦 lieb:

mutsu-goto 睦言 liebe Worte, Liebesunterhaltung 19,14.

mutsu 六 sechs 19,3.

mutsumajiki oder **mutsumashiki** 睦

freundlich, sympathisch, anziehend: *aki no no ni yadori wa subeshi omina-meshi na wo mutsumajimi tabi naranaku ni* ich sollte das Herbstgefilde zu meiner Herberge machen, denn ich bin gar nicht wie auf der Reise, da der Name der Jungfernblume so anziehend ist, d. h. ich möchte auf diesem Gefilde, wo die Jungfernblume wächst, schlafen 4,60.

N.

-n (Abkürzung von *-mu*, daher *-me* nach *koso)* flektiertes Futursuffix, das an die Negativ-Futur-Basis tritt. Beispiele: *yukan (yukamu)* 2,43; *iwan* 1,1; *kaeran* 2,51; *todomen* 2,46; *min* 1,65; *kon* (von *kuru)* 14,14; *kin* (von *kiru* anziehen) 1,66; *sen* (von *suru* 19,1); *koime* (von *kouru*, nach *koso)* 14,23; *mime* 14,6.

na 名 I. Name: *na ni koso ari-kere* es ist weiter nichts als ein Name 8,26; *matsu no na ni koso kimi wo machi-watari-tsure* immerfort habe ich auf dich geharrt, ganz so wie der Name „Wartekiefer" es besagt 17,53; *na ni medete* in deinen Namen verliebt, von d. N. entzückt 4,58; *na ni wa* im bloßen Namen 17,56; *na ni tatsu* bekannt sein für: *ō-nusa to na ni koso tatere* freilich bin ich in den Ruf gekommen, ich sei wie ein Ōnusa [woran vieler Leute Hände ziehen] 14,31; *na ni ou* des Namens, den man trägt, würdig sein; den Namen tragen 18,65; *munashiki na ni nokoru* im leeren Gerede der Leute zurückbleiben 12,20.

na: みなと
水ナ門
(293)
水の出入口

II. Name = Ruf, guter Name: *na wo oshimu* den Verlust seines guten Rufes bedauern 13,38; *naki na* übler Ruf 13,13ff.; *na no tatsu koto* das in übles Gerede Kommen 19,52; *kimi ga na tachinubemi* da dein Name in die Mäuler der Leute geraten würde 13,27; *na wa tatsu* der Name kommt in Verruf 12,52.

na 菜 Gemüse.

iso-na (allerhand Arten) Seegräser an der Küste 20,26.

waka-na 若菜 Frühlingskohl 19,30.

na I. negative Partikel, vor dem Stamm eines Verbs, gefolgt von *so* = negat. Imperativ: *na ii so* sage ja nicht! 15,65; *na yaki so* brennt nicht ab! 1,17; *itaku na wabi so* sei nicht so übermäßig traurig! 1,50. Manchmal steht *na* zwischen den Komponenten eines zusammengesetzten Verbs, z. B. *fuki na chirashi so* wehe nicht herab! 5,37.

II. dieselbe Partikel, suffigiert hinter der Schlußform eines Verbs, zur Bildung des negat. Imperativs: *yama e kaeru na hototogisu* kehre nicht zu den Bergen zurück, o Kuckuck! 3,17; *uramu na* sei mir darob nicht böse! 14,43; *su na* mache nicht! 17,55. Ⅱ,58 kataru na

na emphatische Schlußpartikel: *hana no iro wa utsuri ni keri na* ja, in der Tat! die Farbe der Blumen ist dahin 2,45; *kanashi na* o wie traurig war mir zu Mute 14,39; *oi ni kerashi na* scheint in der Tat alt geworden zu sein 17,66.

na desire or wish ("I would like to do so and so", "Let us do..." (Language, 41)
kika-na would like to know, hear
nure-na let's get wet
se-na would like to do
musub-ite-na let us bind
naka-na-mu wish it would sing

na Stammform des Pronomens der 2. Person, du: *na ga naku sato* die Dörfer, wo du singst (vom Kuckuck) 3,12.

-naba Konditionalendung (s. *nu): yodomi-naba* wenn ein Hemmnis einträte 14,44.

nabe ni 並 zusammen mit, entlang mit, parallel mit, zur selben Zeit wie, bei: *hi-gurashi no naki-tsuru nabe ni hi wa kurenu* gerade als die Zikade schrie, ging der Tag zur Rüste 4,36; *wabi-bito no sumubeki yado to miru nabe ni* da es mir obendrein scheint, als ob eine heruntergekommene, im Elend lebende Person in diesem [verfallenen] Hause wohnen könnte 18,53.

nabete überall, rings herum: *ume ga hana sore to mo miezu hisa-kata no ama-giru yuki no nabete furereba* die Pflaumenblüten lassen sich nicht [von ihrer Umgebung] unterscheiden, denn der blendende Schnee fällt ringsherum 6,21; sämtlich, allesamt 15,75; 17,11; 20,28.

nabiku 4 靡 wogen, schwanken: *kawa no se ni nabiku tama mo no* wie Algen, die in der Strömung des Flusses schwanken 12,14; *aki-kaze ni nabiku* im Herbstwinde wogen 14,49.

sich neigen zu

uchi-nabiku sich beugen vor *(ni)* 4,62.

nadeshiko 撫子 Nelke: *Yamato-nadeshiko* 大和撫子 eine wilde Nelke, die um ihrer einfachen Schönheit willen bewundert wird. Nach Mabuchi wäre dieser Namen im Gegensatz zu den kultivierten Arten *(Kara-nadeshiko* China-Nelke) gegeben 4,76; 14,19.

nado warum? 4,64; 16,32; *nado ka* id. 11,79; 11,81; 17,41; 18,12 u. ö. *yadori seshi hana-tachibana mo kare-naku ni nado hototogisu koe taenuran* warum wohl mag die Stimme des Kuckucks aufgehört haben, während die Blumen-Orange, auf der er hauste, noch unverwelkt ist? 3,21.

nae *(nahe)* 苗 Sprossen, Schößlinge, bes. Reis-Schößlinge, junge Reispflanzen 10 46.

Naga-hama 長濱 Langstrand, Name eines Küstenstrichs in Ise 20,17.

nagaki 長 lang: *haru no hi no nagaku* lange (Zeit) wie ein Frühlingstag lang ist, d. h. sehr lange Zeit 13,9; *aki no yo no nagaki omoi* kummervolle Gedanken so lange andauernd wie die Herbstnacht lang ist 4,28.

naga-i (wi) langer Aufenthalt: *naga-i su na* halte dich nicht lange dort auf! 17,55.

~-zuki der lange Monat, d. h. der neunte Monat 14,15.

nagame 霖 (aus *naga-ame* kontrahiert) langanhaltender Regen 10,47; *nagame seshi ma ni* während ein langanhaltender Regen fiel 2,45.

nagame 長目 (aus *naga-me)* das mit trüben Gedanken in den Raum Schauen: *nagame seshi ma ni* während ich in den Raum starrte 2,45 (Wortspiel mit *nagame* „langer Regen"). Dasselbe Wortspiel 13,2.

nagamuru 2e 眺 hinsehen, anstarren, in melancholische Gedanken versunken sein: *uguisu mo mono wa nagamete omou-bera nari* die Nachtigall scheint melancholisch hinzu-

starren und in trübe Gedanken versunken zu sein 10,7; in Gedanken versunken hinstarren 4,68; *nagameraruran* wird wohl angestarrt 14,67.

nagame-furu 1. seine Zeit in Trübsinn verbringen, 2. langandauernder Regen fällt 15,23.

~-kurasu seine Zeit in Trübsinn versunken verbringen: *kyō ya nagame-kurasan* ich werde wohl den heutigen Tag in trüben Gedanken verbringen 11,8; ebenso: *nagame-kurashitsu* 13,1 (Wortspiel mit *nagame* langer Regen).

Nagara 長柄 Ortsname im Distrikt Nagara, Provinz Settsu: *Nagara no hashi* Brücke über den Nagaragawa, d. i. den Yodo-gawa, im Jahre 812 erbaut 15,80; 17,28; 19,3; 19,50.

nagara 乍 in demselben unveränderten Zustand, während, indem usw.: *haru nagara* trotz des Frühlings, obwohl es doch Frühling ist 2,7; *eda nagara* so lange die Tautropfen auf den Zweigen sitzen 4,54; *tsuyu nagara orite kazasan kiku no hana* ich will die Astern brechen und sie in meinem Haar tragen, gerade so wie sie sind mit dem Tau darauf 5,22.

nagara ni hat dieselbe Bedeutung: *mi-nagara ni kanete koishiki* ich bin schon ganz voll trauriger Sehnsucht vorher, während ich dich doch noch sehe (weil ich an dein baldiges Weggehen denke) 8,8. Manchmal am besten durch „alle" zu übersetzen: *saku hana wa chi-kusa nagara ni ada naredo tare ka wa haru wo urami-hatetaru* obwohl alle die 1000 Arten von Blumen, die da blühen, vergänglich sind, wer hat schließlich je dem Frühling darob gegrollt? 2,33.

nagarauru 2e 生存 leben, am Leben sein 19,3; lange leben, genügend lange leben (um etwas zu erleben) 7,5; 15,80.

nagaruru 2e 流 fließen, schwimmen, rollen (das Wasser hinab), wegfließen, weggeschwemmt werden 17,20; von den *ō-nusa* im Fluß nach der Reinigungszeremonie gesagt 14,31; *mi* (身) *sae nagaru to kikaba* wenn ich höre, daß du selber weggeschwemmt worden bist 13,3; *nagarete* 1. fließend, 2. lebend, weiter lebend, lange lebend (kontr. aus *nagaraete*) 13,51; 15,46; 15,81/82; *nagaruru* Wortspiel mit *nakaruru* (Pass. von *naku* weinen) 15,9.

nagare-izuru entspringen 10,45.

nagasu 4 流 den Strom hinabschwimmen lassen, wegschwimmen lassen 19,5: *toshi-goto ni momiji-ba nagasu Tatsuta-gawa minato* die Mündung des T., wohin [der Fluß] in jedem Jahre die Rotblätter hinabschwemmt 5,63.

nage 無氣 (abstraktes Subst. gebildet von *naki* nicht): Nichtigkeit, keine Wichtigkeit, keine Wesenheit: *kurenaba nage no hana no kage ka wa* wenn es dunkelt, wird dann der Schutz der Blüten von keinem Nutzen sein? (d. h. können wir nicht unter den blühenden Kirschblüten schlafen?) 2,27.

nageki 歎 Kummer, Klage 10,34; 12,55; 18,53; 19,54/55/56 (Wortsp. *nageki* Klage-Baum).

nageku 4 歎 trauern, klagen, seufzen: *chi-yo mo to nageku* unter Seufzen [die Götter] bitten, daß [das Leben] tausend Zeitalter dauern möge 17,39; *nao nagekarenu* (Prät. Pass.) das Seufzen nimmt noch immer kein Ende (wörtl. es wurde noch weiter geseufzt) 19,1.

nageki-amaru übermäßig seufzen 19,1.

~-tsumuru immerfort seufzen 10,34.

nagi Windstille, Meeresstille 13,12 (Wortsp. mit *naki* nicht).

nagisa 渚 Küstenrand, wo die Wellen anschlagen 13,11 (Wortsp. mit *naki* nicht).

nagori 餘波 die vom Wind, der sich gelegt hat, zurückgelassenen Wellen, Brandung, etwas Übriggelassenes, restliches Zeichen, Wahrzeichen: *sakura-bana chirinuru kaze no nagori ni wa mizu naki sora ni nami zo tachi-keru* als ein restliches Zeichen des Windes, durch den die Kirschblüten herabgeblasen worden sind, erheben sich (gleichsam als Brandung) die Wellen an dem wasserlosen Firmament (d. h. Blütenblätter wirbeln in der Luft herum) 2,21.

nagu 4 和 ruhig, still sein: *nagitaru asa* stiller Morgen 15,7.

naguru 2e 投 wegwerfen, hinwerfen: *mi wo nageba* wenn man den Leib, das Leben fortwürfe 19,60.

nagusamu 4 慰 sich trösten, seine Sorgen vergessen 10,28; *nagusamanaku ni* kann sich nicht trösten 14,68.

nagusamuru 2e trösten, Trost zusprechen 16,3; *nagusame-kanetsu* kann sich nicht trösten, ist von unerträglicher Wehmut erfüllt 17,16.

naka 中 I. Mitte, Zentrum, mitten, inmitten: *yo no naka* die Welt 19,61; *hana no naka* mitten unter den Blumen 10,47; *naka tayuru* in der Mitte zerreißen 5,35; 15,79; *haru-gasumi naka shi* (ohne *no*) gerade mitten im Frühlingsnebel 10,44; *hisakata no naka* das Innere des Mondes 18,36; *yama no naka* mitten zwischen den Bergen (Wortspiel mit Bed. II) 15,82.

II. Verhältnis (zwischen Mann und Weib): *omou naka* Liebesverhältnis 14,25; *omowanu naka* liebloses Verhältnis 15,22.

III. Adverb *naka wa* während: *omowan naka wa* während wir uns noch lieben werden 14,41; ebenso *naka ni*: *uchinuru naka ni* während ich eingeschlafen war 12,7.

naka-ba 半 Hälfte, zur Hälfte 10,31.

~-gaki 中垣 in der Mitte (zwischen zwei Grundstücken) befindlicher Zaun, Grenzzaun 19,20.

~-michi 中道 Mittelweg 14,3.

~-yama 中山 „Mittelberg", mitten im Distrikt Saya der Provinz Tōtōmi 12,43. Berg in der Prov. Kibi 20,14.

~-zora 中空 wörtl. der mittlere Himmel, aber metaph. gebraucht, um anzudeuten, daß jemand nicht im vollen Besitz seiner Sinne ist (wie z. B. bei der Liebe) 11,31, s. u. *nomi*.

sa-yo-naka Mitternacht 4,24.

toko-naka Mittelteil des Bettes 19,22.

naka-naka ni = *nama-naka ni* = *kaette* im Gegenteil. Wortspielend mit *naka-michi* „Mittelweg": *naka-naka ni mizuba* wenn, im Gegensatz zur Wirklichkeit, ich sie nicht

gesehen hätte 14,3; trotz alledem 12,43.

naki 鳴 das Singen 1,6.

naki 無 neg. Adj., oft das Neg. von *aru* ersetzend: *hana naki sato* ein Dorf, wo es keine Blüten gibt 1,31; *aki naki toki* Zeiten oder Jahre, wo es keinen Herbst gibt 5,20; *shirushi naki ne* wirkungslose Stimme 2,42; *naki hito* Verstorbene 16,27; *naki toko* = *tsuma-naki toko* das gattenlose einsame Lager 16,30; *naki na* übler Ruf 13,13; *waga yado wa yuki furi-shikite michi mo nashi fumi-wakete tou hito shi nakereba* der Schnee, der gefallen ist, liegt rings herum um meine Wohnung, auch ist da keinerlei Pfad [durch den Schnee], weil niemand ihn auseinandertritt und mich besuchen kommt 6,9.

naku: toki zo to mo naku ohne Obacht auf eine bestimmte Frist, d. i. in einem fort 12,27.

nak'aru (aus *naku aru*) = *naki: nakariseba* wenn es nicht gäbe 1,53; 2,50; 10,44; *ai-mizuba koishiki koto mo nakaramashi* wenn ich sie nicht gesehen hätte, würde ich nicht von solcher Liebessehnsucht erfüllt sein 14,2.

nakuba = wenn nicht vorhanden wäre 14,70; 12,21; = wäre es nicht wegen: *uguisu no tani yori izuru koe nakuba haru kuru koto wo tare ka shiramashi* wäre es nicht wegen der Stimme der Nachtigall, die aus dem Tale kommt (tönt), wer würde dann wissen, daß der Lenz gekommen ist? 1,14.

naku mo ga na ich möchte es wäre nicht, o gäbe es doch nicht 17,39.

naku naru: yama ni wa haru mo naku nari ni keri in den Bergen ist der Frühling zu Ende gekommen 2,61.

nakute ohne: *miru hito mo nakute* ohne daß jemand es sähe 5,49; *miru toki nakute* ohne Zeit zum Sehen gehabt zu haben 5,34.

nashi ni nicht seiend, da nicht ist: *ware to wa nashi ni* ist zwar nicht identisch mit mir 3,30; *todomubeki mono to wa nashi ni* da ich keiner bin, der zurückhalten könnte 2,64.

naki wird in vielen Zusammensetzungen gebraucht, die fast als einheitliche Wörter betrachtet werden können;

aya-naki ununterscheidbar 1,41.

nokori-naku ohne Rest, restlos, allesamt 2,3.

Idiome: *naki na* wörtl. Nicht-Name, d. i. unverdiente Offenkundigkeit, von einem Liebhaber gesagt, dem die Fama zuschreibt, er habe von seiner Dame Gunstbezeigungen empfangen, die er in Wirklichkeit nicht bekommen hat 13,3; wird auch von einer Frau gesagt: *naki na wo tatsu* in unverdient üblen Ruf kommen 13,14; *naki na wo torite wa* daß ich unverdienterweise einen schlechten Ruf bekomme 13,13; *mata mo naki na wo tachinu-beshi* werde wieder in Verruf gekommen sein 13,16.

Die Negativform auf *-naku ni* statt *-zu ni* wird in der Poesie häufig verwendet, am Ende eines Satzes oder Verses; dann liegt Inversion vor: .... *kotoshi nomi chiru hana naranaku ni* denn nicht nur in diesem Jahre gibt es fallende Blüten 2,42.

naku 4 鳴 I. singen (von Vögeln, Insekten, Fröschen usw.): *naku ne* Laut des Singens, singende Stimme, Geschrei 4,46; *naku naru koe* singende Stimme 1,16; *naku naku mo* jedesmal krähend 14,64; *uguisu no nakitsuru hana* Blüten(zweig), auf dem die Nachtigall gesungen hat 2,32.

II. weinen, klagen: *ne ni naku* laut weinen 11,30.

In der Poesie werden die beiden Bedeutungen „singen" und „weinen" oft promiscue gebraucht: *chiru hana no naku ni shi tomaru mono naraba ware uguisu ni otoramashi ya wa* wenn die fallenden Blüten es fertig brächten [aus Mitleid] bei unserm Weinen [am Baume] zu bleiben, so würde ich der Nachtigall in nichts nachstehen (d. h. auch ich würde durch meine Tränen die Blüten zum Bleiben bewegen) 2,39.

nakaruru (Passiv.) 15,9.

naki-furu den alten wohlbekannten Sang singen (dessen der Hörer überdrüssig ist, vom Gesang der Vögel): *sa-tsuki koba naki mo furinan hototogisu madashiki hodo no koe wo kikaba ya* vernähme ich doch die möglichst frühzeitigen Rufe des Kuckucks, der, wenn der fünfte Monat kommt, sein altes Lied singen wird 3,4.

~-furusu = *naki-furu: kozo no natsu naki-furushiteshi hototogisu* der Kuckuck, der den ganzen letzten Sommer wie sonst beständig sein Lied gesungen hat 3,25.

naki-hajimuru zu schreien und weinen anfangen 13,25.

~-kouru weinend sich sehnen 13,40.

~-kurasu den Tag mit Zirpen verbringen 11,75; 19,3.

~-tomuru oder *naki-todomuru* durch Singen zurückhalten (von der Nachtigall, die durch ihren Gesang sich bemüht den Frühling vom Scheiden abzuhalten) 2,60.

~-waburu schreien und klagen 15,52.

~-wataru singend (schreiend) über einen Ort fliegen 4,53; weinend vorbeigehen 19,5; die Zeit mit Singen, Schreien oder Weinen zubringen 12,34; 15,58; 17,70.

namameku 4 gefallsüchtig sein, sich einschmeicheln: *namameki tateru omina-meshi* die kokett geputzt dastehende Jungfernblume 19,15.

namashi Partikel, s. u. *nuru*.

namete 並 in eine Reihe gestellt habend: *koma namete iza mi ni yukan* laßt uns alle zusammen ausreiten und sehen 2,43.

nami 波, 浪 Welle, Woge: *nami no hana* Wellenschaum, 5,2; 10,38.

nami-ji 波 路 Wellenpfad, Seeweg 10,37.

fuji-nami Wistaria-Traube 14,23.

nami 並 gewöhnlich, alltäglich: *nami ni omowaba* wenn ich für gewöhnlich hielte 14,23.

nami kausale Form des Adj. *naki: au yoshi wo nami* da ich keine Gelegenheit habe sie zu treffen 11,29; *sen sube nami ni* 19,1, s. *sube; yorube nami* 13,4, s. *yorube*.

namida 涙 Tränen: *mushi no goto koe ni tatete wa nakanedomo namida nomi koso shita ni nagarure* zwar weine (schreie) ich nicht mit lauter

Stimme wie ein Insekt, nur die Tränen allerdings nehmen ihren heimlichen Lauf 12,30; *namida ni ukabu* in Tränen schwimmen 14,69; *namida seki-aezu* die Tränen nicht hemmen können 13,55.

namida-gawa Strom der Tränen, häufige Phrase bei den Dichtern z. B. 10,45; 11,43; 12,22; 13,2; 13,3. Auch *namida no kawa*.

nan oder **namu** emphat. Partikel: *kore nan sore to utsuse min kashi* gib sie mir herüber, indem du sprichst: „diese hier sind es"; ich möchte sie betrachten 10,4.

-nan oder **-namu**, mit *-mu* gebildete Futurform des Präteritalsuffixes *nuru*, *nu*, an den Stamm gehängt: *iza sakura ware mo chirinan hito-sakari arinaba hito ni uki me mie-nan* wohlan, ihr Kirschen! auch ich werde einst abfallen [wie ihr], denn wenn die einmalige kurze Blütezeit erst vorüber ist, werde ich von den Menschen ein trauriges Geschick erleiden (d. i. werde von ihnen vernachlässigt werden) 2,9; *nurenan* wird naß werden 1,43.

-nan oder **-namu** flexionsloses Optativ-suffix, an die Neg.-Fut.-Base angehängt, o daß doch, möchte doch: *narawaz'aranan* 1,49; *niowanan* 8,31; *yorarenan* 2,46; *amefuranan* möchte es doch regnen 15,29; *ima mo nakanan* oh, daß er (Kuckuck) doch jetzt gleich sänge 3,3; *yado wa karanan* möchte er seinen Aufenthalt nehmen 3,7; *akezu mo aranan* oh möchte doch der Tag nicht anbrechen! 4,8; *nakazu mo aranan* möchtest du nicht krähen 11,19; *kimi ga me ni mo mienan* ich hoffe, daß [mein liebendes Herz] dann von dir bemerkt wird 18,67.

-na-nan aus *na* (Flexionsform des Präteritalsuffixes *nuru*, *nu*) mit dem Optativsuffix *nan*: *seki-mori wa yoi-yoi-goto ni uchi mo nenanan* möchte der Barrierenwächter jede Nacht ein Schläfchen machen 13,17; *kon yo ni mo haya nari-nanan* oh daß ich bald im Jenseits sein könnte 11,52.

nani 何 I. was? *nani ka* dass.: *nani wo ka min* was denn wird sie sehen? 20,34; *nani no hana zo mo* was für eine Blume ist es? 19,6; *nani hito ka* was für ein Mensch, wer? 4,71 (oder als Komp. *nani-bito*); *nani sen ni* was soll ich damit tun? was nützt es denn? 14,68.

II. warum, wozu? *haru-gasumi nani kakusuran sakura-bana* warum wird der Frühlingsnebel die Kirschblüte verhüllen? 2,11; *hana ni akade nani kaeruran* da ich der Blüten nicht überdrüssig bin, warum sollte ich da heimkehren? 4,70; *nani ka* warum denn? 2,44; 8,23 und noch emphatischer: *nani ka wa* warum denn nun aber? 3,31; wieso denn? 10,28; ach was! (verächtlich) 19,52; *Tsu no kuni no nani wa omowazu* ich denke an nichts anderes (*nani wa* = *nani mo wa*; Wortsp. zwischen *nani wa* und dem Ortsnamen *Naniwa*) 14,20.

nani-bito wer? 4,71.

~-gokochi was für Gefühle: *nani-go-kochi sen* welches werden meine Gefühle sein? 8,7.

Naniwa *(Naniha)* 難波 Landschaft der Provinz Tsu, Gegend des heutigen Osaka: *Naniwa no ura* 18,41; 19,3 (Wortspiel mit *nani* was)?; *Naniwa no mi-tsu* erlauchter Hafen von N. 17,32; *Naniwa naru* in N. befindlich 19,50.

Naniwa-gata Bucht von N. 17,51.

nanoru 4 nennen, sagen: *nanori-beki hana no na* der Blumenname, den ich nennen (aussprechen) werde 19,7.

nao *(naho)* 尚 I. noch, immer noch 14,58; 19,1 (Vers 50); 19,31; dennoch, trotzdem 12,45; *nao mo* trotzdem immer noch 15,46; mit Neg. noch nicht 19,1 (Vers 27).

II. noch mehr, mehr als vorher: *nao koso* um so mehr, und noch dazu 19,2 (Vers 24); *nao aratama no toshi* noch ein sich erneuerndes Jahr 19,2 (Vers 52).

Nara 奈良 Ortsname in Yamato, von 710 bis 784 Residenzstadt 6,12.

nara 楢 Nara-Baum, eine Eichenart (Wortsp. mit *Nara*, dem Namen der Hauptstadt) 18,65.

narasu 4 flach machen, eben machen *fumi-narasu* dass. 18,19.

tachi-~ glatt treten 20,26.

narau *(narafu)* 4 I. 倣 nachahmen, Muster nehmen von, sich zum Muster nehmen: *hana no ki mo ima wa hori-ueji haru tateba utsurou iro ni hito narai-keri* ich will jetzt nicht einmal Kirschbäume einpflanzen, denn wenn der Frühling kommt, nehmen sich die Leute die [rasch] verblühenden Blüten zum Muster (und ändern sich auch ebenso rasch) 2,24.

II. 習 lernen: *narawazaranan* möchtet ihr nicht lernen! 1,49.

Als 2. Glied eines Kompositums: *sumi-narau* gewohnt sein zu wohnen 1,31.

narawashi-mono Gewohnheitstier: *hito no mi mo narawashi-mono wo* da der Mensch ein Gewohnheitstier ist 11,50.

nare 汝 Substantivform des Pronomens der 2. Person, du 17,42.

naru 4 I. 成 sein: *haru nareba* da es Frühling ist 10,36; *narinureba* da geworden ist 14,30; *naraneba* da nicht ist 14,50; *naramashi* würde sein 1,46; *nare ya* als ob es wäre 6,16; *hayaki tsuki hi nari-keri* die Monde und Tage pflegen schnell dahin zu gehen 6,28.

= *ni aru* befindlich in, bei 20,40; wachsend auf 17,6.

Expletiv als bloßer Zusatz zur Attributivform anderer Verben: *naku naru* singen 1,16; 9,7; *yama-hototogisu ima zo naku naru* der Kuckuck aus den Bergen singt gerade jetzt 3,6; desgl. 5,4 u. ö.; *oiraku no kon to iu naru michi* der Weg, auf dem das Alter kommen soll 7,7; *oku naru* 17,1; *iu naru* 19,38; *tsukuru nari* 19,50; *kaeri-konu nari* 16,9. Statt *suru* wird aber *su* (Schlussf.) vor dem finalen *nari* gebraucht: *matsu-mushi no koe su nari* die Grille läßt ihr Zirpen ertönen 4,34.

Immer nach *bera* zur Abrundung des Satzes: *moenu-bera nari* 12,49.

Als Adjektiva bildendes Suffix: *tokiwa naru matsu* die Kiefer, welche immergrün ist 1,24; *mare naru* selten 1,62; *oroka naru* seicht, töricht 12,6; *sadaka naru* deutlich, lebhaft 13,32; *tsune naru* beständig 18,1.

II. 為 werden, werden zu (manchmal = handeln als, fungieren als):

hana no kagami to naru mizu das Wasser, das als Spiegel für die Blüten fungiert 1,44; *furu-sato to narinishi Nara* das zur verlassenen Residenzstadt gewordene Nara, das jetzt verödete Nara 2,22; *mizu no haru to wa kaze ya naruran* der Wind wird zum Wasserfrühling geworden sein, d. i. der Wind wird wohl auf dem Wasser die Stelle des Frühlings vertreten 10,38; *awa to mo narinanan* zu Schaum möchte ich werden 15,81; *samuku nari-masaru nari* immer kälter werden 6,12 (das zweite *nari* ist expletiv); *kage to shi nareru* ganz zum Schatten geworden 14,52.

III. 生 sich bilden (von Früchten), wachsen, metaph. gelingen, in Erfüllung gehen: *ko no mi naru toki mo ga na* oh möchte eine Zeit sein, wo sich Früchte bilden! 10,24; *naranu omoi* sich nicht erfüllende oder erfolglose Sehnsucht 19,27; *naru nashi no nari mo narazu mo* gleichviel, ob [unser Wunsch] wie der fruchttreibende Birnbaum Früchte bringe (in Erfüllung gehe) oder nicht 20,31; *mi ya wa naru* sollten etwa Früchte daran wachsen? 10,42.

nari-masaru mehr und mehr werden 6,12; 13,29.

~-yuku immer mehr werden: *samuku nari-yuku* immer kälter werden 19,4; 19,14.

Idiome:

narade außer, anders als: *kimi narade tare ni ka misen* wem, außer dir, sollte ich es zeigen? 1,38; *aki narade* außer im Herbste 4,63; *yama no ha narade* nur hinter den Bergen hervor 17,19.

naranaku ni nicht seiend, da nicht ist (war): *ware naranaku ni* während ich selber daran unschuldig bin 14,48.

narazu shite außer, wenn es nicht ist 15,68.

nari-keri: orite nari-keri es ist mir erst nach dem Pflücken bekannt geworden (so recht zum Bewußtsein gekommen) 1,37.

nare ya (vgl. Hoffmann, Studien S. 26f.) als ob wäre: *tama nare ya* als ob es wirkliche Edelsteine wären 4,57; *fuyu-gawa no ue wa kōreru ware nare ya shita ni nagarete koi wataruran* gleich als ob ich ein winterlicher Fluß wäre, der an der Oberfläche zu Eis erstarrt ist (dessen Wasser aber unter der Eisfläche weiterfließt), so fließt bei mir unter der Oberfläche verborgen (nach außen unsichtbar) der Liebesstrom immerfort dahin 12,40, *yuki furite hito mo kayowanu michi nare ya atohaka mo naku omoi-kiyuran* es muß wohl [mit mir] so sein, wie mit einem Wege, den während des Schneefalls kein einziger Mensch betritt (und der deshalb ganz im Schnee verschwindet); nämlich ohne eine Spur zurückzulassen, werde ich wohl vor Sehnsucht vergehen 6,16; *hana no na nare ya* sollte es etwa der Blumenname sein? 19,7.

naru 4 tönen, erdröhnen: *naru kami* der dröhnende Donnergott 14,25; *naru kami no oto* das Dröhnen des Donners 11,14.

naruru 2e 馴 gewohnt sein oder werden 15,6; 15,40; *narenishi tsuma* eine Frau, mit der man schon lange vermählt ist, mit der man lange in einem herzlichen Verhältnis gelebt hat 9,5; = 1. abgetragen werden (von Kleidern), 2. näher miteinander bekannt werden 19,34.

nasake 情 Sorgfalt, Freundlichkeit 19,3.

nashi 梨 Birne, Birnbaum 20,31; als Mononona in 10,34.

nasu 4 爲 machen: *kokoro wa hana ni nasaba narinan* mein Herz wird wie eine Blume blühen, wenn ich es will 17,13. Oft gebraucht, um aus Nomina eine Art transitiver Verba abzuleiten: *itazura ni nasu* sich nicht kümmern um, zerstören 11,76.

Passiv *nasaruru:*

omoi-nasaruru gedacht werden: *waga tsuraki ni ya omoi-nasaren* wird gedacht werden (wird man dafür halten), daß es wegen meines Mangels an Zärtlichkeit ist? 10,13.

Na-tori-gawa Fluß in der Prov. Michinoku (Wortsp. mit *na toru* in einen Ruf kommen) 13,13; 13,35.

natsu 夏 Sommer: *natsu wa* im Sommer 19,46; *natsu no yo* Sommernacht (als etwas besonders Kurzes): *kururu ka to mireba akenuru natsu no yo wo akazu to ya naku yamahototogisu* schreit wohl der Bergkuckuck so klagend, weil er der Sommernacht sich nicht genug tun kann, die schon wieder hell wird, kaum daß man sie dunkel werden glaubte? 3,23.

natsu-biki no 夏引 [aus den *haru-kaiko*] im Sommer gezogen (von Seidenraupen gesagt) 14,27.

~-goromo 夏衣 (dünne) Sommerkleidung 14,39.

natsu-mushi 夏蟲 wörtl. Sommerinsekt, hier = *hi-tori-mushi* Nachtmotten, die nach dem Licht fliegen 11,76; 12,49.

~-no 夏野 Sommerfeld, im Sinne von: die dichten Kräuter des Sommerfeldes 14,28.

~-yama 夏山 die Hügel im Sommer 3,11; 3,24.

toko-natsu no hana 床堂花 ewige Sommerblume, d. i. Nelke 3,33.

natsukashiki 懐 lieblich 2,54.

natsume Jujuben-Dorn, als Mononona 10,34.

nawa *(naha)* 縄 Seil: *nawa tagu* die Seile (der Fischernetze) Hand über Hand einholen 18,29.

tsuri-nawa Angelseil 11,42.

nayo-take 弱竹 (kontr. aus *nagayo take)* langgliedriger Bambus: *nayo-take no yo* lange Nacht 18,61.

nazo (aus *nani zo* entstanden) warum?: *nazo mo* warum denn? 18,2; *nazo to* dass. 11,38 (in *nazo mo* zu emendieren?).

na-zukuru *(na-dzukuru*, aus *na* Name und *tsukuru* anheften) 2e einen Namen geben, benennen: *koishi to wa ta ga nazukeken* wer wohl hat der Liebe den Namen „Liebe“ gegeben? 14,22.

nazuke-somuru zuerst benennen 10,32.

ne 音 Stimme, Ton (eines Vogels, Insekts), laute Stimme: *mushi no ne* Zirpen der Insekten 4,18; *naku ne* Geschrei 4,46; *mono ukaru ne ni uguisu zo naku* die Nachtigall singt mit wehmütiger Stimme 1,15; *ne wo mo naku* 2,42 s. u. *shirushi*; ...*to ne wo nomi zo naku* schreit laut nichts weiter als ... 3,16; *ne ni naku* laut weinen 11, 30; 12,26;

ne ni nomi naku nichts tun als nur laut weinen 16,27; *ne wo nomi zo naku* dass. 11,46; *koto no ne zo suru* der Ton der Zither klingt 18,53. = „Stimme“ und „Wurzel“: *ne ni arawarete* die Wurzeln [der Kiefer] werden bloßgelegt und [wie die Wellen weine ich] mit lauter Stimme 13,56.

ne 寝 Schlaf.

ne-nuru einen Schlaf schlafen 13,29.

~-zamuru 寝覺 erwachen 19,2.

~-zame suru wachen 15,11.

Als zweites Glied eines Komp.:

omoi-ne 思寝 Sehnsuchtsschlaf 12,57.

tabi-~ 旅寝 Reiseschlaf, d.h. auf der Reise unterwegs verbrachte Nacht (Übernachten bei Mutter Grün) 2,4; 2,58.

uki-~ 浮寝 Schwebe-Schlaf, unruhiger Schlaf (Wortsp. mit *uku* schwimmen) 11,59.

ne 根 Wurzel 18,6; 18,44; 13,56 (doppelsinnig).

ne-zashi 根差 Wurzel schlagen: *ne-zashi todomenu uki-kusa* eine Wasserlinse mit keiner festen Wurzel; Wasserlinse, die im Boden keinen festen Halt faßt 12,41.

~-zuri no 根摺 mit der Wurzel (des Murasaki-Grases) gefärbt 13,37.

Als zweites Glied hat *ne* keine besondere Bedeutung:

iwa-ne 岩根 Fels 7,8.

ne 峯 Gipfel: *Fuji no ne* 14,4; *Tsukuba no ne* 20,27.

ne-koshi die Gipfel überschreitend: *Kai ga ne wo ne-koshi yama-koshi fuku kaze* der über die Gipfel von Kai, die Gipfel hinüber, die Berge hinüber wehende Wind 20,30.

-ne Perfektform des Negativ-Suffixes (*nu, zu, ne*), an die Neg.-Basis gehängt: *miene* (Schlußf. nach *koso*) 1,41; *shiraneba* 18,56; *shiranedomo* 7,11.

negi-goto 祈事 Wunsch, Bitte 19,54.

ne-nunawa (eigentlich *nunaha*, mit vorgesetztem *ne* Wurzel) eine eßbare Wasserpflanze, jetzt *junsai* genannt (Haarnixe, eine Art Wasserrose), wortsp. zu *nenu na wa tataji* ohne daß ich bei dir schlafe, werden wir nicht in bösen Ruf kommen 19,35.

netaki 妬 neidisch auf: *hito wo ya netaku* oh, wie bin ich doch neidisch auf die Person! oder: wie bereue ich doch [sie zu lieben] 11,18.

ne-ya 閨 Schlafzimmer 14,17.

ne-zuri s. *ne* Wurzel.

ni 荷 Last: *omo-ni* 重荷 schwere Last 19,57.

ni (Kasussuffix, Postposition, Konjunktion) in, an, auf, bei, zu, hinzu, nach, von, unter, während, als: *hito-tose ni futa-tabi* zweimal im Jahre 2,63; *haru-goto ni* in jedem Frühling 2,29; *ume ga e ni ki-iru uguisu* die Nachtigall, die auf den Pflaumenzweig gekommen ist und darauf sitzt 1,5; *ama-no-gawara ni ware wa ki ni keri* ich bin zum Bett des Himmelsflusses gekommen 9,13; *Tanabata tsu me ni yado karan* wir wollen bei dem Webermädchen um Herberge ersuchen 9,13; *samidare ni* während des Sommerregens 3,19; *nodokeki haru no hi ni* (= *naru ni*) während es ein heiterer Frühlingstag ist 2,16; *mi-yama ni wa matsu no yuki dani kienaku ni miyako wa no-be no*

waka-na tsumi-keri während im tiefen Gebirge nicht einmal der Schnee auf den Kieferbäumen geschmolzen ist, pflückt man bei der Hauptstadt schon die jungen Kräuter der grünen Gefilde 1,19. *ara-naku ni* während nicht ist (s. u. *-aku*) 8,17; *iu hito nashi ni* wenn niemand es meldet 11,37.

um zu (Absicht): *mi ni koso kitsure* bin nur gekommen, um zu sehen 19,10; *nani sen ni* um was zu tun, was sollte ich damit tun? 14,68.

bei, wegen, infolge (Grund): *kaze no samusa ni* bei der Kälte des Windes 10,11; *koi no shigeki ni* infolge des Übermaßes meiner Liebessehnsucht 11,83.

als, für (identifizierend): *hana no chirinan nochi no katami ni* als Andenken an die (Kirsch-)blüten, nachdem sie abgefallen sein werden 1,66; *ama-no-gawa momiji wo hashi ni wataseba ya* es muß sein, weil er die Herbstblätter als eine Brücke über den Himmelsfluß legt 4,7.

als (Konjunktion der Zeit): *mate to iu ni* als ich sagte: warte! 2,2.

-ni-shi | *-ni-keri* | Prät.-Suffixe, s. *-nuru*.

Bildung mit *ni* manchmal statt der Adverbialform des Adj.: *hakana ni naru* statt *hakanaku naru* vergänglich sein 13,29.

niga-take 苦竹 (wörtl. Bitter-Bambus) eine Bambusart, Phyllostachys nigra, als Mononona in 10,30.

nigori 濁 Trübung, Dicke (einer Flüssigkeit); metaph. Verlust der Reinheit, Befleckung durch Berührung mit der Welt: *hachisu-ba no nigori ni shimanu kokoro mote nani ka wa tsuyu wo tama to azamuku* da das Lotusblatt ein von weltlicher Berührung unbeschmutztes Herz hat, wie kommt es da, daß es in uns betrügerisch den Glauben erweckt, daß die Tautropfen [auf ihm] Edelsteine seien? (das Lotusblatt ist ein buddhistisches Emblem der Reinheit und Tugend und sollte daher das letzte sein, welches lügt) 3,31.

nigoru 4 濁 trübe, dick, schlammig sein oder werden: *musubu te no shizuku ni nigoru yama no i* die Bergquelle, die getrübt wird von den Tropfen, welche aus meiner wasserschöpfenden Hand herabfallen 8,40.

niguru 2e 逃 entfliehen, zurücktreten 17,22.

nikuki 憎 verhaßt, abscheulich, hassenswert, tadelnswert 15,50; *korizu ma ni mata mo naki na wa tachinu-beshi hito nikukaranu yo ni shi sumaeba* von meinen früheren Erfahrungen nicht gewitzigt, werde ich wohl wiederum ins Gerede der Leute kommen, denn ich lebe ja in einer Welt, wo man einer Schönen nicht gram sein kann 13,16.

tawafure-nikuki made zo daß ich schwerlich [solchen] Scherz treiben könnte 19,24.

ninau (*ninafu*) 4 擔 tragen: *hito kouru koto wo omo-ni to ninai-mote* die Liebe zu jemand als eine schwere Last tragend 19,57.

nio-dori (*niho-*) kleiner Steißfuß (Vogel) 13,47.

nioi (*nihohi*) Geruch, Duft 10,25.

niou (*nihofu*) 4 I duften, riechen: *koku niou* stark duften 17,14; *ka ni niou* oder *ka niou* Duft ausströmen 4,72; *ka wa nioi-tsutsu*

der Duft duftet immer fort 10,5; *ume no hana niou haru-be* der von Pflaumenblüten duftende Frühlingshang, oder besser: zur Frühlingszeit, wo die Pflaumenblüten duften 1,39; *hana mo niowanu yama-zato* Bergdorf, wo gar keine Blüten duften 1,15; *saki niouran* werden erblüht sein und duften 2,53; *hana zo mukashi no ka ni niou* die Blüten allerdings behalten ihren alten Duft 1,42.

II. glänzen, prächtig sein 5,28; (manchmal lose von Farben usw. der Blumen gebraucht, kann dann 銧 geschrieben werden): *haru-same ni nioeru iro mo akanaku ni ka sae natsukashi yama-buki no hana* die Goldnessel — während ich an der im Frühlingsregen prächtig entfalteten Farbe mich nicht satt [sehen] kann, ist auch ganz besonders ihr Duft lieblich 2,54; *iro kawaru aki no kiku wo ba hito-tose ni futa-tabi niou hana to koso mire* oh, man könnte denken, daß die Aster, welche ihre Farbe im Herbst verändert, eine Blume wäre, die in einem Jahre zwei Mal blüht 5,30; *nioi mo aezu* noch nicht zu voller Farbenpracht entwickelt 10,25; *niowanan* (Optativ) möchtet ihr eure Pracht entfalten 8,31.

Kausativ *niowasu* mit Duft erfüllen: *no-be wo niowasu* die Flur mit Duft erfüllen 4,71.

niru li 似 ähnlich sein, gleichen: *yo ni mo nitaru ka* wie gleicht sie doch der Welt! 2,5; *ko chō (tefu) ni nitari* es ist gerade so, als ob ich sagte: „komm!" 14,16.

nishi 西 Westen 5,7.

-ni-shi Suffix der Vergangenheit, s. *nuru*.

nishiki 錦 Brokat, Damast 6,1; oft in der Poesie figürlich gebraucht, besonders um die Herbstblätter zu bezeichnen: *Tatsuta-gawa momiji midarete nagaru-meri wataraba nishiki naka ya taenan* im Tatsuta-Fluß müssen jetzt wohl die bunten Herbstblätter im Wirrwarr hinunterfließen; wenn man daher [jetzt] den Fluß zu durchwaten versuchte, würde der Brokat in der Mitte zerreißen 5,35; *haru no nishiki* Frühlingsbrokat (aus Weiden und Kirschen) 1,56; *yoru no nishiki* s. *yoru* Nacht.

kara-nishiki chinesischer Brokat 19,2.

nite (Gerund. von *nuru*) = *ni* oder *de* in gespr. Sprache: *ochi nite mo* selbst dort 8,16.

niwa *(niha)* 庭 Garten: *sato wa arete hito wa furinishi yado nare ya niwa mo ma-gaki mo aki no no-ra naru* als ob es ein Haus in einem verwilderten Dorfe wäre, in dem [obendrein] die [Haus]herrin alt und gebrechlich geworden ist, sind Garten und Hecke ein verwildertes Herbstgefilde (eine herbstliche Wildnis) 4,80; *niwa no omo* Oberfläche des Hofes 19,4.

no I. Genetiv-Partikel: *ume no hana* Pflaumenblüten 1,35; *aki no yo* Herbstnacht 4,27. Oft durch verschiedene Präpositionen zu übersetzen: *aki no no* Gefilde im Herbst 4,57; *haru no yama-be* Berghänge im Frühling 2,35; *hagi no tsuyu* = *hagi no e no tsuyu* Tau auf den Lespedeza-Büschen 4,54.

Manchmal wird *no* weggelassen,

besonders am Versende: *Yoshino-gawa kishi no yama-buki* die Goldnesseln am Ufer des Yoshino-Flusses 2,56; *Ōi-gawa nagaruru mizu* das fließende Wasser des Ōi-Flusses 20,38.

II. Subjektivisch gebraucht = *ga* in gespr. Sprache: *koe no kawaranu* die Stimme ist nicht verschieden 3,25; *kojima no hito naraba* wenn das Inselchen ein Mensch wäre 20,22; *oki no ite* indem glühende Kohle (auf dem Körper) liegt 20,36; *hito no shiru-beku* so daß die Leute es erfahren 20,41.

III. = *no gotoku*, wie: *yuku mizu no hayaku* schnell wie fließendes Wasser 11,3; *tsuyu no ada-mono* ein Ding vergänglich wie der Tau 12,64; *ō-nusa no* wie (beim) Ōnusa 14,30; *hatsu-kari no* wie die ersten Wildgänse 14,59; *saku hana no* wie blühende Blumen 11,29.

Merkwürdige Gebrauchsweisen:

natsu no yo **no** *fusu ka to sureba hototogisu naku hito-koe ni akuru shinonome*, wo das zweite *no* in der Konstruktion mit *shinonome* zu verbinden ist. Sonst wäre der Sinn unverständlich, und manche Texte haben deshalb *no* in *wa* geändert: Als ich mich kaum angeschickt hatte zu schlafen, [erwachte ich] bei einem einmaligen Rufe des Kuckucks [und siehe da!] die Morgendämmerung der Sommernacht war bereits angebrochen! (so kurz ist die Sommernacht!) 3,22.

Subjektivisches *no* (vgl. unter II) im invertierten Satzteil: *utsuri mo yuku ka hito no kokoro* **no** oh, wie ist es veränderlich, das Menschenherz! 15,35; *shirushi naki ne wo mo naku kana uguisu* **no** ach! wie mit so erfolgloser Stimme singt sie doch, die Nachtigall! 2,42.

no 野 Gefilde, Heide, Grasland (wo Pferde grasen), Wildnis, Einöde, unkultiviertes Gelände: *aki no no ni oku shira-tsuyu* weißer Tau, der auf den Herbstgefilden liegt 4,57; häufig in Ortsnamen: *Kasuga-no* Kasuga-Heide 1,18.

no-be grüne Halde, Felder, Land, Heide 15,45; 19,7; *no-be chikaku* nahe am grünen Abhang, nahe am ländlichen Gefilde 1,16; *no-be no mushi* die Insekten auf den Feldern 10,30.

~-kaze Brise auf der Heide 15,35.

~-mori Feldwächter 1,18.

~-naka Feldmitte 17,25.

~-ra unkultiviertes Gelände, Wüstenei, s. *-ra; aki no no-ra* herbstliche Wüstenei 4,80.

~-yama Felder und Berge 19,3.

o-no (wo-no) kleines Feld, Gefilde 4,56.

nobauru *(nobafuru)* 2e 述 sagen, darstellen: *nobaemashi* würde darstellen 19,3.

noboru 4 上, 登 hinaufsteigen: *Mogami-gawa noboreba kudaru ina-bune* Reisschiff, das den Mogami-Fluß hinauf- und hinunterfährt 20,24.

nochi 後 nach, nachher, nachdem: *chi-tose no nochi wa* das was nach tausend Jahren ist 7,13; *haru yori nochi wa* nachdem der [nächste] Frühling gekommen ist 18,46; *ume no hana sakite no nochi no mi*

nareba ya als ob ich eine Frucht wäre, die gewachsen ist, nachdem die Pflaumenblüten aufgeblüht sind 19,65; *asa-tsuyu ni nurete no nochi wa* nachdem vom Morgentau feucht geworden war 4,79; *tachinan nochi wa* nachdem er aufgebrochen sein wird 8,7; *chiri-nureba nochi wa* nachdem abgefallen sind 10,14.

Substantivisch = spätere Zeit 14,41; *kare-haten nochi wo ba shirade* ohne von der späteren Zeit, wo sie alle welken werden, zu wissen 14,10; *nochi no katami ni* zum Andenken für spätere Zeit 1,66.

nochi-maki Spät-Aussaat (des Reises) 10,46.

nodokeki heiter, mild, angenehm warm (vom Frühling): *hikari nodokeki haru no hi* ein ruhig heiterer Frühlingstag 2,16; *nodokekaramashi* würde heiter sein 1,53.

nogaruru 2e 逃 fliehen.

nogare-yuku davonfliehen: *uki-me wo ba yoso-me to nomi zo nogare-yuku kumo no awa-datsu yama no fumoto ni* dem Elend der Welt nur einen flüchtigen Blick gönnend, flüchte ich mich aus dem Somedono-Palast (Wortsp.) nach Awada an den Fuß des Berges, wo die Wolken dünn aufsteigen 20,37.

nokori 殘 Rest, Überbleibsel: *nokori naku* restlos, alle 2,3; 11,74.

nokoru 4 殘 übrigbleiben: *na ni ya nokoran* werde vielleicht durchs Gerede [im Gedächtnis der Leute] zurückbleiben 12,20; *ato mo nokorazari-keri* nicht die geringste Spur ist zurückgeblieben 10,37; das negat. Part. = alle, sämtlich, restlos: *shita-ba nokurazu iro-zuki ni keri* die Unterblätter haben alle die Farbe gewechselt 5,12.

nomi 而已, 耳 I. nur, allein: *mite nomi* nachdem man nur gesehen hat 1,55; *ware nomi* ich ganz allein 4,76.

II. geradezu, gänzlich, nichts weiter als: *yuki to nomi* ganz wie Schnee 2,18; *ame to nomi* ganz wie Regentropfen 16,15.

naka-zora ni nomi mono wo omou ka na oh, es ist mir zu Mute, als wenn ich vor Liebe gänzlich außer mir wäre! 11,13.

nomi verstärkt durch *koso*: *omoi nomi koso* nur Liebe ganz allein (und nichts anderes!) 11,9; *makura nomi koso shiraba shirurame* nur das Kopfkissen allein könnte es wissen, wenn überhaupt jemand es weiß 11,36; *furu-sato wa yuki to nomi koso hana wa chirurame* die Blüten müssen geradezu wie Schnee in der alten Heimat fallen 2,43.

nomi verstärkt durch *zo*: *ne wo nomi zo naku* nichts tun als laut weinen 15,24.

Zwischen zwei zusammengehörige Verben gestellt: *kori nomi tsumite* nur hauend und aufhäufend 19,56.

nora s. *no* Feld.

-nu 沼 Sumpf: *kakure-nu* verborgener Sumpf 13,46; 19,35.

-nu Schlußform des Perfekt-Suffixes *-nuru*, s. d.

-nu Attributivform des Negations-Suffixes *(nu, zu, ne)*, an die Neg.-Basis gehängt:

oshimanu 2,20; *aranu* 2,14; *me-*

garenu 1,45; *minu* 1,54; *senu* 1,61; *shiranu* 4,73; *shirarenu* (Potent.-Pass.) 2,26.

Statt der Schlußform nach den Partikeln *zo, mo, ya*: *kokoro zo kaze mo fuki-aenu* 2,15; *otozure mo senu* 6,14; *omoi zo hatenu* 13,21; *tsuki ya aranu haru ya . . . naranu* 15,1.

nuba-tama no 射干玉 [schwarz] wie die Nuba-Frucht, Mk. zu *yume* 10,28; zu *wa ga kuro-kami* 10,39; zu *yami* 13,32 (Var. *uba-tama no*).

nugu 4 脫 ausziehen (Hosen und andere Kleider) 12,42.

nugi-kakuru 脫掛 ausziehen und irgendwo aufhängen oder einfach ausziehen: *nugi-kakeshi* 4,71.

~-kauru 脫換 ein Kleid ausziehen und ein anderes Kleid zum Wechseln anziehen 13,40.

nuki 緯 Einschlag, Querfäden: *kasumi no koromo nuki wo usumi* da die Querfäden des Nebelkleides (des Frühlings) dünn sind 1,23; *Tatsuta-gawa nishiki ori-kaku kami-na-zuki shigure no ame wo tate nuki ni shite* im Tatsuta-Fluß webt der Oktober einen Brokat zusammen, wobei er die Regen[fäden] des Sprühregens als Kette und Einschlag benutzt 6,1.

nuku 4 拔 abziehen, loslösen (Perlen von der Schnur):

nuki-midaruru abziehen und rings umher verstreuen 17,61.

nuku 4 貫 (vgl. *tsuranuku*) auffädeln, durchstecken: *tama ni nuku* wie zu Perlen aufreihen 1,27; 4,54; 10,16; *hana-goto ni nukite* durch alle Blüten steckend, alle Blüten daran auffädelnd 2,46.

numa 沼 Sumpf, Moor: *Asaka no numa* A.-Sumpf 14,1.

numa-mizu Wasser in einem Sumpf 10,41.

nuno 布 Tuch 17,64.

nurasu 4 濡 naß werden lassen, naß werden sehen: *aki-hagi no hana wo ba ame ni nurasedomo kimi wo ba mashite oshi to koso omoe* obgleich ich schon [mit Bedauern] die Lespedeza-Blumen im Herbst vom Regen durchnäßt werden sah, tut es mir noch viel mehr leid, mich von dir [zu trennen] (d. h. es war mir schon sehr schmerzlich die Blumen verwüstet zusehen, aber wie viel schmerzlicher ist dieser Abschied!) 8,33; naß machen (von Wogen): *nurasu na* macht nicht naß! 20,26.

nuru 2e 寐, 寢 schlafen: *netaru* geschlafen 14,34; *haru no yama-be ni netaru yo wa* in der Nacht, wo ich auf dem Berghang im Frühling schlief 2,49; *tada koko ni shi mo netaru koe suru* [der Kuckuck] singt hier, als ob er gleich hier geschlafen hätte 14,34; *nenu* habe geschlafen 9,11; *nenu na wa* das Gerücht, daß ich bei dir geschlafen habe 19,35, s. *ne-nunawa; nena-mashi* würde, möchte schlafen 4,70; *nu to wa* wenn ich mich zum Schlafen niederlege (Ggs. zu *oku to wa* wenn ich aufstehe) 11,18; *nete ka samete ka* ob im Schlafen oder Wachen 13,30; *nete mo nede mo* im Schlafen und Nichtschlafen 16,5; *omoi-ne ni neshi yume* ein Traum im Schlaf, in den man vor Sehnsucht gefallen war 12,57; *neshi yo* die Nacht, in der ich

schlief 11,48; *imo to are to nete no asage* Morgendämmerung, während deren meine Geliebte und ich schliefen 20,4.

uchi-nuru ein Schläfchen machen: *uchi mo nenanan* möchte er doch ein Schläfchen machen 13,17.

-nuru *(nuru, nu, ni; na, nure)* sein, bildet an den Stamm angehängt das 4. Präteritum (Perfekt).

-nuru (attrib. Form): *chirinuru* 2,21.

-nure: shirinure (nach *koso)* 4,17; *chirinureba* 1,64.

-nu (Schlußf.): *chirinu* 2,15; *kinu* 1,11.

-nubeshi: shinubeshi (von *suru)* 2,4; *henubeshi* (von *furu)* 2,28.

-nubera: narinubera nari 2,60.

-nuran: utsuroinuran 1,45.

-nurashi: fukenurashi 4,24.

-nan (namu): chirinan 1,66.

-namashi: furinamashi 1,63; *kinamashi* 2,30; *nenamashi* 4,70.

-namedo: arinamedo 2,29.

-naba: arinaba 2,9; *kurenaba* 2,27.

-nanan: nenanan 13,17.

-nishi (Attribf.): *chirinishi* 2,13; *narinishi* 2,22.

-niki (Schlußf.): *omoiniki* 14,24; *ochiniki* 4,58.

-ni keru (Attribf.): *hokorobi ni keru* 1,26.

-ni keri (Schlußf.): *ki ni keri* 1,1; *ne ni keri* 14,14; *utsuroi ni keri* 4,43.

-ni kerashi: saki ni kerashi 1,59.

-ni ken: shi ni ken (von *suru)* 18,48; *he ni ken* 5,25; *utsuroi ni ken* 5,32.

chirinureba wenn erst einmal abgefallen ist 1,64; *arinamedo* obgleich es geben wird 2,29; *kaeri-ki-namashi* würde zurückgekehrt sein 2,30; *kyō kozuba asa wa yuki to zo furinamashi* wäre ich nicht heute gekommen, so würden [die Kirschblüten] morgen ganz wie Schnee abgefallen sein 1,63; *chirinishi hana* abgefallene Blüten 2,13; *wakarenishi furu-sato* die alte Heimat, die ich verlassen habe 3,12; *aki wa kinu momiji wa yado ni furishikinu* der Herbst ist gekommen, die Herbstblätter sind gefallen und bedecken den ganzen Boden 5,39; *iro-zuki ni keri* haben die Farbe geändert 5,12; *hana no ki ni arazarame domo saki ni keri* obgleich kaum ein Blütenbaum da sein dürfte, steht es doch in Blüte 10,24; *kokoro wa kimi ga kage to nariniki* mein Herz ist dein Schatten geworden, d. h. ist immer bei dir 13,4.

nuruki 温 lauwarm 17,25.

nururu 2e 濡 naß sein; naß, feucht werden 15,10; *nurenan* wird naß werden 1,43; *nure-tsutsu* während naß wurde 2,65; *inaba no tsuyu ni nurenu yo wa nashi* es gibt keine einzige Nacht, wo (meine Kleider) vom Tau der Reisblätter nicht naß würden 5,59.

nure-ginu 濡衣 wörtl. nasse Kleider, eine metaph. Phrase, um einen Vorwand, eine falsche Beschuldigung usw. anzudeuten: *haru-same ni nure-ginu kisete kimi wo todomen* ich will ihn zurückhalten unter dem Vorwand, daß es regnet 8,38.

michi-nururu: namida no toko ni michi-nureba da meine Tränen mein Lager mit Naß überschwemmen 12,16.

nusa 幣 Opfergabe (bes. von Reisenden den Wegegöttern geopfert): *aki no yama momiji wo nusa to tamukureba sumu ware sae zo tabi-gokochi suru* wenn die Hügel im Herbst ihre roten Blätter den Göttern als Opfergaben darbringen, so ist selbst mir, der ich zuhause bin, zumute, als wäre ich auf Reisen (d. h. wenn die roten Blätter auf den Hügeln im Herbst herumzuwirbeln beginnen usw.) 5,51.

ō-nusa 大幣 Groß-Nusa beim Reinigungsfest; weil alle Leute daran ziehen, wird es als Symbol der Vielumworbenheit gebraucht 14,30; 14,31; 19,39.

nushi 主 Besitzer, Eigentümer 17,11; 19,11; *nushi shiranu ka* ein Duft, von dem man nicht weiß, wer ihn ausströmt 4,73; *nushi sadamaranu koi* ein vages unbestimmtes Liebesgefühl, allgemeine Liebesstimmung 3,9; *nushi nakute* ohne daß ein Eigentümer da ist 17,65.

nusumu 4 盗 stehlen: *ka wo dani nusume* stiehl wenigstens den Duft! 2,23.

nuu *(nufu)* 4 縫 nähen: *kasa ni nuu* zu einem Hut zusammennähen 1,36; *uguisu no nuu chō kasa* der Hut, den die Nachtigall nähen soll 20,13.

O.

(Etymol. *o* und *wo)*

o *(wo)* 小 klein: *o-bune*, kleiner Kahn 20,5; in Kompos. manchmal nur leichtes Honorificum, fast bloß Expletiv: *o-no* = *no* Feldlein, Gefilde 4,56; 11,37; vielleicht auch 17,24; *o-ta* Feldlein, Feld 15,71.

o *(wo)* 尾 sanfter Bergabhang, Abhänge oder Seiten des Berges (von oben bis zum Fuße): *yamazakura ware mi ni kureba harugasumi mine ni mo o ni mo tachikakushi-tsutsu* indem ich komme, die wilden Kirschen zu sehen, finde ich, daß sowohl auf den Gipfeln als auch auf den Abhängen der Frühlingsnebel sich erhoben hat und sie nun verbirgt 1,51; *Kame-no-o no yama* der Schildkrötengipfel Berg 7,8, s. u. *Kame-no-o; o no e (wo no he* aus *wo no uhe)* Gipfel 4,50.

o *(wo)* 緒 Faden, Schnur: *toshi no o nagaku* die langen Jahresfäden hindurch 4,12; *tama no o* Faden eines Perlenhalsbandes, Schnur, metaph. Leben 12,17; 16,13; *tama no o ni suru* 1. eine Schnur machen 2. leben 11,15.

Saite (einer Laute): *nami no o* die Saiten des Wellen(instruments) [17,59.

ō *(oho)* 大 groß.

~-kata 大方 allgemein, allesamt: *ō-kata no aki kuru kara ni wa ga mi koso kanashiki mono to omoi-shiri-nure* trotzdem der Herbst über die ganze Welt kommt, habe doch ich allein ihn als ganz besonders traurig empfunden 4,17.

~-kata wa = *taitei naraba* gewöhnlicher Weise, wahrscheinlich 8,24; 13,54; 17,17; überhaupt 16,5.

~-kawa | *~-gawa* 大河, 大川 großer Fluß 14,23.

~-nusa Groß-Nusa, s. u. *nusa*.

~-sora | *~-zora* 大空 Himmel, Firmament 6,3; 14,67; 17,23.

Ō-Araki 大荒木 Ort in Yamashiro, woselbst ein Yashiro mit Hain (*mori*) 17,30.

o-bana (*wo-bana*) 尾花 eine Grasart, Miscanthus sinensis 11,29. Als Mononona 10,22.

Oba-sute-yama 姨捨山 Berg in Sarashina 17,16.

obi 帶 Gürtel: *shita no obi* Gürtel zum Binden der Untergewänder 8,41; *obi ni seru* zum Gürtel gemacht 20,14.

obohoruru 2e 溺 = *oboruru* ertrinken: *obohoren* 19,3.

obotsuka-naki 覺束無 unbestimmt, ungewiß, undeutlich: *obotsukanaku mo* irgendwo, man weiß nicht wo 1,29; *yū-zuku yo obotsukanaki wo* da bei anbrechender Nacht [jetzt alles] undeutlich ist 9,12.

ō-bune no 大船 Mk. zu *yuta no tayuta* 11,40.

ochi (*wochi*) dort drüben, jenseits: *ochi nite mo* selbst dort drüben 8,16.

ochi-kata-hito 遠方人 der Mann an entferntem Platze, auf jener Seite 19,6.

~*-kochi* 遠近 hier und dort, überall, rings herum 1,29.

ochi 落 das Fallen: *ochi zo shinu-beki* würde vollständig fallen 4,55.

odamaki (*wo-damaki*) 苧環 Knäuel (*wo-da-maki* Faden-Hand-Wicklung) 17,26.

odoroku 4 驚 stutzen, erschrecken: *koe ni odorokeba* als ich von der Stimme (des Kuckucks) überrascht wurde 16,21.

Passiv *odorokaruru* erschrecken: *kaze no oto ni zo odorokarenuru* mit Erstaunen erkannte ich am Getöse des Windes [daß der Herbst gekommen ist] 4,1.

ōgo 朸 Tragstange, s. *augo* (*afugo*).

Ogura-yama (*Wogura-*) oder *Ogura no yama* 小倉山 Name eines berühmten Hügels in der Provinz Yamato 5,64; 10,18.

Oguro-saki (*Wo-guro-saki*) Name eines Vorsprungs in Iwashiro 20,22.

Ōhara (*Oho-hara*) 大原 Gefilde in Yamashiro 17,9.

oi 老 Alter, hohes Alter: *oi senu* nicht altern 5,22; vorgerückte Jahre: *oi no kazu* hohe Zahl der Lebensjahre 19,3; altes Gesicht, Ausdruck des hohen Alters 1,36; *oi to naru* älter werden 17,17; *oi zo shi ni keru* bin gealtert 17,31; *oi ya shinuru to* ob ich [im Aussehen] gealtert bin? 17,37.

Ōi (*ohowi*)*-gawa* 大井川 Fluß in Yamashiro 20,38.

oiraku (statt *oyuraku*, Derivativ von *oyuru*) Alter 7,7; 17,33 (hier personifiziert!).

oka (*woka*) 岡 Hügel 20,4.

oka-be Abhang eines Hügels 11,22.

okatama (*wokatama*) *no ki* Name eines Baumes, Magnolia compressa, als Mononona 10,10 und 20,34 (jetzt *ogatama-no-ki*).

ō-kata (*oho-kata*) s. u. *ō* (*oho*).

oki 沖 das weite Meer, die hohe See: *oki tsu shira-nami* die weißen Wogen der hohen See 7,18; 18,62; tiefe See, Tiefe 19,1; *oki tsu nami* Wellen der Tiefsee 17,53; das tiefe Wasser eines Flusses 10,45; Mk. zu *are* wild 19,5.

oki-he das Wasser der hohen See und die Brandung nahe der Küste 11,64.

oki 火熾 glühende Kohle 20,36.

oki-hi (= *okori-bi*) glühende Kohle, angezündetes Feuer, als Mononona in 10,45.

ōki (*ohoki*) 多 viele, zahlreich: *ominameshi ōk'aru nobe* ein Gefilde, wo die Mädchenblumen zahlreich wachsen 4,61.

Oki-no-i (*-wi*) Ortsname (wortspielend mit *oki no ite* glühende Kohle liegend), als Mononona in 20,36.

Okitsu 沖津 *O. no kawa* Fluß in der Provinz Izumi 17,52.

oku 4 置 I. (trans.) legen, setzen, stellen: *hito ni kokoro wo oku* immer an eine Person denken 11,6.

oki-dokoro 置所 Hinlegestätte 14,60.

~*-somuru* anfangen; sein Herz an etwas zu hängen: *kokoro wo hana ni oki-somete* seitdem ich angefangen habe, mein Herz an die Blüten zu hängen 12,38.

II. (intrans.) liegen, sich setzen (vom Tau auf Blätter): *shira-tsuyu no okeru kusa-ba* die Blätter der Kräuter, auf die der weiße Tau sich gesetzt hat 10,19; *aki no yo no tsuyu wo ba tsuyu to oki-nagara kari no namida ya no-be wo somuran* zugegeben, daß der Tau der Herbstnacht einfach Tau ist, sind es dann etwa die [roten, blutigen] Tränen der [weinend vorüberfliegenden] Wildgänse, welche die Fluren [rot] färben? 5,10.

oki-madowasu 置惑 durch das Liegen täuschen: *hatsu-shimo no oki-madowaseru shira-giku no hana* die weißen Astern, auf denen der erste Reif so liegt, daß er einen täuscht 5,29.

III. lassen, verlassen, aufgeben: *okite shi yukeba kenu-beki mono wo* denn ich würde sterben, wenn du mich verliessest 8,11; *kimi wo okite* dich verlassend 20,25.

Das Partizip *okite* bedeutet manchmal „außer“: *aki wo okite toki koso ari-kere* es gibt (für die Aster) fürwahr noch eine [Blüte-] Zeit außer im Herbst 5,31.

oku 奧 das Innere.

oku-yama 奧山 die entferntesten Berge, das tiefste Innere der Berge 4,47; 5,34; 11,67; 11,83; 18,22.

okurasu 4 zurücklassen: *hito wo kokoro ni okurasan ya wa* wie könnte ich dich in meinem Herzen vernachlässigen?! 8,3.

okuru 2i 起 morgens aufstehen, wachen (im Gegensatz zu schlafen): *fushite omoi okite kazouru yorozu-yo wa kami zo shiruran wa ga kimi no tame* das Alter von zehntausend Jahren, an das ich im Schlafen denke, das ich im Wachen zähle [und für dich erflehe], die Götter allein werden dessen walten zu deinen Gunsten, mein Herr! 7,12; *nayo-take no yo nagaki ue ni hatsu-shimo no oki ite* indem wir die ganze wie langgliedriger Bambus lange Nacht aufbleiben und auf den Bambus sich der erste Reif setzt (Wortsp. zwischen *oku* sich setzen und *oki ite* wach seiend) 18,61; *yo wa okite* in der Nacht wach seiend 11,2.

oki-fushi 起臥 das bald Aufstehen, bald sich Niederlegen 12,54.

~*-uki* traurig aufzustehen: *hakanakute yume ni mo hito wo mitsuru yo wa ashita no toko zo oki-ukari-keru* oh, es ist traurig am nächsten Morgen von dem Lager aufzustehen,

wo man in der Nacht seine Liebste, wenn auch nur flüchtig im Traume, gesehen hat 12,24.

omoi-okite sehnsüchtig wachend 19,29.

okururu 2e 遅 später sein als, zurückbleiben hinter 18,66; *okurete ouru* mit Verspätung wachsen 10,46; *okuren to omou* zurückzubleiben gedenken 19,48; *haru ni okurete* nachdem der Frühling vorüber ist 3,2. Vgl. unter *bakari* III.

okute Spätreis 16,14 (Wortsp. mit *oku* sich setzen).

Ōmi 近江 Provinz, s. *Aumi (Afumi)*: *Ōmi-no* Gefilde von O. 20,18.

omina *(womina)* 女 Frau, Mädchen.

omina-meshi | *~-heshi* 女郎花 wörtl. die Jungfernblume, Valeriana officinalis, nach Brinkley: Patrinia scabiosaefolia 10,16;

na ni medete oreru bakari zo ominameshi ware ochi ni ki to hito ni kataru na gerade deswegen, weil dein Name so reizend ist, habe ich dich abgepflückt, o Jungfernblume! Aber sage es keinem andern, daß ich gefallen bin (der Verf. ist ein Priester, bei dem es einen großen sittlichen Fall bedeuten würde, wenn er so mit einem Weibe liebäugelte) 4,58. Als Mononona in 10,16; 10,17; 10,18 (hier auf 5 Verse verteilt).

omo 面 Fläche, Oberfläche (des Hofes) 19,4; (des Wassers) 16,17; 18,44.

omo-kage 面影 Gesichtsausdruck; Erscheinung, Spiegelbild, Reflex im Spiegel 14,5; Vision: *yūgure no omo-kage ni nomi mie-wataru* erscheint mir ausschließlich in der Abenddämmerungs-Vision, und [mir ist, als ob] sie daher wandere 20,35 (darin Wortsp. *kure no omo* Kümmel).

omohoyuru 2e denken, meinen, halten für, schätzen als: *kokoro-bosoku mo omohoyuru ka na* oh wie verzagt fühlt sich mein Herz! 9,10; *sayaka ni omohoyuru* klar in der Erinnerung schweben 16,17; *omohoyure* (nach *koso*) 1,33; ... *to omohoezu* (ich) glaube nicht, daß; bin nicht der Meinung 2,15; 18,43; 19,3; ich erinnere mich nicht 18,42; ... *to wa omohoenaku ni* es kommt mir nicht in den Sinn, daß ... 12,29; 14,53; *tachi-i no sora mo omohoenaku ni* daß ich nicht im geringsten weiß, ob ich stehe oder sitze (d. h. nicht weiß, was ich gerade tue) 12,29; *omohoede* (die Tage vergehen) ohne daß man es merkt oder beachtet (es ist einem gleichgültig, ob ihrer viele oder wenig sind) 7,9.

omoi *(omohi)* 思 Verbalsubst. von *omou*: Gedenken, Sehnen 17,68; *hitotsu omoi* einzig mächtige Liebessehnsucht 11,76; liebendes Gedenken, Liebesgedanken, Liebe, Freundschaft 18,46; *moyuru omoi* brennende Liebe 19,2; *harenu omoi* melancholische Liebe, trübe Liebesgedanken 8,22; *omoi nomi koso shirube nari-kere* Liebe ist in der Tat der einzige Führer 11,9; *omoiteshi omoi* sehnsüchtig empfundene Liebessehnsucht 19,1; Sorge 18,3; *omoi suru* lieben 11,69; *to omoi suru* betrachten wie 15,45.

omoi (omohi) = *omohi-hi* Liebesfeuer 15,44.

omoi-de 思出 Erinnerung, Gegenstand der Erinnerung 7,4; *koishiki toki no omoi-de ni* zur Erinnerung (an die Blüten) für Zeiten, wo ich mich nach ihnen sehne 1,48.

~-ne 思寢 das Einschlafen vor Sehnsucht 12,57.

mono-omoi 物思 trübe Gedanken 1,52.

omou *(omofu)* 4 思 denken, denken an; denken auf, beabsichtigen, bestrebt sein 11,35; über etwas bekümmert sein; liebend gedenken, lieben; wissen: *omou hito koso* nur die Geliebte 18,23; *wa ga omou hito* sie (oder er), die (oder den) ich liebe 9,6; *omowanu hito wo omou* jemanden lieben, der einen nicht liebt 11,54; *omoi omowazu* gedenken oder nicht gedenken 14,29; *omou dochi* gleichgesinnte Genossen 2,58; *mono omou* schwermütig sein 14,67; *omoiki ya* hätte ich das früher je geahnt? 18,29; *omowamashi* hätte lieben sollen 19,41.

... *to omou: momiji-tsutsu utsuroiyuku wo kagiri to omoeba* da wir ja wissen, daß ... 4,19 (vgl. unter *kagiri*).

to omoeba steht häufig, mit Inversion, am Ende eines Gedichtes und ist dann oft wenig mehr als ein Expletiv wie *to ieba*, z. B. *tachinu to omoeba* 2,62; *tateri to omoeba* 4,59.

to zo omou am Ende eines Gedichtes ist oft wenig mehr als expletiv, z. B. 9,14.

omoi-aezu nicht zu Ende denken 19,2.

~-hanaruru sich in Gedanken losmachen von: *aware chō koto koso utate yo no naka wo omoi-hanarenu hodashi nari-kere* gerade das Wort Erbarmen (od. der Umstand, daß man mit mir Erbarmen hat) ist leider die Fessel, die mich noch nicht auf die Welt Verzicht leisten läßt 18,7.

omoi-izuru sich erinnern 3,14; 11,27; 17,9; *omoi-idete* indem ich mich [deiner] erinnere 14,59.

~-kakezu 不思掛 (od. *omoi-gakezu, omoi-kakenu, omoi-gakenu)* nicht erwarten, unerwartet: *fuyu-gomori omoi-gakenu wo ko no ma yori hana to miru made yuki zo furi-keru* der Schnee ist gefallen, so daß es aussieht, als ob mitten im Winter ganz wider Erwarten auf den Bäumen Blüten wären 6,18.

~-kiyuru den Mut verlieren 6,15.

~-kurasu in trüben Gedanken den Tag verbringen (Wortsp. *higurashi)* 15,25.

~-masu 思增 für besser halten, vorziehen: *mate to iu ni chirade shi tomaru mono naraba nani wo sakura ni omoi-masamashi* wenn die Kirschblüten ein Ding wären, das aufhörte zu fallen, wenn man ihm sagt, sie sollten aufhören [zu fallen], was könnte man ihnen dann vorziehen? (d. h. nichts ginge über die Kirschblüten, wenn sie beständiger sein wollten) 2,2.

~-midaruru von Liebe verwirrt sein 11,46; 18,2.

~-nasaruru gehalten werden für 10,13 *(tsuraki ni* für gefühllos).

~-nasu 思做 eine Meinung fassen, zu einem Schluß kommen, in seinem Innern festsetzen 10,22.

~-oku Sehnsucht hegen 17,52.

~-shiru sich überzeugen (überzeugt

sein), sehen, daß eine Sache so oder so ist 5,62; begreifen 10,14; *omoi-shirazu* unbegreiflicher oder unbewußter Weise 15,62.

omoi-somuru sich verlieben in 11,3; 14,11; 15,14; 19,1.

~*-tatsu* entscheiden, sich entschließen 8,12.

~*-tawaruru* flirten, Liebesgetändel treiben 4,78.

~*-tsuranuru* fortwährend an eine Reihe (von schmerzlichen Dingen *uki koto wo)* denken 4,45.

~*-yaru* = *omoi wo yari-ushinau* die trüben Gedanken verscheuchen 11,20; = *sōzō suru* gedenken, sinnen, sich hingezogen fühlen zu 11,56; 18,48.

onaji *(onazi)* 同 derselbe (wird nicht flektiert, um Attribf. von Schlußf. zu scheiden): *onaji e* derselbe Zweig 5,7; *onaji hito* dieselbe Person 14,50; *onaji mukashi ni* in derselben Weise wie früher 1,57; *onaji kokoro* ein Herz und eine Seele 11,73.

ono *(wono)* 斧 Beil: *ono no e no kuchishi tokoro* Ort, wo der Stil des Beils verfault ist 18,59. Anspielung auf eine chinesische Legende, nach der Wang Chih in einer Zauberhöhle Go spielenden Genien zugesehen hatte. Das hatte, ihm unbemerkt, Jahrhunderte menschlicher Zeit gedauert, und inzwischen war der Stiel seiner Axt, die er niedergelegt hatte, zu morschem Staub verfault (s. Mayers, Chin. Read. Man. 794); also = der Ort, wo ich so viele Jahre mit meinem Freunde Go gespielt habe.

furu-kara-ono nach einer Auffassung: Axt mit altem Stiel 17,24; vgl. *kara* und *Iso no kami.*

ono 己 selber: *ono ga* sein eigener, mein eigener usw. 2,41; 4,65; *ono ga mono* meine eigenen Sachen 14,61; *ono ga kinu-ginu naru zo kanashiki* 13,22 (s. u. *kinu*).

o-no-e *(wo-no-he)* 尾上 Gipfel eines Berges 17,46.

onore 己 du Kerl! 19,26.

ō-nusa *(oho-nusa)* das große Nusa bei der Reinigungszeremonie (Stab *kushi* mit Papierstreifen *shide)* 14,30; 14,31; *ōnusa ni shite* da (sein Herz) wie ein Ōnusa ist (um das sich viele bewerben) 19,39.

ori-hae *(wori-haye)* } 折延 (wohl
ori-haete *(wori-hayete)* } von *ori* Zeit, Gelegenheit, vgl. *ori-ori)* dunkles Wort, von einheimischen Autoritäten verschieden erklärt, wie z. B.: zur selben Zeit lange an einem Orte seiend, lange Zeit, beständig. Letztere Erklärung paßt am besten an den Stellen, wo es vorkommt und wo es durch die Zeichen 時延 dargestellt werden kann: *ashibiki no yama-hototogisu ori-haete tare ka masaru to ne wo nomi zo naku* der Bergkuckuck tut nichts anderes als beständig rufen: „Wer ist der am meisten [traurige von uns beiden?]“ 3,16; *semi no ori-hae naki-kurashi* das endlose Zirpen der Zikaden 11,75; *orihaete naku* 18,63.

oroka 疎 = *orosoka* unzart, entfernt, kühl (metaph.): *oroka naru namida* seichte Tränen (verächtlich) 12,6.

oru 4 織 weben (s. *tate*): *orite* 17,63; *oreru* (Prät.) 19,2; *oreba* 5,43.

ori-kakuru 織掛 = *ori-tatsuru* durch Weben bereiten, d. i. weben 6,1.

oru *(woru)* 4 折 I. brechen, zerbrechen (trans.): *koma no ashi ore* zerbrich dem Pferd die Beine! 14,63; (intrans.) 2,51.

II. pflücken: *chirinureba kouredo shirushi naki mono wo kyō koso sakura oraba oriteme* wenn sie gefallen und dahin sind, so wird kein Wünschen sie zurückbringen; wenn ich daher die Kirschblüten pflücken will, so muß ich sie heute pflücken 1,64; *oran to suru* sich anschicken zu pflücken 19,18; *ori-tsuru* hat abgepflückt 1,58; *ori-tsureba* da ich pflückte 1,32; *orarenu* konnte nicht pflücken 1,43; *oraba ya oran* werde ich pflücken, wenn zu pflücken ist? (d. h. ich werde sie pflücken, wenn ich pflücken will) 5,29; *oranu hi zo naki* es gibt keinen Tag, an dem [mein Herz] nicht pflückt 7,16.

ori-toru 折取 pflücken und nehmen, abpflücken 1,65.

oru *(woru)* 4 居 sein, sich befinden (in, an ...), weilen, wohnen 19,10; *toko-naka ni oru* mitten im Bett sitzen 19,22; *yama-be ni oreba* da ich auf Bergeshalde (in einem Gebirgsdorf) wohne 10,40; *tatere oredomo* sowohl stehend als sitzend 19,23; *oki ni ore nami* bleibt draußen auf dem weiten Meere, ihr Wellen! 20,26.

Manchmal der Stammform anderer Verben suffigiert, um kontinuative Zeiten zu bilden (ähnlich wie im Englischen to be mit Participle present): *samidare ni mono-omoioreba hototogisu yo-bukaku nakite izuchi yukuran* wohin geht wohl der Kuckuck, in der späten Nacht rufend, während ich hier im fallenden Sommerregen brütend sitze? 3,19; *ie-i shi oreba* da ich meine Wohnung habe 1,16; *itoi shi mo oru* mag nicht leiden 19,10; *yake ori* brennt 19,29; *urabire oreba* während ich traurig gestimmt bin über 4,48; nach *tsutsu*: *koi-tsutsu oreba* wenn ich mich nach ihr sehne 20,35; zum Partizip (Subord. form) gesetzt: *kokorozashi fukaku somete shi ori-kereba* (s. u. *somuru)* 1,7.

osa *(wosa)* 筬 das Ried (Weberkamm) eines Webstuhls: *osa wo arami* wegen der groben Beschaffenheit des Riedblattes 15,12.

osa *(wosa)* 長 Aufseher: *shide no ta-osa* Unterwelts-Feldaufseher 19,12.

osa-osashiki *(wosa-wosashi)* tüchtig, geeignet: *osa-osashiku mo omohoezu* halte mich nicht tüchtig genug für 19,3.

Ōsaka „Hügel des Zusammentreffens“ s. *Au-saka (Afu-saka).*

Ōsawa *(oho-sawa)* 大澤: *Ōsawa no ike* Teich von Ō. in Yamashiro, Distr. Kadono 5,27.

ōse *(ohose)* 仰 Befehl (des Kaisers) 19,3.

oshi *(woshi)* 鴛 鴦 Brautente (als Simplex im Keikō-ki und Man-yōshū 20).

oshi-dori Brautente, Mandarinente, Anas galericulata 13,57.

oshige *(woshige)* 惜氣 Bedauern: *ori-toraba oshige ni wo aru ka sakura-bana* oh, es würde mir leid tun (es wäre schade), wenn ich die Kirschblüten pflückte 1,65.

oshiki *(woshiki)* 惜 traurig, bedauerlich, bemitleidenswert, schade: *oshiku ya wa aranu* bedauert ihr

denn nicht?! 8,21; *na wo oshi* auf meinen Ruf bedacht (Wortsp. zu *oshidori* Brautente) 13,57; *oshikaramashi ya* hätte ich.... zu bedauern? (nein!) 15,50; *kanete zo oshiki* ich beklage schon im voraus (ihr Ende) 5,16; *oshi to omou* bedauern, ungern verlieren oder sich trennen von: *yuku toshi no oshiku mo aru ka na masu-kagami miru kage sae ni kurenu to omoeba* oh, wie ich voll Bedauern an die davoneilenden Jahre zurückdenke, wenn ich bedenke, daß sogar im Spiegelbild, das in dem reinen Spiegel erscheint, [meine Jugend] zu Ende gegangen ist 6,29; *nani ka sono na no tatsu koto no oshikaran* ach was! was schere ich mich darum, daß ich ins Gerede komme? 19,52.

oshimu *(woshimu)* 4 惜 bedauern, den Verlust od. das Weggehen beklagen 17,15; *wakare wo oshimu* wegen des Abschieds traurig sein 13,25; *Otowa-yama ko-dakaku nakite hototogisu kimi ga wakare wo oshimubera nari* der Kuckuck, indem er hoch oben in den Bäumen des Otowa-Berges singt, muß über deinen Abschied jammern 8,20; *na wo oshimu* den Verlust seines guten Rufes bedauern 13,38; *chiru wo oshimanu hito* Leute, welche das Fallen nicht bedauern 2,20; *oshimuran* bedauert wahrscheinlich 8,34.

oshinabe | **oshinami** | 押並 s. u. *osu*.

Oshio *(Wo-shiho)* 小鹽 Ortsname: *Oshio no yama* Berg O., wo Ame no Koyane als Schutzgottheit verehrt wurde 17,9.

oshi-teru ya Mk. zu Naniwa 17,32 (soll aus *osoi-tateru* kontr. sein) etwa „hochschlagende" (Wellen).

oshiuru *(woshifu)* 2e 教 lehren, unterrichten, sagen: *hana chirasu kaze no yadori wa tare ka shiru ware ni oshie yo yukite uramin* wer kennt den Aufenthaltsort der Winde, welche die Blüten herabblasen? oh, sagt es mir, und ich werde hingehen und sie zur Rede stellen 2,18.

osoki 遲 spät: *osoku izuru tsuki ni mo aru kana* oh, wie lange dauert es, bis der Mond aufgeht! 17,15.

osu 4 押 drücken; das Partizip *oshite* bedeutet oft „gewaltsam" = *muri ni: azusa-yumi oshite haru-same kyō furinu* Frühlingsregen — bei dessen Namen man an das gewaltsame Spannen des Azusa-Bogens denkt, — ist heute gewaltsam gefallen 1,20.

oshi-nabe 押並 für *oshi-nabike* sich niederbeugen machend, niederbeugend, wie das Gewicht des Schnees den dünnen Stamm einer Pflanze: *susuki oshi-nabe* (andere Lesart *oshinami* niederdrückend) *fureru shira-yuki* der weiße Schnee, der gefallen ist und [unter seiner Last] die Susuki niederbeugt 6,5.

ōsuru *(ohosuru)* 2e 負 tragen lassen, die Verantwortung oder den Tadel auf jemanden schieben, zuschreiben: *tare ni ōsete* wem die Verantwortung zuschiebend? 2,41.

oto 音 I. Geräusch: *taki no oto* lautes Geräusch des Wasserfalls 20,41; *oto wo nomi zo naku* nur mit lauter Stimme schreien (weinen) 11,46.

II. Gerücht, Hörensagen: *oto ni kiku* von Hörensagen kennen 18,68

19,3; *oto ni zo hito wo kiku bekarikeru* dann würde ich nur dem Gerücht nach von der geliebten Person gehört haben 14,2.

oto-zure 音便 Nachricht, Kunde (durch Wort oder Brief): *oto-zure suru* von sich Nachricht senden 18,52; *oto-zure mo senu* habe nicht einmal Nachricht 6,14.

otoko *(wotoko)* 男 Mann:

Otoko-yama „Männer-Berg" in der Prov. Yamashiro, wo sich der berühmte Tempel Iwa-shimizu Hachiman-gū (gegr. 859) befindet 4,59; 17,27.

otome *(wotome)* 乙女 Jungfrau 17,10.

otorouru *(otorofuru)* 2e 衰 herunterkommen (aus hoher Stellung) 18,29.

otoru 4 劣 nachstehen, zurückstehen, geringer oder weniger sein: *ware uguisu ni otoramashi ya wa* würde ich etwa der Nachtigall nachstehen? 2,39; *shika ni ware otorame ya* wäre mein [Klagen] etwa schwächer als das des Hirsches? 12,31; *nagaruru mizu ni otorazarikeri* (mein Herz) steht dem fließenden Wasser nicht [an rastloser Bewegung] nach 20,38.

Otowa *(Otoha)* 音羽 Ortsname.

Otowa-yama Berg in Yamato, wortspielend „Rauscheberg" 11,5; bei den Dichtern öftere Anspielungen darauf, da er durch seine Ahornbäume berühmt ist. Ein anderer Berg desselben Namens lag in Yamashiro. *Otowa no yama* 13,49; 19,2; *Otowa no taki* Wasserfall von O. 20,41; *Otowa-gawa* Fluß 15,3.

oto-zure *(oto-dzure)* s. u. *oto*.

oto-zururu *(oto-dzururu)* 2e 訪 Kunde geben 18,31.

otsuru 2i 落 I. fallen: *Imo-Se no yama no naka ni otsuru Yoshinu no kawa* der Yoshinu-Fluß, der zwischen den Bergen Imo-yama und Se-yama herabfließt 15,82; *otsuru namida* fallende Tränen 15,63; *namida ya ochitsuran* Tränen müssen gefallen sein 4,53; *ochi zo shinubeki*, s. u. *ochi; otsuru momiji-ba* fallende Rotblätter 5,41.

II. metaph.: moralisch fallen: *ware ochi ni ki* ich bin [moralisch] gefallen 4,58 (vgl. *ominaheshi)*.

ochi-kuru herabgefallen kommen (vom Sturzbach) 5,62.

~-tagitsu herabstürzen und dahinbrausen, hinabbrausen 17,66.

~-tsumoru abfallen und sich aufhäufen 4,55.

Ou-no-ura *(Wofu)* 麻生浦 Bucht von Ou, in Ise 20,31.

ou *(ofu)* 4 負 auf sich nehmen: *na ni ou* des Namens, den man trägt, würdig sein. Diese Phrase findet sich nur in den Formen *na ni shi ou* und *na ni shi owaba: na ni shi owaba iza koto towan miyako-dori waga omou hito wa ari ya nashi ya to* wenn du deinen Namen mit Recht trägst, o Residenzvogel, wohlan, so will ich eine Frage an dich richten: Befindet sich meine Geliebte [in der Residenz] wohl oder nicht? 9,6.

ōu *(ohofu)* 4 覆 bedecken, beschatten.

sashi-ōu beschattend sich breiten über: *Ou no ura ni kata-e sashi-ōi naru nashi* der fruchttreibende Birnbaum, der sich mit den Zweigen auf der einen Seite über die Bucht von Ou beschattend ausbreitet 20,31.

ouru *(ofu)* 2i 生 wachsen 10,46; 18,44; *kishi ni ou chō koi-wasure-gusa* das Liebevergessenskraut, das am Gestade wachsen soll 20,43; *oi ni keri* sind gewachsen 20,11; *oinu mono yue* obgleich nicht wächst 4,63; *oite* wachsend 15,9; *shinobu-gusa ouru ita-ma* Bretterspalten (im Dach) wo Shinobu-Gräser wachsen 19,2; *Inaba no yama no mine ni ouru matsu* auf den Gipfeln der Berge von Inaba wachsende Kiefern 8,1; *hisa-kata no naka ni oi-taru sato* das Dorf [*Katsura* mit dem Namen des *katsura*-Baumes], der im Innern des Mondes wächst 18,36.

oi-izuru 生出 emporwachsen 18,25.

~-ide-kuru / *~-de-kuru* aufsprossen 11,10.

oi-shigeru 生繁 üppig wachsen 15,20.

ouru *(wofu)* 2e 終 enden, zu Ende führen, gänzlich erschöpfen: *tanoshiki oeme* (Fut. nach *koso)* laßt uns Freude und Wonne ganz genießen! 20,1 (andere Lesung *wo tsume* statt *woheme)*.

owari *(wohari)* 終 Ende, Schluß: *toshi no owari* Jahresende 6,26.

oya 親 Mutter 8,4.

oyuru 2i 老 altern, alt sein: *yowai wa oinu* an Alter bejahrt geworden 1,52; *oizu* nicht altern, ewige Jugend 19,3; *oizuba* (Neg. Cond.) wenn ich nicht alt geworden wäre 17,41; *oinuran* wird alt geworden sein 19,62; *oinureba* 17,30; *oi ni keru* bin alt geworden 17,32.

R.

-ra Subst.-Suffix: *no-ra* Wüstfeld, Wüstenei 4,80 (vgl. Bildungen wie *kiyora, nora, marera)*.

-ran *(-ramu)* flekt. Futursuffix an die Schlußform oder Attrib.-form, immer mit der Nebenbedeutung der Ungewißheit; manchmal nur Ungewißheit ohne Futurbedeutung: *kuru-ran* 5,64; *chiru-ran* 1,68; *naku-ran* 2,41; *miyu-ran* 2,25; *naru-rame* (nach *koso)* 5,11; *miru-ramedo* 14,45; *saku-ramedo* 1,57; *sakeru-ran* (Prät. Fut.) 16,28; *saku-ramashi* (Opt.) 1,68; *mi-ran* 1,6.

waga koi wa hito shirurame ya sollte etwa die Geliebte etwas von meiner Liebe wissen? Sicherlich nicht! 11,36; *Ashita no hara wa momiji shinuran* auf dem Gefilde von Ashita müssen sich die Baumblätter verfärbt haben 5,4; *(n)ubatama no waga kuro-kami ya kawaruran kagami no kage ni fureru shirayuki* kann es sein, daß meine rabenschwarzen Haare die Farbe verändert haben? denn weißer Schnee ist auf ihr Spiegelbild im Spiegel gefallen 10,39.

-raruru flektiertes Modalsuffix zur Bildung des Passiv-Potentials, an die Fut.-Neg.-Basis gehängt *(raruru, raru; rare, rare, rarure; rare yo* nur Passiv): *koi seraru* ich werde von Liebessehnsucht ergriffen 3,9; *uramiraruréba* da gehaßt wird 19,61.

-rashi sog. Futurendung; besser wahrscheinliches Präsens oder Futur. Wird nicht flektiert, unverändert

nach *zo* (z. B. 6,6, s. unter *katsu)* und *koso* 5,43. *Tatsuta-gawa momiji-ba nagaru Kaminabi no Mimuro no yama ni shigure furu-rashi* die Herbstblätter schwimmen auf dem Tatsuta-Fluß herunter; es muß auf dem Berge Mimuro zu Kaminabi regnen 5,36; *tachinu-rashi* scheint aufgestiegen zu sein 7,19.

ku-rashi = *kuru-rashi*, s. *michikuru; yowak'arashi* scheint schwach zu sein 5,43; *waza narashi* es scheint ihre Absicht zu sein 11,58; *saki ni kerashi* scheinen aufgeblüht zu sein 1,59.

riutamu 龍膽 (spr. *ryūtan)*, jetzt *rindō* (sin.-jap.!) eine Art Enzian: *riutamu no hana* als Mononoa na in 10,21.

-ruru flektiertes Modalsuffix zur Bildung des Passiv-Potentials *(-ruru, ru; re, re, rure; re yo* nur Passiv), an die Fut.-Neg.-Basis gehängt:

Potential: *orarenu* konnte nicht pflücken 1,43.

Passiv: *hito ni shirarenu hana* den Menschen unbekannte Blumen 2,26 *nagekarenu* (Prät.) 18,4; *odorokarenuru* (Prät.) 4,1.

-ru, ri, re Suffix zur Bildung des Perfekts, an die Perfektbasis auf -e der stark ablautenden Verba (Yodan) und des Verbs *suru* angehängt: *kooreru* 1,2; *nukeru* 1,27; *tateru* 1,3; *sakeruran* 16,28.

komoreri 1,17; *tateri* 4,59.

tatere 1,62, 14,31; *nioere (nihohere)* 4,73.

haru-gasumi tateru ya idzuko wo war das Emporsteigen des Frühlingsnebels, d. i. wo sind die Frühlingsnebel emporgestiegen? 1,3.

S.

sa 小 Präfix, oft bedeutungslos, aber manchmal von leicht intensiver Wirkung auf das suffigierte Wort.

sa-mushiro eigentlich: kurze schmale Matten (im Engi-shiki wird von breiten, schmalen und langen Matten gesprochen), hier *sa* ohne bes. Bed. 14,13.

~-yo Nacht, Mitternacht 19,2.

~-yo-naka gerade die Mitte der Nacht, Mitternacht 4,24.

sa so: *sa nomi* nur so, so ohne weiteres 19,54; *sa mo koso arame* es mag zwar so sein 13,41.

sabishiki einsam: *sabishiku mo aru ka* oh, wie einsam ist es 16,20; *yamazato wa mono no sabishiki koto koso are* in einem Gebirgsdorfe fühlt man sich zwar sehr einsam 18,12.

sabishisa 寂 Einsamkeit 6,2.

saburai *(saburahi)* 侍 Vasall: *mi-saburai* ihr Herren Vasallen 20,13.

sadaka 定 klar, deutlich: *sadaka ni miyuru* deutlich sichtbar sein 11,59; *sadaka naru yume* lebhafter Traum 13,32.

sadamuru 2e 定 bestimmen, entscheiden: *yadori sadamenu yo ni koso ari-kere* es ist in der Tat eine Welt, in der man keinen ständigen Aufenthalt hat 10,9; *makura sadamuru* sich zum Schlafen niederlegen und dabei dem Kopfkissen

eine bestimmte Richtung geben 11,48; *yume utsutsu to wa yo-hito sadame yo* andere Leute sollen entscheiden, ob es Traum oder Wirklichkeit war 13,31; *yado to sadamuru* als sein Haus bestimmen 18,55.

sae *(sahe)* I. außer, auch; selbst, sogar (gewöhnlich letztere Bedeutung): *asu sae furaba* selbst wenn es morgen [so weiter] regnet 1,20; *hototogisu naku koe kikeba wakarenishi furu-sato sae zo koishikari-keru* wenn ich des Kuckucks rufende Stimme höre, fühle ich mich [nicht nur gegen ihn, sondern] sogar auch gegen die verlassene Heimat von Liebe erfüllt 3,12; *ame fureba Kasatori-yama no momiji-ba wa yuki-kau hito no sode sae zo teru* [im Reflex der] Rotblätter des beim Regen den Regenschirm haltenden Berges Kasatori leuchten sogar die Ärmel der hin und hergehenden Leute 5,15; *hana koso chirame ne sae kareme ya* die Blume zwar wird abfallen, aber die Wurzel wenigstens wird nicht verwelken 5,20; *sumu ware sae zo* sogar ich, der ich hier fest wohne 5,51; *hito sae zo uki* 4,22, s. u. *uki*; *miru ware sae ni* sogar ich, der bloße Zuschauer 2,14; *kokoro sae ni zo* sogar [mein] Herz 2,36; *iro sae ni koso utsuroi ni kere* sogar die Farben sind abgeblaßt 5,32; *masu-kagami miru kage sae ni kurenu* sogar im Spiegelbild des klaren Spiegels, in den ich blicke, bin ich gealtert 6,19.

saezuru *(sahedzuru)* 4 囀 zwitschern, wirbeln, singen; *momo chidori saezuru haru* der Frühling, wo all die kleinen Vögel zwitschern 1,28.

sagari-goke „Hänge-Moos", eine Flechtenart, Usnea barbata, als Mononona in 10,29.

sago (= *isago)* Sand, Sandkörnchen: *ma-sago* dass. 15,72.
taka-sago Hochstrand, s. u. *sakaki.*

saguru 2e 探 mit den Händen umherfühlen, umhertasten. Potential *saguraruru*: *sagurarede* (Neg.) 10,6.

saka 坂 Hügel, Abhang usw.: *chi-tose no saka* der [schwer überschreitbare] Hügel der 80 Jahre 7,6.

sakai *(sakahi)* 境, 界 Grenze, (äußerste) Grenze 9,8; 11,56.

sakaki 榊 hl. Baum der Schintoisten, Cleyera japonica: *sakaki-ba* Sakakiblätter 20,6.

saka-sama rückwärts: *sakasama ni toshi mo yukanan* oh daß die Jahre rückwärts liefen! 17,34.

sakashira ni listig, schlau 19,46.

sakari 盛 Blühen, Blütezeit, Gedeihen, höchste Lebenskraft: *haru-goto ni hana no sakari wa arinamedo aimin koto wa inochi nari-keri* die Blüten werden zweifellos jeden Lenz in ihrer vollen Schöne prangen, aber es hängt von der Dauer meines Lebens ab, ob ich sie künftig sehen werde 2,29; *hana no iro wa tada hito-sakari* die Blüten sind nur einmal im Jahre auf ihrer Höhe 10,29; *waga sakari* mein Lebensfeuer (Lebensenergie) 17,29.

saka-yuku (aus *sakae-yuku)* 4 榮行 immer mehr blühen: *sakayuku toki* Zeit der Blüte, des Gedeihens 17,27.

sakayuru 2e 榮 gedeihen.
tachi-sakayuru üppig gedeihen 20,7.

saki I. 崎 Spitze, Kap, Vorsprung, im Namen *Tachibana no Kojima no Saki* 2,53.

II. 先, 前 früher, vorher: *saki chiru hana* Blüten, die vor den anderen abfallen (oder wohl besser *saki* = aufblühen) 10,36; *hana yori saki to shiranu waga mi* mein Leib, von dem man nicht wissen kann, ob er noch früher als die Blumen [dahinwelkt] 5,28; *ware zo mazu tori yori saki ni naki-hajime-keru* ich habe zuerst, noch früher als der Hahn, zu schreien angefangen 13,25; *aki yori saki no momiji* Rotblätter, die schon vor Ankunft des Herbstes sich rotgefärbt haben 15,42; *saki ni* früher (als ich) 10,37.

saki ni mit Negation = ehe: *wataranu saki ni* ehe er hindurchschritt 4,14; *ai-minu saki ni* ehe wir uns trafen oder kennen lernten 8,35.

III. weiterhin, jenseits, s. u. *wo.*

saki-datsu 4 先立 vorangehen: *kanete yori kaze ni saki-datsu nami nare ya* schon vorher, gleichwie Wellen, die sich schon erheben, ehe der Wind bläst 13,12; im Tode vorangehen 16,9.

saku 4 咲 blühen, in Blüte stehen, heraus sein (von Blüten): *yama-be ni sakeru sakura-bana* die Kirschblüten, die auf der Berghalde blühen 1,60; *sakamashi* möchtet ihr blühen 1,68; *sakeru sakazaru hana no miyuran* man wird [Orte mit] blühenden und nicht blühenden Blüten sehen (Orte mit Blüten und ohne Blüten) 2,25; *sakishi yori* seitdem aufgeblüht ist 3,33; *sakeruran* werden aufgeblüht sein 16,28.

Manchmal wird *saku* ziemlich lose mit Bezug auf Duft usw. der Blumen gebraucht: *iro mo ka mo mukashi nagara ni sakuramedo* obgleich die Kirschblüten an Farbe und Duft wie ehemals blühen werden 1,57.

saki-chiru = *chiru* abfallen 10,36.
~-niou in Blüte und Duft sein 2,53.
~-somuru anfangen zu blühen, in Blüte kommen: *saki-someshi yado* der Garten, wo sie angefangen hatten zu blühen 5,32; *saki-someshi toki yori nochi wa* seit der Zeit, wo du zuerst anfingst zu blühen 17,69.

sakura 櫻 Kirschbaum, Kirschblüte: *iza sakura ware mo chirinan* oh, ihr Kirschblüten, auch ich werde abfallen 2,9; *yama no sakura* die wilde Kirsche (Baum oder Blüte) 1,58; 8,49.
sakura-bana Kirschblüte 1,49ff.
~-iro Farbe der Kirschblüten, d. h. volles Rosa 1,66.
yama-zakura wilde Kirsche 1,51.

sakuru 2e 裂 zerspalten, auseinanderreißen (vgl. „Spalt-donner" im Jindaiki) 14,25.

sama 樣 Form, Anschein: *utata aru sama no na* sonderbar scheinender (klingender) Name 19,18; *kaeru sama ni wa michi mo shirarezu* weiß nicht einmal den Weg zurück (auf dem Nachhausewege finde ich den Weg nicht) 8,25

samasu 4 覺 aufwecken: *me wo samasu* wachen, wach sein 4,46.

same als zweites Glied in einigen wenigen Kompositis steht für *ame* Regen, Schauer.
haru-same 春雨 Frühlingsschauer

2,20 (vielleicht etymologisch identisch mit *sami* in *samidare).*

samidare 五月雨 der Regen im Juni oder frühen Juli, dem fünften Monat des alten Kalenders: *samidare no sora* der regnerische Junihimmel 3,26; 19,1; die Zeit, wo der *samidare* fällt, Regenzeit (= *tsuyu, baiū)* 3,19. (Kompositum aus *sami* = *same* Regen + *dare* St. von *taruru* tröpfeln ?).

samuki 寒 kalt: *kawa-kaze samushi* der Wind vom Fluß her ist kalt 9,3.

samuru 2e 覺 aufwachen, aus dem Schlaf oder Traum erwachen, wach sein, verschwinden (von einem Traum): *yume no samuru* das Erwachen aus einem Traum 12,58; *samezaramashi wo* ich würde mich gehütet haben aufzuwachen 12,1; *nete mo samete mo* ob im Schlafen oder Wachen 12,19; ebenso (*ka* statt *mo)* 13,30.

ne-zamuru 寢覺 erwachen 19,2 (s. auch *ne).*

samusa 寒 Kälte 10,11.

sa-nae *(sa-nahe)* 早苗 der junge Reis (wenn er zum Umpflanzen geeignet ist), Reisschößling: *sa-nae toru* die jungen Reispflanzen ausziehen und verpflanzen 4,4.

Sao *(Saho)* 佐保: *Sao no yama* Berg im Distrikt Sofu no Kami in Yamashiro nordwestlich vom Kasugayama 5,17; *Sao no kawa* Sao-Fluß 7,19.

Sao-yama 5,19; 5,33.

Sara 佐良 Berg in der Prov. Mimasaka, Distr. *Kume.*

Sara-yama 20,15.

sara ni 更 wieder, noch einmal: *ima sara ni yama e kaeru na hototogisu* kehre jetzt nicht wieder zu den Bergen zurück, oh Kuckuck! 3,17.

sara-sara ni mit Negation: mit nichten 20,15.

Sarashina 更科 Distrikt in der Prov. Shinano 17,16.

sarasu 4 晒 bleichen 17,62; 17,64; 17,65.

saru (aus *sa aru*, gewöhnlich als Kontr. aus *shika aru* erklärt) so sein; *saraba* demzufolge 17,11; *sari tote* zwar zugegeben daß, dennoch, trotzdem: *koi sureba waga mi wa kage to nari ni keri sari tote hito no sowanu mono yue* vor lauter Liebe bin ich so dünn wie ein Schatten geworden, und kann doch leider auch so der Geliebten nicht (wie ihr Schatten) folgen 11,60.

saru 4 去 I. weggehen, ausweichen, aus dem Wege gehen, sterben: *michi mo sari-aezu* ohne daß ich ihnen aus dem Wege gehen konnte 2,47; *saranu wakare* ewiger Abschied (im Tode) 17,38; *kaze fukedo tokoro mo saranu shira-kumo* weiße Wolken, die sich trotz dem Winde nicht vom Platze bewegen und auseinandergehen 17,67.

II. hergelangen, kommen (nur alte Sprache): *yū sareba* wenn der Abend naht 6,4; 11,77; *haru sareba* bei Frühlingsnahen 19,7; (Kaneko erklärt *saru* in Bedeutung II als Kontraktion; z. B. *yū sareba* als mutmaßliche Kontraktion aus *yū ni shi areba).*

sasa 笹 kleiner Bambus, Bambusgras. Als Mononona wortspielend in *isasame* enthalten 10,33; *sasa no ha* Bambusblätter 12,12; 13,48; 17,29; 19,46.

sasagani Spinne (poet. Wort, urspr. Mk. zu *kumo* Spinne): *shira-tsuyu wo tama ni nuku to ya sasagani no hana ni mo ha ni mo ito wo mina heshi* gleich als ob sie die weißen Tautropfen wie zu Perlen aufreihen wollte, hat die Spinne ihre Fäden alle sowohl über die Blumen als die Blätter der Ominaheshi gesponnen 10,16; 15,27.

Sasa no Kuma Ort in Yamashiro 20,12.

sashi- 差 als Verbal-Präfix gebraucht: *sashi-ōu* beschatten, beschattend sich ausbreiten über 20,31.

sashite in der Richtung nach, gen: *kumo-i wo sashite yuku kari* gen Himmel empor fliegende Wildgänse 15,73.

sasou *(sasofu)* 4 誘 herlocken, herführen, abholen, zum Kommen überreden 1,13; *uki-kusa no ne wo taete sasou mizu* Wasser, worauf die Wasserlinse mit losgerissener Wurzel im Wasserlauf treibt 18,6.

sasu 4 I. scheinen auf, bescheinen (von der Sonne): *yū-zuku yo sasu ya oka-be no matsu no ha no* wie das Laub der Kiefernbäume auf der Seite des Hügels, das von der Abendsonne beschienen wird 11,22.

II. in die Höhe halten (vom Schirm), wortspielend zu *Mikasa no yama: kimi ga sasu Mikasa no yama* der erhabene Schirmberg, wie der Schirm, den mein Herr in die Höhe hält 19,9.

III. schließen: *ita-do mo sasazu* ohne die Brettertür zu schließen 14,14; *kado sasu* die Tür schließen 17,33; 18,32; 18,43.

IV. stecken (ins Haar) 17,49.

V. zeigen auf 18,55.

sasuga ni 流石 doch, trotz alledem 19,3; kaum: *sasuga ni me ni wa miyuru mono kara* da du kaum [kurze Zeit] dich mir vor Augen zeigst 15,38.

sasuru 2e flicken; *sasete* (abgek. Imperativ) flicket! 19,19.

sate mo leider 15,4.

sato 里,鄕 großes Dorf, Stadt: *sato wa arete* da das Dorf verödet ist 4,80; *Yoshino no sato* die Stadt Yoshino 6,19; Stätte, Heim: *hito matan sato* Stätte, wo jemand auf uns wartet 18,37.

sato-bito Leute des Sato, hiesige Leute 14,28.

furu-sato, s. u. *furuki.*

yama-zato Berghaus, Wohnung in den Bergen 1,15.

satsuki 五月 der fünfte Mond oder Monat des Jahres, der als zweiter Sommermonat gerechnet wurde, und dessen Anfang meistens in die zweite Hälfte des Mai oder die erste Hälfte des Juni fiel: *satsuki matsu yama-hototogisu* der Kuckuck aus den Bergen, der auf den fünften Monat wartet (da er im Sommer singt) 3,3.

satsuki-yama Berg im Mai 12,28.

sawa *(saha)* 澤 Sumpf, Moor.

sawa-mizu 澤水 Wasser in einem Sumpf 12,36.

sawagu 4 騷 geräuschvoll sein, lärmen 11,65; 14,46; 18,14.

Saya alter Name eines Distrikts in der Provinz Tōtōmi, worin mitten der Berg Saya no Naka-yama „der Mittelberg von *Saya*" (jetzt *Sayo)* lag 12,43; 20,29.

saya ni klar, deutlich 20,29.

sayagu säuseln, rascheln 19,46.

sayaka ni klar, deutlich: *me ni wa sayaka ni mienedomo* obgleich es dem Auge nicht deutlich sichtbar ist 4,1.

sayakeki 明 deutlich wahrnehmbar 4,49.

sayakesa Klarheit, Deutlichkeit: *oto no sayakesa* wie deutlich (hell und klar) ist das Geräusch (die Stimme) [obgleich die Gestalt nicht sichtbar ist] 4,49; 20,14.

sayuru 2e 冱 kalt sein oder werden. *sae-masaru* immer kälter werden: *sasa no ha ni oku shimo yori mo hitori nuru wa ga koromo-de zo sae-masari-keru* indem ich allein im Bette liege, sind meine Ärmel kälter als der Reif, der sich auf die Blätter des Sasa-Bambus setzt 12,12.

sazare-ishi Kies, Kieselsteinchen: *sazare-ishi no iwao to narite koke no musu made* bis die Kieselsteine zu Felsen werden und Moos darauf wächst (d. h. für eine endlose Zukunft, auf ewig) 7,1.

se 瀬 Teil eines Flusses, Wasser im Fluß, Strömung 14,31; auch seichte Stelle im Fluß; auch schnelle Strömung in einem Fluß, im Gegensatz zu einer ruhigen tiefen Stelle (*fuchi*) 16,8; *yama no tagi tsu se oto masaru nari* das Geräusch, welches das Wasser im Strome macht, hat sich vermehrt 6,6; *hayaki se* der schnelle Teil der Strömung eines Flusses 11,63; *kawa no se ni nabiku tama-mo* die Flußalgen, die sich im seichten Lauf des Flusses hin- und herbeugen (wiegen) 12,14.

se-ze 瀬 瀬 (Gemination) viele oder alle Strömungen 13,35; 17,63.

-seba von *suru*, zu einem Verbalnomen gesetzt = wenn wäre; z. B. *nakari-seba* wenn das Nichtvorhandensein wäre: *haru-gasumi naka shi kayoi-ji nakari-seba aki kuru kari wa kaerazaramashi* wenn es gerade mitten im [dichten] Frühlingsnebel nicht einen Verkehrsweg gäbe, so würden die Wildgänse, die im Herbst [immer] hierher kommen, [im Frühling] nicht wieder [nach Norden] zurückkehren 10,44; *itsuwari no namida nari-seba* wenn es Krokodilstränen wären 12,25.

sebaki 狭 eng 17,61.

seki 關 Sperrtor, Barriere 8,4 (wortspielend mit Verb *seku*); *Au-saka (Ō-saka) no seki* Sperrtor am Zusammenkunftshügel, wo in alter Zeit die nach Nara, der alten Hauptstadt, kommenden Leute inspiziert wurden 8,10; 11,5; 11,69; *Mino no kuni seki* d. i. die Barriere Fuwa no seki in der Provinz Mino 20,16.

seki-mori 關 守 Sperrtor-Wächter, der Beamte am Sperrtor 13,17.

seko Gatte, Geliebter: *wa ga seko* mein Geliebter 1,25; mein geliebter Mann 20,21.

seku 4 堰 eindämmen, aufhalten (z. B. eine Strömung, einen Fluß) 16,8; zurückhalten (Gefühle) 17,68; *namida seki-aezu* unfähig meine Tränen zurückzuhalten 12,6; 13,55; *tagitsu kokoro no seki zo kanetsuru* kann mein [in Liebe] wallendes Herz nicht eindämmen 11,23.

seki-todomuru anhalten, aufhalten:

seki na todome so haltet nicht an (an den Barrieren)! 8,4; durch ein Hindernis hemmen 13,45.

semeku 4 tadeln, schelten 17,41.

semete inbrünstig, heftig: *ito semete koishiki toki* wenn die geliebte Person aufs inbrünstigste von mir ersehnt wird 12,3.

semi 蟬 Zikade 11,75; 14,39; 19,34.

semuru 2e 責 quälen, peinigen 19,3. *seme-kuru* quälend kommen 19,22.

seraruru Potential oder Passiv von *suru*: *koi seraruru* zu Liebe bewegt werden 3,9.

-shi flektiertes Suffix (Attributivform) an den Stamm von Verben angehängt, bildet das 1. Prät. (Aorist); die entsprechende Flexionsreihe lautet: *shi, ki; shi, ke, shika.*

-*shi* Attributivform: *fureshi* 1,33; *arishi* 1,35; *mishi* 1,37; *machishi* 2,12; *koshi*; 2,19; *seshi* 2,45.

-*ki* Schlußform: *ariki* 7,11; *aiki* bin zusammengewesen 13,34; *miki* 15,65; *omoiki* 18,29.

-*shika* nach *koso*: *kinō koso sa-nae torishika* man hat doch erst gestern die jungen Reisschößlinge ausgehoben, aber... 4,4.

-*shikado, shikadomo*: *kikishikado* habe zwar gehört 16,33; *koshikadomo* bin zwar gekommen 18,54.

-*ken* (Prät. Futur) wird wohl, mag (zweifelnd): *hana min to ueken hito* er, der [die Bäume] gepflanzt haben mag, um die Blüten zu sehen 2,55; *ta ga nazukeken* wer mag wohl den Namen gegeben haben? 14,22.

-shi Suffix der Schlußform von Adjektiven (ausgenommen solcher, deren Stamm schon auf *shi* bzw. *ji* endet): *nashi* 1,41 (von *naki*).

shi emphatische Partikel, verwandt mit dem Demonstrativ-Pronomen *so*, 1,7; 1,16 usw.; 9,5 (zweimal); *kokoro shi* eben das Herz 14,50; *hito shi nakereba* da es keinen einzigen Menschen gibt 2,20; *itsu shi ka* wann denn endlich? 19,13; *nani shi ka* warum denn gerade? 12,43; *koto shi areba* bei jedem Ereignis 18,4; *shi zo* 9,4.

Expletiv: *furu-sato wa Yoshino no yama shi chikakereba* da mein Geburtsort nahe bei den Yoshino-Bergen liegt 8,1.

Besonders häufig zwischen *ni* und *aru* und oft von *mo* gefolgt: *wa ga tame ni kuru aki ni shi mo aranaku ni mushi no ne kikeba mazu zo kanashiki* wenn der Herbst auch für mich allein nicht kommt, werde doch ich vor allen traurig, wenn ich das Zirpen der Insekten höre 4,18; *toki shi mo are* bloß an der Jahreszeit liegt es 16,11; *shi mo zo* 1,26.

shibashi 暫 ein Weilchen, noch ein Weilchen 17,10.

shiba-shiba 屢 öfters, häufig 17,50.

shiboru 4 絞 ausringen: *shiborazaramashi* würde nicht ausringen 12,25.

shidaku 4 拉 gewaltsam niederdrücken, niederbrechen.

fumi-shidaku entzwei treten 10,21.

Shide-no-yama 死出山 buddhistisch, ein Berg im Hades, über den die Seelen der Toten reisen müssen, (daher *shide no tabi* „Todesgangsreise"), der „Todesgangs-Berg" 15,43.

shide-no-taosa (*ta-wosa*) Unterwelts-

Landeling wordt voorgesteld in het verleden, zonder de gedachte aan voltooiing of voort during.

nani omoi-kemu (how) could they have thought?

– ikade ka / momidi somekemu = wie konnte es sein, daß / die rote Blätter sich verfärbten

Feldaufseher, eine Bez. für den Kuckuck und zugleich onomatopoetische Interpretation seines Rufes 19,12.

shigarami 栅 geflochtenes Werk, Faschine oder Pfähle, die entlang dem Ufer eines Flusses eingetrieben und mit Bambus verflochten sind, um das Ufer gegen die Strömung zu schützen, Pfahlzaun, Damm 16,8: *yama-gawa ni kaze no kaketaru shigarami wa nagare mo aenu momiji nari-keri* der Pfahlzaun, der durch den Wind in dem Bergflusse angelegt worden ist, besteht in Wirklichkeit aus den Rotblättern, die noch nicht wegfließen konnten 5,55.

shigaramu 4 栅 zusammenbiegen oder verflechten.

shigarami-fusuru 栅 伏 zusammentreten, niedertrampeln (die Zweige eines Baumes, so daß sie ineinander verflochten erscheinen); unterschiedslos niedertreten oder: um [die Füße] schlingend niedertreten 5,49.

shigeki 繁 dicht, zahlreich, massig: *mushi no ne no shigeki no-be* eine Heide, wo die Insekten zahlreich zirpen 16,25; *wa ga mono-omoi no shigeki koro* die Zeit, wo ich vielfach in brütende Gedanken (tiefes Brüten) versunken bin 11,82; *shigeki wa ga koi* meine heiße Liebe 12,53; *koto shigeki to mo* wenn auch die Gerüchte üppig ins Kraut schießen 14,27; 14,40; *take no ko no uki fushi shigeki yo* die Welt, wo die traurigen Vorgänge so zahlreich sind wie die Glieder (Knoten) des jungen Bambus 18,25; *uki koto shigeku omowazu mo ga na* ich möchte möglichst vermeiden, häufig an traurige Dinge zu denken 18,33; *koi no shigeki* Übermaß der Liebe 11,83; *shigeki kusa-ba no tsuma-goi* wie dicht wachsende Kräuterblätter üppige Gattenliebe 19,32.

shigeru 4 茂 dicht, üppig sein oder werden, wachsen (vom Laub): *natsu-kusa no ue wa shigereru numa* ein Sumpf, der auf seiner Oberfläche von Sommerpflanzen dicht überwachsen ist 10,41; *ukikusa no ue wa shigereru fuchi* eine tiefe Stelle, auf der oben Wasserlinsen dicht gewachsen sind 11,70; vom üblen Gerede der Leute usw.: sich vielfach verbreiten 14,26.

shigeri-au zusammen, d. h. dicht wuchern 20,6.

oi-shigeru üppig wachsen 15,20.

shigesa Üppigkeit, Dichtheit (des Laubes); Tiefe, Ernst (der Neigung oder Leidenschaft); *shigesa masaredo* so üppig es auch wächst 12,9.

shigure 時 雨 Sprühregen, die Regenschauer, die im 10. Monat fallen und diese Zeit besonders traurig erscheinen lassen: *kaminazuki [no] shigure* 5,5; 16,65; *aki no shigure* die Herbstschauer 8,34; *shigure no ame* 19,9.

shigururu 2e sprühregnen: *shigure-shigurete* beim Sprühen des Sprühregens 19,2; *shigure-tsutsu* indem der Sprühregen fortwährend fällt 15,74.

shiite 强 *(shihite)* s. *shiuru*.

shika 鹿 Hirsch (von den Dichtern als Gatte der Mädchenblume, Ominameshi, betrachtet): *shika no naku ne* rufende Stimme des Hirsches 4,46; *tsuma kouru shika zo naku naru omina-meshi ono ga sumu no no hana to shirazu ya* wie doch der Hirsch brünstig nach dem Weibchen schreit! Weiß er denn nicht, daß die Blumen auf dem von ihm selber bewohnten Gefilde Mädchenblumen sind? 4,65.

shika so: *shika mo* so! 2,26; 17,36; *shika wa aredo* obgleich es so ist, trotzdem 1,52; *shika mo senu* selbiges zwar nicht tun (d. h. Gürtel lösen) 14,54; *shika zo sumu* so [lange und glücklich] wohne ich hier 18,51.

shikaru (kontr. aus *shika aru*) 然 so sein: *shikari tote* obgleich es tatsächlich so [eine elende Welt] ist 18,4.

shiki-shima no 敷 島 Mk. zu Yamato 14,21.

shiki-tae *(-tahe)* **no** 敷妙 etwa: „aus untergebreitetem Zeug bestehend", Mk. zu *makura* 11,36; 12,44.

shiku 4 頻 sich häufig wiederholen: *kaze zo shiku-meru* der Wind scheint fortwährend zu blasen 18,14.

shiku 4 敷 breiten über, bedecken mit; als zweites Glied eines Komp.: *furi-shiku* fallen und den Boden bedecken (von Herbstblättern), s. *furu* fallen; (vom Schnee) dicht fallen, fallend dicht sein 19,4.

shima 島 Insel.

shima-he oder *shima-be* Insel-Richtung, nach der Insel, d. h. Abreise nach einer Insel (in die Verbannung?) 20,35; vgl. *wakare*.

~-gakure von einer Insel verborgen, hinter einer Insel 9,4.

ya-so-shima 80 d. i. alle Inseln 9,2.

shimizu *(shimidzu)* 清 水 *(shi-midzu*, angeblich kontr. aus *sumi-midzu* klares Wasser) reines Wasser, kaltes Quellwasser 17,25; 20,11.

iwa-shimizu 岩 清 水 klarer Felsenquell 11,69.

shimo 霜 Frost, Reif: *shimo wa oku* Reif setzt sich 15,55.

shimo-yo 霜 夜 frostige Reifnacht 19,46.

shimo 下 unten, weiter unten: *mizu masaru to ya shimo wa miyuran* es wird sich weiter unten (im Flusse) zeigen, ob die Wassermasse zugenommen hat 8,32; *mi wa shimo nagara* während sein irdischer Leib hier unten (auf Erden) war 19,3.

shimoto-yū *(-yufu)* Reisig binden, Mk. zu *kazura* „Schlingpflanzen" im Namen *Kazuraki-yama* 20,2.

shimu 4 凍 gefrieren.

shimi-tsuku fest anfrieren (vom Reif auf den Blättern): *shimi wa tsuku to mo* obwohl (der Reif auf den Sasa-Blättern) anfriert; wortsp. obwohl die Farbe haftet 13,48.

shimu 4 染 durchtränkt sein mit, befleckt, beschmutzt sein mit: *hito no togamuru ka ni zo shimi-keru* ich bin durchtränkt von dem Duft, den die Leute bemerken 1,35; *nigori ni shimanu* von weltlicher Trübung unbefleckt 3,31.

shimi-tsuku in Farbe haften, abfärben (Wortsp.) 13,48.

shimuru 2i tief eindringen: *kokoro ni shimite* tief und schmerzlich ins Herz dringend 8,17.

shini 死 Tod, das Sterben 11,49 (Verbalstubst. von *shinuru)*

shino eine Art kleiner Bambus.

shino-wara mit Shinobambus bewachsener Ort 11,37.

shinobi ni heimlich, insgeheim 12,25. *shinobi-shinobi ni* ganz heimlich 20,10.

Shinobu Distrikt in der Prov. Michinoku 14,48.

shinobu 忍 Name einer Pflanze, Davallia bullata: *hito wo shinobu no kusa* (Wortsp.) 15,23.

shinobu-gusa 忍 草 Name eines Mooses, das oft in den Dachrinnen alter verlassener Häuser wächst 19,2; als Mononona in 10,25.

~*-moji-zuri* (oder *suri*) = *shinobi-zuri*: Zeug bedruckt mit Figuren der Davallia bullata, wobei die mit verschiedenen Farben gefärbte lebende Pflanze auf den weißen Grund gedruckt wird 14,48.

shinobu 4 忍 (*shinobu, shinobi, shinoba, shinobe, shinobe!*)
shinoburu 2i (*shinobu, shinobi, shinobi, shinobure, shinobi yo!*)

I. lieben, in Liebe denken an, sich sehnen nach, schmachten 15,23; *shinoban* 11,18; 15,54, 15,67; *shinobu to mo* 11,37; 15,67; *shinobe* gedenket unser! 18,64.

II. ertragen, aushalten: *omou ni wa shinoburu koto zo make ni keru* meine Liebe war für meine Kraft des Ertragens zu stark, oder: die Kraft, die Liebe zu ertragen (unterdrücken) ist [der Liebe] schließlich unterlegen 11,35.

III. geheimhalten, verheimlichen: *shinoburedo* obgleich ich meine Liebe geheimhalte 13,18; *shinobureba kurushiki mono wo* da ich es geheimhalte, so schmerzt es mich gar bitter 11,51; *shinoburu koto* die Kraft zu verheimlichen 11,35.

shinobi-kanuru nicht verheimlichen können: *shinobi-kaneteba* da ich nicht geheim halten konnte 13,53.

shinogu 4 凌 I. mutig ertragen, widerstehen, Trotz bieten; II. unter seiner Last niederdrücken 11,83.

shino-no-me 東雲 Dämmerung: *shinonome no wakare* Trennung der Liebenden in der Morgendämmerung 13,25; *shinonome no hogara-hogara to ake-yukeba* wenn die Dämmerung sich allmählich immer mehr aufhellt (*shinonome no* als Mk. zu *hogara* „hell" betrachtet) 13,22.

shino-susuki Name einer Pflanze 20,39.

shinuru 死 (unregelm.: *shinuru, shinu; shini, shina, shinure, shine*) sterben: *shinuru inochi* sterbliches Leben, sterbendes Leben 12,47; *shinazu* Unsterblichkeit 19,3.

koi-shinuru 戀 死 vor Liebessehnsucht (an der Liebe) sterben 11,50; *koi-shine* stirb den Liebestod! 11,58.

shio (*shiho*) 鹽 I. Salz; II. Salzflut, Meerwasser, Flut: *yaku shio* das Salz, das man aus Meerwasser kocht 17,32; *shio yaku* 鹽 燒 Salz (aus Meerwasser) kochen 14,32; *shio michi-kurashi* die Flut scheint auf der Höhe zu sein 17,51.

shio-ai (*ahi*) Zusammenströmung der Meeresfluten 17,48.

~*-gai* Salzflut-Muschel (Venusmuschel) 19,2.

~*-taruru* (in *mo-shio tare-tsutsu*) 1. von Meerwasser durchtränkt sein; 2. in Tränen gebadet sein 18,30.

~*-yaki-goromo* 鹽 燒 衣 beim Salzsieden getragenes Kleid 15,12; *mitsu-shio* Vollflut 13,50.

shio (*shiho*) beim Färben gebrauchtes Zählwort, etwa „Färbung".

hito-shio — 入 eine Färbung, ein Färbegrad, ein Grad mehr 1,24 (s.u. *masaru*).

Shio (*shiho*) *no yama* Berg in der Prov. Kai (jetzt *En-zan* Salz-Berg): *Shio no yama Sashide no iso ni* am Ufer von Sashide beim Berge Shio 7,3; nach anderer Meinung ein Berg in der Prov. Noto.

Shio-gama (*Shiho-gama*) 鹽 竈 Ortsname in Michinoku (Ōshū): *Shiogama no ura* Bucht von Sh., berühmte Landschaft 16,24; 20,20.

shioni (*shiwoni*) jetzt *shion*, Aster tataricus, als Mononona 10,20.

shioruru (*shiworuru*) 2e 萎 vertrocknet sein, welk niederhängen: *aki no kusa-ki no shiorureba* da die herbstlichen Kräuter und Bäume hinwelkt sind 5,1.

shira- (Stamm) weiß, in Kompositis:

shira-giku 白 菊 weiße Chrysanthemen 5,24.

~*-ito* 白 絲 weiße Fäden (Strömungen eines Wasserfalls) 17,63.

~*kawa* 白 河 „Weißer Fluß", Fluß in Yamashiro, Distr. Otagi, mündet in den Kamogawa 13,51; 16,2.

~*kumo* 白 雲 weiße Wolken 1,30.

~*kumo no* wie weiße Wolken 8,15; Mk. zu *tatsu* 8,7.

~*-ma-yumi* weißer hölzerner Bogen 12,54.

~*-nami* 白 波 weiße Wellen 5,53; 11,65.

~*-tama* 白 玉 weiße Perlen 12,48; 17,11; (Wasserperlen) 17,60; metaph. Tränen: *sode no shiratama* die hellen Tränenperlen auf dem Ärmel 8,36.

~*-tsuyu* blinkender Tau 1,27; 5,12.

~*-tsuyu no* Mk. zu *oku* 11,18.

shira-yama „Weißer Berg" 9,9; in Koshi 18,47; 18,48.

~*-yuki* weißer Schnee 6,11 u. ö.

shirabe 調 Ton, Stimmung: *haru no shirabe* Lenzstimmung, Lenzmelodie 10,35.

shiri 知 das Wissen: *yume to shiri seba* wenn ich gewußt hätte, daß es Traum ist 12,1.

shiroki 白 weiß: *shiroku saku* weiß blühen 19,6.

shiro-tae (*tahe*) **no** 白 妙 weißtuchig, Mk. zu *sode* Ärmel 11,22; 5,26; zu *koromo no sode* 19,1.

shiru 4 知, 識 I. wissen, kennen: *kimi narade tare ni ka misen ume no hana iro wo mo ka wo mo shiru hito zo shiru* wem außer dir sollte ich die Pflaumenblüten zeigen? Wer sowohl Farbe als Duft kennt, der kennt sie (d. h. nur wer diese beiden kennt, kennt die Pflaumenblüten wirklich) 1,38; *shiru shiranu* [vom Sehen] kennen oder nicht kennen 11,9; *shiru mo shiranu mo* sowohl Bekannte als Unbekannte 20,28; *shiri ni ken* die Leute werden es verstanden haben 18,14; *shirite* bei voller Kenntnis (der Redereien der Leute) 19,52; *shiru hito*: 1. Kenner, 2. Freund 14,47; *shiranu yama-ji* ein unbekannter Bergpfad 12,46; *shiranaku ni* (= *shirarenu ni*) es bleibt einem unbekannt, man erfährt nichts davon 7,13; 14,50; *shiranebaya* wohl weil er nicht weiß 13,8; *shirade* ohne zu wissen 14,10; *hito shirurame ya* wird die Geliebte es wissen? (nein!) 14,59.

Mit *to* konstruiert: *shirazu ya hito wo kaku koin to wa* oh, mir ahnte niemals, daß ich jemanden so heiß lieben könnte 11,65.

Potential: *shiraruru* imstande sein zu kennen; neg. a) *shirarezu* weiß nicht, kann nicht sagen: *haru ni shirarenu hana zo saki-keru* im Lenz unbekannte Blumen sind erblüht 6,10; *hito ni shirarenu koi* den Leuten unbekannte Liebe, heimliche Liebe 12,14; b) *shirezu* dass.: *hito shirenu omoi* heimliche Leidenschaft, die anderen Leuten unbekannt ist 11,38; 11,66; 12,55; *hito shirezu* ohne daß die geliebte Person davon weiß 11,28; 11,51; ohne daß die anderen Leute davon wissen 15,64.

Kausativ: *shirasuru* wissen lassen, zu erkennen geben: *katakoi wa kurushiki mono to hito ni shirasen* ich würde der Geliebten zu erkennen geben (sie fühlen lassen), wie schmerzlich unerwiderte Liebe ist 11,72; *shirasu na* gib keine Kunde davon 13,47.

II. *shiru* = *shiri-kikosu* etwas betreiben, einer Sache walten (von Göttern gesagt): *kami zo shiruran* die Götter allein werden dessen gnädig walten 7,12; 7,15.

shiri-somuru 知初 zu wissen anfangen: *haru shiri-somuru sakurabana* die Kirschblüte, die den Lenz zu kennen anfängt, d. h. Kirschblüten, die an einem jungen Baum zum ersten Mal blühen 1,49.

omoi-shiru überzeugt sein zu sehen, daß etwas so oder so ist: *omoi-shirazu mo* nicht begreifen können 10,14; 15,62.

shirube 導 Führer 1,13; 11,4, 11,9 (etwa: Mittel und Wege zu, sc. Begegnung) 14,51.

shiruki 著 evident, klar, bestimmt (= *ichijirushiki*): *shiruku zo ari-keru* es ist ganz klar und deutlich 1,39; *kanete shirushi mo* deutet es im voraus klar an 20,42.

shirushi 驗 das einem Wunsche Entsprechen, Nutzen, Erfolg: *shirushi naki ne wo mo naku kana uguisu* wie unerwidert (nutzlos) ist das Singen der Nachtigall! 2,42; *kouredo shirushi naki mono wo* trotz aller Sehnsucht wäre es doch nutzlos gewesen, oder alle Sehnsucht würde nicht helfen 1,64; *kotonashibu to mo shirushi arame ya* auch wenn ich so täte, als ob nichts daran ist, würde es mir sicherlich nichts nützen 13,59.

shirusu 記 aufzeichnen, notieren 19,3 (*shirusereba* Prät. Cond.).

shita 下 I. unten, darunter, unterhalb: *shita no obi* Untergürtel 8,41; *shita yuku mizu* nach unten gehendes Wasser 11,26; *shita ni nagarete* unten (unter der zugefrorenen Oberfläche) fließend 12,40; *shita yuu himo* das unterhalb gebundene Gürtelband, d. h. das Gürtelband des Untergewandes (es ist nicht sichtbar, daher Vergleich mit heimlich gehaltener Liebe) 13,38.

II. innerlich, heimlich, insgeheim: *shita ni moyuru* innerlich brennen (von Liebenden) 11,62; *namida nomi koso shita ni nagarure* nur die Tränen allein nehmen allerdings ihren heimlichen Lauf 12,30; *shita ni kayoite koishiki mono wo* doch geht mein Sehnen insgeheim unaufhörlich nach ihr 12,56; *shita ni omou* im Grunde des Herzens heimlich lieben 13,37; 15,2.

shita-ba 下葉 die unteren Blätter eines Baumes oder Busches 4,43; 5,12.

shita-gie von unten schmelzend: *yuki no shita-gie* das Schmelzen des Schnees, das von unten anfängt 12,15.

~-*gusa* 下草 Untergras, unten am Boden wachsende Kräuter 17, 30.

~-*himo* 下紐 Untergürtel, ein dünnes Gürtelband, das früher von beiden Geschlechtern unter der Schärpe getragen wurde, Gürtel des Untergewandes 11,39; 14,54 (= *shita yuu himo*).

~-*moe* das innerlich oder heimlich Brennen: *shita-moe ni suru* heimlich glühen 11,32.

~-*tsuyu* 下露: *ko no shita-tsuyu* von den Bäumen herabtropfender Tau 20,23.

yama-shita-kaze 山下風 von den Bergen herabwehender Wind 7,21.

shitau (*shitafu*) 4 慕 lieben; Pass. *shitawaruru*: *shitawarete* 8,25.

shite s. *suru*.

shiiuru (*shifuru*) 2i 強 zwingen, nötigen; das Partizip *shiite* drückt die tatsächliche Durchführung eines Entschlusses im Angesicht von Widerstand oder Schwierigkeiten aus (wider Willen, gezwungen): *nuretsutsu zo shiite oritsuru* ich habe mir in den Kopf gesetzt (diese Wistariablumen) zu pflücken auf die Gefahr hin naß zu werden 2,65; *shiite yuku hito* eine Person, die darauf besteht wegzugehen 8,39; *shiite yuku koma* das Roß, auf dem er durchaus davonreiten will 14,63; *shiite wasuren to omoedomo* ich hatte mich gezwungen, sie zu vergessen, oder: ich gedachte zwar wider Willen sie zu vergessen 12,18.

shiwa 皺 Falten, Runzeln des Gesichtes, zugleich die übereinander rollenden Schichten der Wogen (*nami no shiwa*) 19,3.

Shiwatsu-yama (*Shihatsu*) Berg in Naniwa 20,5.

shizu (*shidzu*) 倭文 grün und weiß gestreiftes Zeug: *shizu no odamaki iya-shiki* Fadenknäuel, woraus Shizu-Zeug gewoben wird, wiederholt gewunden(?), als Jo zu *iyashiki* „niedrig" 17,26.

shizu (*shidzu*) 靜 ruhig; *shizu-gokoro* (oder *shizu-kokoro*) *naku* 無靜心 unruhig im Herzen, ängstlich: *miru ware sae ni shizu-gokoro nashi* sogar ich, ein Zuschauer, fühle mich in Unruhe versetzt 2,14; *hisa-kata no hikari nodokeki haru no hi ni shizu-gokoro naku hana no chiruran* an diesem ruhig heiteren Frühlingstage scheinen die Blüten in unruhiger Eile zu fallen 2,16.

shizuku (*shidzuku*) ein Tropfen (Wasser): *nami no shizuku* Wassertropfen von den Wellen 10,36; *hana no shizuku ni sobochi-tsutsu* naß von Tautropfen, die von den Blüten fallen 10,1; *ta-makura no shizuku* vom Armkopfkissen fallende Tränentropfen 15,11.

shizuku (*shidzuku*) 4 sich widerspiegeln (im Wasser) 16,17.

shizumu (*shidzumu*) 4 沈 untersinken. Als zweites Glied eines Komp.: *uki-shizumu* abwechselnd hochkommen und untersinken 10,6.

so dies (= *sore*): *so wo dani* dies wenigstens (bezugnehmend auf das nicht überdrüssig werden) 14,41;

Kaeru-yama nani so wa arite aru kai wa der Rückkehrberg — ach was! was für Nutz und Vorteil gibt es denn bei diesem [Namen]? Gar keinen! 8,18. (Nach anderer, aber zu verwerfender Auffassung wäre *so* = *zo*, die emphatische Partikel).

Genetiv *sono*: *sono soko ni* an jener Stelle 19,6; *nani ka sono* ein Ausruf der Verachtung, etwa: was schere ich mich darum! oder: ich bin gar nicht bange! 19,52 (*sono* zugleich als demonstr. Adj. mit dem folgenden *na no tatsu koto* „das ins Gerede Kommen" zu verbinden).

so-e (so-he) wörtl. diese Seite = auf diese Weise: *so-e ni tote* auf diese Weise [handelnd] 19,59.

so zusammen mit *na* gebraucht bildet den negativen Imperativ: *hito na togame so* andere Leute sollen es nicht tadeln! 4,78.

sōbi *(saubi)* 薔 薇 (sin.-jap.! = jap. *ibara, ubara)* Rose, Kaneelrose, als Mononona in 10,15.

sobotsu 4 durchtränkt, gänzlich durchnäßt sein 13,40; *kagiri naku omou namida ni sobochinuru sode wa kawakaji awan hi made ni* mein Ärmel, der durchtränkt ist von den Tränen, die meine grenzenlose Liebe zu dir verursacht, wird nicht trocknen bis zu dem Tage, wo wir beide wieder zusammenkommen werden 8,37.

wake-sobotsu beim Hindurchschreiten naß werden 10,17, s. u. *wakuru*.

sode 袖 Ärmel 1,2 u. ö.: *wakaruru sode no shira-tama* beim Abschied in den Ärmel geweinte Tränen 8,36.

so-he s. *so-e* unter *so* dies.

Sohozu *(sohodzu)* 案 山 子 I. Name eines Gottes; II. Vogelscheuche 19,26.

soko 底 Boden, Grund (eines Flusses) 2,56; 10,45; (eines Teiches) 13,47 (Wortsp. mit *soko* „dort", s. d.).

soko da, dort, an diesem Ort da (= 其 處): *soko to mo iwanu* gleichgültig ob hier oder dort, an einem beliebigen Orte 2,58; *sono soko ni* an jener Stelle da 19,6.

= du (Personalpron.): *soko ni kayou* dort bei dir Besuche machen 13,47 (Wortsp. am Boden eines Teiches wandeln).

soko-hi (= *soko)* Boden, Grund: *sokohi naki fuchi* bodenlose Untiefe 14,46.

soma-bito 杣 人 Holzfäller 20,33.

some 染 Färbung.

hana-zome mit Blumensäften erzeugte Farbe (Färbung von Stoffen) 15,49.

hatsu-hana-～ (tiefe) Färbung der ersten Blüten 14,47.

shita-～ Grundfarbe 19,25.

Some-dono Name eines Palastes im Norden von Ōki-machi in Kyōto, westlich von Kyōgoku. Als Mononona in 20,37.

somuku 背 sich auflehnen gegen: *somukarenaku ni* während man [die Welt] nicht [ohne weiteres] zu verlassen vermag 18,4.

somuru 2e 染 färben 10,23; 15,14; 19,9; *shira-tsuyu no iro wa hito-tsu wo ika ni shite aki no ko no ha wo chi-ji ni somuran* wieso färbt der weiße Tau [in den Herbstnächten] die herbstlichen Baumblätter wohl so verschiedenartig, während er selbst doch nur eine einzige Farbe hat? 5,9.

Im übertragenen Sinne: tief färben, durchtränken mit Gedanken: *kokorozashi fukaku somete shi ori-kereba* da ich mein ganzes Sinnen aufs tiefste [nur mit dem Gedanken an Blüten] durchtränkt habe 1,7; *hito ni someshi yori* seitdem ich von der Geliebten Farbe angenommen habe 14,53; *somezaraba utsurou koto mo oshikaramashi ya* hätte ich mich nicht in sie verliebt, so würde ich jetzt nicht ihre Veränderlichkeit zu bedauern haben 15,50; *fukaki kokoro ni someteshi mono wo* während ich es doch mit meinen tiefen Freundschaftsgefühlen gefärbt habe 17,7.

Als zweites Glied eines Komp. gibt *somuru* dem Hauptverbum inchoative Bedeutung:

ai-mi-somuru sich zum ersten Mal sehen 13,35.

midare-～ anfangen verwirrten Sinnes zu sein: *midare-somenishi* 14,48.

nazuke-～ zum ersten Mal benennen 10,32.

oki-～ anfangen zu setzen 12,38.

omoi-～ anfangen zu lieben, sich verlieben in: *omoi-someten* 14,11.

saki-～ anfangen zu blühen: *sakisomeshi* 5,32.

shiri-～ anfangen zu wissen (kennen) 1,49.

tanomi-～ anfangen zu vertrauen 12,2.

sono 園 Blumengarten 11,30.

sono demonstr. Pron. (Gen.), s. u. *so*.

sora 空 Himmel, Himmelsraum 2,21; 11,45.

ō-zora (oho-zora) 大 空 der weite Himmel, das Firmament 14,67; 17,23.

Idiome: *sora naru* weit, in der Ferne: *ama tsu sora naru hito* eine [im Rang] weit entfernte Person 11,16; *sora ni naru* in die Ferne gehen 15,41; *sora naru koi* vergebliche, nutzlose Liebe 12,28; *sora ni nomi ukite omoi no aru yo* eine Welt mit einer Liebe, die bloß vergeblich hin und herschwebt 11,45; *tachi-i no sora mo omohoenaku ni* weiß nicht im geringsten, ob ich stehe oder sitze 12,29.

sorashiki vergeblich 15,76.

sore Pron. Subst. dieser, dieses, das, es, usw.: *sore to mo miezu* kann zwar nicht sehen, ob es das wirklich ist 1,40; *sore ka aranu ka* [zweifelnd] ob er es war oder nicht, ob es so ist oder nicht 3,25; 14,55; *kore nan sore to* daß es dies ist, dies hier ist es (= *kore nan sore naru to)* 10,4.

sou *(sofu)* 4 添 nahe dabei sein (wie der Schatten beim Körper), mit da sein, dazu kommen: *taki ni sou* zum Wasserfall hinzukommen 8,32.

souru *(sofuru)* 2e 添 hinzufügen.

ai-souru 相 添 (*ai* ohne Bedeutung) dass. 8,4.

tori-～ 取 添 (*tori* ohne Bedeutung) dass. 7,4.

uchi-～ 打 添 dass. 7,18; 8,4.

omoi-～ 思 添: *omoi-souran* traurige Gedanken werden in mein Herz kommen 13,23.

sowaru *(soharu)* 4 hinzukommen zu: *sowareru* (Prät.) 19,3. Als zweites Glied eines Komp. bedeutet es dazu noch, außerdem noch:

oki-sowaru sich dazu setzen 11,77.

soyo to säuselnd, raschelnd, wie der Laut, den der Wind macht, der über die Reisfelder weht: (wort-

spielend mit *so yo* „so ist es, du hast recht“): *hitori shite mono wo omoeba aki no ta no inaba no soyo to iu hito mo naki* da ich für mich allein in trüben Gedanken mich quäle, ist niemand da, der zu mir sagen würde, du hast recht (weil niemand den Grund davon weiß) — [bei *soyo*! denkt man an das Rascheln der Reisblätter auf dem herbstlichen Reisfeld] 12,33.

soyogu 4 戰 rascheln, rauschen: *ina-ba soyogite aki-kaze no fuku* der Herbstwind bläst schon raschelnd über die Blätter der Reishalme 4,4.

su 巣 Nest: *furu-su* altes Nest 19,45.

sube 術 Mittel: *sen (semu) sube nami ni* da kein Mittel (keine Möglichkeit) vorhanden ist, es zu tun 19,1; *mateba sube nashi* ich weiß mir nicht zu helfen, wenn ich warte 19,19.

suberagi 天皇 Souverän: *suberagi no ōse kashikomi* in ehrerbietigem Gehorsam gegen den Befehl des Kaisers 19,2.

sue *(suwe)* 末 Ende: *moto sue* unteres und oberes Ende 12,59; *sue no yo* letzte Generation, späteste Generation 19,3; doppelsinnig 1. Ende (des Bogens), 2. in ferner Zukunft 20,10; *sue tsui ni* am Ende schließlich (zugleich einschließend *tsuzura sue* Enden der Schlingpflanzen) 14,26.

Sue *(Suwe) no Matsu-yama* 末松山 Name eines binnenländischen Berges in Rikuchū (Ōshū), der von den Dichtern oft erwähnt wird. Die Phrase „bis die Wogen den Sue no Matsu-yama übersteigen“ entspricht unserer Redensart „ad calendas Graecas“, oft als Vergleich für eine Unmöglichkeit gebraucht: *Sue no Matsu-yama nami mo koenan* die Wogen würden über den S.-Berg hinwegsteigen (als eine Unmöglichkeit gesagt, denn der Berg liegt fern vom Meere) 20,25; *ura chikaku furi-kuru yuki wa shira-nami no Sue no Matsu-yama kosu ka to zo miru* der in der Nähe des Strandes herabfallende Schnee sieht wie weiße Wogen aus, die über den S. stürzen 6,13.

sue-tsumu-hana 末摘花 wörtl. am Ende-pflücken-Blume, Safflor-blume (zum Färben verwendet) 11,28.

suga = *suge* 菅 Schilfgras, Binsen 11,83 (*suga no ne* wohl in *suga no ha* zu emendieren).

sugara während, hindurch, in den Ausdrücken *yo mo sugara* 12,23 und *yoru wa sugara ni* 11,58 die ganze lange Nacht hindurch.

sugaru Wespe, Bremse (= *abu*): *sugaru naku aki no hagi-wara asa tachite tabi yuku hito wo itsu to ka matan* wann soll ich auf dich, der du auf dem herbstlichen Hagi-felde, wo die Wespen brummen, [heute] Morgen aufbrichst und auf Reisen gehst, warten, [daß du heimkehrst]? (Ach, es wird wohl leider lange dauern!) 8,2.

sugata 姿 Gestalt, blühende Gestalt 17,10; 19,17.

Suga-wara *(Suga-hara)* 菅原 Landschaft in Yamato, Distrikt Sō no Shimo 18,49.

sugi 杉 Fichte 19,8; *sugi tateru kado* Tür, wo Fichten stehen 18,50.

suguru 2e 鋏 anmachen, draufspannen:

nami no o sugete kaze zo hiki-keru der Wind spielt [auf der Laute], indem er die Saiten der Wellen aufspannt 17,59.

suguru 2i 過 vorbeigehen, vorübergehen: *haru wa sugu to mo* obgleich der Lenz vorbei ist 1,46; *toki sugite* wenn die betreffende Jahreszeit vorüber ist 15,44; *toki suginure ya* wahrscheinlich weil die Zeit vorüber ist 10,2; *suguru yowai* die verfließenden Jahre des Lebens, mein dahingehendes Lebensalter 17,34.

sugi-gate ni schwer vorüberzugehen d. h. schwer sich von etwas loszureißen 2,52; 3,20.

fuki-sugite kuru darüber hinwegwehend kommen, quer darüber wehen 4,66.

yuki-suguru vorübergehen an 4,59.

sugusu 4 過 verbringen, verleben: *sugushiteshi mukashi* entschwundene alte Zeit, die man verbracht hat 2,30; *ware nomi zo kanashikari-keru hiko-boshi mo awade suguseru toshi shi nakereba* ich allein bin beweinenswert! Denn selbst dem Hikoboshi verstreicht kaum ein Jahr, ohne daß [die Liebenden] sich begegnen 12,61; *toshi-tsuki wo aware ana u to sugushitsuru kana* Jahre und Monde habe ich, ach und weh! leider bejammernd zugebracht 17,35; *aratama no toshi wo amata mo sugushitsuru kana* ach, wie viele Jahre habe ich [so] verfließen lassen! 19,4.

suji *(sudji)* 筋 Faden: *kuroki suji* schwarze Haarfäden 17,66.

ito-suji in der Redensart *kumo no ito-suji* Spinnennetz 4,57.

suki I. Adj. 酸 sauer; II. Subst. 好 Liebe, Vorliebe.

suki-mono 酸物 I. saures Ding. II. (nach Frauen) lüsternes Wesen = lüsterner Säuerling 19,65.

suku 4 鋤 pflügen.

ara-suki-kaesu grob umpflügen 15,71.

suku 4 I. durchlassen (fädeln).

II. vorübergehen lassen, nicht achten: *itsuwari ni suku* [den Faden] durch die Lügennadel fädeln, d. h. die Redereien der Leute als Lüge betrachten und nicht weiter beachten 19,53.

sukunaki 少 wenig: *itazura ni suguru tsuki-hi wa omohoede hana mite kurasu haru zo sukunaki* betreffs der Monde und Tage, die in eitler Muße vergehen, merken wir nicht [ihre Zahl], aber der Frühling, den wir im Betrachten der Blüten verbringen, dünkt uns gering [an Zahl der Tage] 7,9; 13,54.

Suma 須磨 Ort in der Provinz Settsu: *Suma no ama* Fischer von Suma 14,32; 15,12; *Suma no ura* Bucht von Suma 18,30.

sumau *(sumafu)* 4 wohnen, residieren: *yo ni shi sumaeba* da ich in der Welt lebe 13,16.

sumi 住 das Wohnen: *yo no uki yori wa sumi yok'ari-keri* es wohnt sich (in einem einsamen Gebirgsdorfe) doch wohl besser als in dem Jammergetriebe der Welt 18,12.

sumi-nagashi „Tusche-Schwemmen“, Marmorieren (von Seide oder Papier), als Mononona in 10,44.

Sumi-no-e *(-we)* 住江 das jetzige *Sumiyoshi* in der Provinz Settsu; *Sumi-no-e no kishi* Gestade von S. 12,8; 17,43; 20,43; *Sumi-no-e no*

matsu die Kiefernbäume von S. 7,18; 15,32; 15,33.

Sumi-yoshi 住吉 Ort in der Prov. Settsu: *Sumi-yoshi no kishi no hime-matsu* Frau (d. h. die liebe) Kiefer am Strande von S. 17,44; *Sumi-yoshi to ama wa tsugu to mo* wenn die Fischer auch sagen, es sei ein Ort, wo man gut wohnt (Wortspiel in den Ortsnamen hineingelegt) 17,55.

sumi-zome 墨染 mit Tusche gefärbt, tuschefarbig = kohlschwarz: *sumi-zome ni saku* schwarz blühen (zum Zeichen der Trauer) 16,4; *sumi-zome no kimi ga tamoto* dein schwarzer (Trauergewands-)Ärmel 16,15; wortspielend mit *sumi* wohnen 16,16.

sumi-zome no Mk. zu *yūbe* Abend 19,1.

sumomo 李 Pflaume: *sumomo no hana* als Mononona 10,7.

sumu 4 住 wohnen, an einem Ort fest residieren: *sumu hito* ein ständiger Resident, einer der seinen (festen) Wohnsitz hat 6,15; *ono ga sumu no* das Gefild, auf dem er selber wohnt 4,65; *shira-kumo no taezu tanabiku mine ni dani sumeba suminuru yo ni koso ari-kere* sogar auf dem Berggipfel, den die weißen Wolken immerfort umziehen, fand ich fürwahr eine Welt, in der es sich nötigenfalls ganz wohl leben läßt (der Dichter-Prinz war zeitweise Einsiedler geworden) 18,13; *sumiken hito* der Mann, der einst hier gewohnt haben wird, der ehemalige Bewohner 18,52.
sumi-kuru bewohnen; *toshi wo hete sumi-koshi sato* ein Dorf, das ich seit Jahren bewohnt habe 18,39.
sumi-narau gewohnt sein zu wohnen: *yuku kari wa hana naki sato ni sumi ya naraeru* die davonziehenden Wildgänse sind (waren) wohl eben gewohnt, in ihrer blütenlosen Heimat zu wohnen 1,31.
~-waburu überdrüssig sein zu wohnen: *ware yo no naka ni sumi-wabinu* bin müde in dieser Welt weiter zu wohnen (d. h. möchte Einsiedler werden) 3,18.

suru 爲 (unregelm. *suru, su; shi, se, sure, se yo)* machen:
suru: fuki-kuru kaze wa hana no ka zo suru der herwehende Wind duftet nach den Blüten 2,35.
su: tabi-ne suteshi ga möchte Reiseschlaf halten 2,58.
shi: koe wa shite namida wa mienu hototogisu der Kuckuck, der zwar klagend ruft, aber dessen Tränen nicht sichtbar sind 3,15.
shinu-beki würde vollständig machen 4,55: *kono sato ni tabi-ne shinu-beshi* werde in diesem Dorfe übernachten müssen 2,4; *ochi zo shinu-beki* würde abfallen 4,55.
shinuran wird gemacht haben: *haru-same no mori ya shinuran* wird wohl der Frühlingsregen durchgesickert sein? 19,2; *momiji shinuran* wird seine rote Blätterpracht entfaltet haben 5,4.
shi ni ken: yuki ya shi ni ken wird sie dahingegangen sein? 18,45; *ake zo shi ni keru* der Tag hat zu dämmern begonnen 4,9.
sure: sure (nach *koso)* 4,13; 5,48; *sureba ya* weil wohl gerade ist 4,26; *suredo* 4,11.

se: seshi: yadori seshi hito der Mann, der einst hier logierte 4,72; *senu: oi senu aki* Herbste, in denen man nicht altert 5,22; *sede* nicht machend: *makura dani sede neshi* ich habe geschlafen, ohne sogar mich eines Kopfkissens zu bedienen 13,61; *mono-wasure sede* ohne daß ich der Liebe vergessen kann 14,58.
se yo (Imper.): *omoi-de ni se yo* mache es zum Erinnerungszeichen [an mich]! 7,4.

Das Partizip *shite* wird in vielen adverbialen Redensarten gebraucht: *ika ni shite* wie? wie kann es sein daß? 5,9; und besonders dem negativen Partizip nachgefügt, z. B.: *awazu shite* ohne zusammenzukommen 13,9. Bei diesem Gebrauch von *shite* ist die Bedeutung „machen" verloren gegangen; es hat die Bedeutung: *arite, -te* oder *mote, nite* angenommen: *hitori shite mono wo omoeba* wenn ich so allein in trübe Gedanken vertieft bin 12,33.

suru wird oft als Hilfsverb mit dem als Verbalsubstantiv fungierenden Stamm eines andern Verbums verbunden, ebenso wie im späteren sinojapanischen Stil die chinesischen Verba als Nomina behandelt werden und durch Hinzufügung des Hilfsverbs *suru* verbale Funktion erhalten.
ake suru dämmern 4,9.
fuyu-gomori suru für den Winter sich zurückziehen oder sterben (wie z. B. die Vegetation) 6,10.
iki suru weiter leben 12,17.
koi suru lieben 11,60 *(sureba)*; 11,33 *(seji)*.
kotae suru antworten 11,53.
makura suru: makura dani sede neshi ich habe sogar ohne Kopfkissen geschlafen 13,61.
mi suru sehen: *mizu mo arazu mi mo senu hito* eine nicht gerade ungesehene, aber auch nicht [ordentlich] gesehene Person 13,8.
momiji suru sich bunt färben (von Baumblättern) 4,26; 5,3 u. ö.
ne suru schlafen: *oki mo sezu ne mo sede* weder wachend noch schlafend 13,1.
ne-zame suru wachen 15,11.
ochi suru herabfallen 4,55.
oi suru altern 5,22.
oki suru wachen, s. *ne suru*.
omoi suru Gedanken hegen 19,2.
tabi-ne suru Reiseschlaf halten 2,4.
tsuri suru angeln 11,41.
wasure suru vergessen 14,58.
yadori suru logieren 2,49.
yuki suru davongehen 18,45.

Zwischen die Verbalstämme und das Hilfsverb *suru* treten öfters Partikeln wie *ya, shi, shi mo, zo* usw.: *omoi-yaru sakai haruka ni nari ya suru madou yume-ji ni au hito no naki* mich dünkt, mein Sinnen sei in [menschenleere] äußerst weite Fernen gerückt, denn [sogar] auf den Irrwegen der Träume begegne ich niemandem 11,56; *nado ka kokoro ni wasure shi mo sen* warum sollte ich dich in meinem Herzen vergessen? 11,79.
ni suru: kie-gate ni suru scheint schwerlich zu schmelzen 2,7; *kuchi-nashi ni shite* da es eine „Mundlos" ist 19,11; *kokoro wa ō-nusa ni shite* da sein Herz wie ein großes Nusa [vielumworben] ist 19,39.

to suru: der Meinung sein, halten für, glauben: *toreri to suredomo* ich bin zwar des Glaubens, daß ich aufgenommen habe 19.2; *au to wa suredo* obgleich man annehmen kann, daß sie zusammenkommen, oder: obgleich sie zusammenkommen 4,11; *matsu to seshi ma ni* als ich immerzu wartete 15,24.

Nach der Schlußform von Verben: *fusu ka to sureba* als ich im Begriff stand zu Bett zu gehen 3,22.

Nach der Futurform: *awan to mo sezu* möchte nicht antreffen; möchte nicht, daß ich antreffe 14,43.

suru 4 擦 reiben, färben (indem man ein Kleid mit Pflanzen usw. reibt): *tsuki-gusa ni koromo wa suran* ich werde mein Kleid mit [der Blume des Farbe]-Anhefte-Krauts färben 4,79.

ne-zuri Wurzelfärbung 13,37.

Suruga 駿河 Provinz, in welcher der Vulkan Fuji liegt 11,66 (wortspielend mit *omoi wo suru).*

susamuru 2e 荒 sich drängen zu, eifrig hinstreben zu: *yama takami hito mo susamenu sakura-bana* da das Gebirge (auf dem ihr wachst) so hoch ist, streben keine Leute euch zu besuchen, o Kirschbäume 1,50; *susamezu* (den Pferden) zum fressen nicht anbieten 17,30.

suso 裾 der untere Rand oder Saum eines Gewandes: *koromo no suso* Saum eines Gewandes 4,3.

susuki 薄 eines der *aki no nana-kusa*, Eularia japonica Trim., blüht im August und September 6,5; 16,25.

hana-susuki 花薄: *aki no no no kusa no tamoto ka hana-susuki ho ni idete maneku sode to miyuran* ist die schöne Eularia etwa der Ärmel der Gräser im Herbstgefilde, daß sie, in die Ähren geschossen, aussieht wie ein Ärmel, mit dem sie [den Liebhaber] herbeiwinkt ? 4,75.

sutsuru 2e 捨 wegwerfen: *mi wo sutsuru* seinen Leib wegwerfen, sterben: *mi wo sutete yuki ya shi ni ken* den Leib verlassend wird [meine Seele] wohl irgendwohin gegangen sein 18,45; *mi wa sutetsu* meinen Leib (d. h. meine irdischen Hoffnungen) zwar habe ich weggeworfen 19,63; *yo wo sutsuru* die Welt von sich werfen 18,24.

suuru 2e 据 setzen, aufstellen, sich setzen lassen: *chiri wo dani sueji* will nicht einmal den Staub sich darauf setzen lassen 3,33.

suzushiki 涼 kühl: *kawa-kaze no suzushiku mo aru ka* ach, wie ist der Wind über den Fluß her so kühl! 4,2.

T.

ta 誰 Stammform und alte Substantivform des Interrogativpronomens wer ? im Genetiv *ta ga* gebraucht: *ta ga tama-zusa* Nachricht von wem ? 4,39; *ta ga tame no nishiki* für wen denn [kleidet sich der Bergeshang] in Brokat ? 5,17; *ta ga sato ni* in welchem Heim ? 14,34; *ta ga makoto wo ka ware wa tanoman* in wessen Wahrhaftigkeit soll ich da noch Vertrauen hegen ? 14,37; *ta ga misogi* (bei) wessen Reinigungsfeier ? 18,63. Mit Negation = niemand: *ta ga aki ni aranu mono kara* obgleich noch niemand am Herbste genug hat (oder: obgleich es noch nicht richtiger Herbst ist), wessen ist sie überdrüssig geworden ? 4,64; *ta ga na wa tataji* niemandes Name als nur deiner wird in Verruf kommen 12,52.

ta 田 Reisfeld: *ta no mi* Frucht des Reisfeldes, reifer Reis auf dem Felde 10,46; Wortsp. mit *tanomi* Hoffnungen 15,76.

ta-osa Feldaufseher 19,12.

ta s. *te* Hand.

tabi 度 Mal, mal: *hito-tabi* einmal 4,10; *ya-tabi* achtmal 20,7; *amata-tabi* oftmals 9,11; *kono tabi* diesmal 9,15; *yo no naka no uki tabi-goto ni* jedesmal, wenn man sich elend fühlt; bei jedem Elend der Welt 19,60.

tabi 旅 Reise: *tabi naru* auf der Reise befindlich, keinen festen Wohnsitz habend: *kesa ki-naki imada tabi naru hototogisu hana-tachi-bana ni yado wa karanan* ich möchte, daß der Kuckuck, der heute kam und sang, aber noch auf Reisen ist, seinen Aufenthalt unter den schönen Orangenblüten nähme 3,7; *tabi yuku* auf die Reise gehen: *tabi yuku hito* ein Reisender 8,2; *tabi naranaku ni* indem es gar nicht wie auf einer Reise ist 4,60.

tabi-gokochi suru 旅心地 sich wie auf einer Reise fühlen 5,51.

tabi-ne 旅寝 Reiseschlaf, unterwegs zugebrachte Nacht: *tabi-ne shiteshi ga* möchte gern die Nacht draußen im Freien zubringen 2,58; *tabi-ne shinu-beshi* werde im Freien übernachten müssen 2,4.

tachi-bana 橘 Orange, als Mononona in 10,9.

hana-tachi-bana Blüten-Orange 3,7, s. u. *hana.*

yama-tachi-bana Berg-Orange 13,53.

Tachi-bana *no Kojima no saki* Ort im Distrikt Takechi, in der Provinz Yamato, oder am Fluß Uji-gawa in der Provinz Yamashiro 2,53.

tada 只 nur: 14,34; 19,53; unmittelbar, sogleich 14,34; umsonst, gratis 19,7; *tada ni* direkt, geradezu 14,22.

tada-ji 直路 gerader Weg: *yuki-kayou yume no tada-ji* der gerade Weg, auf dem ich im Traume zu der Geliebten gehe 12,7.

yo-tada die ganze Nacht hindurch 3,26; 12,27.

tadachi so gerade hin: *yume no tadachi wa utsutsu naranan* ach, könnte es doch in Wirklichkeit gerade hin so werden wie ich träumte, könnte der Traum doch geradezu zur Wirklichkeit werden! 12,7.

tadoru 4 辿 tappen, im Dunkeln tappen, seinen Weg nehmen: *asa-se shira-nami tadori-tsutsu* seinen Weg zwischen den Wellen über unbekannte Untiefen tastend nehmen 4,9; *ware ka hito ka to mi wo tadoru yo ni* in einer Welt (Lage), wo ich im Dunkeln tappe [und nicht weiß], ob ich es bin oder ein anderer 18,31.

taete s. u. *tayuru.*

taezu adv., s. u. *tayuru.*

tagi s. *taki.*

tagitsu 4 wallen: *tagitsu se* wallende Strömung 11,25; 12,41; *tagitsu se no naka ni mo yodo wa ari chō wo*

nado wa ga koi no fuchi se to mo naki selbst mitten in der Strömung eines Sturzbachs soll es stagnierende Stellen geben; wie kommt es also da, daß es in meiner Liebe keinen [Unterschied von] tiefen und seichten Stellen gibt (d. h. wie kommt es, daß meine Leidenschaft immer gleich tief ist)? 11,25; *tagitsu se nareba* da [meine Tränen] wie ein Gießbach stürzen 12,6.
(Eine andere Interpretation von *tagitsu se* ist *tagi tsu se* Strömung eines Gießbachs oder Sturzbachs.)
Metaph. *tagitsu kokoro* wallendes, in Gärung geratenes Gemüt 11,23; 19,1.
ochi-tagitsu herabsprühen 17,66.

Tago 田子 Dorf in der Provinz Suruga: *Tago no ura* Bucht von Tago, wegen ihrer landschaftlichen Schönheit berühmt 11,21.

tagu 4 schleppen, einziehen: *nawa tagu* die Stricke (der Fischernetze) einholen 18,29.

taguu *(tagufu)* 4 比, 伴 beigefügt sein, sich hängen an, folgen (intr., Objekt mit *ni)*, metaph. Anteil nehmen an: *chiru hana-goto ni taguu kokoro ka* ach mein Herz folgt (hängt an) jeder Blüte, die da [so bald wieder] abfällt 2,64.

taguuru *(tagufuru)* 2e trans. hinschicken, sich einer Gelegenheit bedienen: *hana no ka wo kaze no tayori ni taguete zo uguisu sasou shirube ni wa yaru* ich will den Duft der [Pflaumen-]Blüten vermittels des Windes hinschicken, damit er zum Führer diene, der die Nachtigall hierher führe 1,13; *taguete yaru* hinschicken 8,9.

– auch: begleiten 伴.

takaki 高 hoch (von Bergen, Wogen usw.): *yama takami* da die Berge so hoch sind 1,50 u. ö.; hoch von Jahren: *toshi takaki koto* mein hohes Alter 19,3.
taka-sago 高砂 „Hochsand" I. Berge oder Hügel im allgemeinen: *taka-sago no o no he no shika wa ima ya nakuran* die Hirsche auf den Abhängen der Berge werden jetzt wohl schreien 4,50.
II. Ortsname, s. d.

Taka-sago 高砂 Ort in der Provinz Harima 17,46; *Takasago no matsu* der Kiefernbaum von Takasago 17,47.

Takashi 高師 *Takashi no hama* Name eines Strandes im Distrikt Semboku der Provinz Izumi 17,53.

take 竹 Bambus: *take no ko* junger Bambus 18,25.
kure-take chinesischer Bambus 18,26.
nayo- ~ langgliedriger Bambus 18,61.

taki oder **tagi** 瀧 I. Sturzbach, rasch herabstürzender Bergstrom, Sprudelstrom 1,54; *taki-tsu-se* oder *tagitsu-se* Strömung eines Sturzbaches, Gebirgsbach 6,6 (aber vielleicht auch hier besser als Verbum *tagitsu* zu nehmen, s. d.),
II. Wasserfall 10,10; 20,41; *taki no oto* Geräusch des Wasserfalls 13,36; *otsuru taki no shira-tama* die weißen Perlen des stürzenden Wasserfalls 7,8.

-taki Suffix an den Stamm von Verben angehängt, bildet Eigenschaftswörter, die etwa denen auf -lich entsprechen: *medetaki*, s. d.

taku 4 herabstürzen.
taki-masaru (wie ein Wasserfall)

immer mehr herabstürzen (von Tränen) 16,26.

takuru 2e vorgerückt sein (Alter, Sonne, Nacht).
take-yuku = *fuke-yuku* spät werden (von der Nacht): *sa-yo fukete nakaba take-yuku tsuki* der Mond, der bei vorgerückter Nacht zur Hälfte (am westlichen Himmel zum Untergehen) vorgerückt (herabgesunken) ist 10,31.

tama 玉 Juwel, Perle, Kugel; Tränen (s. *shira-tama)*: *tama ni nuku* Perlen aufreihen 1,27; 4,54; *tama no o (wo)* 1. Perlenschnur; 2. metaph. Lebensfaden: *nani wo tama no o ni sen* was könnte ich zu einer Perlenschnur machen, und wie könnte ich leben? 11,15; *tama no o bakari* wenigstens nur einen Augenblick 12,17; selten und kurz wie eine Perlenschnur 13,58; *tama no o no mijikaki kokoro* wie der Lebensfaden kurzer Verstand 19,2.
tama-boko no 玉桙 schönspeerig, Mk. zu *michi* Weg 14,62.
~*-dare no* 玉垂 wird verschieden erklärt: 1. nach Mabuchi Mk. zu *o* Faden; 2. *sama-dare* Bezeichnung eines kleinen Kruges mit *tama*-ähnlicher Halsverzierung (Kaneko S. 801) 17,12.
~*-dasuki* 玉襷 schöner Aufschürzer: *tama-dasuki naru* der schöne Aufschürzer sein, d. h. ein Verhältnis unaufgelöst lassen, es im unklaren weiter bestehen lassen (statt ihm ein Ende zu machen) 19,36.
~*-kazura* 玉鬘 schöne Schlingpflanze, Ranke 14,33; 15,16 (als Jo zu *tayu*).
tama-kushige 玉櫛笥 Juwelenkästchen, Mk. zu *futa* in *Futami* 9,12; zu *aku* öffnen 13,27.
~*-mo* 玉藻 schönes Fluß- (oder See-) Gras, Algen 11,64; 17,54: *kawa no se ni nabiku tama-mo* Algen, die in der schnellen Strömung des Flusses [verborgen] wogen 12,14.
~*-zusa* 玉梓, 玉章 steht nach Tanigawa Shisei für *tama-azusa* und bedeutet eigentlich einen schönen Pfeil, = Brief, Nachricht 4,39.

tama 魂 Geist, Seele 10,27; 16,30.

tamaru 4 溜 sich sammeln, sich aufhäufen (von Schnee, Wasser usw.), sich halten: *awa-yuki no tamareba gate ni (= tamari-gate ni)* kaum daß der lose Schaumschnee sich [auf den Zweigen] aufgehäuft hat 11,82; *sode ni tamaranu shira-tama* die weißen Perlen, die sich in meinem Ärmel nicht halten (sondern herausschlüpfen) werden, d. h. meine überfließenden Tränen 12,5.

tamashii *(tamashihi)* 魂 Seele, Geist 12,20; 18,60.

Tama-zu-shima *(dzu,* aus *idzu* verkürzt) „Perlen-Insel", vor der Küste von Kii (vor dem sogenannten Waka no Ura), woselbst ein Schrein der Göttin So-tōri-hime 衣通姫 17,50.

tame 爲 wegen: *wa ga tame ni* meinetwillen, für mich 14,65; *ta ga tame* um wessen willen? 5,17; *minu hito no tame* um derentwillen, die es nicht gesehen haben; für die (geliebte) Person, welche (die blühenden Kirschbäume) nicht sieht 1,54.

Tamino *no shima* Name einer zur

*) (し) たまる = pleased (to do) ....

Provinz Settsu gehörigen Insel 17,51.

ta-moto 袂 Ärmel, Ärmeltasche 17,3, s. *te*.

ta-muke 手 向 Weihgeschenk, s. *te*.

Tamuke-yama 手 向 山 s. *te*.

ta-mukuru 2e 手 向 den Göttern opfern, s. *te*.

tamuru 2e 溜 aufhäufen, sammeln.

kuri-tamuru haspelnd aufhäufen 17,63 (s. u. *kuru* haspeln).

tana 棚 Brett = *funa-dana*.

tana-nashi-o-bune trittbrettloser Kahn (nur große Boote haben sog. *funa-dana)* 20,5.

tana-hashi Bretterbrücke, Steg (ohne Pfeiler) 14,63.

Tanabata 織女, 七夕 Weberin (Stern, nicht die Göttin Tanabata-hime des Götterzeitalters, vgl. Kojiki-den Bd. XIII fol. 66 r⁰ ff. Chamberlain Classical Poetry p. 90): *chigiri-ken kokoro zo tsuraki tanabata no toshi ni hito-tabi au wa au ka wa* das Herz der Weberin, das Liebestreue geschworen hat, muß doch recht gefühllos sein! denn kann man das etwa Zusammenkünfte nennen, wenn sie jedes Jahr nur ein einziges Mal (mit ihrem Geliebten) zusammentrifft?! 4,10; vgl. 4,5 bis 4,15; 17,65.

tanabata tsu me die Weberin *(tsu* = arch. Gen.-Partikel, *me* Weib) 4,7; 9,13.

tanabiku 4 棚引 sich ausbreiten: *haru-gasumi tanabiku yama* die Berge, über denen die Frühlingsnebel schweben 14,8; *shira-kumo no taezu tanabiku mine* die Berggipfel, über denen beständig die weißen Wolken schweben 18,13; *kasumi ni tanabikaruru* von Nebel umhüllt werden 19,3.

tane 種 Same 15,56; 17,45: *tane shi areba* wenn nur Same vorhanden war 11,44; *tane toru* Samen nehmen (und pflanzen) 15,19.

tani 谷 Tal 16,19. 18,35; *tani no mizu* der durch das Tal fließende Strom 2,50.

tani-kaze 谷 風 eigtl. durchs Tal blasender Wind, erklärt als Ostwind, der den Frühling mit sich bringt: *tani-kaze ni tokuru kōri* vor dem Talwind (Frühlingszephyr) schmelzendes Eis 1,12 (die Phrase und ihre Erklärung sind chinesischen Ursprungs).

tanomi 頼 Vertrauen, Hoffnung 10,46 (wortsp. *ta no mi* Reisfeldfrucht).

tanomu 4 頼 sich verlassen auf, zählen auf, Nutzen ziehen aus, Gebrauch machen von: *tanomu kage naku* ohne daß ein Obdach zur Zuflucht da wäre 5,44; *tanomu zo kataki* ganz und gar unzuverlässig 10,22; *tsuyu wo tanomu* auf den Tau sich verlassen (seine Hoffnung setzen) 10,30; *ai-min koto wo tanomi-tsutsu* während ich immer hoffte, daß wir uns persönlich treffen würden 11,57; *tsure mo naki hito wo zo tanomu* ich wiege mich in der Hoffnung, daß die kalte Geliebte [komme] 12,4; *ta ga makoto wo ka tanoman* auf wessen Wahrhaftigkeit soll ich mich noch verlassen? 14,37; *hikari wo tanomu* ich setze meine ganze Hoffnung auf das Licht (d. h. die Gnade der Kaiserin) 18,36.

Pass. Pot. *tanomaruru*: *tanomarezu* ist unzuverlässig 18,46; 19,43; *nagarete to dani tanomarenu mi wa* ich der ich selbst bei längerem Leben keine Hoffnungen mehr hegen kann 15,81.

tanomi-somuru anfangen zu vertrauen: *yume chō mono wo tanomi-someteki* ich begann mich auf Träumen zu verlassen 12,2.

tanomuru 2e 憑 Vertrauen einflößen: *ware wo tanomuru* erfüllt mich mit guter Zuversicht 15,27; *tanome koshi koto no ha* die Briefschaften, welche mit hoffnungsvollen Verheißungen an mich gekommen sind 14,60; *ai-min to tanomeshi koto* die sichere Hoffnung darauf, daß sie mir eine Zusammenkunft gewähren wolle 12,62; *tanome-tsutsu* indem sie mich immer mit Vertrauen erfüllte 12,63.

hito-danome naru wieder Hoffnung (Vertrauen) auf [Zusammentreffen mit] der Geliebten einflößen 12,18 *(tanome = tanomase)*.

tanoshiki 樂 freudig, vergnüglich, als Subst. Wonne 20,1.

tarachine no 垂乳根 Mk. zu *oya* 8,4. Bis zur Nara-Zeit nur als Mk. zu *haha* gebraucht, auch *tarashine no* und *tarachishi no*. Bedeutung = *tarashi* 足 oder etwa „die säugende", „die mütterliche".

tare 誰 Substantf. des Interrogativpronomens wer?: *tare ka* wer? 5,27; *tare ka* irgend jemand 19,3; *kimi narade tare ni ka misen* wem sollte ich es zeigen außer dir? 1,38; *tare ni yosoete* wen vorschützend? 13,39; *tare yue ni* um wessen willen? (d. h. nur um deinetwillen) 14,48;

taru 4 足 genügen, die richtige Anzahl sein: *kazu wa tarade zo kaeru-bera nari* sie scheinen zurückzukehren ohne einige aus ihrer Zahl 9,7; *tarazu* = *taezu* nicht aufhörend 19,2.

-taru flekt. Suffix *(taru, tari; tari, tara, tare)* entstanden aus *-te* (Adverbform von *-tsuru)* + *aru*, wird dem Stamm angehängt und entspricht dem *-te aru* der Umgangssprache.

taru (Attribf.): *furetaru* 2,38; *netaru* 2,49; *urami-hatetaru* 2,33; *nitaru* 2,5.

-tari (Schlußf.): *nitari* 14,16.

taruru 2e 垂 herunterhängen lassen, tropfen: *mo-shio tare-tsutsu* indem ich Meerwasser abtropfen lasse (zur Salzbereitung) 18,30.

tare-komuru 垂 籠 hinter einem herabgelassenen Vorhang sich einschließen (z. B. bei Krankheit): *tare-komete haru no yuku-e mo shiranu ma ni* während ich mich [im Krankenzimmer] hinter dem herabgelassenen Vorhang eingeschlossen hielt und nicht wußte, daß der Frühling von dannen gegangen war 2,12.

koki-taruru (Reiskörner) durch Hecheln abstreifen 17,70 (Wortsp. Tränen tropfenweise fallen lassen).

tataru 4 祟 Unheil bringen oder verhängen (von einer Gottheit) 19,21.

tate 經 Aufzug (beim Weben): *shimo no tate tsuyu no nuki koso yowa-karashi yama no nishiki no oreba katsu chiru* oh, der Aufzug aus Reif und der Einschlag aus Tau müssen in der Tat schwach sein! denn der Brokat der Berge fällt, sobald als er gewoben ist 5,43; *tate nuki* Kette und Einschlag 6,1.

tatouru *(tatofuru)* 2e 譬 vergleichen: *wa*

ga mi wo nani ni tatoen womit könnte ich mich vergleichen? 19,50.

tatsu 4 立 I. stehen (wie eine Blume) 5,24; 19,15; *tateri* standen 4,59; *ashitazu no tateru kawa-be wo* sehet das Flußufer, wo der im Schilf wohnende [weiße] Kranich steht 17,57; *aretaru yado ni hitori tatereba* weil du so alleine im verödeten Garten stehst 4,69; *tatere oredomo* obwohl ich stehe und (oder) sitze 19,23.

II. beginnen: *haru tateba* da der Lenz gekommen ist 1,6; 11,74; *haru tachishi yori* seit der Frühling begann 2,59; *aki wa tatsuran* der Herbst wird anfangen 4,2; *ake tateba* wenn die Morgendämmerung anbricht 11,75.

III. sich erheben (vom Nebel oder von Wellen): *haru-gasumi tatsu wo mi-sutete* ohne Acht auf das Steigen der Frühlingsnebel 1,31; *tachinaba* wenn aufsteigt 6,20.

IV. aufbrechen, fortgehen: *kaeru michi ni tatsu* sich auf den Rückweg machen 2,62; *tachinu to omoeba* da er, wie ich glaube, schon aufgebrochen ist 2,62; *tatsu koto* Trennung von, Scheiden von 2,66; *tatsu hi* der Tag des Aufbruchs 8,11; *tachinan nochi wa nani-gokochi sen* wie wird mir zumute sein nach dem Aufbruch 8,7; *tatamaku oshiki* abgeneigt aufzustehen 17,2.

Besondere Redensarten: *na ni tatsu* bekannt sein für, in den Ruf kommen (... *to* als ob man wäre): *ō-nusa to na ni koso tatere* gewiß bin ich in den Ruf gekommen, als wäre ich ein Ōnusa 14,31; *na wa tatsu* in Verruf kommen: *koi-shinaba ta ga na wa tataji* wenn ich vor [vergeblicher] Liebe zu dir sterbe, so wird niemandes Name [außer dem deinigen] in üblen Ruf geraten 12,52; *oto ni tatsu* viel Lärm von sich machen 11,24; 13,36; *koe ni tatete* mit lauter Stimme 12,30; *naki na tatsu* in unverdienten Ruf (Verruf) kommen, nämlich als begünstigter Liebhaber oder als Maitresse 13,14; 13,16; *sora ni tatsu* zum Himmel aufsteigen, met. überall ins Gerede kommen 13,61; *tatsuran* = *na tatsuran* das Gerücht wird sich verbreiten, es wird kund werden, wir werden in schlechten Ruf kommen 13,12.

tachi-domaru halten, Halt machen, sich aufhalten 5,57; 8,30.

~-*hanaruru* sich von einem Ort hinweg in die Ferne erheben (wie Wolken von einem Berge) 10,9 (*yama tachi-hanaruru* vom Berge weg sich erheben).

~-*i* Stehen oder Sitzen 12,29.

~-*izuru* zum Vorschein kommen 18,67; sich erheben und aufbrechen (vom Nebel und von einer Person gesagt) 8,22.

~-*kaeru* herankommen und wieder zurückkehren, besonders zur oder von der Küste zurückkommen (von den Wogen) 13,11; 14,6; 15,70; zugleich vom immer Wiederkehren der Leute gesagt 2,52; *tachi-kaeri* 1. immer wieder, beständig; 2. wieder ans Ufer herankommen 11,6.

~-*kakururu* verborgen stehen 4,67; *tachi-kakure-tsutsu* insgeheim 19,37.

~-*kakusu* steigen und verbergen (vom Nebel, der steigt und die Landschaft verbirgt) 1,51; 1,58; 5,17.

tachi-kuru aufbrechen 20,3.

~-*mataruru* vor die Tür hinaustreten und warten 15,26.

~-*mitsuru* sich erheben und sich überall verbreiten (vom Nebel oder von einem Gerücht): *tachi-michi ni keri* 13,60.

~-*narasu* flach treten, platt treten (wie ein Hirsch den Boden) 10,18; 20,26.

~-*sakayuru* üppig gedeihen 20,7.

~-*wakaruru* aufbrechen, abreisen 8,1; 8,6 (Wortsp. *tatsu* aufsteigen); 8,15.

~-*wataru* sich erheben und hinüberbreiten (vom Nebel) 4,8. [19,1.

~-*yasurau* unentschlossen dastehen

~-*yoru* sich lehnen an, näher herantreten an, Zuflucht suchen unter 1,35; 18,34; 19,67.

tobi-tatsu auffliegen 19,32.

tatsu 4 裁 schneiden, schneidern: *tate* schneidere! 17,3 (s. u. *yutaka*).

tachi-kiru 裁着 ausschneiden und anziehen (Kleider) 5,48.

~-*nuu* schneidernd nähen: *tachi-nuwanu kinu kishi hito* ein ungenähte Kleider tragender Mensch d. h. ein Eremit 17,64.

tatsumi 巽 Südost: *miyako no tatsumi* südöstlich von der Hauptstadt 18,51.

tatsuru 2e aufstellen: *tatetareba* da man aufgestellt hat 20,18; *koe ni tatete naku* hörbar weinen, laut weinen 12,30; *oto ni tatsuru* bekannt machen, publik machen: *oto ni tateji* 13,36.

Tatsuta 立田 (später *Tatta*) ein Ort in Yamato:

Tatsuta-gawa Fluß an den Grenzen von Yamato und Kawachi, berühmt wegen seiner Ahornbäume 5,35 und 36; 6,1.

Tatsuta-hime 立田姫 die Göttin des Herbstes (urspr. des Windes) 5,50.

Tatsuta-yama 18,62.

Tatsuta no yama 2,40; 18,63;

tawabururu *(tahabururu)* 2e 戯 scherzen.

tawabure-nikuki schwerlich zum Scherz aufgelegt 19,24.

tawaruru *(taharuru)* 2e tändeln 19,16.

omoi-tawaruru Liebesgetändel treiben 4,78.

tawawa, auch **towowo** 撓 sich biegend, herabhängend, wie dünne lange Zweige: *orite miba ochi zo shinubeki aki-hagi no eda mo tawawa ni okeru shira-tsuyu* wenn ich [die Hagi] zu brechen versuchte, so würden sie alle herabfallen, — die weißen Tautropfen, die sich auf den Zweig der Herbst-Hagi gesetzt haben, so daß er sich unter ihrem Gewicht biegt 4,55.

tayori 便 I. etwas worauf man sich stützt, Stütze: *kaze no tayori ni* mit Hilfe des Windes 1,13.

II. Gelegenheit (eine Botschaft zu senden); Gelegenheitsführer, Hilfsmittel verleihender Führer, gelegentlicher Führer 11,4; Bote, Eilbote (der Briefe und Pakete überbringt) 11,12.

tayuki 懈 müde, erschöpft (*darui* in der Umgangssprache): *yuu te mo tayuki* so daß die Hände vom vielen Binden lahm werden 11,39; *ashi tayuku kuru* bis zur Ermüdung der Beine [häufig] kommen 13,8.

tayuru 2e 絶 aufhören, erlöschen, zer

reißen, zerbrechen, sich losreißen: *nado koe taenuran* warum wird sein Ruf verstummt sein 3,21; *tama no o no taete midaren* werde in Verwirrung geraten wie Perlen, deren Schnur zerrissen ist 13,52; *taen* wird erlöschen (von Liebe) 14,27; *taenu* (Neg.) *kokoro* Herz, das sich noch nicht von einem losgesagt hat 14,33; *ima wa tayu* jetzt sind [unsere Beziehungen] zu Ende 15,16; *wa ga mi wo taenu* (Prät.) *to omowame* werde glauben, daß du dich von mir losgerissen (die Beziehungen zu mir abgebrochen) hast 15,47; *taenamashikaba* wenn (das Band zwischen uns) zerrisse 15,64; *keburi taenishi* der Rauch ist erloschen (hat aufgehört zu steigen) 16,24; *ne wo taete* bei vom Boden losgerissener Wurzel 18,6.

taete (Partizip) wird manchmal gebraucht, um einem Negativum besonderen Nachdruck zu verleihen (= *ikkō* in der Umgangssprache): überhaupt nicht, durchaus nicht: *yo no naka ni taete sakura no nakariseba* wenn es überhaupt so etwas wie Kirschblüten in der Welt nicht gäbe 1,53; *taete tsurenaki kimi ga kokoro* ganz und gar grausam ist dein Herz (*taete* doppelsinnig: 1. Zerreißen scil. der Wolken, 2. ganz und gar) 12,50; *ukikusa no .... ne wo taete konu* wie die Wasserlinse mit den Wurzeln losgerissen, kamst du nie zu mir 18,44 (ebenfalls doppelsinnig gebraucht).

taezu 不絶 unaufhörlich, ununterbrochen 14,44; 15,44; 16,15; 18,13; 19,2; *koe taezu* mit nimmer aufhörendem Sang 2,63.

tayuta schwankend, s. u. *yuta*; zum Vorsatz von *ta-* vor *yuta* vgl. *tanabiku* von *nabiku*, *ta-bakaru* von *hakaru*.

tazu *(tadzu)* 鶴 Kranich 17,51; 20,3. *ashi-tazu*, s. d.

ta-zuki 手著 s. u. *te*.

tazunuru *(tadzunuru)* 2e 尋 suchen, nachfolgen, sich führen lassen von: *michi shiraba tazune mo yukan momiji-ba* die bunten Herbstblätter, nach denen ich auf die Suche gehen würde, wenn ich den Weg wüßte 16,65; *ato wa tazunen* ich will auf den Spuren folgen 8,27; *ume no hana ka wo tazunete zo shiru-bekari-keru* ich werde sicherlich ausfindig machen, wo die Pflaumenblüte ist, wenn ich mich durch den Duft führen lasse 1,40.

tazune-kuru kommen und nachfragen [17,52.

te 手 Hand.

I. Komposita mit der Form *ta*:

ta-makura 手枕 Arm als Kopfkissen 15,11.

~*-moto* 袂 Ärmel 10,4.

~*-muke* 手向 Opfergeschenk an die Götter 9,16; *Tamuke-yama* „Weihgeschenks-Berg“, Beiname des Waka-kusa-yama in Nara, wo Reisende den Wegegöttern opferten 9,15.

~*-mukuru* 手向 den Göttern ein Weihopfer darbringen: *nusa to tamukete* den Göttern als Opfer dargebracht habend 5,65.

~*-oru* 手折 pflücken (wörtl. mit der Hand brechen) 1,54.

~*-zuki* *(ta-dzuki)* 手着 etwas was

leitet oder den Weg weiß: *ochikochi no ta-zuki mo shiranu yamanaka ni* mitten im Gebirge, wo man nirgends einen Anhaltepunkt weiß, der einen leiten könnte 1,29.

II. Komposita mit der Form *te:*

te-biki no 手引 mit der Hand gezogen (Fäden), handgehaspelt 14,27.

te-goto ni 手頃 mit beiden Händen 1,55.

-te Flexionsform des Präteritalsuffixes *-tsuru*, *-tsu* (s. d.): *yoso ni nomi aware to zo mishi ume no hana akanu iro ka wa orite nari-keri* die Pflaumenblüten, die ich nur von ferne bewundert hatte, oh, erst nachdem man sie gepflückt hat, entfalten sie ihre Farbe und ihren Duft, deren man nimmer überdrüssig wird 1,37.

= und: *yukite uramin* werde gehen und sie tadeln 2,8; *kite miru* kommen und sehen 2,37. Die Negation des zweiten Verbs bezieht sich auf den ganzen Ausdruck: *kite mo minaku ni* da er nicht kommt und [infolgedessen] nicht sieht 2,6.

Im klassischen Sprachgebrauch selten nach der Adverbialform des Adjektivs, die dadurch den Sinn der Vergangenheit erhält: *miru toki nakute* ohne Zeit gehabt zu haben zu sehen 5,34; *miru hito mo nakute* ohne daß jemand gesehen hätte 5,49.

Mit folgendem *yo* bildet es einen starken Imperativ: *hisa-kata no ama no gawara no watashi-mori kimi watarinaba kaji kakushite yo* oh, du Fährmann des Flusses im kürbisgestaltigen Himmel, [der du meinen Geliebten über den Himmelsfluß herüber fährst]! Verstecke du deine Ruder, sobald als mein Herr über den Fluß [zu mir] herübergekommen ist 4,6.

Mit folgendem *mo* bildet es einen Konzessiv: *kite mo tomaranu* wenn du auch gekommen bist, bleibst du nicht 8,18.

Gelegentlich nach der Negation auf *-zu: me ni wa miezute oto no sayakesa* [die Hirsche] sind zwar für meine Augen unsichtbar, aber wie deutlich tönen doch ihre Stimmen! 4,49.

Manchmal mit folgendem *no: nurete no nochi wa* nachdem [ich] naß geworden war 4,79.

-teba, *-tekeru*, *-teki*, *-teshi*, *-ten (temu)*, *-teme* s. u. *-tsuru*.

Mit *-te* zusammengesetzte, aber durch den Gebrauch zur Einheit gewordene Teniowa sind *nite*, *tote*, *shite*, *ni shite*, *to shite*, s. d.

tefu = *to iu (ifu)* spr. *chō*, s. d. (Andere Kontraktionen von *to ifu* sind *chifu* oder *tofu*. Diese Zusammenziehungen finden sich nur in der Poesie, nicht in der Prosa.)

tehe (kontr. aus *to ihe)* sage, daß ... 18,43.

-temu, -ten s. u. *-tsuru*.

-teshi flekt. Verbalsuffix, Abkürzung von *tarishi* (1. Prät. von *taru*) oder aus *-te* (s. u. *tsuru*) + *shi: sugushiteshi mukashi* die alten Zeiten, die wir durchlebt haben 2,30; *kozo no natsu naki-furushiteshi hototogisu* der Kuckuck, der wieder wie im vorigen Jahre in altgewohnter Weise gerufen hat 3,25; *hayaku zo*

hito wo omoi-someteshi ich habe mich schon von früh her heftig in sie verliebt 11,3.

-teshi ga hat optative Bedeutung, oft mit dem Nebensinn, daß etwas, was in der Vergangenheit geschehen ist, wieder stattfinden möge: *tabi-ne suteshi ga* möchte Reiseschlaf halten 2,58; *ima mo miteshi ga* auch jetzt wieder möchte ich sie sehen 14,19.

teru 4 照 scheinen, glänzen, leuchten (Sonne, Mond, Herbstblätter usw.): *teru hi no hikari miru toki nashi ni* ohne je den Sonnenglanz gesehen zu haben 5,34; *sode teru* die Ärmel hell beleuchten 5,15; *teru hikari* glänzendes Licht, d. i. der Kaiser 19,3.

Kausativ *terasu* herabscheinen auf, beleuchten: *ho no ue wo terasu* über die Ähren leuchten 11,80.

teri-masaru heller scheinen 4,26.

~-yuku scheinend dahingehen (*ōzora wo* am Himmel) 17,23.

to 門 I. Tor.

II. Hafen, Fahrstraße: *aki-kaze ni koe wo ho ni agete kuru fune wa ama no to wataru kari ni zo ari-keru* was wie Schiffe [aussieht], die im herbstlichen Winde mit gehißten Segeln laut schreiend hierher kommen, sind in der Tat Wildgänse, die den Himmelshafen (d. h. Himmel) durchkreuzen 4,44; *ama no to wataru tsuki* (Mond) 13,33.

kawa-to: ama no kawa-to Fahrstraße im Himmelsfluß 17,1.

to 外 außen, Rand: *to-yama* Außenberge, Vorberge, vorgelegene Berge 20,9. (Gegenüber; mi-yama, oku-yama)

to demonstratives Nomen oder Adv. dies, im Gegs. zu *kaku* das: *to . . . kaku* dies oder das, so oder so: *to sureba kakari kaku sureba* (ergänze *to ari*) tue ich dies, so hindert mich das; tue ich das, so hindert mich dies 19,59; *to ni mo kaku ni mo* auf diese oder jene Weise, auf alle Fälle: *kaku shi-tsutsu to ni mo kaku ni mo nagaraete kimi ga ya-chi-yo ni au yoshi mo ga na* möchte es ein Mittel geben, daß ich immer wieder und wieder [wie heute meine Glückwünsche] darbringend auf irgend welche Weise weiterleben und der [Feier] deiner achttausend Jahre beiwohnen könnte! 7,5.

to Konj. I. wie, als (= *no gotoku*): *yuki to furu, yuki to nomi furu* wie Schnee fallen 2,18; 2,43; *hana to chiru* wie Blüten abfallen 15,52; *hana to chirasu* wie Blüten verstreuen 10,42; *nusa to* wie ein Weihgeschenk 8,15; *uguisu to* wie eine Nachtigall 15,52; III.30 *hana to miru* [den Schnee] wie Blüten betrachten 6,78; *sode to miyuru* wie Ärmel aussehen 4,75; *ikaga saki chiru hana to mizaran* wie könnte ich verfehlen, sie als die ersten Blüten, welche abfallen, zu betrachten? 10,36.

II. und (wiederholt: sowohl . . . . als auch): *natsu to aki to* Sommer und Herbst 3,34; *fuku kaze to tani no mizu to* der blasende Wind und der durch das Tal fließende Strom 2,50.

III. mit: *imo to wa ga nuru toko* das Lager, auf dem ich mit meiner Geliebten schlafe 3,33.

IV. zu, werden zu: *sa-yo-naka to yo fukenurashi* es muß Mitternacht sein, wörtl. die Nacht muß sich zur Mitternacht vertieft haben 4,24.

V. daß, damit, auf daß (Absicht, Zweck), ob: *mi sae nagaru to kikaba* wenn ich höre, daß du selber weggewaschen worden bist 13,3; *mezurashiki hito wo min to ya* etwa damit ich die selten gesehene Person sehen könnte 14,54; . . . *to ya* wohl in dem Glauben, daß 1,32; wohl weil im Begriffe steht zu . . . 2,1; wohl in der Absicht, daß 10,16; . . . *ya to* damit vielleicht, vielleicht wäre es daß 1,36; *kimi mo ya kuru to* [wartet] ob er vielleicht hierher kommen werde 2,10. Unter Weglassung von *iu, omou* usw: *todomubeki mono to wa nashi ni hakanaku mo chiru hana-goto ni taguu kokoro ka* ach, jeder Blüte, die so bald wieder abfällt, folgt mein Herz, da ich kein solcher bin, der sie zurückhalten könnte 2,64; *to ka* = *to iu koto ka* der Grund mag wohl darin liegen, daß 5,60; *ika ni seyo to ka* 14,79 (s. *ika ni*); *itsu to ka matan* = *itsu to omōte ka* auf wann soll ich deine Rückkunft erwarten? 8,2.

VI. zur Bildung adverbialer Ausdrücke: *hono-bono to* undeutlich, matt 9,4.

VII. expletiv: *futa-tabi to dani* 2,63 (s. *dani*); *wataru to nashi ni* ohne zu überschreiten 15,3.

to mo I.: *itsu to mo wakanu* ohne zu unterscheiden wann, ohne Unterschied der Zeiten, d. h. immer 11,22; *toki zo to mo naku* beständig 12,27.

II. wenn auch, selbst wenn: *hito wo tou to mo* selbst wenn du dann eine andere Geliebte aufsuchst 14,62; *kiezu wa ari to mo* wären sie dann auch nicht zerschmolzen 1,63; *chirinu to mo ka wo dani nokose ume no hana* selbst wenn du abfallen solltest, laß uns dann wenigstens deinen Duft zurück, o Pflaumenblüte 1,48; *moyu to mo mienu* kein Feuer zu sehen, wenn es auch brennt 10,32; *miezu to mo* 6,22.

to wa: *oku to wa nageki nu to wa shinoban* wenn ich aufstehe, werde ich klagen, und wenn ich mich niederlege, werde ich Sehnsucht empfinden 11,18; s. auch unter *mizu*. 164 (III.30):

to wa iedomo, das in der neueren Sprache nur „obgleich" bedeutet, hat in den wenigen Fällen, wo es in der klassischen Sprache vorkommt, die volle etymologische Bedeutung „obgleich man sagt": *haru kinu to hito wa iedomo uguisu no nakanu kagiri wa araji to zo omou* wenn die Leute auch sagen, der Lenz sei gekommen, so bin ich doch der Meinung, daß dies nicht der Fall ist, so lange als die Nachtigall noch nicht singt 1,11.

Der mit *to* abschließende Nebensatz steht öfters invertiert nach dem regierenden Wort: *omoiki ya yuki fumi-wakete kimi wo min to wa* hätte ich es je gedacht, daß ich den Schnee durchwatend [in einsamer Gegend] dich besuchen gehen würde? 18,38; ebenso 18,29.

tobu 4 飛 fliegen: *tobu tori* fliegende Vögel 11,67.

tobu-hi Flugfeuer, d. i. Signalfeuer, Leuchtfeuer: *tobu-hi no* wortsp. in dem Eigennamen *Tobuhi-no* Tobuhi-Heide 1,18.

tobi-tatsu 飛立 auffliegen 19,32.

toburau *(toburafu)* 4 訪 sich erkundigen nach, fragen nach: *ware ka to yukite iza toburawan* ich will gehen und mich erkundigen, ob ich [der Erwartete] bin 4,34.

toburai-kuru zu Besuch kommen: *toburai-kimase* 18,50.

todomaru 4 留 bleiben, zurückbleiben: *oshimedomo todomaranaku ni* da er (Frühling) nicht dableiben will trotz meines Bedauerns 2,62.

todomuru 2e 留 zum Stehen bringen, zurückhalten: *todomete wa (ba)* wenn man festhielte 1,46; zurücklassen, dableiben lassen 14,69.

todome-oku 留置 etwas so legen, daß es in dieser Lage bleibt; als dauernde Hinterlassenschaft geben 7,4.

todoro ni 轟 donnernd, dröhnend: *samidare no sora mo todoro ni hototogisu nani wo ushi to ka yotada nakuran* welcher Kummer ist es, der den Kuckuck die ganze Nacht hindurch schreien läßt, daß sogar der regnerische Sommerhimmel widerhallt? 3,26.

todorokasu 4 轟 erdröhnen machen 14,25 (s. *fumu*).

togamuru 2e 咎 I. merken, bemerken: *hito no togamuru ka* Duft, den die Leute bemerken 1,35.

II. mit Mißvergnügen bemerken, tadeln: *hito na togame so* die Leute sollen mich darob nicht tadeln! 4,78; *hito wa togameji* die Leute werden mich hoffentlich nicht schelten 13,42.

toki 時 Subst. Zeit, Gelegenheit; zur Zeit von, wenn: *wasururu toki* Zeiten wo man vergißt 14,70; *toki sugite* da die Zeit [des Herbstes wie der Lebensblüte] vorüber ist 15,44; Jahreszeit 19,2; 15,44 (Herbstzeit); *toki shi mo are* bloß an der Jahreszeit liegt es 16,11; *toki no ma* Augenblick 12,42; *shira-yuki no furi-shiku toki wa Mi-Yoshino no yama-shita kaze ni hana zo chiri-keru* wenn der weiße Schnee rings herum fällt, so flattern die Blüten (d. h. die Schneeflocken) vor dem aus den Bergen von Schön-Yoshino herabblasenden Windstoße zu Boden 7,21; *toki ni koso* gerade oder erst zur Zeit wo 6,27; 15,66; *toki zo to mo naku* fortwährend 12,27; *toki naku* unaufhörlich 20,2; *toki shi mo wakanu* keinen Unterschied der Zeit kennen, d. i. ewig bestehen 17,4.

toki 疾 (St. *to-*) Adj. schnell, früh, zu früh, verfrüht: *haru ya toki hana ya osoki* ist der Frühling zu früh gekommen oder haben sich die Blüten verspätet? 1,10; *toku* (Adv.) schleunigst 18,35.

tōki 遠 *(tohoki*, St. *toho)* Adj. fern, entfernt, weit entlegen: *yama-be wa tōkeredo* obwohl das Berggefilde [scheinbar] weit entfernt ist 2,35.

tō-zakaru sich entfernen 15,73.

ma-dō 間遠; *ma-dō ni are ya* wohl weil die Entfernung (zwischen meiner und der Geliebten Heimat) weit ist 15,12.

tokiwa 常磐 immergrün: *tokiwa naru matsu* der immergrüne Kiefernbaum 1,24; *tokiwa no yama* mit immergrünen Bäumen bedeckter

Berg (zugleich Bergname in Yamashiro und wortsp. = *toki wa* zur Zeit als) 3,14; 11,27.

Tokiwa-yama der Berg Immergrün 7,20.

toko 床 Lager, Bett, Schlafstätte 3,33; *hitori nuru toko* das Lager, worauf ich allein schlafe; mein einsames Lager 4,20.

toko-naka mittlerer Teil des Bettes 19,22.

toko 常 beständig, immerfort, dauernd.

toko-natsu ewiger Sommer: *toko-natsu no hana* Nelke (weil sie den ganzen Sommer hindurch blüht, Beiname der *nadeshiko* seit der Kokinshū-Zeit) 3,33 (Wortspiel mit *toko* Lager).

Toko *no yama* Name eines Berges im Distrikt Inugami der Provinz Ōmi. 20,40.

tokoro 處 Ort, Stelle 6,11; 17,67.

oki-dokoro Ort wo man etwas hinlegt, Raststätte 14,60.

toku 4 解 lösen, aufbinden: *himo toku* den Gürtel aufbinden (zugleich die Knospen erschließen, aufblühen) 4,78; *tokan ma* während sie losmachen (die Schlingpflanzen, die ihre Füße verwickeln); schmelzen (transitiv): *tokuran* wird wohl zum Schmelzen bringen 1,2.

tokuru 2e 解 sich lösen, aufgehen (von einer Perlenschnur) 19,4; (vom Gürtel oder Untergewandsgürtel, *himo* oder *shita-himo)* 11,39; 15,62; schmelzen (intrans.): *tani-kaze ni tokuru kōri* im Talwind schmelzendes Eis 1,12.

Metaphorisch: in Zuneigung hinschmelzen, zärtlich werden: *kimi ga kokoro wa ware ni tokenan* möge dein Herz für mich schmelzen, d. i. mir zärtlich zugeneigt werden; mögest du mich liebgewinnen 11,74.

toke-wataru sich auflösen (von einer Perlenschnur), von selber losgehen (Gürtel): *toke-wataruran* wird sich öfters lösen 14,54.

tomari 泊 Ort wo man bleibt, Ankerstelle 5,63.

tomaru 4 留 halten, bleiben, zurückbleiben, dableiben 2,2; 2,39; *tomaranu mono* nicht bleibendes, d. h. schnell vergängliches Ding 17,31.

tomo 友 Gefährte 17,47; *shira-yuki no tomo ni wa ga mi wa furinuredo* obgleich mein Leib als Gefährte des Schnees alt geworden ist 19,64.

tomo ni 共 zusammen, zugleich 8,22; 17,34; *uchi-yosuru nami to tomo ni ya aki wa tatsuran* der Herbst wird wohl mit den Wellen, die gegen das Ufer wogen, heranbrechen 4,2; *yo to tomo ni* Nacht für Nacht 12,22; ebenso lange 2,44; auch, ebenfalls 10,47; 19,41.

tomuru 2e 留 I. zurückhalten, festhalten: *tomen tomeji wa* ob zurückhalten soll oder nicht 8,29.

naki-tomuru durch Singen [vom Herabfallen] zurückhalten 2,60.

II. für *motomuru* gebraucht = aufsuchen, auffinden, sein Augenmerk richten auf: *tare shi ka mo tomete oritsuru haru-gasumi tachi-kakusuran yama no sakura wo* wer mag das denn sein, der die Bergkirschen aufsuchte (auffand) und sie pflückte, wiewohl der Frühlingsnebel aufgestiegen ist und sie

wohl vor den Blicken verbergen muß? 1,58.

tome-kuru: tome-kureba als ich aufmerkend daherkam 2,61.

tonari 隣 Nachbarschaft: *haru no tonari no chikakereba* da die Nachbarschaft des Frühlings nahe ist 19,20; *tonari no kata* Nachbarschaft 19,42.

tonoe *(tonohe)* äußere Umfriedigung (des Palastes) 19,3.

tori 鳥 I. Vogel: *hana fumi-shidaku tori* Vögel, welche die Blumen (Blüten) durch das Daraufsitzen zerstören 10,21.

II. bes. der Hahn, der Hausvogel 13,25.

toru 4 取 nehmen, greifen, bekommen: *naki na toru* unverdienter Weise einen schlechten Namen bekommen 13,13; *toreri to suredo* glaube aufgehoben zu haben 19,2; für sich wegnehmen 17,62.

tori-aezu 不取敢 1. nicht darbringen können; 2. ohne Verzug 9,15 (doppelsinnig). Mit zwischengesetztem *mo*: *tori mo aezu* unverzüglich, alsbald 17,34.

~*-souru* 取添 hinzufügen 7,4.

~*-tomuru* 取止 festhalten, zurückhalten 17,35.

tose 年,歳 Jahr: *hito tose* ein Jahr (= ein und dasselbe Jahr) 1,1.

toshi 年, 歳 1. Jahr: *toshi no uchi ni* innerhalb des Jahres d. h. ehe das alte Jahr verflossen ist 1,1; 2,65; *toshi tsuki* Jahre und Monde (Monate) 2,58; 17,35 (manche interpretieren Tage und Monde); *toshi-goto ni* jedes Jahr 4,11; 5,63;

II. das Alter (personifiziert): *toshi no omowan koto zo yasashiki* beschämend ist es für mich, was das Alter von mir denken wird 19,62; *toshi* etymologisch wortspielend als *toshi* „schnell" erklärt, weil die Lebensjahre so schnell vergehen 17,31.

tote = *to iute:* mit dem Vermerk, sagend 14,61; 14,69

= *to omōte:* denkend, glaubend, in dem Glauben daß 10,47; *inochi tote* als wäre es ihr Leben 10,30.

= *to shite: omou koto tote* nimm dir zur Beachtung 15,65.

= *tote mo: chirazu tote* auch gesetzt den Fall, daß sie nicht abfallen 2,6.

= indem, deshalb weil: *ama tsu sora naru hito wo kou tote* indem (aus dem Grunde weil) ich eine Person liebe, die hoch wie der Himmel über mir steht 11,16; *akenu tote kaeru* nach Hause gehen, weil es dämmert 13,24.

= um zu 19,2.

tou *(tofu)* 4 I. 問 fragen, erforschen, ausforschen: *koto tou* fragen 9,6; *toi-gatami* da schwer zu erforschen ist 14,29; *towaruran* (passive Form mit aktivem Sinn, Höflichkeitsform) wird wohl fragen 19,3.

II. 訪 besuchen 18,37, 18,43; *tou hito shi nakereba* da es niemanden gibt, der käme mich zu besuchen 6,9; *hito wo tou* eine (andere) Geliebte besuchen 14,62.

Towa *(Toha)* Ort im Distrikt Otokuni von Yamashiro. Als Jo gebraucht 14,20.

towa *(toha,* abgekürzt aus *tokiha) ni* beständig, ewig: *towa ni omoedomo* obwohl ich unablässig [deiner] gedenke 19,1; *Yamashiro no towa ni*

ai-min ich möchte sie immer und ewig von Angesicht zu Angesicht sehen (mit Wortspiel auf den Ortsnamen *Towa* in Yamashiro) 14,20.

towowo s. *tawawa.*

toyomu 4 widerhallen: *yama toyomu made naku shika* der Hirsch, welcher schreit, daß die Berge davon widerhallen 12,31.

yobi-toyomu | hallen und wider-
yobi-doyomu | hallen 20,33.

toyomuru 2e Aufregung verursachen: *naku naru koe no hito wo toyomuru* seine (des Kuckucks) tönende Stimme macht der Leute Herz vor Erregung schlagen 10,2.

tozuru 2i 閉 verschließen.

fuki-toji yo verschließe durch Blasen! 17,10.

tsu 津 Hafen: *mi-tsu* erlauchter Hafen (der Hafen von Naniwa, wo die Staatsschiffe ein- und auslaufen). 17,32.

Tsu 津: *Tsu no kuni* das Land Tsu, alter Name für die Provinz Settsu 12,53; 14,20; 17,28.

tsu alte Genetiv-Partikel: *tanabata tsu me* Weberin 4,7; *ama tsu hoshi* die Sterne am Himmel 5,21; *ama tsu sora* Himmel 11,16; *tagi tsu se* Strömung des Sturzbachs 11,25; *oki tsu shio-ai* Zusammenfluß der Fluten im weiten Meere 17,48; *oki tsu nami* Wogen der weiten See 17,53.

-tsu an Zahlwörter tretendes Suffix (wohl identisch mit dem vorhergehenden): *hito-tsu omoi* einzige (ungeteilte) Sehnsucht 11,76.

-tsu Präteritalsuffix, s. *tsuru.*

tsue *(tsuwe)* 杖 Stock.

tsura-zue 面杖 Gesichtsstock, s. *tsura.*

tsugu 4 繼 folgen, verbinden: *chiri ni tsugu* dem Staube folgen, in jemandes Fußstapfen treten 19,3.

Das Partizip *tsugite* wird im Sinn von „ununterbrochen, beständig" gebraucht: *tsugite furenan* möge es beständig weiter schneien 6,5.

kikoe-tsugu allmählich immer weiter hörbar werden 18,66.

tsuguru 2e 告 sagen, künden, melden 17,55; *hito ni wa tsuge yo* oh, sage den Leuten 9,2; *hito shi tsugezuba* wenn niemand es meldete 11,17; *tsugenan* mögest du melden 16,27; *tsugenaku ni* 18,9 (s. u. *mazu).*

tsuge-yaru sagen lassen, Meldung erstatten 14,16.

tsui *(tsuhi)* ni I. schließlich, endgültig 14,26; 15,47; 16,33; 19,63; *tsui ni yuku michi* ein Weg, den schließlich [jeder] einmal zu gehen hat (Weg des Todes) 16,42.

II. mit Negation = nie 6,27, s. u. *momizuru.*

tsukane-o *(-wo)* 束緒 Bindfaden: *nani wo ka koi no midare no tsukane-o ni sen* was etwa sollte ich zum Bindfaden meiner Liebesverwirrung machen? 11,34.

tsukau *(tsukafu)* 4 仕 Dienst leisten (bei Hofe) 19,2; 20,16.

tsuki 月 Mond, Monat: *tsuki hi* Monate und Tage, d. h. Zeit 6,28; 12,54; *tsuki no katsura* 4,26 (s. u. *katsura).*

tsuki-kage 月影 Mondschein 12,51; 13,33; 17,18.

~*-yo* 月夜 Mondscheinnacht 1,49; 15,29.

mi-ka-zuki 三日月 Dreitagemond 19,58.

tsuki Gelegenheit (wortsp. mit „Mond"):

hito ni tsuki nami da sich mir keine Gelegenheit bietet mit ihrer Person [zusammenzukommen] 19,28; *awan tsuki no naki ni* da keine Gelegenheit ist zusammenzutreffen 19,29; *au koto no . . . tsuki nakari-keri* wir hatten keine Gelegenheit miteinander zusammen zu kommen 19,47.

tsuki Ende, s. u. *tsukuru* erschöpft sein.

tsuki-gusa 月草 himmelblaue Commelyne (C. coelestis), jetzt *tsuyu-kusa*, auch *utsushibana*, wörtl. „Anhefte-Kraut" (月 in der Schreibung ist Kariji, d. i. nur phonetisch gebraucht) 4,79; 14,35.

tsuku 4 附 haften: *kokoro tsuku* es fällt einem ein 13,33, s. *kokoro*; *mono-omoi zo tsuku* in Unruhe und Sorge geraten 12,38.

tsuku 4 突 sich stützen auf: *tsuku kara ni* da ich auf ihn (den Stock) mich stütze 7,6; *tsura-zue nomi zo mazu tsukare-keru* pflege ich vor allem das Gesicht auf den Arm zu stützen 19,55.

Tsukuba 筑波 Berg in Hitachi: *Tsukuba-ne* Gipfel des Tsukuba 18,34; 20,27.

tsukuru 4 造 bauen, reparieren, neubauen 19,50; *ta wo tsukuru* Reisfelder kultivieren 19,12.

tsukuru 2e 附 heften an, senden an, hinbefördern an: *kokoro wo hito ni tsukuru* das Herz zu jemand hinsenden, die Person ins Herz schließen 11,12; *toki ni tsuke-tsutsu* gelegentlich der Jahreszeit, bei jeder Jahreszeit 19,2.

atsurae-tsukuru Befehle geben an 2,31.

tsukuru 2i 盡,竭,悉 erschöpft sein, zu Ende gehen: *mada tsukinaku ni* während noch nicht erschöpft ist (zu Ende ist) 19,14; *omoi tsuki senu* die Sorgen nehmen kein Ende 18,3.

tsukusu 4 盡 erschöpfen, aufbrauchen: *mi wo tsukusu* [für die geliebte Person] Leib und Leben erschöpfen (Wortsp. mit *miotsukushi*) 12,16; *yo wo tsukusu* das ganze Leben vollenden 17,46; vollständig aufführen oder aufzählen 19,2.

yomi-tsukusu 讀盡 vollständig aufzählen 20,17.

tsuma 端 Rand eines Vordaches (Wetterdaches) am Hause 15,23.

tsuma 妻 Gemahlin 1,17; 9,5; *tsuma kouru shika* der sich nach dem Weibchen sehnende Hirsch 4,65.

tsuma-goi 妻戀 Gattenliebe 19,32.

~-naki gattenlos 19,33.

tsumoru 4 積 sich aufhäufen, aufgehäuft sein: *momiji-ba no chirite tsumoreru wa ga yado* der Garten meines Hauses, wo die Herbstblätter gefallen sind und sich aufgehäuft haben 4,35; *tsumorurashi* scheint sich aufzuhäufen 6,12; *toshi tsumori* indem die Jahre sich häufen 17,66; *tsumoreru koto* das was sich abgelagert hat 19,3; *kimi no omoi yuki to tsumoreba* wenn deine Freundschaft wie der sich tief anhäufende Schnee ist 18,46; vom sich Häufen, d. i. ständig Wiederkehren des Mondes bezw. der Monate gesagt: *tsumoreba hito no oi to naru mono* die Leute werden, indem er immer wiederkehrt, jedesmal älter 17,17.

ochi-tsumoru 落積 fallen und sich häufen 20,28.

tsumori-~ sich häufen und häufen 19,4.

tsumu 4 摘 pflücken, abpflücken: *tsuman to* in der Absicht zu pflücken 2,48; *Kasuga-no ni wakana tsumi-tsutsu* während man die Jungkräuter auf dem Gefilde von Kasuga pflückt 7,15; *tsumade* ohne (die Jungfernblume) zu zupfen 19,16.

tsumu 4 積 aufhäufen, anhäufen 19,56; *tanoshiki wo tsumu* (Wortsp.) Bäume der Freude anhäufen 20,1.

furi-tsumu 降積 fallen (vom Schnee) und sich aufhäufen 17,29.

tsumuru 2e 詰 fortwährend tun: *nageki na tsume so* seufze nicht immerzu! 10,34.

tsuna 綱 Seil.

tsuna-de Ziehseil eines Bootes 20,20.

tsune 常 unvergänglich (= *tokiwa*) 17,69; beständig (wiederkehrend): *hana no goto yo no tsune naraba sugushiteshi mukashi wa mata mo kaeri-kinamashi* wenn die Welt so ewig [wiederkehrend] wie die Blüten wäre (die abfallen und nächstes Jahr wieder blühen), so würde auch [meine] entschwundene Vergangenheit wiederum zurückkehren 2,30; *me ni tsune naru-beku mo mienu kana* oh, es, sieht vor meinen Augen nicht aus, als ob es dauern würde! 10,5; *tsune ni mo* auch weiterhin immer 14,62; *tsune naki mono* Unbeständigkeit 12,52; *tsune yori* mehr als gewöhnlich 2,36.

tsura 面 Gesicht.

tsura-zue Gesichtsstock: *tsura-zue tsuku* das Gesicht auf den Arm stützen 19,55.

tsuraki 辛 gefühllos (bes. von jemand, der in der Liebe treulos ist): *tsuraki hito* eine gefühllose Person 15,43; *kaku bakari au hi no mare ni naru hito wo ikaga tsurashi to omowazaru-beki* wie sollte ich den nicht für gefühllos halten, der so selten mich zu besuchen kommt? 10,12; *haru no hi no nagaku ya hito wo tsurashi to omowan* würde ich ihn sehr lange — so lange wie ein Frühlingstag dauert — für einen gefühllosen Menschen halten 13,9; *hito koso tsurakarame* du allein wirst mir gegenüber gefühllos sein 15,48; *yo no naka no uki mo tsuraki mo* Elend und Jammer der Welt 18,9.

tsura-nuku 4 貫 durchbohren, auffädeln (z. B. Perlen):

tsuranuki-kakuru aneinander gefädelt sein 5,57.

tsuranuru 2e 連 in eine Reihe stellen.

omoi-tsuranuru fortwährend an eine Reihe von schmerzlichen Dingen denken 4,45.

tsure mo naki herzlos, ungütig (bes. in der Liebe) 12,14; *tsure mo naki hito* 11,18; 11,53, 15,55; *tsure mo naku* gleichmütig, gleichgültig 13,47; *tsure mo naku nari-yuku hito* die ungütig gewordene Geliebte 15,42.

tsure-naki 强顔 herzlos, kalt: *tsurenaki hito* 1,52; 12,51; *tsurenakaruran* man ist wohl so herzlos gegen mich 19,45.

tsurenasa Herzlosigkeit 15,63.

tsure-zure (*-dzure*) 徒然 Langeweile, Muße: *tsure-zure no nagame* trübes Hinstarren im Gefühl der Einsamkeit (Wortsp. langer Regen) 13,2.

tsuri 釣 Angeln, Fischen: *tsuri suru* angeln 11,41.

tsuru 4 釣 angeln, fischen.

tsuri-bune 釣舟 Angelboot, Fischerboot 9,2.

tsuri-nawa 釣縄 Angelseil, Fischnetzseil 11,42.

tsuru 鶴 Kranich, als Emblem langen Lebens verwendet: *tsuru kame mo chi-tōse no nochi wa shiranaku ni akanu kokoro ni makase-hateten* wie es mit dem (langlebigen) Kranich und der Schildkröte über tausend Jahre hinaus steht, weiß man nicht, ich will es ganz deinem eigenen [vom Leben noch] ungesättigten Sinn überlassen [wie lange du leben magst] 7,13.

-tsuru flektiertes Verbalsuffix (*tsuru, tsu; te, te, tsure*), an den Stamm angehängt, bildet das 4. Prät. (Perfektum) bes. transitiver Verba.

-tsuru (Attribf.) *nakitsuru* 2,32; *mietsuru* 2,34; *kitsuru* 5,47; *oritsuru* habe gepflückt 2,65.

-tsuran; kitsuran 3,29; 4,39.

-tsu (Schlußf.) *shirazaritsu* habe nicht gewußt 13,28; *mitsu to mo iu na aiki to mo iwaji* sage nicht, daß du mich gesehen hast, und ich will auch nicht sagen, daß ich dich getroffen habe 13,34.

-te (Partizipial- oder Subordinationsform) *arite* 1,18; *oshite* 1,20; *hijite* 1,2; *kakete* 1,5; *idete* 1,18; *mite* 1,47; *kite* 2,6; *shite* 2,49.

-teba: okiteba 7,4; *todometeba* 1,46.

-tekeru (Plusquamperfekt aus *te* + *keru*): *uguisu no nakitsuru hana wo orite-keru ka na* oh! ich hatte den Blüten[zweig], auf dem die Nachtigall sang, abgebrochen 2,32.

-teshi, -teki (aus *te* + *shi, ki* oder aus *tari* + *shi, ki*): Beispiele s. u. *teshi*.

-ten (temu) (Fut. II aus *te* + *mu*): *someten* 14,11; *tsumiten* 1,18; *hateten* 7,13.

-teme (nach *koso*): *oriteme* 1,64.

-tsure (nach *koso*): *machi-wataritsure* 17,53; *kitsure* gekommen 19,10.

-tsureba: oritsureba 1,32; *mitsureba* 5,16.

tsururu 2e 連 mitnehmen; *tsurete kuru* bringen (von lebenden Wesen) (*koshi* Perf.) 9,7.

tsute 傳 kontr. aus *tsutae (tsutahe)*, der Stammf. des Verbums *tsutafuru* 2e übermitteln, mitteilen: *koto ya tsutemashi* ich gedenke [durch die Wildgänse] eine Botschaft zu senden 1,30.

hito-zute ni kiku vom Gerede der Leute (Hörensagen) kennen 12,37.

koto-zute mündliche Botschaft 14,66; 20,30; *koto-zuten* will Botschaft mitgeben 3,18.

tsuto 苞 Geschenk: *miyako no tsuto* Geschenk an die (Leute in der) Hauptstadt 20,22.

Als zweites Glied eines Komp.: *ie-zuto* Reisegeschenk 1,55.

-tsutsu Verbalsuffix, an die Stammform gehängt, drückt Gleichzeitigkeit aus, auch öftere Wiederholung der Handlung: während, zur selben Zeit wie. Beispiele: *waka-na tsumu wa ga koromode ni yuki wa furitsutsu* ich pflücke Jungkräuter; währenddessen fällt auf meine Ärmel fortwährend der Schnee 1,21; *nure-tsutsu* während ich naß wurde 2,65; *kaku shi-tsutsu* indem ich es immer und immer wieder so (wie heute) mache 7,5; *ii-tsutsu* immerfort sagend 19,2.

tsutsuji 躑躅 Azalee: *iwa-tsutsuji* Felsen-Azalee 11,27.

tsutsumi 堤 Damm, Uferböschung (Wortsp. mit *tsutsumu*) 13,44.

hito-me-zutsumi Augen-Wall 13,45.

tsutsumu 4 包 I. einhüllen, einpacken: *akazu shite wakaruru sode no shiratama wa kimi ga katami to tsutsumite zo yuku* die Tränen (wörtl. die Perlen auf dem Ärmel) vergossen beim Abschied, als wir scheiden mußten, bevor wir uns [an der Liebe] gesättigt hatten, will ich zum Andenken an dich einpacken und mit mir nehmen 8,36; *tama wo tsutsumame ya* sollte ich etwa Perlen einwickeln? (nein!) 10,4; *tsutsumedomo* so sorgsam man sie auch verhüllt 12,5; *nani ni tsutsuman* worein soll ich es packen? 17,3.

II. *hito-me tsutsumu* die Blicke der Leute scheuen, sich vor den Leuten in Acht nehmen 13,44.

tsuyu 露 I. Tau: *aki no yo no tsuyu* Tau in der Herbstnacht 5,10.

II. ein Tropfen, das kleinste Atom von Feuchtigkeit: *ame furedo tsuyu mo moraji* obgleich es regnet, wird doch kein Tröpflein durchsickern 5,13.

III. metaph. wie Tau schnell vergänglich: *tsuyu no ma* ein kurzer Augenblick 5,25.

tsuyu-jimo (mit Nigori des zweiten Elementes *shimo*) eisiger Tau 4,56.

~-shimo (ohne Nigori!) bedeutet Tau und Reif, aber in den einzelnen Fällen ist oft unsicher, wie man lesen soll z. B. 4,56 (Taureif, eisiger Tau, oder Tau und Reif).

tsuyukeki taufeucht, mit Tau bedeckt: *hitori nuru toko wa kusa-ba ni aranedomo aki kuru yoi wa tsuyukekari-keri* obgleich mein Bett, auf dem ich allein schlafe, nicht aus Grasblättern gemacht ist, ist es doch feucht vom Tau (d. i. von meinen Tränen) in den ersten Herbstnächten 4,20; *sode no tsuyukeki* wie taufeucht sind meine Ärmel! 8,5.

tsuzura (*tsudzura*) 葛 eine Art Schlingpflanze 14,26.

tsuzuri (*tsudzuri*) Lumpen, Flicken: *tsuzuri no sode* ein aus Flicken genähter Ärmel, wie er eigentlich von buddhistischen Bettelmönchen getragen werden sollte 9,16; *tsuzuri sasete* flicket Lumpen zusammen 19,19.

U.

u 卯 Name eines blühenden Strauches mit weißen Blüten, Deutzia. Nicht allein, sondern nur in der Verbindung *u no hana* „Deutzia-Blume" gebraucht. In der Poesie oft Wortspiel zwischen diesem *u* und *uki* „traurig", also *u no hana* = „Sorgenblume, Jammerblume": *u no hana no uki yo no naka* die jammerblumenmäßig jammervolle Welt 3,30; ebenso 18,17.

u (Stamm des Adj. *uki*, s. d.) Elend, Sorge: *u to sugusu* als elend bejammernd verbringen 17,35; *ana u yo no naka* ach! wie elend [ist] diese Welt! 18,4; *ana u* oh, wie traurig! 10,5;

-u für *-ku*, Adv.-Endung: *chikau* für *chikaku*, veranlaßt durch das Wortspiel mit dem Pflanzennamen *kichikau* 桔梗 *no hana* Kichikau-Blume: *aki chikau no ha (wa) nari*

ni keri als wenn der Herbst sich nahte, ist das Gefilde herbstlich öde geworden 10,19.

uba-tama no 烏羽玉 Mk. zu *yume* Traum 10,28 (in der Nara-Zeit *nuba-tama no*, s.d.); zu *kuro* schwarz 10,39; zu *yoru* Nacht 11,58.

ube 宜 mit Recht, sehr natürlich 5,1; *ube mo* dass. 17,36.

uchi 内 Inneres, innerhalb: *kokoro no uchi* Herzensinneres 17,68; *yuki no uchi ni* während der Schnee noch liegt 1,4; *yume no uchi ni* während des Traums 2,49; *yume no uchi ni ai-min koto* das Begegnen im Traumlande 11,57; *toshi no uchi ni haru wa iku ka mo araji to omoeba* da meiner Meinung nach innerhalb [dieses] Jahres der Frühling nicht mehr viele Tage dauern wird 2,65; *nuru ga uchi ni* im Schlafen, während des Schlafes 16,7.

uchi- 打 (Stamm des Verbums *utsu)* Vorsetzewort vor Verben, behält manchmal den Sinn des Schlagens bei, ist aber in den meisten Fällen bedeutungslos. In der alten Sprache besonders häufig: [3,3.

uchi-habuku mit den Flügeln schlagen

~-haete (hahete) 打延 lang ausgezogen, während langer Zeit, lang in die Länge ziehend 4,12; *uchi-haete kurushi* immerzu in Pein (Wortsp. mit *uchihaete kuru* das Angelseil aufwinden) 11,42; immer 17,69.

~-izuru 打出 hervorbrechen 1,12; hervortreten 20,5.

~-kawasu 打交 in der Redensart *hane uchi-kawasu* in einer Reihe Flügel an Flügel fliegen (wie die Wildgänse) 4,23.

uchi-mururu 打群 sich zusammenscharen 2,58.

~-nabiku 打靡 sich beugen vor (wie Gräser vor dem Winde) 4,62.

~-nuru 打寢 einschlafen, einen tiefen Schlaf schlafen: *uchi-nuru naka ni* während ich eingeschlafen war 12,7; *uchi mo nenanan* möchte er tief schlafen 13,17.

~-shigururu sprühregnen 19,4.

~-souru (sofuru) 打添 hinzufügen: *koe uchi-souru oki tsu shira-nami* die weißen Wogen, die ihr Geräusch hinzufügen 7,18.

~-waburu laut klagen 11,71.

~-watasu (= mi-watasu) überschauen, Mk. zu *ochi-kata-bito* der Mann am entfernten Platze, auf jener Seite 19,6.

~-yosuru 打寄 anschlagen (von Wellen) 4,2.

uchi-tsuke ni plötzlich, sofort 3,28; 10,23; 16,20.

ue *(uhe)* 上 Oberteil, Oberes, Oberfläche; auf, über: *ue wa* auf der Oberfläche 10,41; 11,70; *aki no ta no ho no ue wo terasu inazuma* der Blitz, der die Spitzen der Reisähren auf den Herbstfeldern beleuchtet 11,80; *kumo no ue* wörtl. über den Wolken d. h. der Kaiserliche Palast 18,66; *nami no ue ni* auf der Oberfläche der Wogen 11,64; *hagi no ue no tsuyu* Tautropfen auf den Hagiblumen 4,53; *kumo no ue made* bis über die Wolken hinaus 18,66; *kaze no ue ni* 18,57; *ga ue ni = no ue ni* auf: *kenu ga ue ni mata mo furishike* eine zweite Schicht falle auf die erste ungeschmolzene Schicht (zum Schnee gesagt) 6,20.

ue *(uwe)* 植 Stamm von *uuru*, s. d.

uguisu *(uguhisu)* 鶯 Nachtigall 1,4 u. ö. Als Mononona in 10,1.

ui *(uhi)* **ni** zum ersten Mal: *ware wa kesa ui ni zo mitsuru hana* ach, die Blüten, die ich heute Morgen zum ersten Mal gesehen habe 10,15.

Uji 宇治 Distrikt in Yamashiro: *Uji no Hashi-hime* (auch *Uji no Tamahime)* die die Brücke bewachende Göttin H. (vgl. auch jetzt noch *Hime-daimyōjin* in *Uji no Hashimoto)* 14,13; *Uji no hashi-mori* Brückenwächter von Uji 17,42.

Uji-bashi 宇治橋 Brücke bei der Stadt Uji in Yamashiro, über den Fluß Uji-gawa auf dem Wege von Kyōto nach Yamato, im Jahre 647 vom Bonzen Dōchō gebaut 15,79.

Uji-yama 宇治山 Uji-Berg im Distrikt Uji von Yamashiro, jetzt *Kisen ga take* genannt. Wortsp. *yo wo Uji-yama* „Welt-Sorgen-Berg" 18,51.

ukabu 4 浮 schwimmen, schweben (auf einer Flüssigkeit): *mizu no ue ni ukaberu fune* auf dem Wasser schwimmender Kahn 17,58; *shiranami ni aki no ko no ha no ukaberu wo ama no nagaseru fune ka to zo miru* man könnte wirklich die Blätter der herbstlichen Bäume, die auf den weißen Wellen schwimmen, für Kähne halten, die von den Fischern dahingeflößt werden 5,53.

ukabi-izuru 浮出 an die Oberfläche steigen (von Blasen) 10,10.

uke 浮子 Boje: *ama no uke* Boje der Fischer 11,41 (jetzt *uki* genannt).

ukeku (von *uki)* Elend 18,22.

uki 憂 traurig, melancholisch, freudlos, verhaßt: *uki ne* unseliger Schlaf 11,59; *uki yo no naka* diese Welt des Jammers 3,30; 16,14; 18,21; *yo no naka ni uki tabi-goto ni* bei jedem Elend der Welt 19,60; *uki koto wo omou* traurige Gedanken haben, an traurige Dinge denken 4,45; 18,33; *yo no uki toki* in traurigen Zeiten, in Zeiten wo uns ein Unglück betrifft 17,60; *hana no uki ni wa ya aranu* wäre das nicht häßlich von den Blüten? 8,31; *mi wo uki* (elliptisch, in Wortsp.) [ich betrachte] mich als ein unglückliches Wesen 18,6; *uki na nari-keri* hat [für mich] einen üblen Namen bekommen 18,54; *uki nagara* 1. da ich so elend bin, 2. während [der Schaum auf dem Wasser] schwimmt 15,81; *kaku bakari oshi to omou yo wo itazura ni nete akasuran hito sae zo uki* mir sind sogar schon solche [gefühllose] Menschen verhaßt, welche (oder: wie schade, daß sie) die von mir für so kostbar erachteten herbstlichen [schönen Mond-] Nächte zwecklos verschlafen 4,22; *uki fushi* traurige, jammervolle Lage 18,25; 18,26; *uki me* schlechte Behandlung, trauriges Geschick 15,9; 18,41 *(uki me wo mitsu* nachdem ich viel trauriges Geschick erfahren habe); *hito ni uki me mienan* ich werde von den Menschen schlecht behandelt werden 2,9; *nani wo ushi to ka* worüber in trauriger Stimmung seiend? 3,26; *ushi to mi-tsutsu* als abscheulich betrachtend 4,59; *ushi to omou* verabscheuen 10,43; *iki ushi* es ist mir lästig zu gehen, mag nicht gehen 8,24; *uku hizu* leider, trauriger Weise nicht trocken

werden (Wortsp. mit dem Mononona *uguhisu* Nachtigall) 10,1; *aki no ukereba* weil der Herbst so traurige Stimmung hervorruft 17,70.

uki als Subst.: Weltenelend 18,23; 20,37; *uki mo tsuraki mo* Elend und Jammer 18,9; *uki mo* die Abneigung gegen mich 15,62.

mono-uki 物憂 melancholisch 2,60; *mono-ukaru* (kontr. aus *mono-uku aru)* 1,15.

uki-kusa 浮草 s. *uku*.

uku 4 浮 I. schwimmen 14,57; *uki-nagaru* 15,81; *ukite* 11,45; *kawa ni uku* auf dem Fluß schwimmen 11,61.

II. metaph. unsicher oder unruhig sein: *ukitaru koi* hin und her treibende Liebe 12,41.

uki-kusa, ~*-gusa* 浮草 Wasserlinse, Lemna minor, in einem Fluß usw. umhertreibende Pflanze 11,70; 18,6; 18,44 (Wortsp. mit *uki* Jammer).

~*-me* 浮布 schwimmender Seetang 15,9 (Wortsp. mit *uki me* trauriges Geschick).

~*-shizumu* 浮沈 abwechselnd zur Oberfläche kommen und wieder untersinken 10,6.

ukuru 2e 受 empfangen, erlangen, annehmen, zulassen: von der zustimmenden Annahme eines Gelübdes durch die Götter 11,33.

ume 梅 Pflaumenbaum, Pflaumenblüte: *ume no hana* Pflaumenblüte 1,35; *ume no ka* Duft der Pflaumenblüten 3,23; *ume ga e* Pflaumenzweig 1,5; als Mononona 10,5.

umi 海 Meer 12,44.

umi-beta 海邊 Seeküste, Strand 13,54.

umoruru 2e 埋 vergraben sein.

umore-gi 埋木 Holz (Baumstamm), das längere Zeit im Wasser oder in der Erde verborgen gelegen hat

Une Ort in der Prov. Ōmi 20,3. [13,35.

ura 浦 Küste, Strand 20,20; *ura chikaku* in der Nähe der Küste 6,13; *Akashi no ura* Seeküste von Akashi 9,4.

ura-nami 浦波 die Wogen in der Bucht, am Ufer 11,21.

ura 裏 I. Inneres, Innenseite, Rückseite, Hinterseite.

ura-gaesu 裏返 umdrehen, das Unterste zu oberst drehen 15,77.

~*-mi* das Sichtbarwerden der Rückseite (Wortsp. mit *urami* Groll) 15,77.

II. metaph. Brust, Herz: *kokoro no ura* das innere Herz (Wortsp. mit *ura* Weissagung) 14,24.

ura-mezurashiki dem Herzen wundersam angenehm: *ura-mezurashiki aki no hatsu-kaze* oh, wie seltsam lieblich sind die ersten Herbstbrisen 4,3 (Wortsp. mit *ura* Futter eines Kleides).

ura 占 Weissagung: *kokoro no ura* die Weissagung des Innern meines Herzens (Doppelbed. von *ura* Inneres und Weissagung).

urabiruru 2e geheimen Kummer fühlen, kummervoll brüten: *aki-hagi ni urabire oreba* indem ich schon beim Anblick der Herbst-Hagi traurig gestimmt bin 4,48. (Variante *urabure*, von *urabururu* 2e),

urameshiki 怨 hassenswert, gefühllos: *yama kakusu haru no kasumi zo urameshiki* wahrlich gefühllos ist der Frühlingsnebel, der die Berge verhüllt 9,8; 15,77.

uramuru 2i 怨, 恨 grollen, tadeln, schmähen (oft Objekt mit *wo):* *urami yo* grolle! 2,38; *chiru hana wo nani ka uramin* warum sollte man die abfallenden Blüten tadeln? 2,44; *ware wo uramu na* sei mir darob nicht böse! 14,43; *kokora no hito ni uramirarureba* da (die Welt) von so unzähligen Leuten gehaßt wird 19,61; doppelsinnig gebraucht in *uramin* 1. werde die Küste betrachten, 2. werde grollen 13,11; *uramite* 13,11; *uramu-beki* 18,42; *uramiji* (neg. Fut.) 15,61; *urami* Wortsp. mit *ura mi* die Küste sehen 15,70.

urami-hatsuru tief grollen, rechten Groll nachtragen: *saku hana wa chi-kusa nagara ni ada naredo tare ka wa haru wo urami-hatetaru* obwohl alle die tausend Arten von Blumen, die da blühen, vergänglich sind, wer hätte schließlich je dem Lenz darob ernstlich gegrollt? 2,33.

ure 末 oberes Ende, obere Zweige 17,29.

ureshige 嬉氣 freudige Erscheinung: *ureshige monashi* freut mich nicht 14,33.

ureshiki 嬉 erfreut, entzückt: *ureshiki wo nani ni tsutsuman* worin sollte ich diese große Freude einhüllen? (Attribf. als Subst. gebraucht) 17,3; *Hitomaro koso wa ureshikere* es freut uns ganz besonders, daß ein Hitomaro gelebt hat 19,3; *wakaruredo ureshiku mo aru ka* wie froh bin ich, obgleich wir uns trennen! 8,35; *ureshikaramashi* würde erfreulich sein 14,36.

urewashiki *(urehashiki)* verdrießlich: *urewashiki koto* etwas Verdrießliches 19,26.

uru 2e 得 bekommen: *eteshi gana* o daß ich bekäme 19,25.

usa 憂 Elend, Jammer 18,3; 18,19.

ushiro-me-taki 後目痛 sorgenvoll, sich unbehaglich oder schuldig fühlend: *ominameshi ushirometaku mo miyuru ka na aretaru yado ni hitori tatereba* du Mädchenblume, wie siehst du sorgenvoll aus! gewiß weil du so allein im verödeten Garten stehst 4,69.

usuki 薄 dünn (von Geweben), blaß (von Farben): *nuki wo usumi* da die Querfäden dünn sind 1,23. Von der Sommerkleidung und metaphorisch vom Herzen der Menschen 14,39; *semi no ha no usukeredo* obgleich (das Kleid) so dünn ist wie Zikadenflügel 17,14.

utata 轉 (= *utate)* Adv. unangenehmer Weise, seltsamer oder ungewöhnlicher Weise: *utata aru* sonderbar 19,18.

utata-ne 轉寢 das vor Erschöpfung in Schlaf Versinken, kurzes Schläfchen, Gelegenheitsschlummer 12,2; 15,50.

utate 轉 adv. unangenehmer Weise, leider, zu meinem Leidwesen 1,47; 18,7. [(artig) sein 17,18.

utoki 疎 fremd: *utoku aru* einem fremd-

utomu 4 疎 als fremd betrachten, entfremdet werden oder sich entfremdet fühlen: *utomarenu* (Prät. Pass.) er ist mir ein Fremder geblieben 19,31; *nao utomarenu omou mono kara* ich fühle mich dir noch entfremdet (ich gehe dir aus dem Wege), obgleich (oder gerade weil) ich dich liebe 3,13.

utsu 4 打 I. schlagen, prügeln, schmeißen: *nami utsu kishi* die Küste, an welche die Wellen schlagen 13,56; *nami no utsu se* eine flache Stelle, über welche die Wellen schlagen 10,3; *hana fumi-shidaku tori utan* ich will die Vögel, welche die Blüten durch ihr Daraufsitzen zerstören, (mit Steinen) treffen (oder prügeln) 10,21.

II. Stammform *uchi* als Präfix gebraucht, s. *uchi-*.

utsubushi 俯伏 Schlaf in vollem Anzug, daraus wortspielend *fushi* Gallapfel: *utsubushi-zome no asa no kinu* ein Hanfkleid, das man beim Schlafen nicht ablegt, und das mit Galläpfeln [schwarz] gefärbt ist 19,67.

utsurou *(utsurofu)* 4 移 die Farbe verändern, abblassen, verblassen, dahinschwinden 14,38; *utsurou iro* sich verändernde Farbe 2,24; *utsurou hana ni kaze zo fuki-keru* der Wind bläst eben auf die verwelkenden Blüten los 2,37; *chiji no iro ni utsurouramedo* wenn es auch (im Herbst) seine Farben tausend und tausendfach verändern mag 14,50: *kara-kurenai ni utsurou* sich in chinesisches Scharlachrot verwandeln 12,48; *utsurowan to wa* daß verbleichen würde oder könnte 14,53; *utsuroinuran* wird verblüht sein 1,45; *utsurowan to ya* wohl weil sie im Begriff stehen zu verblühen 2,1.

utsuroi-yasuki leicht veränderlich 15,49.

∼-yuku allmählich dahinwelken 4,19.

utsuru 4 移 I. übergehen, sich übertragen auf.

utsuri-ka Duft, der sich (auf ein Kleid) übertragen hat 17,14.

II. sich ändern, verblassen: *kokoro sae ni zo utsuri-keru* sogar mein Herz hat seine Farbe verändert (wie die Blüten) 2,36; metaph. gleichgültig werden: *hito wo aku ni wa utsuru chō nari* (das rote, liebende Herz) verbleicht (d. i. wird gleichgültig), wie man sagt, wenn man [einer Person] überdrüssig wird 19,43.

utsuri-yuku allmählich dahinschwinden, sich ändern 15,35.

utsu-semi 空蟬 Name eines Insekts = *semi* Zikade 19,3; die abgestreifte Schale der Zikade 16,3.

utsusemi no *(utsuse-mi* aus *utsushi-mi)* von gegenwärtigem Leib, Mk. zu *yo* Welt: *utsusemi no yo* Welt der greifbaren Gegenwart 10,22; *utsusemi no yo ni mo nitaru ka hanazakura saku to mishi ma ni katsu chiri ni keri* wie gleichen die blühenden Kirschen doch der vergänglichen Welt! Kaum daß ich sie blühen sah, sind sie schon wieder abgefallen 2,5; *utsusemi no kara* 1. abgestreifte Schale der Zikade, 2. Leichnam des vergänglichen Menschen 10,27. Als Mononona in 10,3 und 10,4.

utsushiki 現 gegenwärtig, wirklich.

utsushi-gokoro 現心 wirkliches Herz, d. i. wirkliche Gesinnung, wortsp. durch *utsusu* „übertragen“ mit *tsuki-gusa no* verbunden (mit der Pflanze Farbe übertragen) 14,35.

utsusu 4 移 an einen andern Ort verlegen, übertragen auf: *ume ga ka wo sode ni utsushite todometaba haru wa sugu to mo katami naramashi* wenn man den Duft der Pflaumenblüte auf den Ärmel übertragen und festhalten würde, so würde er ein Andenken an den Frühling sein, auch wenn dieser schon vorüber ist 1,46; *utsuse* zeige! 10,4.

utsutsu 現 wache Stunden, wache Wirklichkeit, im Gegensatz zu Schlaf und Traum: *yume utsutsu* Traum oder Wirklichkeit 13,31; 18,10; *uba-tama no yume ni nani ka wa nagusaman utsutsu ni dani mo akanu kokoro wo* wie soll ich in meinen Träumen Trost finden, da selbst in meinen wachen Stunden mein Herz nicht seine Befriedigung (in der Liebe) findet? 10,28; *yume ka utsutsu ka* ist es Traum oder Wirklichkeit? 13,30; *utsutsu naranan* möchte es wirklich so werden 12,7; *yami no utsutsu* die wirkliche Begebenheit in der dunklen Nacht (wo wir uns heimlich trafen) 13,32; *utsutsu aru mono* etwas Wesenhaftes, Wirkliches 16,6.

uuru 2e 植 (modern *u(w)eru*; die Schreibung *uyu, uyuru* ist zu verwerfen) pflanzen: *ueshi toki* als ich pflanzte 5,23; *uemashi* würde pflanzen 11,63; *uete mimashi wo* ich will dich lieber verpflanzen 4,68; *uete dani miji* 4,74 (s. *dani*); *ueji* werde (will) nicht pflanzen 1,34; *ue shi ueba* wenn man mit Pflanzen gepflanzt hat, d. h. wenn man das Pflanzen einmal besorgt hat 5,20; *ueken hito* derjenige welcher (die Bäume) gepflanzt hat 16,23.

hori-uuru 掘植 in einem Loch einpflanzen 2,24.

utsushi-∼ 移植 verpflanzen: *utsushi-ueba* wenn man [die Aster in den Garten] verpflanzt hat 15,20 (Variante für *ue shi ueba*, s. oben).

uzura *(udzura)* 鶉 Wachtel: *uzura to nakite* wie eine Wachtel rufen 18,80.

W.

wa *(ha)* absondernd hervorhebende Partikel, ihrem Ursprung nach ein Nomen mit der Bedeutung *mono, koto* Ding, Sache (das entsprechende koreanische *pa* hat noch jetzt diese Bedeutung): *Suruga naru Tago no ura-nami tatanu hi wa aredomo kimi mo koinu hi wa nashi* für die Wellen am Gestade von Tago in Suruga gibt es zwar Tage, wo sie nicht steigen, aber leider gibt es keinen Tag, an dem ich mich nicht [nach dir] sehne 11,21.

wa wird manchmal in der Poesie zwischen die beiden Bestandteile eines Verbalkompositums gesetzt: *koi wa shinu to mo* wenn ich auch vor Liebe sterbe 13,46; *shimi wa tsuku to mo* wenn auch festfriert 13,48.

..wa .. wa wie griechisch μὲν . . δὲ: *haru wa mishi aki wa* im Frühling zwar sah ich dies, im Herbste aber 4,77; *sato wa arete hito wa furinishi yado* ob es einerseits ein Haus in einem verödeten Dorf ist, in dem anderseits [obendrein] die Herrin [des Hauses] alt und gebrechlich wurde 4,80; dreifaches *wa* 5,39; *au wa au ka wa* s. u. *Tanabata*.

wa nach der Subordinationsform I. nach: *wakarete wa* nach der Trennung 8,8. II. wenn: *wasurete wa* wenn ich vergäße 18,38.

wa substantivierend: *haru-same no furu wa namida ka* sollte das Regnen des Frühlingsregens etwa Tränen [von Menschen] sein? 2,20; *kaesu wa* das Zurücksenden, d. i. wenn ihr ihn zurücksendet 8,31; *na no tatsu wa* das Gerede, das sich erhebt 13,58.

wa mit dem Imperativ verbunden:

haru-kaze wa hana no atari wo yokite fuke du Frühlingswind! blase indem du dabei die Nähe (Gegend) der Blüten vermeidest 2,17.

Nach Fragewörtern bedeutet *wa* (im Gegs. zu *mo*), daß die Frage bloß rhetorisch ist, also „nein" erwartet wird:

ka wa: itsu ka wa yuki no kiyuru toki aru schmölze denn jemals der Schnee (auf dem hohen Weißberge)? 18,47.

ya wa: fuku kaze wo nakite urami yo uguisu wa ware ya wa hana ni te dani furetaru dem blasenden Winde grolle du mit deinem Klagen, o Nachtigall! Denn ich selber, hätte ich etwa die Blüten auch nur mit der Hand angerührt? 2,38; *sokoi naki fuchi ya wa sawagu* macht die bodenlose Tiefe etwa viel Lärm? 14,46.

wa mo oh! 11,10; 17,29; 20,4.

wa shi mo freilich, allerdings, zwar 13,28.

zo wa 8,18.

Siehe auch unter *-ba*, der phonetischen Weiterentwicklung von *wa*.

Bemerkenswerte Beispiele:

aki-giri wa kesa wa na tachi so steige heute Morgen nicht auf, o Herbstnebel! 5,18;

itsu wa to wa toki wa wakanedo aki no yo zo mono omou koto no kagiri nari-keru wenn auch die Zeit nicht ein für allemal bestimmt ist, wann man [trübselig] sein soll, so sind doch gerade die Herbstnächte der Höhepunkt melancholischer Stimmungen 4,21;

aki no no ni yadori wa su-beshi übernachten sollte man (ich) auf einer herbstlichen Heide 4,60;

inishie ni ariki arazu wa shiranedomo chi-tose no tameshi kimi ni hajimen ich weiß zwar nicht, ob es in alten Zeiten einen Präzedenzfall dafür gab oder nicht [daß ein Mensch tausend Jahre lebte; aber wenn auch nicht], so will ich bei Ihnen das Vorbild eines tausendjährigen Lebens beginnen lassen 7,11;

chiri-kau hana ni michi wa madoinu ich verlor meinen Weg unter den durcheinander herabflatternden Blüten 2,48;

haru kinu to hito wa iedomo uguisu no nakanu kagiri wa araji to zo omou wenn die Leute auch sagen, der Lenz sei gekommen, so bin ich doch der Meinung, daß dies nicht der Fall sein wird, so lange als die Nachtigall noch nicht singt 1,11;

haru tatedo hana mo niowanu yama-zato wa mono-ukaru ne ni uguisu zo naku dort in dem Bergdorf, wo keine Blüten duften, obwohl der Frühling angebrochen ist,

singt die Nachtigall mit wehmutsvoller (oder ärgerlicher) Stimme 1,15;

Kasuga-no wa kyō wa na yaki so auf der Kasuga-Heide brennet nicht [das welke Gras] gerade heute ab! 1,17;

kotoshi yori haru shiri-somuru sakura-bana chiru chō koto wa narawazaranan ihr Kirschblüten, die ihr von diesem Jahre an anfangt den Frühling zu kennen (d. h. die ihr zum ersten Male blüht), möchtet ihr niemals lernen, was Abfallen heißt 1,49;

shika wa aredo nichtsdestoweniger 1,52;

iro wa kawarazu hana wa saki-keri die Blüten sind mit unveränderter Farbenpracht aufgeblüht 2,22;

sakura-iro ni koromo wa fukaku somete kin ich möchte ein Kleid tragen, das tief in Kirschblütenfarbe gefärbt ist 1,66.

wa Stammf. und alte Substantivf. des Pronomens der ersten Person, gewöhnlich mit der Possessivpartikel *ga*: *wa ga* mein 4,40 u. ö.; *wa ga mi* ich selber 2,44; 2,45 u. ö.; *wa ga goto* einer wie ich, unsereiner 4,29; *wa ga kokoro to ya* aus meiner eigenen Veranlassung heraus, von mir aus 17,65; aber *wa* subjektivisch = *ware* in *wa ga mi ni kureba* als ich zum Sehen kam 1,51.

Possessiv elliptisch *wa ga* = *wa ga mono*: *yo no naka wa izure ka sashite wa ga naran* auf welche Stätte wohl könnte ich in dieser Welt hinweisen und von ihr sagen: das ist mein [bleibendes Heim]? 18,55.

wabishiki 侘 melancholisch, traurig, trostlos, beklagenswert: *wabishiki koe* melancholisch klingende Stimme 2,40; *yama-zato wa aki koso koto ni wabishikere* im Bergdorf ist es vor allem im Herbste ganz besonders einsam 4,46; *kokoro zo wabishikari-keru* mein Herz ist immer öde und traurig 12,46; *wabishikaruran* wird melancholische Stimmung erwecken 8,17; 15,31.

wabishira ni (von *wabishi* abgeleitetes Adverb) in kläglicher Weise 19,66; *mono-wabishira ni naku* in kläglicher Weise schreien 10,30.

wabishisa Trostlosigkeit, etwas Trauriges 13,41.

waburu 2i. 侘 klagen, jammern, trauern: *yama takami harenu kumo-i ni wabu* es geht mir trübselig an dem unheitern Hof, dem Wolkensitz, der sich nicht aufhellt, da der Berg so hoch ist 18,5; *na wabi so* trauert nicht! 1,50; *wabureba* da sie kläglich zirpen 4,31; *wabinureba* da ich von der Sehnsucht gequält wurde 12,18; da ich in Trübsal bin 18,6; *wabi-tsutsu zo nuru* einsam und schaudernd lagere ich 18,56; *wabi-tsutsu mo* obwohl es schmerzlich ist 15,64; *ima shi wa to wabinishi mono wo* gerade als ich darüber jammerte, daß [die erwartete Person] sicherlich jetzt [nicht mehr kommen würde] 15,27.

wabi-bito 侘人 trostloser Mensch 5,44; trauernde Leute 16,12; heruntergekommene im Elend lebende Leute 18,53.

Vertauschung von: oti-ru / oti- / oti-re ba / oti-
so auch waburu / wabureba

wabi-hatsuru 侘果 (des Liebens) gänzlich überdrüssig sein 15,67.
koi-waburu 戀侘 von vergeblicher Sehnsucht ermattet sein 12,7.
machi- ~ 待侘 des Wartens auf jemanden überdrüssig sein 10,2.
naki- ~泣侘 weinend klagen 15,52.
sumi- ~ 住侘 des Wohnens müde sein 3,18. "living forlornly"
uchi- ~ laut klagen 11,71.

wakaki 若 jung.
waka-kusa no 若草 Mk. zu *tsuma* wie junge Kräuter zart und frisch, jugendlich zart 1,17.
~*-na* 若菜 junges Gemüse, Frühlingsgemüse 19,30; *Kasuga-no no waka-na* Frühlingsgemüse auf der Kasuga-Heide 1,22.

wakare 別 Trennung, Abschied: *kimi ga wakare* deine Abreise, dein Abschied von mir 8,20; *aki no wakare wa oshiki ya wa araran* ist es nicht traurig, daß der Herbst von dannen geht (endet)? 8,21; *miyako shimabe no wakare* Trennung zwischen Hauptstadt und Inselrichtung, d. h. Trennung, wobei der eine in der Hauptstadt bleibt, der andere aber sich nach einer Insel (in die Verbannung?) begibt 20,36; *hina no wakare ni* auf dem Lande weit fort von meinen Freunden (in der Einsamkeit des barbarischen Landes Oki) 18,29; = Todesabschied, das Heimgehen: *wakare wo tomuru shigarami zo naki* einen Damm, der vor dem Todesgang schützt, gibt es nicht 16,8.

wakaruru 2e 別 sich trennen, fortgehen (mit *wo* oder *ni* im Objekt konstr.): *kimi ni wakareshi toki* die Zeit, wo ich von dir Abschied nahm 16,21; *wakaru namida* Tränen bei der Trennung 19,2; *akazu wakaruru* sich trennen, ehe man sich ganz ausgesprochen hat (bes. von Liebenden) 8,10; *wakarezari-keru* machen mir keinen Unterschied (d. h. sind mir ebenso lieb) 17,6.
wakare-ji 別路 Abschiedsweg, Reiseweg nach der Trennung 9,10.
~*-yuku* 別行 sich trennen und weggehen 8,26.

wakayuru 2e: *wakae-tsutsu* sich verjüngend 19,3.

waku 4 別, 分 I. unterscheiden zwischen, je nach den Umständen verschieden handeln: *tokoro mo wakazu* ohne Unterschied der Orte, überall gleich 6,11; *ume to waku* als Pflaumenblüte erkennen 6,24 (s. u. *izure*); *hiru yoru wakazu* ohne Unterschied von Tag und Nacht 19,2; *toki wa wakanedo* obwohl die Zeit sich nicht genau bestimmen läßt 4,21; *toki shi mo wakanu mono* etwas, was keinen Unterschied in den Zeiten macht, d. h. immerwährend besteht (blüht) 17,4; *hi no hikari yabu shi wakaneba* da die Sonnenstrahlen unterschiedslos alle Gebüsche der Welt bescheinen 17,8.
kiki-waku 聞分 durch Nachfrage entscheiden oder feststellen 1,10.

wakuraba ni 邂逅 selten, gelegentlich 18,30.

wakuru 2e 別, 分 teilen, trennen, entzwei teilen, sich zwischen etwas hindurch drängen, hindurchgehen, seinen Weg wo hindurch bahnen: *nami wake* den Weg durch die Wellen nehmend 17,12; *yuki-ma wo wakete* zwischen den Spalten des Schnees

hindurch 11,10; *mi wo wakete* den Körper entzwei teilend 15,41; *omoedomo mi wo shi wakeneba me ni mienu kokoro wo kimi ni taguete zo yaru* da ich mich körperlich nicht in zwei Teile zertrennen kann, trotz all meiner Liebe zu dir, so will ich meinen den Augen unsichtbaren Geist zu dir hinsenden 8,9; *sasa wakeshi asa* der Morgen, wo ich durch das kurze Bambusgestrüpp hindurchging 13,7.
wake-sobotsu hindurchschreiten und dabei naß werden: *asa-tsuyu wo wake-sobochi-tsutsu hana min to ima zo no-yama wo mina he-shiri-nuru* indem ich, um die [Ominaheshi-] Blumen zu sehen, durch den Morgentau schritt und dabei ganz durchnäßt wurde, habe ich eben jetzt die Gefilde und Berge beim Durchschreiten alle kennen gelernt 10,17 (darin das Mononona *wominaheshi*).
~*-yuku* 分行 seinen Weg durch (Blumen usw.) hindurch nehmen und davongehen 10,47.

wara 藁 Stroh.
~*-bi* 藁火 Strohfeuer. Als Mononona 10,32 (蕨 *warabi* Farnkraut).

ware 我, 吾 Substantivform des Pronomens der ersten Person: *hototogisu ware to wa nashi ni* der Kuckuck ist zwar nicht identisch mit mir 3,30; *ware kara* von mir aus [kommt alles] 15,61; *ware-ra* wir: *ware-ra ga naka* unter uns 19,5.

warekara Name eines Insektes, Caprella 15,61 (Wortsp. mit *ware kara*).

warete ausschließlich; wortsp. zugleich = zerbrechend 19,58.

wari Vernunft (=*kotowari*). *wari nashi* töricht, unvernünftig: *wari naki mono* unvernünftiges Ding 14,9; *wari naku mo nete mo samete mo koishiki ka kokoro wo izuchi yaraba wasuren* oh, daß ich törichter Weise sowohl schlafend als auch wachend mich nach ihr sehne! Wo könnte ich mein Herz hintun, um sie zu vergessen? 12,19.

waruru 2e 割 zerbrechen (intr.): *mikazuki no warete mono omou koro ni mo aru* es ist gerade in der Zeit, wo ich ausschließlich traurig bin und ich den Dreitagemond für ein zerbrochenes Ding ansehe 19,58.

wase 早稲 Frühreis.
wasa-da 早稲田 Felder, die mit Frühreis bepflanzt sind, der im 8. oder 9. Monat geerntet werden kann, Var. für *yama-da* 16,14.

wasure 忘 das Vergessen: *wasure suru* vergessen 11,79; *wasure sede* ohne zu vergessen 14,58.

wasururu 2e 忘 vergessen: *ware ya wasururu* würde ich etwa vergessen? 11,80; *wasururu toki* Zeiten, wo man vergißt 14,70; *ie-ji wasurete* den Nachhauseweg vergessen habend 2,4; *wasuraruru* (Potent. Pass.): *wasuraruru mi wo u* ich bedauere, daß ich [von der Geliebten] vergessen werde 15,79; *wasuraruru toki shi nakereba* da es keinen Augenblick gibt, wo ich [meine Liebe] vergessen könnte 11,46; *wasurarenuran* wird vergessen werden (worden sein) 15,8; *wasuraren toki* zur Zeit, wo man leicht vergessen werden könnte 18,64.
wasurare-gataki ewig unvergeßlich 4,72.
wasure-gatami 忘難 Andenken:

nochi no wasure-gatami ni zum Andenken in späteren Zeiten 14,41.

wasure-gusa 忘草 Vergessenskraut (wirkt wie das Wasser des Flusses Lethe) 15,19; 15,20; 15,55; 15,56.

wata 海 Meer: *wata no hara* das weite Meergefilde, d. h. Meer 9,2; 17,50.

watakushi 私 Privatleben im Gegs. zur Dienstzeit: *watakushi no oi no kazu* Zahl der im Privatleben zugebrachten Jahre 19,3.

watari-gawa „Überfahrtsfluß" d. i. der *Sanzu no kawa* der buddhistische Styx, den die Seelen auf dem Weg nach den *san-aku-dō*, den drei schlimmen Regionen (Hölle, Region der hungrigen Dämonen und der Tiere) passieren müssen 16,1.

wataru 4 渡 I. hinüberfahren, übersetzen (über einen Fluß usw.) 10,37; *kari ga ne no kikoyuru sora ni tsuki wataru miyu* den Mond kann man sehen, wie er das Firmament durchquert, wo das Schreien der Wildgänse hörbar ist 4,24; doppelsinnig = „vorüberziehen" (Wildgänse) und „vorbeigehen" (am Hause der Geliebten) 14,59; *watarade* ohne (den Fluß) zu durchschreiten 13,14.

— — II. Als zweites Glied eines Kompositums drückt *wataru* gewöhnlich die Dauer oder Häufigkeit einer Handlung aus: [12,37.

kiki-wataru gewohnt sein zu hören

koi- ~ zu lieben fortfahren 14,56; unaufhörlich lieben 12,40; 20,39.

machi- ~ die Zeit mit Warten zubringen 4,15; 17,53 ["wait through the year"]

mie- ~ überall, weit und breit [einsam] erscheinen 16,24; erscheinen und scheinbar daherwandeln 20,35.

moe-wataru immerzu glühen 11,75.

naki- ~ singend über (einen Ort) hinfliegen 4,53; die Zeit mit Singen, Schreien usw. zubringen 3,30; 17,51; 17,70.

tachi- ~ sich erheben und ausbreiten 4,8.

toke- ~ sich immerfort (von selber) lösen 14,54.

watashi-mori 渡守 Fährmann 4,6.

watasu 4 渡 übersetzen (trans.), hinüberbefördern.

uchi-watasu 打渡 hinüberschauen 19,6.

watatsumi oder *watazumi*, eigentlich der Name des Meergottes *Wata-tsu-mi* „Herr des Meeres", auch als Kontr. von *wata-tsu-umi* aufgefaßt, im Sinn von „Ozean' gebraucht 5,2; 14,57; 15,70; 17,48; *watatsumi no* Mk. zu *oki* Tiefsee, Tiefe 19,1.

waza Absicht: *koi-shine to suru waza narashi nubatama no yoru wa sugara ni yume ni mie-tsutsu* es scheint ihre Absicht zu sein, daß ich vor Liebe sterben soll, denn die ganzen Nächte hindurch erscheint sie mir fortwährend im Traum [während in der Wirklichkeit ich sie niemals treffe] 11,58.

wo Faden, s. u. *o*.

wo klein, s. u. *o*.

wo I. Objektspartikel 1,1; 1,13; 1,14 (*kuru koto wo* das Kommen); 1,27; 1,31 (*tatsu wo* das Aufsteigen); 1,38; 1,40 u. ö.; *shiite yuku hito wo todomen sakura-bana izure wo michi to madou made chire* ich möchte ihn, der sich in den Kopf gesetzt hat [nach Hause] zu gehen, zurückhalten; o ihr Kirschblüten!

fallt herab, bis er nicht mehr weiß, wo der Weg ist 8,39.

Vor der Kausalform der Adjektiva auf *-mi*: *nuki wo usumi* da die Querfäden dünn sind 1,23; *yo wo samumi* da die Nacht kalt ist 4,43; *na wo mutsumashimi* da der Name anziehend ist 4,60; u. ö.

wo ba isoliertes oder emphatisches Objekt: *wakare wo ba yama no sakura ni makaseten tomen tomeji wa hana no mani-mani* was dein Fortgehen anbelangt, so wollen wir es den Bergkirschen zu bestimmen überlassen. Je nach dem Belieben der Blumen will ich dich zurückhalten oder nicht zurückhalten 8,29; *kiku wo ba* was die Astern anbelangt 5,30; *ari to mite tanomu zo kataki utsusemi no yo wo ba nashi to ya omoi-nashiten* ich denke ich will die Schlußfolgerung ziehen, daß diese vergängliche Welt, die zu existieren scheint, auf die man sich aber gar nicht verlassen kann, überhaupt nicht existiert 10,22.

wo ka wohl bezüglich 10,10.

wo ya: *toshi wo hete hana no kagami to naru mizu wa chiri-kakaru wo ya kumoru chōran* betreffs des Wassers [des Teiches], das seit vielen Jahren den Blüten [darüber] zum Spiegel dient, könnte man vielleicht das Darauffallen der Blüten ein „Sichbewölken" nennen, wie bei einem Spiegel, der sich „bewölkt", indem sich im Laufe der Jahre Staub darauf setzt? 1,44.

wo shi zo leicht emphatisch: *honobono to Akashi no ura no asa-giri ni shima-gakure yuku fune wo shi zo omou* es ist matt hell geworden. Oh wie sehne ich mich gerade nach dem Schiff, das in der Bucht von Akashi im Morgennebel hinter der Insel [dort drüben] verborgen dahinfährt 9,4. Ebenso *wo shi* 11,44.

II. Adversatives *wo* = aber, während doch, während hingegen, zwar, denn: *aru wo* während es doch gibt: *yuki to nomi furu dani aru wo* während sie ohnehin schon (von selber) ganz wie Schnee fallen 2,18; *akanu kokoro wo* während doch mein Herz keine Befriedigung findet 10,28; *hito-moto to omoishi hana wo Ōsawa no ike no soko ni mo tare ka ueken* während ich glaubte, es sei nur eine einzige [Astern-]Blume, da [sehe ich mit Erstaunen] am Grunde des Ōsawa-Teiches noch eine! Wer mag die wohl dorthin gepflanzt haben? (der Dichter sieht den Reflex) 5,27; *aki no kiku niou kagiri wa kazashiten hana yori saki to shiranu wa ga mi wo* ich will die Herbstaster in die Kopfhaare stecken, solange als ihre Farbenpracht noch vorhanden ist (und mich so vergnügen), denn mein eigener Leib ist's ja, von dem ich nicht weiß, ob er noch früher als die Blume [verwelken wird] 5,28.

mono wo im Gegenteil, während doch im Gegenteil, obgleich, trotzdem 1,45; denn 16,28; *neshi mono wo* trotzdem ich schlief 13,61; *fukaki kokoro aru mono wo* während ich doch im Gegenteil ein tiefes Herz habe 14,45; *ari chō mono wo* soll doch trotzdem vorhanden sein

14,31; .... *aramashi mono wo* während es im Gegenteil .... geben würde 14,70; *oshimu kara koishiki mono wo shira-kumo no tachinan nochi wa nani-gokochi sen* da ich schon ohnehin Sehnsucht empfinde [ehe er noch abgereist ist], weil ich [die Trennung] nicht mag, wie wird es mir da ergehen, nachdem er, wie weiße Wolken aufsteigen, aufgebrochen sein wird? 8,7; *omou ni wa shinoburu koto zo make ni keru iro ni wa ideji to omoishi mono wo* meine Kraft die Liebe zu verheimlichen, ist der [Kraft der] Liebe schließlich unterlegen, wie sehr ich auch strebte, daß sie nicht offenkundig werden sollte 11,35; *ominameshi ōkaru no-be ni nenamashi mono wo* während ich auf der Flur, wo die Mädchenblumen so zahlreich wachsen, gern übernachten möchte 4,70; *hayaki se ni miru-me oi seba wa ga sode no namida no kawa ni uemashi mono wo* wenn die Wasserkiefern [welche in der See wachsen] in einem reißenden Strome wüchsen, so würde ich sie in den Tränenstrom meines Ärmels pflanzen [auf daß die Geliebte meinen Liebeskummer sähe] 11,63.

wo prägnant für *naru wo* obwohl es ist: *onaji e wo* obwohl es Zweige am selben Baume sind 5,7; *iro wa hitotsu wo* obwohl die Farbe eine und dieselbe ist 5,9; *hana wo* = *hana naru wo* 5,27; *waga mi wo* = *waga mi naru wo* 5,28 u. ö.

III. emphatisch als Interjektion gebraucht: *natsu no yo wa mada yoi nagara akenuru wo* sehet! die [kurze] Sommernacht hat sich, während es doch erst noch Frühnacht ist, schon wieder aufgehellt 3,32; *tsuyu-jimo ni nurete wo yukan* ich werde doch [zu meiner Geliebten] gehen, wenn ich freilich auch dabei vom eisigen Tau naß werde 4,56; *ka wo dani nioe hito no shiru-beku* dufte nur, damit die Menschen dich erkennen 6,22; *ada no na wo ya tachinan* ich würde vielleicht gar in üblen Ruf geraten 4,61 (oder *wo* hier Objektspartikel, vgl. *naki na wo tatsu* 13,14); *koishikuba shita ni wo omoe* wenn du mich liebst, so denke meiner nur im innersten Herzen (tue es nur im geheimen)! 13,37; *hito wa iza ware wa naki na no oshikereba mukashi mo ima mo shirazu to wo iwan* wie es nach der Meinung anderer sein mag, weiß ich nicht. Jedenfalls will ich keinen üblen Ruf ertragen, sondern werde [wahrheitsgemäß] sagen, daß ich sie weder früher noch jetzt gekannt habe (*wo* ist emphatisch, nur *to* ist mit *iwan* zu konstruieren!) 13,15.

Y.

ya acht, aber unbestimmt als runde Zahl gebraucht: *kimi ga ya-chi-yo* deine achttausend Jahre des Lebens, deine ewig lange Lebensdauer 7,5; *ya-e* vielfach 8,16; 17,40; *ya-tabi* achtmal, viele Male 20,7; *ya-chi-tabi* achttausend Mal, unzählige Male 16,9; *ya-chi-kusa no koto no ha* all die unzähligen Wortblätter (Gedichte) 19,2; *ya-so* achtzig, viele: *ya-so-shima* alle Inseln (des Binnenmeeres) 9,2.

ya 家 Haus.

ya-kata 館 Haus: *oka no yakata* Haus auf dem Hügel 20,4 (nach Motoori aber, der *Okanoya-gata* liest, wäre *Okanoya* ein Ortsname, *gata* = *agata* Gegend).

ya I. Fragepartikel und II. Ausrufpartikel (Interjektion). Tritt manchmal zwischen die Bestandteile eines Verbalkompositums: *yoso ni nomi koi ya wataran* soll ich meine Zeit damit zubringen, daß ich dich bloß aus der Ferne liebe? 8,19; *katsu miru hito ni koi ya wataran* soll ich denn in die Person, die ich kaum gelegentlich sehe, auf alle Zeit verliebt sein? 14,1; *sumi ya naraeru* sind wohl gewohnt zu wohnen 1,31.

Das prädikative Verbum oder Adjektivum steht nach voraufgehendem *ya* (also *ya* in Satzmitte) in der Attribf.: *hana no chiru koto ya wabishiki .... uguisu no koe* ist es wohl das Fallen der Blüten [welches bewirkt, daß] die Stimme der Nachtigall ... so melancholisch ist? 2,40. Nachfolgendes *ya* wird (im Gegs. zu *ka*) mit der Schlußform verbunden: *kakuru ya* 1,36. Diese Regel gilt nur für das interrogative *ya*; beim exklamatorischen *ya* können sowohl Attribf. als Schlußf. stehen (außerdem auch der Imperativ).

I. rein interrogative Bedeutung; oft in Doppelfragen = ist es daß ... oder daß: *mukashi-e ya ima mo koishiki hototogisu furu-sato ni shi mo nakite kitsuran* ist es darum, weil er der alten Tage noch liebend gedenkt, daß der Kuckuck auch jetzt noch nach der alten Heimat kommt und ruft? 3,29; *kozo to ya iwan kotoshi to ya iwan* sollen wir es das vergangene Jahr nennen, oder sollen wir es das heurige Jahr nennen? 1,1; *haru ya toki hana ya osoki* hat sich der Frühling verfrüht oder haben sich die Blüten verspätet? 1,10;

dubitativ = vielleicht, wohl: *uguisu no kasa ni nuu chō ume no hana orite kazasan oi kakuru ya to* die Pflaumenblüten, von denen es heißt, daß die Nachtigall sie sich zum Hut zusammennäht, will ich pflücken und mir ins Haar stecken — vielleicht, daß so [unter diesem Hut] mein Alter (altes Gesicht) verborgen bleibt 1,36; *ware nomi ya aware to omowan* soll ich etwa ganz allein sie mit Entzücken betrachten? 4,76; *aki wa kinu ima ya magaki no kirigirisu yo-na yo-na nakan kaze no samusa ni* der Herbst ist gekommen; die Heimchen auf dem Zaune werden nun wohl Nacht für Nacht schreien bei der Kälte des Windes 10,11.

rhetorische Frage: *ne sae kareme ya* sollten etwa sogar die Wurzeln vertrocknen? (Sinn: gewiß nicht!) 5,20; .... *to ya mishi* hätte ich etwa gedacht, daß ... 5,23; *omoiki ya yuki fumi-wakete kimi wo min to wa* hätte ich es je gedacht,

daß ich einmal durch Schnee hindurch watend dich besuchen gehen würde? 18,38; *mite nomi ya hito ni kataran sakura-bana te-goto ni orite ie-zuto ni sen* sollte ich sie etwa bloß ansehen, die Kirschblüten, und dann den Leuten davon sprechen? (Nein, das würde nicht genügen!) Mit beiden Händen werde ich sie abpflücken und zum Reisegeschenk machen 1,55; *kome ya* wird er denn kommen? (ach, nein!) 15,26; *otorame ya* wäre etwa schwächer? 12,31; *shirurame ya* sollte sie denn nichts davon wissen? 12,53.

II. ausrufend: *ina ya omowaji* nein! ich werde ihn nicht lieben! 19,38; *hototogisu naku ya sa-tsuki no ....* im fünften Monat, wo hei! der Kuckuck ruft 11,1; *koe taezu nake ya uguisu* mit ununterbrochenem Gesang singe du, o Nachtigall! 2,63.

Nur expletiv gebraucht: *hototogisu naku ya satsuki* der fünfte Monat, wo der Kuckuck ruft 11,1; *Aumi no ya Kagami no yama* der Spiegel-Berg in Ōmi 20,18; *yūzuku hi sasu ya oka-be* die Berghalde, die von der scheidenden Sonne beschienen wird 11,22.

Nach der Perfektform, unter Weglassung des konditionalen *-ba*, gibt *ya* den mutmaßlichen Grund eines Ereignisses an: *nare ya* wahrscheinlich weil, gleich als ob es wäre: *wa ga koi wa mi-yama-gakure no kusa nare ya* gleich als ob meine Liebe ein Kraut wäre, das im entlegenen Gebirge verborgen wächst 12,9; *shira-tsuyu wa tama nare ya* als ob die weißen Tautropfen Perlen wären 4,57; *toki suginure ya* wohl weil die Frist verstrichen ist 10,2.

Nach *-ba* hat *ya* optative Kraft. In diesem Fall ist vor *ya* ein Wort wie *yokaran* „es wäre gut“ weggefallen und dem Sinn nach zu ergänzen; s. u. *-ba*.

ya wa rhetorische Frage: *ka ya wa kakuru* sollte etwa ihr Duft verborgen bleiben? 1,41; *kotae ya wa senu* will es (das Echo) etwa nicht antworten? 3,25; *wa ga koime ya wa* würde ich denn solche Liebe empfinden? 14,23; *koto naraba sakazu ya wa aranu* wenn es nun einmal so ist (daß die Blüten gleich wieder abfallen), wäre es da nicht besser, daß sie überhaupt nicht blühten? 2,14; *tane shi areba iwa ni mo matsu wa oi ni keri koi wo shi koiba awazarame ya wa* selbst auf dem [harten] Felsen pflegt die Kiefer zu wachsen, wenn es nur Samen darauf gibt: warum sollte man dann nicht [mit der geliebten Person] zusammenkommen, wenn man nur immer mit [rechter] Liebe liebt? 11,44.

Nicht rhetorisch ist *ya wa* in folgendem Beispiel: *yo no naka wa mukashi yori ya wa ukariken waga mi hitotsu no tame ni nareru ka* ist denn die Welt schon von altersher so jammervoll gewesen, oder ist sie es für mich nur so geworden? 18,16 (*ya* ist hier rein fragend, *wa* exklamatorisch).

Sehr selten ist *ya wa* nur exklamatorisch: *sakura-bana haru kuwawareru toshi dani mo hito no kokoro ni akare ya wa* o ihr Kirschblüten! nicht einmal in einem Jahre mit einem Frühlings-Schaltmonat [blüht ihr so lange bis ihr] den Herzen der Menschen volle Sättigung bereitet! 1,61 (kann aber auch als rhetorische Frage gefaßt werden: bereitet ihr denn nicht einmal .... Sättigung?!).

Gewöhnlich ist *ya wa* mit einem Verb verbunden, aber manchmal steht es auch ohne Verb (prägnant): *inochi ya wa nani zo wa tsuyu no ada-mono wo au ni shi kaeba oshikaranaku ni* was ist denn das Leben? oh, etwas so Unbeständiges wie ein Tautropfen! Wenn ich es gegen eine Begegnung mit der geliebten Person austauschen könnte, so sollte es mir nicht teuer sein! 12,64.

yabu 藪 Gebüsch 17,8.

yado 宿 Behausung, Haus, Wohnung, Besitzung, Garten: *wa ga yado no susuki* die Susuki hier in meinem Garten 6,5; *wa ga yado ni sakeru fuji-nami* die bei meiner Behausung blühenden Fuji-Trauben 2,52; *mono omou yado* ein Haus, dessen Bewohner traurig sind 4,53; *yado karan* möchte Herberge für die Nacht borgen 9,13.

yadori 宿 Wohnung, Herberge, Wohnsitz: *yadori suru* Herberge halten, wohnen 2,49; 3,21; 4,60; 4,72; *yadori toru* sein (Nacht)quartier nehmen 8,28; *yadori sadamenu yo* unstete Welt 10,9.

yadoru 4 宿 wohnen, logieren, seinen Aufenthaltsort nehmen (auch von leblosen Dingen, wie dem Mond): *wa ga sode ni yadoru tsuki sae nururu gao naru* sogar der Mond, der auf meinen [tränenbetauten] Ärmeln weilt (d. i. sich spiegelt), hat ein feuchtes Gesicht 15,10.

yagi 柳 Weidenbaum, statt *yanagi* in dem Komp. *ao-yagi* grüne Weide 1,26.

yaku 4 燒 brennen (trans.), abbrennen: *na yaki so* brennt nicht (die Heide) ab! 1,17; *mi wo yaku* sich verbrennen 20,36.

yakuru 2e 燒 brennen (intr.): *kokoro yake ori* mein Herz steht in Flammen 19,29.

yama 山 Berg, Hügel, Gebirge: *Fuji no yama* der Fuji-Berg 16,66.

mi-yama 深山 die tiefen Berge 18,34.

yama-arashi 山嵐 Bergsturm 19,4.

~-be 山邊 Berggegend, Bergeshalde, Hügelhänge 1,60.

~-biko 山彥 Echo 3,27; 11,53; 20,33.

~-bito 山人 Bergbewohner, Asket [20,8.

~-buki 山吹 Name eines blühenden Strauches, Kerria japonica, Goldnessel 2,53ff., 19,11.

~-da 山田 Reisfelder in den Hügeln 16,14; 17,70.

~-gaki no ki Art Persimmon, als Mononona 10,11.

~-gatsu 山賤 Bergbewohner, niedriges Volk das die Berge bewohnt 14,19; 14,66.

~-gawa 山川 Bergbach 14,46; *yama-gawa no oto* Geräusch des Bergflusses, d. i. Gerücht, Hörensagen 18,68.

~-hime 山姬 Berggöttin 17,64.

~-hototogisu 山時鳥 Kuckuck aus den Bergen 19,1.

~-ji 山路 Bergpfad 5,25; 12,46; 18,23.

yama-kaze 山風 Stoßwind aus den Bergen: *haru no yama-kaze* der von den Bergen her wehende Frühlingswind 2,23.

~*kazura* 山葛 Bergschlingpflanze 20,8.

~*-koshi* 山越 über die Berge hinüber 20,30.

~*-naka ni* 山中 zwischen den Bergen 1,29.

~*-oroshi no kaze* 山風風 (下) Windstoß aus den Bergen 5,37.

~*-shita-doyomi* Dröhnen am Fuße eines Berges (Dröhnen das bis zum Fuß des Berges widerhallt) 4,48.

~*-shita-kaze* 山下風 Windstoß aus den Bergen 7,21.

~*-shita-mizu* 山下水 tief unten am Berge fließendes Wasser, Sturzbach 11,23; 19,1. [13,53.

~*-tachibana* 山橘 "Berg-Orange"

~*-wake-goromo* 山分衣 Kleid eines in den Bergen abgeschieden lebenden Mönchs oder Einsiedlers, Berg-Einsiedler-Kleid 17,63.

~*-zakura* 山櫻 wilder Kirschbaum 11,11.

~*-zato* 山里 Bergdorf 6,2; Haus in den Bergen 1,15.

yamashi in den Bergen wachsender Rumex japonicus, als Mononona 10,26.

Yamashina 山科 Ort in Yamashiro 13,49; 20,41.

Yamashiro 山城 Provinz 14,20.

Yamato 大和 Provinz.

~*-nadeshiko* 大和撫子 Yamato-Nelke 4,76; 14,19.

yami 暗 völlige Dunkelheit, tiefstes Dunkel, rabenschwarze Nacht: *Kurabu-yama yami ni koyuredo* wenn ich auch den „Finsterberg" in finsterster Nacht überschreite 1,39; *haru no yo no yami wa aya nashi* in der Stockdunkelheit einer Frühlingsnacht gibt es keine Merkmale 1,41.

yamu 4 止 aufhören: *mataruru koto no mada mo yamanu ka* das Warten hört ach leider noch nicht auf 15,28; *hito no kokoro wo mite koso yamame* man sollte (oder wird) erst aufhören [jemand zu lieben], nachdem man sein Herz genau erforscht hat 19,49; ebenso 15,71. Den negativen Partizipien anderer Verben hinzugefügt bedeutet *yamu* endigen mit, schließlich, zu guterletzt: *watarade yaman mono naranaku ni* ich bin nicht ein solcher, der am Ende nicht hinüberginge 13,14.

yanagi 柳 Weidenbaum 1,27.

yaru 4 遣 I. schicken: *koto-zute yaru* eine Botschaft schicken 20,30; *shirube ni wa yaru* hinschicken um als Führer zu dienen 1,13; *kokoro wo izuchi yaraba wasuren* wo soll ich mein Herz hinsenden, um sie (dich) zu vergessen? (d. h. wüßte ich doch, wo mein Herz Ruhe finden kann!) 12,19.

II. fortgehen lassen: *kimi wo ba yaraji mateba sube nashi* ich werde dich, Geliebter, nicht weglassen, denn ich weiß mir in der Wartezeit (ohne dich) nicht zu helfen 20,19.

omoi-yaru 思遣 die trüben Gedanken verscheuchen: *omoi-yaredomo yuku kata mo nashi* obgleich ich die trüben Gedanken verscheuchen möchte, so weiß ich doch nicht, wohin damit 11,20.

hito-yari s. u. *hito* Mensch.

yasashiki 優 beschämend: *toshi no omowan koto zo yasashiki* es ist beschämend für mich, was das Alter von mir denken wird 19,62.

yashiro 社 Shintoschrein 11,19; 19,54; 20,32.

yasuki 易 leicht: *tatsu koto yasuki hana no kage ka wa* wäre es etwa leicht sich von dem Blütenschatten zu trennen? 2,66.

utsuroi-yasuki 移易 leicht veränderlich 15,49.

yasumuru 2e 休 ruhen lassen: *ashi wo yasumezu* ich gebe meinen Füßen keine Ruhe 13,43.

yasurau 4 休 ausruhen.

tachi-yasurau 立休 unentschlossen müßig dastehen 19,1.

yatsururu 2e 窶 verfallen und schmutzig sein: *shinobu-gusa ni yatsururu furu-sato* das verfallene und mit Shinobu-Gras überwachsene alte Heim 4,32.

yayoki zahlreich, noch zahlreicher seiend: *yayokereba* da zahlreich ist, oder: da noch zahlreicher ist 19,3.

ya-yo ya heda! holla! 3,18.

ye s. u. *e*.

yo Ausrufpartikel. An den Stamm der Verba der 2. Konj. gehängt bildet *yo* den Imperativ: *oshie yo* sage mir! 2,18; *mi yo* sieh! 16,29; *yoki yo*! 2,31; *urami yo*! 2,38; *hai-matsuware yo* schlingt euch kriechend herum! 2,51.

Nach *-te* bildet es einen starken Imperativ, s. u. *-te*.

Zu *to yo* am Ende eines Satzes muß nach *to* ein Imperativ aus dem Zusammenhang ergänzt werden: *yayoya mate yama-hototogisu koto-zuten ware yo no naka ni sumi-wabinu to yo* holla, warte, Bergkuckuck! ich will dir eine Botschaft mitgeben: [künde nämlich] daß ich des Lebens in der Welt überdrüssig geworden bin 3,18.

yo 節 Glied (zwischen den Knoten des Bambus) 18,27.

yo 世 I. Welt 2,5; 2,45; 4,11 u. ö.; *yo no naka* Welt 3,44 u. ö.

yo-hito 世人 die Leute in der Welt, Publikum, andere Leute 13,31.

II. Zeitalter, Generation: *iso ni sumu chi-dori kimi ga mi-yo wo ba ya-chi-yo to zo naku* die an der Küste wohnenden Regenpfeifer schreien, daß dein erhabenes Leben achttausend Zeitalter dauern soll (indem sie *chiyo, chiyo* rufen) 7,3; *yo-yo ni* während vieler Jahre 13,51; *yo-yo ni mo* in den zahlreichen Generationen 19,2; *yo wo hete* nach Verlauf von Generationen, seit langen Zeiten 17,62; 17,67; *kimi ga yo made* bis zu deinen Lebzeiten 16,2; *koko ni wa ga yo wa henan* ich werde [den Rest] meines Lebens nun hier zubringen 18,49.

chi-yo 千代 tausend Zeitalter 2,28.

kami-~ 神代 das Zeitalter der Götter 17,9. [20,32.

yorozu-~ 萬代 Myriade Zeitalter

yo 夜 Nacht: *haru no yo* Lenznacht 1,41; *aki no yo no tsuki* der Mond in einer Herbstnacht 4,27; *yo to tomo ni* jede Nacht, Nacht für Nacht, rastlos 12,22; *yo mo sugara* die ganze Nacht hindurch 12,23; *hito-yo mo yume ni koenu yo zo naki* es gibt auch keine einzige Nacht, wo ich nicht im Traume

[über den Berg] zu dir hinüberschreite 18,48.

yo-fukaku | *~-bukaku* } 夜深 tief in der Nacht: *yo-bukaku koshi wo hito miken ka mo* oh, sollten die Leute mich gesehen haben, wie ich tief in der Nacht nach Hause ging? 13,27.

~-gare sich in der Nacht von dem Ort (oder Person), wo man sonst nachts hinzugehen pflegte, fernhalten: *yo-gare wo suru* 14,34.

~-na: yo-na yo-na jede Nacht 4,45; 10,11.

~-tada die ganze Nacht hindurch 3,26; 12,27.

yobau *(yobafu)* 4 喚 schreien, laut die Stimme erheben (z.B. im Kummer): *uchi-wabite yobawan koe ni yamabiko no kotaenu yama wa araji to zo omou* ich denke bei mir, es wird wohl keinen Berg geben, der auf meine im herben Kummer laut erhobene Stimme nicht im Echo antwortete 11,71.

yobu 4 呼 rufen.

yobi-doyomu vom Rufen widerhallen 20,33.

yobu-ko-dori 呼子鳥 wörtl. Rufvögelchen (einer von den sog. *san-chō* „drei Vögeln" der Poesie), der Himalaya-Kuckuck, cuculus intermedius 1,29.

yodo 淀 langsam fließender oder stagnierender Teil der Strömung eines Flusses, stille Stelle 11,25; *yodo no sawa-mizu* das stille Wasser eines Sumpfes 12,36.

Yodo 淀 Ortsname in Yamashiro 15,13.

Yodo-gawa 淀川 Fluß, der durch die Provinzen Yamashiro und Settsu fließt 14,45.

yodomu 4 淀 I. stocken, stillstehen, aufhören zu fließen (vom Wasser) 16,8.

II. ein Hemmnis haben (Abhaltung vom Besuch der Geliebten): *yodominaba* wenn ein Hemmnis einträte 14,44.

yo-gare s. u. *yo* Nacht.

yoi *(yohi)* 宵 Abend, Nacht 11,57; Frühnacht 3,32; *yoi-yoi ni* jeden Abend, jede Nacht 11,48; *yoi-yoi goto ni* dass. 13,17; *yoi no ma ni* in der Frist einer Nacht 19,58; *ko-yoi yori* von heute Nacht an 8,35.

yoki 好, 良, 善 gut 14,35; vornehme Person 17,26; *yokeku* (abgeleitetes Substantiv) das Gute, Wohlbefinden: *nani zo wa yokeku* wozu ist es gut? was nützt es? 19,51 (ergänze *aran*).

Die Endform *yoshi* wird als Interjektion gebraucht = wohlan denn, gut denn!: *hagi no tsuyu tama ni nukan to toreba kenu yoshi min hito wa eda nagara mi yo* die Tauperlen auf den Lespedeza [sahen wie Edelsteine aus, aber sie] zerschmolzen, sobald als ich sie anfaßte, um sie wie eine Perlen[schnur] aufzureihen. Gut denn! wer sie sehen [und loben] möchte, soll sie auf den Zweigen betrachten 4,54; *yoshi ya*! 15,48.

yokoboru, yokooru *(yokohoru)* 4 横 querliegen.

yokobori-fusu querüber vor etwas daliegen 20,29.

yoku 4 | **yokuru** 2i } 避 beiseite setzen, beiseite lassen, vermeiden: *hitome yoku* die Augen fremder Leute vermeiden 12,8; *haru kaze wa hana no atari wo yokite fuke* o Frühlingswinde! vermeidet die Nähe der Blüten, wenn ihr blast! 2,17; *yoki yo* vermeide! 2,31.

yomu 4 讀 zählen.

yomi-tsukusu sämtlich aufzählen 20,17.

yo-na s. u. *yo* Nacht.

yori Postposition (urspr. Stamm des Verbums *yoru*): von, aus (räumlich); seit, von an (zeitlich); seitdem (nach Verben, z. B. 14,53); als (beim Vergleich), eher als, lieber als. *naka-gaki yori zo hana wa chiri-keri* die Blüten sind über den Grenzzaun herüber gefallen 19,20; *Aumi yori* von Ōmi her 20,3; *makura yori ato yori* vom Kopfkissen her wie von hinten her 19,22; *tamoto yori hanarete* außer am Ärmel (wo anders als am Ärmel) 10,4; *sakishi yori* seitdem sie zur Blüte kamen; *ima yori wa* von nun an 4,74; 6,5; *kyō yori wa* von heute an 4,15; *omou yori ika ni se yo to ka* was anderes soll ich denn tun, als [beharrlich an dich] denken? 14,49.

yori mo mehr als (beim Vergleich): *yuku mizu ni kazu kaku yori mo hakanaki wa omowanu hito wo omou nari-keri* das was noch eitler ist, als auf fließendes Wasser Zahlen aufzuschreiben, ist die Liebe zu einer Person, die [uns] nicht liebt 11,54; *hana yori mo hito koso ada ni nari ni keri* noch mehr als die Blüten pflegt zumal der Mensch schnell vergänglich zu sein 16,22.

yori mata außer: *makura yori mata shiru hito mo naki koi* die [heimliche] Liebe, von der außer dem Kopfkissen niemand etwas weiß 13,55.

ni yori wegen: *kimi ni yori* deinetwegen, um deinetwillen 13,60; *ame ni yori* wegen des Regens 17,56.

yorite 由, 因 wegen, um willen: *hito-tsu omoi ni yorite nari-keri* es geschieht um der einzigmächtigen Sehnsucht willen 11,76. [riade.

yorozu *(yorodzu)* 萬 zehntausend, My-

yorozu-yo 萬代 zehntausend Zeitalter 7,12; 20,32.

yoru 夜 Nacht: *yoru no nishiki* der Brokat der Nacht (sprichwörtlicher Ausdruck) 5,49; *yoru no koromo* Schlafkleid 12,3; *yoru no tamoto* Ärmel des Schlafkleides 12,45; *yoru wa sugara ni* die ganze Nacht hindurch 11,58; *yoru wo akasu* die Nacht verbringen 13,1.

yoru 4 寄 sich nähern, herankommen an, sich brechen an: *Sumi-no-e no kishi ni yoru nami* die Wogen, die sich an der Küste der Bucht von Sumi brechen 12,8; sich dem Ziel nähern, im Hafen anlegen, zum Halt kommen: *yoru se* eine Strömung, mit der man zu einem Haltepunkt gelangt 14,31; *yoru kata* sicherer Halt 17,48; sich nähern und dichter werden 19,34; seine Zuflucht nehmen zu: *yoran kata naku* ohne einen Zufluchtsort zu haben 19,5; sich nähern, zugeneigt sein, Wortsp. drehen (Fäden) 19,53.

yori-kuru herankommen: *yori-ko* komm heran zu mir! 20,10.

tachi-yoru sich lehnen an, näher herantreten an, Zuflucht suchen 1,35; 5,44; 19,67.

yoru 4 綟 drehen, verschlingen, flechten: *ito ni yoru* zu einem Faden drehen 2,46 (*yorarenan* Potential: möchte drehen können); 9,10; 20,13.

yori-kakuru 綟 掛 drehen, zwirnen (*kakuru* fast nur expletiv) 1,26; 11,15; *asa-midori ito yori-kakete shira-tsuyu wo tama ni mo nukeru haru no yanagi ka* o du Weidenbaum im Lenz! der seine hellgrünen Fäden dreht (d. i. fadenförmige Zweige sprießen läßt) und die hellen Tautropfen wie Perlen auf Fäden gereiht hat 1,27.

yoru-be 寄方 Hilfe, Hilfsmittel: *yoru-be nami* da ich kein Mittel habe dich zu sehen 13,4.

yoshi 由 Mittel, Gelegenheit, Möglichkeit (mit der Negation gebraucht): *au yoshi mo naki* keine günstige Gelegenheit [mit ihr] zusammenzukommen 11,38; *ari to wa kikedo miru yoshi mo naki* ich höre zwar (an seiner Stimme), daß er da ist, habe aber keine Möglichkeit ihn zu erblicken 10,26; *todomen yoshi naki ni* während ich kein Mittel habe ihn aufzuhalten 19,42.

yoshi Interj., s. u. *yoki*.

Yoshino 吉野 Name einer gebirgigen Landschaft in Yamato: *Mi-Yoshino no Yoshino* das schöne Yoshino 1,3; 10,10; *Yoshino no yama* in Morokoshi (China) 19,48.

Yoshino-gawa der Yoshino-Fluß, ein aus den Bergen von Yoshino fließender Fluß 2,56; 15,48.

yoso 餘所 I. örtlich: anderswo, fern, nicht am Ort selbst: *yoso ni shite* fern [von der Geliebten] seiend 11,73; *yoso ni nomi* nur aus der Ferne 1,37; *yoso ni miru* nach einem Ding sehen ohne heranzugehen 2,51; 19,5; *yoso nite mo min* möchte wenigstens aus der Ferne flüchtig betrachten 5,18; *yoso ni kouru* bloß aus der Ferne lieben 8,19; *yoso no momiji wo kaze zo kashi-keri* der Wind hat Herbstblätter von wo anders hergebracht 7,20; *kagiri naki kumo-i no yoso ni wakaru to mo* obwohl ich nach einem andern Ort, so unmeßbar fern wie die Wolken, mich verabschiede 8,3; *yoso nagara* anderwärts, heimlich zwar 19,53.

II. in übertragenem Sinn: fremd, fremdartig, einen nicht näher angehend, gleichgültig: *yoso ni koso mime* werden nur gleichgültig hinschauen 19,5; *yoso ni nari-yuku* allmählich fremd werden 15,38; *yoso ni omou* für ganz fern und fremd halten 15,5; *yoso ni kiku* wie etwas gleichgültiges hören, hören und nicht weiter beachten 15,78; *hikari naki tani ni wa haru mo yoso nareba sakite toku chiru mono-omoi mo nashi* da einerseits in einem lichtlosen Tale der Frühling etwas Fremdes ist (d. h. da es dort keinen Frühling gibt), so gibt es aber anderseits keine Besorgnis, daß [die Blüten] blühen und schleunigst wieder abfallen 18,35.

yoso-me 餘所目 Blick aus der Ferne, flüchtiges Hinblicken: *yoso-me to nomi zo* nur mit einem flüchtigen Blick (Wortsp. mit *Some-dono)* 20,37.

yosouru 2e 寄 Bezug nehmen auf, anspielen auf: *tare ni yosoete fuji-goromo kin* wen (wessen Tod) soll man zum Vorwand nehmen, um Trauerkleider zu tragen? 13,39.

yosuru 2e 寄 anschlagen (von Wellen an die Küste): *nami no yosuru ka* ist es das Heranrollen von Wellen [an den Strand]? 5,24; *yosete kaeranu nami* Welle, die herankommt und nicht wieder zurückfließt 17,57; übertr. sein Herz ergeben, seine Neigung zuwenden: *kokoro hito-tsu wo tare ni yosuran* wem mag sie wohl ihr ganzes Herz ergeben? 4,62.

uchi-yosuru } gegen das Ufer { 4,2;
yose-kuru } wogen { 17,50.

Yoto berühmter Ort in der Prov. Yamato 12,36.

yowa (*yoha*) 夜半 Nacht: *yowa ni* in der finstern Nacht 18,26.

yowai (*yohahi*) 齢 Alter (einer Person) 1,52; 7,4; 17,36.

yowaki 弱 schwach 5,43 (s. u. *tate*).

yū (*yufu*) 夕 Abend: *yū sareba* da es Abend wird, bei Anbruch des Abends 6,4 u. ö.

yū-gure 夕暮 Abend-Zwielicht, Abenddämmerung 4,37; 11,16; 11,47 (Wortsp. mit *yū* binden); 15,26.

~-zuku yo 夕月夜 anbrechende Nacht 9,12; etwa „abendlich“ als Mk. zu *Ogura-yama* 5,64. Der Bestandteil *zuku (dzuku)* soll nicht 月 sein, sondern 就 *tsuku*, vgl. Ausdrücke wie *asa-zuku yo, yū-zuku hi, aki-zukeba* usw., und *yū-zuku yo* bedeutet dann die „anbrechende Nacht“. Dies wird auf *o-guraki* im Namen *Ogura* bezogen und wurde so Mk. zu *Ogura-yama*. Das Gedicht 5,64 ist für den letzten Tag des Monats (a. Kal.) gedichtet, wo ja der Mond nicht scheint. Aber in 11,22 bedeutet es wohl „der abendliche Mond“: *yū-zuku yo sasu ya oka-be* der Hügel, den der abendliche Mond bescheint. Eine andere Lesart hat dafür *yū-zuku hi* die scheidende Sonne (ders. Ausdruck im Man-yōshū).

yū (*yufu*) Papiermaulbeerrindenzeug.

yū-dasuki Armstützband, Schürzer aus Yufuzeug, von Shintopriestern während des Gottesdienstes beim Darbringen der Opfer getragen 11,29.

yū (*yufu*) 4 結 binden: *yū te mo tayuku tokuru shita-himo* der kleine Gürtel (Unter-Gürtel), der sich so oft löst, daß die Hand, die ihn [wieder] bindet, davon erlahmt 11,39.

yūbe (*yufu-be*) 夕 Abend: *itsu tote mo koishikarazu wa aranedomo aki no yūbe wa ayashikari-keri* meine Liebessehnsucht hört zwar nimmer auf, aber an den Herbstabenden ist sie über alle Begriffe heftig 11,78.

yue (*yuwe*) 故 Grund; wegen, weil, da: *hito-me yue* um der Leute willen 10,13; *mono yue* oder *mono yue ni* obgleich, trotzdem (= *nagara)* 13,5 u. ö., s. u. *mono*; *tare yue ni* um wessen willen? 14,48; *hito-moto yue ni* um der einen Pflanze willen 17,5.

yuki 雪 Schnee: *yuki no uchi ni* während noch Schnee liegt 1,4; metaph. gebraucht: *kashira no yuki* Schnee des Hauptes, d. i. weiße Haare 1,8; das Wort *yuki* wird von den Dichtern auch oft metaphorisch vom Blütenschnee

der Pflaumen und Kirschen gebraucht.

mi-yuki 深雪 tiefer Schnee 6,8.

yuki-ge (für *yuki-gie)* Schneeschmelzen, Schneewasser: *yuki-ge no mizu zo ima masarurashi* das Wasser der Schneeschmelze scheint jetzt zu schwellen 6,7.

~-ma Spalten im Schnee 11,10.

yuki 往, 行 das Weggehen: *yuki ya shiniken* wird wohl davon gegangen sein 18,45.

yuki-buri: shira-kumo no michi-yuki-buri ni wie sie ihren Weg durch die weißen Wolken nehmen 1,30.

~-kaeri suru Kommen und Gehen 15,39.

yuku 4 往, 行 gehen, weggehen, dahinfahren, dahingehen: *yuku kumo no* wie dahinziehende Wolken 10,9; *yuku toshi* das verfließende Jahr 6,29; *yuku kari* dahinfliegende Wildgänse 11,24; 15,47; 15,73; *yuku mizu* fließendes Wasser 19,1; *yuku kawa* 14,44; *kokoro no yukite* 1. das Herz geht hin, 2. mit Befriedigung 7,15; *yuku kata mo nashi* es gibt keine Richtung wohin [die trüben Gedanken] gehen könnten 11,20; vom Sumpfwasser: keinen Abfluß haben 10,41; vom Schiff: dahinfahren 9,4.

In der klassischen Sprache wird *yuku* manchmal mit der Postposition *wo* als lokaler Objektspartikel konstruiert: *Kaminabi no Mimuro no yama wo aki yukeba nishiki tachi-kiru kokochi koso sure* wenn man im Herbst über den Mimuro-Berg von Kaminabi dahinwandelt, so hat man geradezu die Empfindung, als ob man in geschnittene Brokatfetzen gekleidet wäre (wegen der fallenden Rotblätter, die einen bedecken) 5,48.

yuku-e 行方 Fortgehen, Gehensrichtung und bes. die Richtung, in der eine Person fortgegangen ist: *yuku-e sadamenu ware zo kanashiki* ich, der ich mein Wohin (meine Zukunft) nicht bestimmen kann, bin ganz traurig 5,38; *haru no yuku-e* das Vondannengehen des Frühlings 2,12; *tama no yuku-e* das Wohin der Seele 10,27; *wa ga koi wa yuku-e mo shirazu* meine Sehnsucht weiß nicht, wohin sie geht 12,60; *yuku-e shiraneba* da ich nicht weiß, wohin ich mich wenden soll 18,56.

yuki-kau 行交 hin und hergehen, sich auf dem Wege begegnen: *yuki-kau hito* die aneinander vorbeigehenden Leute 5,15; *yuki-kai-ji* Hin- und Rückweg 16,34.

~-kayou hin und her gehen: (zur Geliebten) gehen 12,7.

~-ki 往來 Gehen und Kommen 14,64.

~-meguru (im Kreise) herumgehen, wieder zusammenkommen 8,41.

~-miru gehen und sehen 8,19.

~-suguru vorbeigehen an 4,59.

~-tomaru hingehen und daselbst übernachten 18,55.

Als zweites Glied eines Kompositums bezeichnet *yuku* oft das allmähliche Werden:

ake-yuku sich allmählich aufhellen 13,22.

furi-~ älter und älter werden 1,28.

kawari-~ sich nach und nach ändern 10,19.

kudachi-~ 17,29, s. u. *kudatsu.*

nari-yuku allmählich werden 15,21.

utsuri-~ sich ändern (*mo* zwischengesetzt) 15,35.

utsuroi-~ allmählich hinwelken 4,19.

yume 夢 Traum: *yume no naka ni* in meinen Träumen 11,57; *yume no uchi ni mo* selbst in meinen Träumen 2,49; *yume ni miru* im Traume sehen, von etwas träumen 13,41; *yume ni miyuru* im Traume erscheinen 14,5; *yume no kayoi-ji* auf dem Weg zu dir im Traume 12,8; *yume no tada-ji* der im Traume gesehene gerade Weg (zur Liebsten) 12,7.

... *na yume* bildet einen starken negativen Imperativ: *iro ni izu na yume* um des Himmels willen zeige es nicht in deinen Mienen! 13,37.

yume-ji 夢路 wörtl. Traum-Weg, d. i. Traumland 12,23; 13,42; 15,20.

yuta in der Redensart *yuta no tayuta ni*, die das Hin- und Herschwanken auf den Wellen beschreibt: *yuta no tayuta ni mono omou* auf dem Ozean der Liebe haltlos hin und herschwanken 11,40; (vgl. modern *yuttari* lose; *yutaburu* schütteln).

yutaka 豊 reichliches Maß, Überfluß: *tamoto yutaka ni tate to iwamashi wo* ich hätte mir sonst die Ärmeltasche reichlich groß machen lassen 17,3.

yū-tsuke-tori *(yufu-)* Hahn, weißer Hahn.
yū-zuke-dori

Ausaka no yū-tsuke-dori der Hahn des Zusammenkunftshügels 11,68; 13,19; 14,64; *misogi yū-tsuke-tori* Vogel, dem man beim Sühnfest *yufu* (Baumwollfäden) um einen Fuß bindet und ihn dann fortfliegen läßt 18,63.

yū-zuku s. u. *yū* Abend.

Z.

zakura s. *sakura.*

zari-keru s. *zo.* ; auch zu + ari keri

zato s. *sato.*

zeni 錢 Geld, Cash, wortspielend in *se ni* „in einer seichten Stelle“: *wa ga yado no zeni (se ni) kawari-yuku* mein Haus verwandelt sich (durch Verkauf) in Geld 18,58.

zo emphatische Partikel, urspr. der Stamm des demonstrativen Pronomens *so;* in der Manyō-Zeit noch ohne Nigori *so.* Wenn *zo* im Hauptsatz vorangeht, steht das Schlußverb oder prädikative Adjektiv in der attrib. Form:* *kiri tachite kari zo naku naru* die Wildgänse sind's, die da schreien, während der Nebel sich (schon) ausbreitet 5,4; *ima zo shiru* jetzt erst weiß ich es 18,37; *shiru hito zo naki* oh, es ist kein einziger, der es weiß! 10,18; *tanomu zo kataki* ganz und gar nicht verläßlich 10,22; *tazune-kureba zo ari to dani kiku* erst als ich kam und Nachfrage hielt, vernahm ich, daß du noch am Leben seiest 17,52; *chiru zo medetaki* gerade daß [die Blüten] fallen, ist ein gut Ding 2,3; *ware zo furi-yuku* ich allein werde immer älter 1,28; *ai-min to tanomeshi koto zo inochi nari-keru* mein Leben hängt lediglich an dem festen Vertrauen [auf ihr Versprechen], daß

*) also auch –ける

sie mit mir zusammenkommen wolle 12,62; *oto ni zo hito wo kiku-bekari-keru* ich würde einzig und allein Gerüchte von der [geliebten] Person gehört haben 14,2; *midori naru hitotsu kusa to zo haru wa mishi aki wa iro-iro no hana ni zo ari-keru* im Frühling allerdings sah ich in ihnen [allen] nur grünende Gräser von ein und derselben Art; im Herbste aber, [so finde ich] sind sie tatsächlich Blumen der verschiedensten Art 4,77.

Nachgefügtes *zo* mit der Attribf. verbunden: *na ni medete oreru bakari zo* ich brach dich nur in deinen Namen verliebt 4,58.

Das *o* von *zo* wird manchmal elidiert: *yama no kage ni zari-keru (z'ari-keru)* es ist der Schatten der Berge 4,36 (aber auch *zo ari-keru* gelesen).

Manchmal ohne kompletierendes Verbum, s. u. *omina-meshi.*

zo tritt manchmal zwischen die beiden Teile eines zusammengesetzten Verbs: *kokoro wo seki zo kaketsuru* war ganz unfähig meine Gefühle zu unterdrücken 11,23; *tachi zo yoru* Zuflucht suchen 18,34.

zo mo am Ende eines Verses bloß Interjektion.

-zu flektiertes Verbalsuffix, an die Neg.-Basis gehängt, bildet die Schlußform, das Verbalnomen und den Adverbialis der verneinenden Verbalformen (Reihe *nu, zu; ne, zu, zu;* vgl. unter *-nu).*

Schlußform: *shirazu ya* weiß er denn nicht? 4,65; oh, ich wußte es nicht 11,65; *kami-yo mo kikazu* selbst im Götterzeitalter hat man es nicht gehört 5,46; *waga kitsuru kata mo shirarezu* es ist schwer zu erkennen, aus welcher Richtung ich gekommen bin 5,47.

Schlußform mit folgendem *wa* oder *ba* (Conditionalis): *awazuba* wenn ich nicht [mit meiner Geliebten] zusammenkomme 11,15; *hana shi chirazu wa* oder *chirazuba* 2,28, s. u. *-ba.*

Verbalnomen: *omoi omowazu* Gedenken oder nicht Gedenken 14,29. ; oder IV, 51 wasururu ?

Adverbialis: *iro mo kawarazu* ohne daß die Farben sich verändern 2,22; *hana-goto ni akazu* ehe ich mich an all den Blumen satt gesehen habe 10,43; *mizu mo arazu* ohne gerade nicht gesehen zu haben 11,8; *tokoro mo wakazu* ohne die Orte zu unterscheiden, d. i. überall 6,11; *aki-kaze ni aezu chirinuru momiji-ba* die Rotblätter, die sich zerstreuen, ohne dem Herbstwind Widerstand leisten zu können 5,38.

-zu mit folgendem *ari* wird zu *zari* kontrahiert: *wasurezari-keri* 4,51; *nagarezariseba* 5,54; *sakazaran* 5,20.

-zu *(dzu)* nigorierte Form der archaischen Partikel *tsu,* mit *kara* in einigen Phrasen:

kokoro-zu-kara aus eigenem Antrieb, von selbst, freiwillig 2,17.

Nachtragsglossar
zu den Prosa-Beigaben
(Dai und Tsurayuki's Vorrede)[1]

abara *naru* in verfallenem Zustand befindlich 15,1.

ada *naru* seicht und nur den Schein wahrend.

afugu 4 仰 verehrungsvoll hinaufsehen (*wo* zu).

agata Land, Bezirk, Landschaft: *agata-mi* Beschauung des Landes 18,6.

ai-oi *(ahi-ohi)* Zusammenwachsen (bezw. *ahi-oi* Zusammen-Altern).

ai-shiru *(ahi-)* 4 eine Bekanntschaft unterhalten (*wo* mit) 14,29; *ai-shireri-keru hito* Freund, Bekannter 2,10 u. ö; *ai-shirite haberi-keru hito* dass. 16,9.

ai-shō 哀傷 sj. Kummer, Trauer, Klage. *aishō no uta* Elegien 16,1—34.

akatsuki Tagesanbruch 8,13.

aki-bito Kaufmann.

Akirakeiko *no miko* Prinzessin, Tochter des Kaisers Montoku 17,23.

amaneki allumfassend, universal.

ama-no-gawara (aus *kaha-hara)* Gefilde des Himmelsflusses 9,13.

amaru 4 zu viel sein: *kokoro ni amaru* das Herz zum Überfließen erfüllen.

ame-tsuchi 天地 Himmel und Erde.

amuru 2i = **abu** 浴 baden (in heißem Wasser): *yu amin tote* um in einer Therme zu baden 8,23.

ane 姉 ältere Schwester 16,8.

ara-gane **no** metallreich, Mk. zu *tsuchi* Erde.

ariku 4 gehen, umhergehen: *tokoro sadamezu ariki su* geht bald hierhin, bald dorthin (zu verschiedenen Frauen) 14,30.

aruji Hausherr 13,17.

aru wa . . . . aru wa der eine. . . . der andere, einesteils. . . . andernteils.

ashi-moto beim Fuße; *ashi-moto yori hajimaru* mit dem ersten Schritt beginnen.

asomi, ason 朝臣 Bez. einer Adelskaste.

atari Nähe 14,59.

ataru 4 treffen auf: *koto ni ataru* sich die Ungnade des Kaisers zuziehen 18,30.

Awa *(Aha)* 阿波 Provinz des Nankai-dō 18,37.

aware *(ahare): aware to omowasuru* 2e zu Mitgefühl bewegen, rühren.

awarebu *(aharebu)* 4 bedauern.

aya gemusterter Seidenstoff 17,6.

ayamachi Fehltritt 17,23.

Azuma-uta *(Adzuma-)* 東歌 Ostland-Gedichte 20,19ff.

buku 服 Trauerkleid *(= mofuku): mi-buku* Trauerkleider 16,19.

Bunya *no Yasu-hide* 文屋康秀 Dichter 18,6.

[1] Stellenangabe nur bei den Dai. Das aus dem Hauptglossar Verständliche ist nicht aufgenommen. sj. = sinojapanisch, d. i. Lehnwort aus dem Chinesischen.

-buri, *furi* Weise: *Aumi-buri* usw. 20,3 ff.
byō-bu 屏風 sj. Wandschirm, Faltschirm 17,68.

chikara 力 Gewalt: *chikara wo iruru* Gewalt anwenden.
chiri-hiji *(-hidji)* 塵土 Staub und Erde.
chiri-kata: *chirikata ni naru* im Begriff sein abzufallen 2,12.
chiri-usuru 2e abfallen und verschwinden.
chi-uta tausend Gedichte.
chō 帳 sj. Vorhang 16,29.
chū-jō 中將 sj. Generalleutnant: *chūjō no miyasundokoro* eine M., welche Tochter, Schwester u. dgl. eines Chūjō ist 2,40.
chū-nagon 中納言 sj. mittlerer Staatsrat 17,7; 14,64.

dai 題 sj. Thema.
dai-nagon 大納言 sj. Oberstaatsrat 17,7.
dai-nai-ki 大内記 sj. Generalsekretär des Palastes.
dō-shi 導師 sj. der die religiöse Zeremonie leitende Priester 12,5.

e Stf. von *uru* 2e: *kaeshi e sezu nari ni kereba* da er ein Antwortsgedicht nicht machen konnte 9,14.
e *(we)* 繪 Gemälde, Bild 17,68.
En-gi 延喜 sj. Bez. eines Nengō (901—922).
erabu auswählen, kompilieren.

Fuji-wara *(Fudji-hara)* 藤原 Familie: *Fujiwara no ason* 朝臣 d. i. Fürst *Sada-kuni* 定國 7,15.
～ *no Kimi-toshi* 公利 8,12.
Fujiwara no Kiyofu 淸生 8,5.
～ *no Kore-woka* 8,26.
～ *no Kuni-tsune* 國經 17,7.
～ *no Mitsu-yoshi* 三善 7,13.
～ *no Nochi-kage* 後蔭 8,21.
～ *no Tada-fusa* 忠房 16,9.
～ *no Taka-tsune* 16,21.
～ *no Toshi-moto* 利基 16,25.
～ *no Toshi-yuki* 敏行 16,5.
Fuka-kusa 深草 *no mikado* d. i. Kaiser Nimmyō (834—850) 16,18.
Fuki-age 吹上 Örtlichkeit in der Provinz Kii 5,25.
fuki-kosu herüberwehen, herbeiwehen 19,20.
fumi Schriftstück, Brief 14,29; 16,29.
fun-tsuki *(fumu-tsuki*, jetzt *fumi-tsuki)* der siebente Monat a. K. 17,65.
furu-toshi altes Jahr 1,1.
furu-uta alte Gedichte 19,2.
fuseru 4 sich niederlegen.
fusuru 2e hinlegen 13,17.
futa-uta zwei Gedichte.

ga 賀 sj. Gratulation: *ga no uta* Gratulationsgedichte 7,1—22; *ga suru* Gratulationsfeier abhalten 7,7.
Ga-in 雅院 sj. *tōgū no Ga-in* Studien- und Musizierhalle des Kronprinzen 2,13.
-gate Verbalsuffix, bedeutet schwierig, unmöglich: *kaeri-gate ni shite* da sie sich nur schweren Herzens zur Rückkehr entschließen konnten 8,24.
go 碁 sj. Go-Spiel: *go utsu* Go spielen 18,59. [Kyōto.
go-jō 五條 sj. Querstraße Nr. V in *Gojō no kisaki* = Gemahlin des Kaisers Nimmyō 15,1.
go-ran sj. Sehen: *goran-zuru* betrachten (höfl.) 8,32.

go-sechi 五節 sj. ein Fest, das alljährlich im elften Monat im kaiserlichen Palast begangen wurde 17,16.

haberu 4 sich befinden (*ni* in, bei) 13,2.
hai-hirogaru 4 *(hahi-)* 延廣 kriechend sich ausbreiten (von Wurzeln der Schlingpflanzen).
haikai-uta 誹諧歌 eine humoristische Gedichtsart 19.
haji *(hadji)* Scham: *haji omou* sich schämen vor *(ni)*.
hajime-owari *(-wohari)* Anfang und Ende, Verbindung zwischen Anfang und Ende.
hajimuru 2e beginnen (*wo* mit) 10,47.
hana-game 花瓶 Blumenvase 1,52.
Hana-yama 花山 d. i. der *Hana-yama-dera*, buddhistischer Tempel in Yamashiro, Wohnsitz des Bischofs Henjō.
hana-tsumi 花摘 das Blütenpflücken 11,11.
hashi Schnabel 9,6.
hata-maki zwanzig Bände.
hate Ende 6,26: *ru wo hate nite* endend auf *ru* 10,47.
Hatsuse Ort in Yamato, jetzt Hase. Daselbst ein vielbesuchter buddhistischer Tempel mit berühmter Kwannon-Statue 1,42.
hayaku in früherer Zeit 3,29; 16,25.
Hie 比叡: *Hie no yama* der Berg Hiei-zan bei Kyōto 16,19.
hijiri Weiser, Heiliger.
hikauru *(hikafuru)* 2e zurückhalten: *uma wo hikauru* ein Pferd zügeln 5,57.
hiku 4 herbeiziehen, als Metapher anführen.
hime-miko Prinzessin 16,29.
himo 紐 Schnur 16,29.
hingashi (aus *hi-mukashi)* Osten 13,17.
hiori *(hiwori)*: *hiori no hi* Hiori-Tag, der Tag des Bogenschießens zu Pferde (6/5).
hirake-hajimaru 4 zuerst geschaffen werden.
hiromaru 4 sich verbreiten.
hiru-me Tagesweib, Name der Sonnengöttin: *hiru-me no uta* 20,12.
hisashiu adv. lange Zeit 18,44.
Hitachi 常陸 Provinz 8,12; *Hitachi-uta* 20,27 und 28.
hito-toki der eine [kurze] Augenblick.
ho Ähre: *ho ni idasu* offen kundtun.
hō-gwan 判官 sj. Regierungs-Obersekretär (nächst unter Vizeminister) 18,61; *hōgwan ni mesaruru* 2e zum H. ernannt werden 18,61.
ho-i sj. ursprüngliche Absicht 15,1.
honoka ni undeutlich 11,8.
hō-ō 法皇 sj. abgedankter Kaiser, der Mönch geworden ist 17,57.
Hori-kawa 堀河 Ortsname in Yamashiro: *Horikawa no ōi-mōchigimi* = Fujiwara Mototsune 7,6.
hō-shi 法師 sj. Gesetzeslehrer (buddh.), Hochwürden (hinter den Namen gesetzt, z. B. *Sosei-hōshi)*.
hotori Ufer, Umgebung, Nähe 9,6; 18,20.

ide-tatsu 4 出立 aufbrechen 8,13; 9,2: *e-ide-tataji ya to ii-yareri-keru* teilte mit (ließ anfragen), ob ich nicht hinkommen könnte 18,6.
ii-dasu *(ihi-)* 4 ausdrücken.
ii-tsuku *(ihi-)* 4 in Worten sich jemandem nähern, j. ansprechen: *mono wo ii-tsukite* 8,41.
ii-yaru *(ihi-)* 4 Mitteilung schicken 18,6.

iku 4 gehen 9,5.
ikubaku wie viel: *ikubaku mo arazu* nach kurzer Zeit 16,29.
ima 今 Jetztzeit (Gegs. zu *inishie)*: *ima wo koizarame ka mo* sollten sie denn nicht die Gegenwart lieben?!
ima-ima jetzt-jetzt: *ima-ima to naru* jeden Augenblick das Eintreten der Gefahr (Lebensgefahr) erwarten 16,34.
imouto 妹 Geliebte 16,1.
inoru 4 祈 beten: *tamuke wo inoru* unter Darbringung von Weihgeschenken [um Reiseglück] beten.
iro Liebe, Sinnlichkeit: *iro ni tsuku* der Sinnlichkeit ergeben sein.
iro-gonomi sinnliche Begierde.
iru 4 nach Hause gehen 14,69; enthalten sein *(ni* in).
iruru 2e hineinschicken 18,53; einschließen (in eine Aufzählung).
Ise 伊勢 Provinz; *Ise-uta* 20,31.
ishi-wi aus Felsenboden entspringende Quelle 8,40.
Ishi-yama 石山 „Steinberg", d. i. der *Hana-yama-dera* in Ōmi 5,8.
i-so-ji *(-dji)* 50 (Jahre) 7,9.
Iso-kami *no Nami-matsu* 石上並松 17,8.
itau adv. sehr 8,33.
ita-jiki 板敷 Bretterboden, Stätte (Zimmer, Hütte) mit Bretterboden ohne Tatami (Matten) 15,1.
itokinaki jung 18,25.
itoko Vetter 19,53.
itoma 暇 Muße.
iwaba *(ihaba*, von *iu)* sozusagen.
iwai-uta *(ihahi-)* Glückwunschgedichte, wohl den chines. 頌 entsprechend.
iyashiki niedrig, gemein, unfein.
izanau *(izanafu)* 4 auffordern, mitnehmen 9,5.
Izumi *(Idzumi)* 和泉 *no kuni* Provinz 17,52.

jin 陣 sj. Lagerstation 2,17.
Jō-gwan, Jō-kwan 貞観 sj. Bez. eines Nengō (859—876, Reg.-Zeit des Kaisers Seiwa).

kaeraruru *(kahe-)* 2e entlassen werden: *sai-in wo kaeraruru* aus dem Amt der Kultprinzessin entlassen werden 17,23.
kaeri-goto *(kaheri-)* 返事 Entgegnung: *kaeri-goto ni yomu* zur Entgegnung dichten 16,16.
kaeru *(kaheru)* 4: *kaerine* bitte kehret zurück! 8,25.
kaeshi *(kaheshi)* Antwort.
kaeshi-mono musiktechnischer Ausdruck: *kaeshimono no uta* 20,13.
kai *(kahi)* Schlucht 19,66.
Kai *(Kahi)* 甲斐 Provinz: *Kai-uta* 20,29 und 30.
kaki-tsukuru 2e niederschreiben 16,29.
kak'aru so sein: *kakaru-beku nan aranu* es sollte eigentlich nicht so sein.
kakotsu 4 von trauriger Sehnsucht erfüllt sein *(kakotereba)*.
kaku 4 malen 7,9.
kakuru 2e dazwischen stellen, dazwischen einfügen (ein Wort): 10,47; anspielen auf *(ni)*.
kakute so.
kame 瓶 Krug 17,12.
kami 守 Statthalter 15,34; 18,5.
kami 上 oben: *kami ni tatsu* darüber stehen, übertreffen (Gegs. *shimo ni tatsu)*.
kami-asobi = *kagura* göttliche Vergnügung, Pantomime bei Götterfesten; *kami-asobi no uta* 20,6—18.
Kami-nai *(-nahi) no mori* Hain von K., westlich von Yamazaki in Yamashiro, jetzt *Kōnai no mori* genannt 8,24.

kanashibi Leid.
kanashibu 4 betrauern.
Kan-in 閑院 sj.: *Kan-in no go no miko* fünfte Prinzessin der Kan-in-Familie 16,29.
kannari (kontr. aus *kami-nari* „Gottesdröhnen"): *Kannari no tsubo* „Donner-Gemach", eines der 5 Gemächer im kaiserlichen Palast (das *Suō-sha)* 4,22.
kanzashi Haarschmuck 17,11.
kara-mono China-Dinge: *kara-mono no tsukai* Abgesandter nach Tsukushi, zur Empfangnahme chinesischer Waren 8,21. [15,34.
kare-gata *ni naru* entfremdet werden
kare-ii *(-ihi)* getrockneter (gekochter) Reis (auf Reisen mitgenommen)
kari 狩 Jagd 9,13. [9,12.
kashira I. Haupt, Kopf: *kashira orosu* sich das Haupt scheren, ein Mönch werden 18,38.
II. übertr. Kopfstück, Anfang einer Zeile 9,5.
kasuka tiefsinnig.
kata Gestalt 7,9.
kata 方 Richtung 8,9.
kata-bira eine Seite 16,29.
katabuku sich neigen, untergehen (vom Mond) 15,1.
kata-ito no Mk. zu *yoru* „drehen" in *yori-yori*.
kata-tagae *(-tagahe)* Änderung der Himmelsrichtung (geomantische Sitte bei einer Reise, um Unglück zu vermeiden) 17,14.
katsu: *katsu wa* .... *katsu wa* einesteils, andernteils, der eine .... der andere.
Katsura 桂 Ort im Distrikt Kadono der Provinz Yamashiro 18,36.
kauburi Mütze: *kauburi tamawaru* vom Kaiser einen Mützenrang erhalten, bezw. im M. erhöht werden 16,19.
kawara *(kahara)* Flußbett: *Kamo no kawara* Flußbett des Kamo-Flusses in Kyōto 4,2; *Kawara no Sadaijin* d. i. Fürst Minamoto no Tōru 16,20.
kawarite *(kaharite)* an Stelle von *(ni)* 7,6.
kawa-shōyō 川逍遥 sj. Fluß-Lustbarkeiten 4,2.
kaya 茅 Kaya-Binse 15,44.
kazoe-uta *(kazohe-)* „Aufzählgedicht", vielleicht dem chines. *fu* 賦 entsprechend.
-keru mit vorhergehender Perfektform: *itareri-keru ni* als angelangt waren; *sakeri-keru* standen in Blüte 9,5.
kezuri-bana *(kedzuri-)* 削花 Schnitzel-Blume, künstliche Blume durch Schnitzeln eines Stockes hergestellt 10,24.
Ki 紀 Familie:
Ki no Mune-sada 宗貞 Dichter 8,13.
～ *no Tomo-nori* 友則 Dichter 16,10.
～ *no Toshi-sada* 利貞 Dichter 18,37.
～ *no Tsura-yuki* 貫之 Dichter 17,52.
kiki-tsukuru 2e zufällig hören von 13,17.
kikoyuru 2e ... *to kikoyuru* bekannt sein als ... 1,8.
kiku-awase *(-ahase)* ein Hoffest, wobei *kiku* aufgestellt, die Dichter in eine rechte und linke Gruppe geteilt, Gedichte gemacht und kritisiert wurden, „Astern-Tournier" 5,24.

kinu Kleid: *ue no kinu* Oberkleid 17,6.
ki-ryo 羇旅 sj. Reise: *kiryo no uta* 9,1—16.
kisai (aus *kisaki* gekürzt): *kisai no miya* I. Wohnpalast der kaiserlichen Gemahlin.
II. Ihre Majestät die Kaiserin. Die *Kisai no miya* der Kwampyō-Ära war Atsuko, eine Tochter von Fujiwara Mototsune 1,12.
kisaki 后 urspr. Gesamtbez. für Frau und Nebenfrauen eines Kaisers, später nur für die kaiserliche Gemahlin gebraucht 1,4 u. ö.
Kita-yama 北山 „Nordberg", Vergnügungsort bei Kyōto 2,27.
koe-maude-kuru herüberkommen 17,52.
koi *(kohi)* 戀 Liebe: *koi no uta* Bücher 11 bis 15; Nachträge dazu 20, 38—43.
koishiu *(kohishiu)* adv. kontr. aus *koishiku*: *miyako no koishiu oboyuru* von Sehnsucht nach der Hauptstadt erfüllt sein 9,6. [15,43.
kokochi Gefühl, Stimmung, Befinden
koko-kashiko hier und dort 18,37.
kokono-kaeri *(-kaheri)* neun[fache] Rückkehr: *kokono-kaeri ni naru* neunmal wiederkehren.
kokoro Gemütsstimmung 19,13; Sinn, Bedeutung 5,62; *kokoro-gokoro* die verschiedenen [poetischen] Einfälle *(miru* betrachten, mustern); *kokoro kotoba* Gedanken und Worte.
kokoro-waki-gataki schwer verständlich.
komoru 4 sich einschließen: *komori-haberu* in Zurückgezogenheit leben 17,8.
Kore-sada 是貞 *no miko* Prinz, zweiter Sohn des Kaisers Kwōkō 4,21.
Kore-taka 惟喬 *no miko* Prinz 16,26.
koto-waza Tätigkeit.
kou *(kofu)* 4 bitten um *(wo)* 3,33.
ku 句 sj. Verszeile 9,5.
kuneru 4 beneiden, eifersüchtig sein auf, mit Bedauern denken an.
kurai *(kura-wi)* 位 Rang.
kurōdo *(kuraudo)* 藏人 Beamte, welche die Staatsdokumente im Palast betreuen usw.: *kurōdo no kami* Chef der Kurōdo, Direktor des K.-Amtes 16,19; *kurōdo-dokoro* Staatsdokumenten-Amt 4,70. Die Kurōdo sind Beamte vom 5. und 6. Rang, der Chef vom 4. Rang.
kuruma 車 Wagen 8,41.
kusa Art, Kategorie, s. *mu-kusa*.
kuzure *(kudzure)* Zerbröckeltes, zerstörte, eingefallene Stelle 13,17.
Kwam-pyō (oder *Kwam-pei)* 寛平 Bez. eines Nengō (889—897, Reg.-Zeit des Kaisers Uda).
kusa-gusa *no* allerhand, vermischt: *kusa-gusa no uta* vermischte Gedichte.

mai-hime *(mahi-)* 舞姫 Tanz-Maid, Tänzerin 17,10.
majiru 4 sich mischen in, verkehren mit *(ni)*.
makaru 4 gehen, sich begeben; sich hinabbegeben (nach der Provinz) 8,4: *mono e makaru* irgend wohin sich begeben, sich zu jemand begeben 4,69 u. ö; *kari ni makaru* auf die Jagd gehen 9,13.
makari-kayou öfters besuchen, verkehren 13,17; 18,38.
~-mōshi suru Abschied nehmen 8,13.
~-noboru hinaufreisen *(miyako e* nach der Hauptstadt) 18,5.
~-toburau zu Besuch gehen 17,38.

mame *naru* ernst, ernsthaft, gesetzt.
mamorasururu 2e Wache halten lassen 13,17.
masaki *no kazura (kadzura)* Euonymus radicans.
mata *no* 又 andere, folgende: *sono mata no toshi* das folgende Jahr 16,19; *mata no ashita* der folgende Morgen 13,30.
matsuri Tempelfest 11,10; 20,32.
matsuri-goto Regierungshandlungen, Regierungsgeschäfte.
me 女 Weib, Ehefrau (= *tsuma)*: *me no oya* Vater oder Mutter der Frau 16,16.
megumi 恵 Güte.
mesu 召 berufen 1,8; 8,33.
mezuru *(medzuru)* 2e lieben, bewundern.
Michinoku Provinz: *Michinoku-uta* 20,19—25.
mi-fumi-tokoro Kaiserliche Bibliothek; *mi-fumi-tokoro no azukari* Kaiserlicher Oberbibliothekar.
mi-iruru 2e hineinsehen, einen Blick hineinwerfen 16,25.
mi-kado 帝 Kaiser 7,6.
Mi-kawa 三河 Provinz 18,6.
mi-kawa-mizu *(-kaha-midzu)* Bach im Palastgrund 2,13.
mi-ki Reiswein, Opferwein: *ō-miki* erlauchter Reiswein (von der kaiserlichen Tafel) 17,12.
mi-ko Kaiserlicher Prinz, Prinz von Geblüt, = sj. *shinnō* 親王 7,6; *hime-miko* Kaiserliche Prinzessin 16,29.
mi-ko-ki 御國忌 sj. (auch *mi-hate)*: *mi-ko-ki no hi* Jahrestag der Trauer um den verstorbenen Kaiser 16,18.
mi-makaru 4 身罷 dahingehen, sterben 16,1.
Mi-na-moto 源 Familie:
Minamoto no Noboru 昇 *no ason* 14,64.
Minamoto no Sane 實 Dichter 8,23.
mi-na-tsuki 6. Monat a. K. 3,34.
mi-shiru *(mi* = 見) kennen 9,6.
misoka *ni* heimlich 13,30.
mi-sonawasu *(-sonahasu)* 4 sehen, überblicken (höfl.).
mi-wazurau *(-wadzurafu)* am Besuch verhindert sein, den Besuch wegen eines Hindernisses aufschieben 14,29.
miyako-dori Residenzvogel 9,6.
mi-yaru 4 aus der Ferne betrachten 1,56.
mi-yasundokoro 御息所 wörtl. „erlauchte Ruhestätte", Beifrau eines Vornehmen (kaiserl. Prinzen), die einen Prinzen geboren hat: *tōgū no mi-yasundokoro* eine M., welche den Kronprinzen geboren hat 1,8.
(Später ehrende Bez. für Beifrauen des Kronprinzen oder der Shinnō).
miya-zukae *(-dzukahe)* 宮仕 Hofdienst: *miya-zukae suru* bei Hofe dienen 17,8; *miya-zukae tsukōmatsurazu tote* wegen Nachlässigkeit im Palastdienst 18,34.
mi-zu-kara *(mi-dzu-kara)* die eigene Person.
mo 裳 Gewand 14,69.
moji 文字 sj. Zeichen, Silben: *uta no moji* Zahl der Silben in den Versen, Metrum; *itsu-moji* fünf Kana-Zeichen, fünf Silben 9,5.
moku-roku 目錄 sj. Index 19,2.
momo-tose hundert Jahre.
mono Ding, Sache:
mono-gatari suru Gespräch führen, sich unterhalten 8,35.
mono ii-keru hito Person (Frau), mit der man freundliche Worte (Liebesworte) gewechselt hat 8,40.

mono ii-wataru allmählich vertraulichen Verkehr pflegen 15,1.
mono-mi ni izuru zum Sehen gehen 11,10.
mono no na Namen der Dinge, d. i. Akrosticha. Gedichte mit Mononona Buch 10,1—47, Buch 20, 33—37.
mono-ra iu sich unterhalten 14,69.
mono wo iu Unterredung haben (zwischen Mann und Frau) 13,1.
mono-no-fu Krieger.
mori 森 Hain 8,24.
moro-moro *no* alle, allerhand, die verschiedensten.
mote-asobu 4 sich vergnügen mit.
moto 許: . . . *no moto ni* an (j. schicken usw.) 13,2; . . . *no moto yori* von . . . her 13,30.
Moto-yasu 本康 Prinz, siebenter Sohn des Kaisers Nimmyō 7,10.
mōzuru *(maudzuru)* 2e 詣 nach einem Tempel wallfahren 17,9.
mōde-kuru zu Besuch kommen 16,25; 18,18.
mukashi einst, vor Zeiten: *mukashi no te nite* von der Hand des Verstorbenen 16,29.
mu-kusa 六種 sechs Arten (von Gedichten).
Mune-oka *(-woka) no Ōyori (Oho-yori)* 宗岳大頼 Dichter 18,46.
muro Hütte 18,38.
mu-so-ji *(-dji)* 60 (Jahre) 7,13.
musume: *hito no musume* Mädchen, Tochter 14,69.
mu-tsuki erster Monat 1,8.

Naga-oka *(-woka)* 長岡 Ort im Distrikt Otokuni der Provinz Yamashiro 17,38.
nagasu 4 流 verbannen 9,2.
naga-tsuki 9. Monat a. K. 8,21.
naga-uta 長歌 Langgedicht 19,2.
Nagisa no in Landsitz des Prinzen Koretada in der Provinz Kawachi 1,53.
nagusamuru 2e 慰 besänftigen, beruhigen.
nai-shi 内侍 sj. „Innen-Bedienstete" Palastdamen im Dienst des Kaisers: *naishi no kami* Oberin des Naishi-Büros *(naishi no tsukasa)* 7,15; *naishi no suke* 典侍 Vize-Naishi (deren 4) 2,39.
naka 中 inneres Verhältnis.
Naka-hira 仲平 *no ason* 15,34.
Naka-tsukasa 中務 *no miko* Beinamen des Prinzen Mutsu-nori, Sohn des Kaisers Uda 17,58.
nana-so-ji *(-dji)* 70 (Jahre) 7,10.
Nara: *Nara no mikado* = Kaiser Heizei (806—809).
nare-tsukōmatsuru *(-tsukau-)* treue Dienste leisten 16,19.
Nari-hira 業平 *no ason*, Dichter 13,2.
nayamu 4 悩 krank, leidend sein.
nazurae-uta *(nazurahe-)* metaphorische Gedichte, den chines. 比 entsprechend ?
negau *(negafu)* 4 願 Glück erflehen *(wo* für).
ni-jō 二條 sj. ostwestl. Querstraße Nr. II in Kyōto: *Nijō no kisaki* = Gemahlin des Kaisers Seiwa, zweite Tochter von Fujiwara Nagayoshi 1,4.
Ninna *(Nin-wa)* 仁和 sj. Nengō (885 bis 888): *Ninna no mikado* = Kaiser Kwōkō.
Nishi-kawa 西川 „Westfluß", d. i. der Katsura-kawa in Yamashiro 19,66.
Nishi no ō-tera *(oho)* 西大寺 „West-Tempel", vor dem Rashō-mon von Kyōto, woselbst ein Ost- und West-Tempel stand. Nur der erstere, der Tōji, existiert noch 1,27.

no-hi 野火 Feld-Feuer (um das verdorrte Gras usw. wegzusengen) 15,45.
nokaruru 2e *(hito wo)* sich von jemand trennen 8,17.
noru 4 besteigen, *(fune ni)* sich einschiffen 9,2.
nugu 4 ausziehen 16,19.
nugi-oku 4 ausziehen und liegen lassen (vergessen) 14,69.
Nuno-biki 布引 *no taki* berühmter Wasserfall in der Provinz Settsu, nahe beim jetzigen Kōbe 17,60.
nyō-bō 女房 sj. Frau, Hofdame: *nyōbō no saburai* Eßzimmer der Hoffräuleins 17,68.

oba *(woba)* Tante 7,6.
odoroku 4: *wa ga mi wo odoroku* über sich selber erstaunen, sich selber mit Erstaunen (in einem Ding) erkennen.
ogamu *(wogamu)* 4 einen Höheren besuchen 18,38.
Ō-hara-no *(Oho-)* 大原野 d. i. Schrein zur Verehrung des Ama no Koyane, des Urahns der Fujiwara-Familie 17,9.
ohon- 御 erlaucht (aus *oho-mi-*): *ohon-monogatari* erlauchte Unterredung mit dem Kaiser 4,80.
ohon-toki; ~-uta; ~-me; ~-yo usw.
Ōi *(Oho-wi)* 大井 Örtlichkeit im Distrikt Kadono von Yamashiro, am Ōi-Fluß, südlich vom Ogura-yama 5,64.
ōi-mōchi-gimi *(ohoi-mauchi-)* = *dajōdaijin* 大政大臣 Premier-Minister 7,7.
ōki-ōimōchigimi dass. 16,2.
hidari no ōimōchigimi = *sadaijin* 左大臣 Kanzler zur Linken.
migi no ōimōchigimi = *udaijin* 右大臣 Kanzler zur Rechten 14,60.
oi-noboru *(ohi-)* 4 emporwachsen.
ō-kimi *(oho-)* Prinz 8,35.
okashiki *(wokashi)* reizend.
oki-fushi 起臥 Aufrechtstehen und Liegen.
okite (Subf. von *oku* beiseite stellen) . . . *wo okite* außer . . . .
okoru 4 起 anfangen *(yori* von).
okosu 4 erwecken, wieder erwecken.
okosuru 2e senden 13,30.
okotaru 4 nachlassen (Unwohlsein) 15,43.
okuru 4 am Leichenbegängnis teilnehmen 16,2; begleiten 8,24.
ōku *(ohoku)* viel: *ōku sama-zama ni* zahlreich und mannigfaltig.
o-mae *(-mahe)* 御前 *omae ni mesu* vor das erlauchte Antlitz (der Fürstin usw.) berufen 1,8.
ō-mi-asobi *(oho-)* großes Bankett mit Flöten- und Saitenspiel 17,41.
ō-miki *(oho-)* erlauchter Wein (von einem Höheren erhaltener Wein) 8,33.
ominaeshi-awase *(wominaheshi-ahase)* „Jungfernblumen-Tournier" 10,18.
omoi *(omohi)* Gedenken; Trauer (= 喪): . . . *ga omoi ni* in Gedenken an, in Trauer um 16,12; *omoi ni haberi-keru toshi* ein Jahr in dem man Trauer hat, Trauerjahr 16,14.
omoi-yaru *(omohi-)* 4 voller Teilnahme sich erinnern an *(mukashi wo* an die alte Zeit*)* 16,25.
omoshiroku adv. reizend 9,5.
ō-naobi *(oho-nahobi)* Bankett nach

Beendigung der Kulthandlung (des Opfergottesdienstes): *ō-naobi no uta* 20,1. [18,60.

onna-tomodachi *(womina-)* Freundin

Ono *(Wo-no)* 小野 Ort im Distrikt Kadono der Provinz Yamashiro, nördlich von Kyōto 5,51; Ort im Distrikt Otogi, Yamashiro 18,38. *Ono no Chifuru* Personenname 8,4.

ono selber: *ono ga* sein, sein eigen 18,45.

onoko *(wonoko)* Mann; *onoko-domo* plur. Mannen 17,12.

oni 鬼 Dämon.

onajiku adv. gleicherweise.

ori *(wori) ni* bei, als, bei Gelegenheit von 8,25.

ori-iru *(wiru)* sitzen 9,6.

oroka töricht.

oroshi Rest 17,12.

oroshi-komuru 2e hinter herabgelassenen Vorhängen sich halten 2,12.

orosu 4 herunternehmen, ablegen: *kashira orosu* den Kopf scheren, Bonze werden 16,19.

osamuru 2e begraben, beisetzen 16,3.

ōse-goto *(ohose-)* 仰言 Befehlsworte, Befehl, Rede (einer erl. Person) 1,8.

ōseraruru 2e befehlen 仰 17,68.

Ōshi-kōchi *(Ohoshi-kafuchi) no Mitsune* 凡河内躬恒 Dichter 17,18.

oshimu *(woshimu)* schätzen 4,22; *oshimite* bedauernd, d. i. ablehnend 3,33.

osoru 4 Furcht haben vor *(ni)*.

otouto jüngerer Bruder, jüngere Schwester; *me no otouto* jüngere Schwester der Frau: *me no otouto wo mote haberikeru hito (= otoko)* der Mann der Schwägerin, der Schwager 17,6.

ou *(ofu)* 4 負 auf dem Rücken tragen; *mi ni owazu* nicht zum Stoff passen.

ouna *(wouna)* Frau, plur. *ouna-domo* 2,51.

ō-uta-dokoro *(oho-)* 大歌所 Abteil zur Pflege der Dichtung im Palast 20.

owasu *(ohasu)* sein, sich befinden, gewöhnlich mit suffigiertem Hilfsverb *-masu: owashimasu* 7,6; 8,32; 19,66 u. ö.

oya Eltern 14,69.

ri-betsu 離別 sj. Trennung, Abschied *ribetsu no uta* 8,1—41.

ryō-an 諒闇 sj., oder jap. *mi-mono-omoi* Landestrauer für den Kaiser 16,17.

Ryō-ki-den 綾綺殿 sj. Name einer Halle im Kaiserlichen Palast 5,7.

Ryū-mon 龍門 sj. „Drachen-Tor", d.i. der *Ryūmon-ji*, buddh. Tempel auf dem Berge Ryūmon-san in Yoshino 17,64.

sa so: *sa nan aritsuru* so war es 17,12.

saburai *(saburahi)* Dienst: *ue no saburai* Hofdienst oder Hofdienststätte im Kaiserlichen Palast 17,12.

saburau *(saburafu)* 4 dienen: *saburau hitobito* Gefolge 17,65.

Sada-toki 貞辰 Prinz, siebenter Sohn des Kaisers Seiwa 7,8.

Sada-yasu 貞保 Prinz, fünfter Sohn des Kaisers Seiwa 7,9.

Sagami Provinz: *Sagami-uta* 20,26.

Saga-no 嵯峨野 Saga-Feld, am Ōi-Fluß bei Kyōto 4,70.

sai-gū 齋宮 sj. Kultprinzessin (im Dienst des Ise no Dai-Jingū) 13,30.

sai-in 齋院 sj. (oder *itsuki no in)* Vestalin oder Wohnort der Vestalin des Kamo-Schreins in Kyōto 17,23.

sai-shō 宰相 sj. Premier-Minister 17,7.

sakae-ogoru 4 in stolzem Gedeihen leben.

sakashiki geschickt, geistvoll.

saka-zuki *(-dzuki)* Weinbecher 8,33.

sakebu schreien 19,66.

saki *no* 前 ehemalig; selig, verstorben, Ex- 1,52; 16,2.

sa-kon 左近 sj. linke Kaiserliche Gardeabteilung 18,31.

sama Art und Weise, Form (der Dichtung), Kategorie.

samurai s. *saburai*.

sara *ni* 更 gänzlich 16,19.

saru 猿 Affe 19,66.

saru: *koto saru* die Dinge ändern sich.

sasu stecken oder anstecken 13,24.

se-dō-ka 旋頭歌 sj. eine bestimmte sechszeilige Gedichtform 19,6—9.

Sei-dai-ji 西大寺 sj. s. *Nishi no ō-tera*.

sen-kyū 仙宮 sj. Einsiedlerhütte 5,25.

sen-zai 前栽 sj. s. *zenzai*.

shibashi: *shibashi no aida* eine Zeit lang 15,38.

shari-e *(-we)* 舎利會 Reliquien-Messe (buddh. Totengottesdienst) 8,30.

shibomu 4 verwelken.

Shichi-jō no Chū-gū 七條中宮 d. i. *Atsuko*, Gemahlin des Kaisers Uda 18,36; *Shichi-jō no kisaki* d. i. *Atsuko* 19,5.

Shiga 志賀 Ort in Ōmi, jetzt *Ōtsu* 2,51; *Shiga no yama* Berg am Biwasee 2,47.

shigeki 茂 dicht, üppig; reichlich, mannigfach: *shigeku aretaru* von Pflanzen überwuchert und verwildert 16,25.

shigi 鴫 Schnepfe.

shiite *(shihite)* mit Mühe und Not 18,38.

shikaredomo jedoch.

shi-ki 四季 sj. die vier Jahreszeiten 7,15.

shiki-bu-kyō 式部卿 sj. Chef des *Shiki-bu*, des Riten-Amtes; *Shiki-bu-kyō no miko* d. i. Prinz Mutsunori, Sohn des Kaisers Uda 16,29

shinobi *ni* insgeheim 13,1.

shinobu 4 忍 sich sehnen nach *(wo)*.

shiri-oku eine Bekanntschaft unterhalten *(hito wo* mit einer Person) 13,17.

shiro-kane Weiß-Metall, Silber 7,6.

shiroshimesu 4 verstehen: *kokoro wo shiroshimesu* den Sinn oder Geist verstehen; regieren *(ame no shita* das Reich); bezeichnen *(to* als).

shirube: Gegend, in der man Bescheid weiß; *shirube naki* führerlos, fährtenlos.

shitashiki 親 innig, vertraut.

shita-sudare Vorhang (am Wagen) 11,8.

shiwasu *(shihasu)* 11. Monat a. K. 6,25; 17,38.

shō-gen 將監 sj. ein Beamter dritter Klasse im Konoefu (Gardeamt) 18,31.

sobo Geräusch (Rieseln) des Regens: *sobo furu* rieseln (vom Regen) 13,1.

soe-uta *(sohe-)* Gedichte mit Hinzufügung eines verborgenen Sinnes, anspielende Gedichte. Den chines. 風 entsprechend?

sō-jō 僧正 sj. Bischof, Abt: *Sōjō Henjō* 遍昭 2,6.

sokonau *(sokonafu)* 4 schädlich sein, zuwider sein; *kokochi sokonau* unwohl sein 2,12; 15,43.

sō-kwan oder *sakwan, sakkwan* 目 sj. Vizestatthalter einer Provinz.

Some-dono 染殿 „Färbehalle" im Palast; *Somedono no kisaki* = Gemahlin des Kaisers Montoku 1,52.

somo-somo nun.
souru *(sofuru)* 2e hinzufügen 5,31.
su 洲 Sandbank 17,57.
suberagi Suverän.
subete im ganzen.
suguru 2i: *mi ni suguru* übermannen.
sugururu 2e 勝 sich auszeichnen, hervorragen: *suguretaru hito* hervorragende Leute.
su-hama 洲濱 Sandfurchen am Strand, Sand-Strand; Miniatur-Strand, Platte mit Strandsand, worauf Blumen usw. gepflanzt sind *(su-hama-dai* Gestell, dem heutigen *shima-dai* ähnlich) 5,24.
suke Vizestatthalter 8,4.
sumi-wataru 4 Verkehr pflegen mit *(ni)* 16,25.
sunao *(sunaho)* gerade, einfach.
sutsuru 2e 捨 vernachlässigen.
suuru 2e setzen, stellen 9,5.
Suzaku-in 朱雀院 sj. Name eines Palastes an der Suzaku-ōji-Straße; Bez. für Ex-Kaiser Uda 4,62; 8,15.

tabi-kasanaru 4 度重 sich oftmals wiederholen 13,17.
tachi-haki 帯刀 schwertertragende Gefolgsleute, bewaffnete Leibwache des Kronprinzen 2,17; *tachi-haki ni haberu* bei der Leibwache des Kronprinzen dienen 18,34.
tachi-i *(-wi)* 立居 Stand, Lage.
tada-goto-uta direkt (ohne verborgenen Sinn) zu verstehende Gedichte, einfache Gedichte, den chines. 雅 entsprechend?
tadoru 4 umherirren, sich forttasten.
tae *(tahe) naru* geschickt.
tagai *(tagahi) ni* 互 beim einen und andern, wechselseitig.
tai = *tai no ya* 對屋 Zimmer am (West-)Ende des Hauses (das Schlafzimmer liegt in der Mitte, westlich und östlich davon je ein *tai no ya)*, Außenhaus, Nebenhaus eines Palastes oder vornehmen Yashiki usw. 15,1.
take-gari 茸狩 Pilz-Jagd 5,61.
takeki 猛 rauh, wild.
taki-gi 薪 Brennholz.
takumi Kunstfertigkeit, Geschicklichkeit.
tamawaru *(tamaharu)* 4 vom Kaiser erhalten 16,19.
Ta-mura 田村 *no mikado* d. i. Kaiser Montoku 17,23; *Tamura no ohon-toki* Ära des Kaisers Montoku (851—858) 17,68.
Tana-bata Webermaid (im Himmel) 19,13.
tanomoshige: Hoffnung, Vertrauen *kokochi tanomoshige naku oboyuru* das Befinden für hoffnungslos halten 16,31.
tanoshibi Lust und Freude.
tanoshimi Lust.
tashika fest, sicher.
tatematsuru 4 darbieten, überreichen.
tatoe-uta *(tatohe)* Vergleichungs-Gedichte, den chines. 興 entsprechend?
tatoi *(tatohi)* gesetzt den Fall daß; *tatoi ... to mo* selbst wenn, wenn auch.
tauburu 2e genießen, trinken: *sake tauburu* ein Bankett veranstalten oder abhalten 8,21; 18,61.
tawabure *(tahabure)* 戲 Spiel, Scherz.
tayasuki leicht: *tayasuki yō nareba* da es wie Mißachtung aussehen könnte.
tayori-naki fern entlegen und unwirtlich.
Tei-ji-in 亭子院 sj. Palast des abgedankten Kaisers Uda 1,68.

te-narau *(-narafu)* 4 die Schrift lernen.
toburau *(toburafu)* 4 訪 besuchen 15,43; 16,34.
toburau *(toburafu)* 4 弔 betrauern, Trauerfeier begehen, Beileid aussprechen; *toburaeri-kereba* 15,43; *toburai ni tsukawasu* als Beileidsbezeigung [ein Gedicht] schicken 16,9; *toburai ni makaru* zur Beileidsbezeigung gehen 16,15.
tōburu s. *tauburu*.
tō-ka *(towo-ka)* zehnter Tag (des Monats) 15,1.
tō-gū 東宮 (wörtl. Ost-Palast) sj. Kronprinz 1,8.
toki 時 Zeit, Jahreszeit: *yotsu no toki* die vier Jahreszeiten; *toki nari-keru hito* ein einstmals mächtiger Mann 18,35; *toki naku naru* seine Macht verlieren.
toko-natsu 常夏 (wörtl. ewiger Sommer) Nelke 3,33.
tokuru 2e 解 abgesetzt werden, aus einem Amt entlassen werden 18,31.
tomaru 4 bleiben, sich aufhalten 9,12.
tomi dringende Angelegenheit 17,38.
tomo Gefährte: *tomo ni makaru* mitgehen 4,2; *tomo ni haberu* im Gefolge sich befinden, in der Gefolgschaft sein 9,14.
tomo-dachi: *tomodachi no hito* Freund 8,8.
tomurau s. *toburau*.
tonari 隣 Nachbar 3,33.
tori-atsumuru 2e sammeln 14,60.
tori-mono (beim Kagura-Tanz) in der Hand gehaltene Dinge. Neun Arten: Bogen, Schwert, Lanze, Sakaki, Nusa, Stock, Shino (dünne Bambusstäbchen), Schöpfkelle, Katsura-Schlingpflanze. *torimono no uta* 20,6—11.
to-tsugi zehn Generationen.
tou *(tofu)* 訪 besuchen *(...wo)* 15,43; 18,45.
tsubo Kammer, Halle 8,33.
tsugomori letzter Tag des Monats 6,25; *tsugomori gata ni* gegen den ..., d. i. im letzten Drittel des Monats 8,21.
tsuide Gelegenheit: *tsuide ni* bei Gelegenheit von, als 8,21; 16,25.
tsuiji *(tsuidji)* 墻 Zaun, Umwallung 13,17.
tsui-tachi erster Tag eines Monats 13,1.
tsukai *(tsukahi)* 使 Diener, Dienerin 17,12.
tsukasa 官 Amt.
tsukō-matsuru *(tsukau-)* 4 tun, dienen usw. (höfl.) 17,41.
tsukawasu *(tsukahasu)* 4 遣 schicken 16,5 u. ö.
tsukuru 2e: *tsukete* unter Bezug *(ni* auf); *koto ni tsuke-tsutsu* einer bestimmten Gelegenheit anpassend, je nach Gelegenheit.
tsukuru 4 künstlich anlegen 16,24.
Tsukushi 筑紫 alter Name (Ainu-Wort) der Insel Kyūshū 18,59.
tsure-zure *(-dzure)* lange Weile: *tsure-zure to suru* lange Weile empfinden 18,38.
tsutawaru *(tsutaharu)* 4 傳 überliefert sein oder werden.
tsuyoki kräftig.

u-dai-shō 右大將, Abkürzung von *ukon-e no taishō* Kommandant der rechten Gardeabteilung 7,15.
ue *(uhe)* Palast 4,2; *ue no onoko-domo* (= *denjō-bito)* am Hof verkehrende Leute, Höflinge 4,2; 8,21.
u-e-mon no fu-jō 右衛門府生 sj. Offizier der Kaiserlichen Garde (rechte Abteilung).

ugokasu 動 bewegen, in Bewegung versetzen.
u-kon 右 近 sj. rechte Kaiserliche Gardeabteilung 11,8; 16,25.
uma-ba Pferde-Rennplatz 11,8.
uma no hana-muke (wörtl. Rückwendung der Pferdenase) Abschiedsgeschenk; *uma no hana-muke suru* ein Abschiedsgeschenk geben 8,5.
umaruru 2e geboren werden 7,22.
umore-gi no wie in Erde oder Wasser vergraben liegendes versteinertes Holz, Beiwort *(Joshi)* zu *hito shirenu* den Menschen unbekannt.
uneme 采 女 Hofdame.
urū-tsuki *(urufu-)* eingeschalteter Monat: *yayoi no urū-tsuki* ein hinter den dritten Monat eingefügter Schaltmonat 1,61.
uramuru 2i grollen 15,38.
urayamu 4 beneiden.
U-rin-in 雲 林 院 sj. Tempel der Tendai-Sekte, früher Palast des Prinzen Tsuneyasu 2,7 u. ö.; *Urin-in no miko* = Prinz Tsuneyasu, Sohn des Kaisers Nimmyō 2,27.
uru 4 verkaufen 18,58.
uru 2e: *etaru tokoro enu tokoro* Gelungenes und Mißlungenes.
ushinau *(ushinafu)* 4 失 verlieren: *toki wo ushinai yo ni wabi* im Leben unbrauchbar werden und die Welt meiden.
ushiro hinten: *ushiro no byōbu* Wandschirm, der hinter einer Person aufgestellt wird 7,10.
usuru 2e: *use-tamau* sterben (Kaiserin) 19,5.
uta-awase *(-ahase)* 歌合 Dichterkampf, Lieder-Tournier 12,7; 19,19.
utsukushimi Güte und Wohlwollen. *ohon-utsukushimi* Wohlwollen des Kaisers.
utsuru 4 umziehen. die Residenz verlegen 20,37.
utsushi-uuru 2e verpflanzen 5,32.
u-zuki *(-dzuki)* 卯 月 vierter Monat 3,2.

watari = *atari* Gegend, Nähe 13,17.
waza: *hito no waza* Totenmesse für jemand 12,5.
wazuka *(wadzuka) ni* kaum.
wazurau *(wadzurafu)* 4 煩 von Krankheit belästigt sein 2,12.
wo ya emphatische Schlußpartikel: ...*oru wo ya* ... bleibt doch gewiß bestehen!

yadoru 4 übernachten *(ni* in*)* 8,13.
yakuru 2e 燒 verbrennen, rösten 15,44.
yama-dera 山 寺 Bergtempel 16,14.
yama-goe Bergübergang 6,11; 8,40.
yamai *(yamahi)* Krankheit: *yamai wo suru* erkranken 16,30; *yamai ni wazurau* an Krankheit leiden 16,31.
Yamato-mai *(-mahi)* Yamato-Tanz; *Yamato mai no uta* 20,2.
Yamato-uta japanisches Lied.
Yama-zaki 山 崎 Ort in Yamashiro südlich von Kyōto 8,23.
yami 闇 Dunkelheit.
yamu 4 (eine Sache) beilegen, niederschlagen 17,23.
yaru 4 hinschicken 13,17.
ya-so-ji *(-dji)* achtzig; achtzig Jahre 7,6.
yasumu 4 ausruhen.
Yatsu-hashi 八 橋 Ort in der Provinz Mikawa 9,5.
yawaraguru *(yaharagu)* 2e 和 sanft, zärtlich machen.
yayoi *(yayohi)* dritter Monat a. K. 13,1.
yō 樣 sj. Art und Weise.

yoki schön: *yoki onna* schöne Frau.
yomi-awasuru *(-ahasu)* 2e ein Gedicht anpassen an *(ni)* 17,70.
yomi-bito Dichter.
yomu 4 dichten: *yomeriken uta* gedichtete Lieder 16,26.
yomi-oku dichten und hinterlassen 16,30.
yori-yori hin und wieder, von Zeit zu Zeit.
yorokobi 喜 Freude 17,8.
Yoshi-mine *no Tsune-nari* 良 峯 經 世 7,14.
yo-so-ji *(-dji)* vierzig (Jahre) 7,7.
yosouru 2e anspielen *(ni* auf) 19,53.
you *(yofu)* 4 醉 betrunken sein 17,22.
yō-yaku *(yau-yaku)* schließlich 15,44.
yo-yo zahlreiche Generationen.
yu Therme 9,12.
yū-sari *(yufu-)* Abend 8,33; *yūsari-tsukata (= yūkata)* gegen Abend 8,28.
yuu *(yufu)* 4 binden:
yui-tsukuru 2e anbinden 16,29.

zat-tai 雜 體 sj. allerhand Formen (von Gedichten) 19,1 ff.
zen-zai (oder *sen-zai)* 前 栽 sj. Garten 5,20; 16,25.
zō *(zou)* 椽 sj. Beamter dritter Klasse in der Statthalterschaft einer Provinz 18,6.
zō-ka oder *zō no uta* (auch *kusa-gusa no uta)* 雜 歌 sj. vermischte Gedichte, Buch 17 und 18.
zō-shi *(zau-)* 曹 司 sj. Amtswohnung, Amtszimmer 16,25.

Index der chinesischen Zeichen, nach Radikalen geordnet.

Die Komposita sind hier durchweg unter dem ersten Zeichen angeordnet; Zusammensetzungen, die im Wörterbuch nicht unter dem ersten Bestandteil zu finden sind, schlage man unter dem zweiten nach. Mit Stern * versehene Ausdrücke stehen im Nachtragsglossar.)

｜貞 (Kino) Toshi-sada*
6 到 itaru
7 前 mae, saki no*
｜栽 zen-zai (sen-zai)*
削
｜花 kezuri-bana*
10 割 waruru

19 力

力 chikara*
3 加 kuwawaru
｜茂 Kamo
4 劣 otoru
9 動 ugokasu*
10 勝 sugururu*

20 勹

3 包 tsutsumu

21 匕

3 北 kita
｜山 Kita-yama*

24 十

十
｜六夜 izayoi
1 千 chi
｜｜ chi-ji
｜鳥 chi-dori
｜代 chi-yo
3 半 naka-ba

25 卜

3 占 ura

26 卩

3 卯 u
｜月 uzuki*
6 巻 maki

27 厂

8 原 hara
12 厭 itou

28 厶

3 去 saru
｜年 kozo

29 又

又 mata
2 友 tomo
｜則 (Ki-no) Tomo-nori*
6 取 toru
｜添 tori-souru
｜止 ～ -tomuru
不｜敢 ～ -aezu
受 ukuru

30 口

口 kuchi
2 只 tada
古 furuki, inishie
｜里 furu-sato
召 mesu*
右 migi
｜近 u-kon*
｜大臣 migi no ōimōchigimi (= udaijin)*
｜大將 u-dai-shō*
｜衛門府生 u-e-mon no fujō*
句 ku*
3 名 na
同 onaji
吉
｜野 Yoshino
弔 toburau*
后 kisaki*
4 吠 hoyuru
否 ina
君 kimi
告 tsuguru
呉 Kure
｜竹 kure-take
｜母 ～ -no-omo
吾 ware
吹 fuku
｜上 Fuki-age
5 味
｜氣無 ajiki-naki
命 inochi
咎 togamuru
呼 yobu
｜子鳥 yobu-ko-dori
和 nagu yawara-guru*
｜泉 Izumi*
6 咲 saku
8 哉 kana
哀
｜傷 ai-shō*
8 問 tou
9 喚 yobau
善 yoki
喜 yorokobi*
10 嗅 kagu
18 囀 saezuru
囂 kashigamashiki

31 囗

2 四
｜季 shi-ki*
3 因 yorite
5 固 katamaru
8 國 kuni
｜經 (Fuji-wara no) Kuni-tsune*
10 園 sono

32 土

4 坂 saka

5 垂 taruru
｜籠 tare-komuru
｜乳根 tarachine [no
6 垣 kaki
｜穂 kaki-ho
｜根 ～ -ne
7 埋 umoruru
｜木 umore-gi
8 堀 horu
｜江 Hori-e
｜河 ～ -kawa*
9 堰 seku
堤 tsutsumi
報 mukui
11 境 sakai
塵 chiri
｜土 chiri-hiji*
12 増 masu, masaru
墨
｜染 sumi-zome
13 墻 tsuiji*

35 夂

7 夏 natsu
｜引 natsu-biki no
｜衣 ～ -goromo
｜蟲 ～ -mushi
｜野 ～ -no
｜山 ～ -yama

36 夕

夕 yū, yūbe
｜暮 yū-gure
｜月夜 yū-zukuyo
2 外 hoka, to
3 多 ōki
5 夜 yo, yoru
｜深 yo-fukaku (-bukaku)
｜半 yowa
11 夢 yume
｜路 yume-ji

37 大

大 ō
｜船 ō-bune no
｜方 ō-kata
｜河 ō-kawa
｜川 (-gawa)
｜幣 ō-nusa
｜空 ō-sora (-zora)
｜原 Ō-hara
｜澤 Ō-sawa
｜和 Yamato
｜井川 Ōi-gawa
｜荒木 Ō-Araki
｜和撫子 Yamato-nadeshiko
｜納言 dai-nagon*
｜内記 dai-nai-ki*
｜政大臣 ōi-mōchi-gimi (= dajō-daijin)*
｜歌所 ō-uta-dokoro*
1 天 ama
｜皇 suberagi
｜地 ame-tsuchi*
2 失 ushinau*
5 奈
｜良 Nara
6 契 chigiru
9 奥 oku
｜山 oku-yama

38 女

女 me, omina
｜房 nyō-bō*
｜郎花 omina-meshi (-heshi)
3 如 gotoku
｜何 ikaya
好 suki, yoki
5 始 hajime, hajimuru
妬 netaki
妹 imo, imouto*
｜背山 Imo-se-yama
姉 ane*
妻 tsuma
｜戀 tsuma-goi
6 姿 sugata
7 姫 hime
｜松 hime-matsu
｜小松 ～ -ko-matsu
12 嬉 ureshiki
｜氣 ureshige

39 子

子 ko

40 宀

3 安
｜達 Adachi
｜積 Asaka
守 mamori, mori, moru, kami*
｜山 Moru-yama
宇
｜治 Uji
｜治橋 Uji-bashi
｜治山 ～ -yama
5 定 sadaka, sadamuru
｜國 (Fuji-wara no) Sada-kuni*
官 tsukusa*
宜 ube
宗
｜貞 (Ki no) Mune-sada*
｜岳大頼 Mune-oka no Ōyori*
7 家 ie, ya
｜居 ie-i
｜路 ～ -ji
｜裏 ～ -zuto

宮 miya
｜仕 miya-zukae*
｜城野 Miyagi-no
宵 yoi
宰
｜相 sai-shō*
8 寂 sabishisa
宿 yado, yadori, ya-doru
寄 yoru, yosouru, yo-suru
｜方 yoru-be
9 富
｜士 Fuji
寐 nuru
寒 samuki, samusa
11 寢 i, inuru, ne, nuru
｜覺 ne-zamuru
實 mi
12 寛
｜平 Kwam-pyō (Kwam-pei)*

41 寸

7 射 iru 1
｜干玉 nuba-tama no
8 將
｜監 shō-gen*
9 尋 tazunuru
11 對
｜屋 tai no ya*
13 導 shirube
｜師 dō-shi*

42 小

小 ko, o, sa
｜島 Ko-jima
｜倉山 Ogura-yama
｜鹽 Oshio
｜野 Ono
1 少 sukunaki
5 尙 nao

44 尸

2 尼 ama
4 尾 o
｜花 o-bana
｜上 o-no-e
5 居 iru 1, oru
6 屏
｜風 byō-bu*
11 屢 shiba-shiba

46 山

山 yama
｜嵐 yama-arashi
｜邊 ～ -be
｜彦 ～ -biko
｜人 ～ -bito
｜吹 ～ -buki
｜田 ～ -da
｜寺 ～ -dera
｜賤 ～ -gatsu
｜川 ～ -gawa
｜姫 ～ -hime
｜路 ～ -ji
｜風 ～ -kaze
｜葛 ～ -kazura
｜越 ～ -koshi
｜中 ～ naka ni
｜橘 ～ -tachibana
｜櫻 ～ -zakura
｜里 ～ -zato
｜科 Yamashina
｜城 Yamashiro
｜崎 Yama-zaki*
｜時鳥 yama-hoto-togisu
｜颪風 ～ -oroshi no kaze
｜下風 ～ -shita-kaze
｜下水 yama-shitamizu
｜分衣 ～-wake-goromo
5 岡 oka
岸 kishi
岩 iwa
｜走 iwa-bashiru
｜垣 ～ -kaki
｜間 ～ -ma
｜波 ～ -nami
｜根 ～ -ne
｜清水 ～-shimizu
｜躑躅 ～-tsutsuji
7 島 shima
峽 kai
峰 mine, ne
8 崎 saki
崇 tataru
9 嵐 arashi
10 嵯
｜峨野 Saga-no*
20 巖 iwao

47 川

川 kawa
｜原 kawara
｜邊 kawa-be
｜霧 ～ -giri
｜逍遙 ～-shō-yō*
8 巣 su

48 工

2 左 hidari
｜近 sa-kon*
｜大臣 hidari no ōimōchigimi (= sadaijin)*
7 差 sashi-

49 己

己 ono, onore
9 巽 tatsumi

50 巾

2 布 nuno
｜引 Nuno-biki*
｜留 Furu
3 帆 ho
4 希 mare
6 帝 mi-kado*
8 帶 obi
｜刀 tachi-haki*
帳 chō*
常 toko, tsune
｜磐 tokiwa
｜陸 Hitachi*
｜夏 toko-natsu*
12 幣 nusa

51 干

干 hiru
3 年 tose, toshi

52 幺

9 幾 iku

53 广

4 床 toko
｜堂花 toko-natsu no hana
5 底 soko
6 度 tabi
｜重 tabi-kasanaru*
7 唐 Kara, Morokoshi
｜琴 Kara-koto
庭 niwa
8 庵 io

54 廴

4 延
｜喜 En-gi*
｜廣 hai-hirogaru*

56 弋

3 式
｜部卿 shiki-bu-kyō*

57 弓

1 引 hiku
｜野 Hiki-no
7 弱 yowaki
｜竹 nayo-take
8 張 haru
9 強 shiuru, shiite
｜顔 tsure-naki
14 彌 iya

59 彡

4 形
｜見 katami
6 彦 hiko
｜星 Hiko-boshi
12 影 kage

60 彳

5 往 iku, inuru, yuki, yuku
｜來 yuki-ki
彼 ka, kano
｜方 kanata
6 後 nochi
｜目痛 ushiro-me-taki
｜蔭 (Fujiwara no) Nochi-kage*
待 matsu, machi
｜遠 machi-dō
｜侘 ～-waburu
7 徒 itazura ni
｜然 tsure-zure
8 御 mi, ohon-*
｜前 o-mae*
｜笠山 Mi-kasa-yama
｜手洗 mi-tarashi
｜國忌 mi-ko-ki*
｜息所 mi-yasun-dokoro*
得 uru, e
徒 ada
｜人 ada-bito

61 心

心 kokoro
｜地 kokochi
｜當 kokoro-ate
｜目 ～ -zu-kara
｜盡 ～ -zukushi
｜細 ～ -bosoki
3 忍 shinobu, shinoburu
｜草 shinobu-gusa
志 kokoro-zashi
｜賀 Shiga*
忘 wasure, wasururu
｜難 wasure-gatami
｜草 ～ -gusa
忌
｜垣 i-gaki
4 忠
｜實 mame
｜房 (Fuji-wara no) Tada-fusa*
5 怪 ayashiki
思 omoi, omou
｜出 omoi-de
｜寢 ～ -ne
｜増 ～ -masu
｜做 ～ -nasu
｜亂 ～ -midaruru
｜添 ～ -souru
｜遣 ～ -yaru
不｜掛 ～ -kakezu
怨 urameshiki, ura-muru
6 恨 uramuru
7 悉 tsukuru
悔 kui
8 情 nasake

惜 oshiki, oshimu
| 氣 oshige
悲 kanashiki
惑 madoi, madou
惟
| 喬 Kore-taka*
惠 megumi*
9 愛 mezuru
| 度 medetaki
惱 nayamu*
11 慰 nagusamu, nagusamuru*
慕 shitau
憂 uki, usa
12 憧 akugaruru
憎 nikuki
懈 tayuki
憑 tanomuru
15 懲 koruru
16 懷 natsukashiki
19 戀 koi, koishiki, kouru
| 死 koi-shinuru
| 侘 ~ -waburu
| 忘草 ~ -wasure-gusa

62 戈

2 成 naru
3 我 are, ware
12 戰 soyogu
13 戲 tawabururu, tawabure*

64 手

手 te
| 引 te-biki no
| 頃 ~ -goto ni
| 枕 ta-makura
| 許 ~ -moto
| 著 / | 着 } ~ -zuki

| 向 { ~ -muke / ~ -mukuru
| 向山 Ta-muke-yama
2 打 utsu, uchi-
| 延 uchi-haete
| 出 ~ -izuru
| 交 ~ -kawasu
| 群 ~ -mururu
| 靡 ~ -nabiku
| 寢 ~ -nuru
| 添 ~ -souru
| 寄 ~ -yosuru
| 渡 ~ -watasu
4 折 oru
| 延 ori-hae(te)
| 取 ~ -toru
扱 koki-
投 hōru, naguru
5 拔 nuku
拂 harau
押 osu
| 竝 oshinabe, oshinami
招 maneku
6 拾 hirou
持 motsu
7 振 furu
8 探 saguru
捨 sutsuru
掛 kakaru, kakuru
据 suuru
掘 horu
| 植 hori-uuru
9 換 kauru
11 摘 tsumu
12 撫
| 子 nadeshiko
撓 tawawa (towowo)
13 擔 ninau
15 擦 suru

66 攴

3 改 aratamaru
4 放 hanatsu
5 故 furuki, yue
| 鄉 furu-sato
7 教 oshiuru
敏
| 行 (Fujiwara no) Toshi-yuki*
8 散 chiru
| 交 chiri-kau
11 敷 shiku
| 島 shiki-shima no
| 妙 ~ -tae no
數 kazu, kazouru

67 文

文 aya
| 目 aya-me
| 字 moji*
| 屋康秀 Bunya no Yasu-hide*

69 斤

4 斧 ono
8 斯 kaku, kore
9 新 atarashiki

70 方

方 kata
| | kata-kata
6 旅 tabi
| 寢 tabi-ne
| 心地 ~-gokochi
7 旋
| 頭歌 se-dō-ka*
10 旗 hata
| 手 hata-te

72 日

日 hi, ka
2 早 hayaki

| 稲 wase
| 稲田 wasa-da
| 苗 sa-nae
4 明 ake, akaki akasu, akuru, sayakeki
| 石 Akashi
| 日 asu
昔 mukashi
易 yasuki
5 春 haru
| 雨 harusame
| 日 Kasuga
星 hoshi
昨
| 日 kinō
是 ko, kore
| 貞 Kore-sada*
6 晒 sarasu
時 toki
| 鳥 hototogisu
| 雨 shigure
7 晝 hiru
8 晴 haruru
替 kauru
9 暗 yami, kuraki, kurasu
暇 ito (itoma)
11 暫 shibashi
暮 kururu, kurasu
12 曉 aka-tsuki
曇 kumoru

73 曰

3 更 sara ni
| 科 Sarashina
7 曹
| 司 zō-shi*
8 最
| | itodo
| 上川 Mogami-gawa

74 月

月 tsuki
| 影 tsuki-kage
| 夜 tsuki-yo
| 草 tsuki-gusa
2 有
| 明 ari-ake
4 服 buku*
7 朗 hogara
8 朝 asa, ashita
| 臣 asomi, ason*

75 木

木 ki, ko
1 未 imada, mada, madaki
末 sue, ure
| 摘花 sue-tsumuhana
| 松山 Sue no Matsu-yama
本 moto
| 康 Moto-yasu*
2 朸 ōgo
朽 kuchi, kutsuru
朱
| 雀院 Suzaku-in*
3 杣
| 人 soma-bito
杉 sugi
李 sumomo
杜 katsura
杖 tsue
束
| 緒 tsukane-o
4 東 Azuma
| 路 Azuma-ji
| 歌 uta*
| 雲 shino-no-me
| 宮 tō-gū*
枝 e, eda

枇
| 杷 biwa
果 hate, hatsuru
| 無 hakanaki
板 ita
| 敷 ita-jiki*
枕 makura
松 matsu
| 虫 matsu-mushi
5 柄 e
柞 hahaso [ramu
柵 shigarami, shiga-
| 伏 shigarami-fusuru
染 shimu, somuru
| 殿 Some-dono*
枯 karuru
| 果 kare-hatsuru
柳 yagi, yanagi
6 根 ne
| 差 ne-zashi
| 摺 ~-zuri no
案
| 山子 Sohozu
桔
| 梗 kichikau no hana
桂 katsura, Katsura*
7 梨 nashi
梓 azusa
梢 ko-zue
梔
| 子 ki chi-nashi
梅 ume
8 棚 tana
| 引 tanabiku
植 uuru
9 楢 nara
楫 kaji*
楓 katsura
業
| 平 Nari-hira*

10 榊 sakaki
榮 sakayuru
| 行 saka-yuku
橡 zō*
11 樣 sama, yō*
樂 tanoshiki
12 橋 hashi
橘 tachibana
構 yokoboru (yokooru)
13 檜
| 隈川 Hinokumo-gawa
14 櫂 kai
15 櫛 kushi
| 笥 kushi-ge
17 櫻 sakura

76 欠

7 欲 hoshiki
8 欺 azamuku
10 歌 uta
| 合 uta-awase*
11 歎 nageki, nageku

77 止

止 yamu
1 正 masashiki
2 此 ko, kono, kore
| 處 ko-ko
| 許 koko-moto
| 方 konata
4 武
| 藏 Musashi
9 歲 tose, toshi
14 歸 kaeru

78 歹

2 死 shini, shinuru
| 出山 Shide-no-yama
6 殊 koto-goto
8 殘 nokori, nokoru

79 殳

8 殼 kara

81 比

比 kuraburu, taguu
| 叡 Hie*

85 水

水 mi, mizu
| 隱 mi-gakururu
| 上 ~-na-kami
| 門 ~-na-to
| 泡 ~-na-wa
| 底 ~-na-zoko
| 脈 mio
| 莖 Mizu-guki
| 無瀨川 Mi-nase-gawa
1 氷 kōri
3 江 e
池 ike
汝 nare
4 沖 oki
| 津 Okitsu
沍 sayuru
沈 shizumu
汲 kumu
5 泣 naku
| 侘 naki-waburu
波 nami
| 路 nami-ji
沫 awa
沼 nu, numa
泉
| 川 Izumi-gawa
河 kawa
| 竹 kawa-take
泊 tomari
況 mashite
法
| 皇 hō-ō*
| 師 ~ -shi*
6 津 tsu, Tsu
洩 moru
洲 su*
| 濱 su-hama*
7 流 nagaruru, nagasu*
| 石 sasuga ni
浪 nami
浮 uku, ukabu
| 草 uki-kusa (gusa)
| 布 ~ -me
| 寢 ~ -ne
| 沈 ~ -shizumu
| 出 ukabi-izuru
| 子 uke
消 ketsu, kiyuru
海 umi, wata
| 邊 umi-beta
| 士 ama
| 松布 mirume
浦 ura
| 波 ura-nami
浴 abu, amuru*
8 涙 namida
淺 asaki
| 茅 asa-ji
| 間山 Asama no yama
深 fukaki, fukuru
| 山 mi-yama
| 雪 ~-yuki
| 草 Fuka-kusa
添 sou, souru
淀 yodo, yodomu
| 川 Yodo-gawa
淸 kiyoki
| 水 shimizu
| 生 (Fuji-wara no) Kiyofu*
9 渚 nagisa
淵 fuchi
温 nuruki
渡 wataru, watasu

| 守 watashi-mori
港 mi-na-to
10 溺 obohoruru
溜 tamaru, tamuru
源 Mi-na-moto*
| 昇 Minamoto no Noboru*
| 實 ~ no Sane*
11 漁 isari
漕 kogu
滿 mitsu, mitsuru
| 來 michi-kuru
12 潟 kata
潜 kazuku
13 澪
| 標 mio-tsu-kushi
濁 nigori, nigoru
澤 sawa
| 水 sawa-mizu
濃 koki
| 紫 ko-murasaki
14 濡 nururu, nurasu
| 衣 nure-ginu
濱 hama
16 瀧 taki (tagi)
瀨 se
| | se-ze

86 火

火 hi
| 熾 oki
6 烏
| 羽玉 ube-tama no
8 無 naki
| 氣 nage
| 靜心 shizu-go-koro naku
焰 ho-no-ho
然 shikaru
9 照 teru
煙 kemuri (keburi)
煩 wazurau*
12 燃 moyuru
燒 yaku, yakuru
14 燻 fusuburu

87 爪

4 爭 ikade
8 爲 naru, nasu, suru, tame

91 片

片 kata
| 枝 kata-e
| 方 ~ -e
| 絲 ~ -ito
| 戀 ~ -koi
| 敷 ~ -shiku
| 岡 Kata-oka

93 牛

4 物 mono
| 思 mono-omoi
| 憂 ~ -uki
7 牽
| 牛子 kenigoshi

94 犬

犬 inu
| 上 Inu-gami
6 狩 kari
| 衣 kari-goromo
| 暮 ~ -kurasu
7 狹 sebaki
8 猛 takeki*
10 猿 mashira, saru*
13 獨 hitori
15 獸 kedamono

96 玉

玉 tama
| 桙 tama-boko no
| 垂 ~ -dare no
| 襷 ~ -dasuki
| 鬘 tama-kazura
| 藻 ~ -mo
| 梓 | 章 } ~ -zusa
| 櫛笥 ~ -kushige
5 珍 mezurashiki
7 現 utsushi, utsutsu
| 心 utsushi-gokoro
8 琴 koto

98 瓦

6 瓶 kame

100 生

生 iki, ouru, naru
| 出 oi-izuru
| 繁 ~ -shigeru
| 存 nagarauru

102 田

田 ta
| 子 Tago
| 村 Ta-mura*
甲
| 斐 kai, Kai
申 mōsu (mausu)
由 yorite, yoshi
2 男 otoko
4 界 sakai
畏 kashikomu
5 留 todomaru, todomuru, tomaru, tomuru
| 置 todome-oku
8 當 ataru

103 疋

7 疎 araki, utoki, utomu, oroka

104 疒

5 疾 toki

105 癶
7 登 noboru

106 白
白 shiroki
| 菊 shira-giku
| 絲 ~ -ito
| 河 ~ -kawa
| 雲 ~ -kumo
| 波 ~ -nami
| 玉 ~ -tama
| 妙 shiro-tae no
1 百 momo
| 和香 haku-wa-kō

107 皮
10 皺 shiwa

108 皿
6 盛 sakari
7 盜 nusumu
9 盡 tsukuru tsukusu

109 目
目 me, sō-kwan (sak-kwan)*
| 離 me-garuru
| 錄 moku-roku*
| 出度 medetaki
3 直
| 路 tada-ji
4 相
| 語 ai-katarau
| 添 ~-souru
5 眞 ma
| 菰 ma-komo
| 木 maki
| 似 mane
| 砂 masago
| 弓 mayumi
| 澄鏡 masu-kagami
| 吉野 mi-Yoshino
6 眺 nagamuru
7 着 kiru
8 睦 mutsu, mutsuma-jiki (mutsu-ma-shiki)
| 言 mutsu-goto

111 矢
3 知 shiri, shiru
| 初 shiri-somuru

112 石
石 iwa
| 走 iwa-bashiru
| 山 Ishi-yama*
| 上 Iso-no-kami
| 上並松 Iso-kami no Nami-matsu*
8 碎 kudaku, kudakuru
碁 go*
12 磯 iso

113 示
3 社 mori, yashiro
4 祈 inoru*
| 事 negi-goto
5 神 kami
| 代 kami-yo
| 無月 ~-na-zuki
| 南備 Kaminabi
祝 iwau
9 禊 mi-sogi

115 禾
2 私 watakushi
4 秋 aki
6 移 utsurou, utsuru, utsusu
| 植 utsushi-uuru
| 易 utsuroi-yasuki
7 程 hodo
稀 mare
9 種 tane
10 稻 ine
| 羽山 Inaba no yama
| 負鳥 ina-ōse-dori
11 積 tsumoru, tsumu
12 穗 ho
13 穢 kegasu

116 穴
3 空 sora, munashiki
| 蟬 utsusemi
4 突 tsuku
11 窶 yatsururu

117 立
立 tatsu
| 休 tachi-yasurau
| 居 ~ -i*
| 田 Tatsuta
| 田川 ~ -gawa
| 田姬 ~ -hime
9 端 ha, hashi, tsuma
竭 tsukuru

118 竹
竹 take
5 笠 kasa
笹 sasa
6 筬 osa
筋 suji
筑
| 波 Tsukuba
| 紫 Tsukushi*
答 kotae, kotauru
9 篏 suguru
筐 katami
節 yo
10 篝
| 火 kagari-bi

15 籔 yabu
16 籠 komuru
19 籬 Magaki

120 糸
3 紅 kurenai
| 葉 momiji
紀 Ki*
| 宗貞 Ki no Mune-sada*
| 友則 ~ no Tomo-nori*
| 利貞 ~ no Toshi-sada*
| 貫之 ~ no Tsura-yuki*
4 紐 himo
紛 magai, magire, magau
5 終 owari, ouru
絆 hodashi
細 hosoki
| 谷川 Hoso-tani-gawa
6 結 musubu, yū
紫 murasaki
絞 shiboru
絲 ito
絶 tayuru
不 | taezu
7 經 furu, tate
8 綜 furu
緋 hi
綻 hokorobi, hoko-robu
綱 tsuna
綠 midori
綾
| 綺殿 Ryō-ki-den*
9 緯 nuki
緒 o
10 縒 yoru

| 掛 yori-kakuru
11 縫 nuu
繁 shigeki
12 織 oru
| 掛 ori-kakuru
| 女 Tanabata
13 繩 nawa
繰 kuru
| 返 kuri-kaesu
| 溜 ~ -tamuru
繪 e*
14 繼 tsugu
16 纏 matsuwaruru

122 网
8 置 oku
| 所 oki-dokoro
| 惑 ~ madowasu
17 羇
| 旅 ki-ryo*

123 羊
3 美
| 作 Mimasaka
| 濃國 Mino no kuni
6 翔 kakeru
7 群 mura, mururu

124 羽
羽 ha, hane
5 習 narau
11 翳 kazashi

125 老
老 oi, oyuru

126 而
而已 nomi

128 耳
耳 nomi
8 聞 kiku, kikoyuru
| 分 kiki-waku
11 聲 koe
16 聽 kiku

130 肉
3 肖 ae
5 胡
| 桃 kurumi
背 somuku
6 胸 mune
7 脫 nugu
| 掛 nugi-kakuru
| 換 ~ -kauru
脛 hagi

131 臣
2 臥 fusu, fusuru

134 臼
12 舊 furuki, fururu

135 舌
2 舍
| 利會 shari-e*

136 舛
8 舞
| 姬 mai-hime*

137 舟
舟 fune

138 艮
1 良 yoki
| 峯經世 Yoshi-mine no Tsune-nari*

139 色
色 iro

140 艸

4 芥 akuta
芭
| 蕉 bashō
花 hana
| 薄 hana-susuki
| 櫻 ～ -zakura
| 瓶 ～ -game
| 摘 ～ -tsumi*
| 山 Hana-yama*
芽 me
5 苗 nae
茂 shigeru, shigeki*
苟
| 且 kari-some ni
苔 koke
苞 tsuto
苦 kurushiki, kuru-shisa
| 竹 niga-take
若 wakaki
| 草 waka-kusa no
| 菜 ～ -na
茅 kaya*
6 草 kusa
| 葉 kusa-ba
| 枕 ～ -makura
| 叢 ～ -mura
荒 aruru, susamuru
茸
| 狩 take-gari*
7 莚 mushiro
荷 ni
8 菖
| 蒲草 ayame-gusa
華 hana
萎 shioruru
菅 suga (suge)
| 原 Sugawara
菊 kiku
菰 komo
菜 na
9 葉 ha
萩 hagi
落 ochi, otsuru
| 積 ochi-tsumoru
著 shiruki
葛 kazura, tsuzura, kuzu
葎 mugura
萬 yorozu
| 代 yorozu-yo
10 蓋 futa
蒔 maku
蒸 musu
11 暮 kurashi
蓮 hachisu
蔭 kage
12 蕨 warabi
13 薔
| 薇 sōbi
薄 susuki, usuki
薪 taki-gi*
14 藁 wara
| 火 wara-bi
藏
| 人 kurōdo*
15 藤 fuji
| 袴 fuji-bakama
| 衣 ～ -goromo
| 波 ～ -nami
| 川 Fuji-kawa
| 原 ～ -wara*
藥 kusuri
16 蘆 ashi
藻 mo
17 蘭 fuji-bakama

141 虍

5 處 ka, tokoro

142 虫

4 蚊 ka
| 遣火 ka-yari-bi
6 蛙 kawazu
蛬 kirigirisu
7 蜑 ama
8 蜩 higurashi
蜘
| 蛛 kumo
9 蝶 chō
10 螢 hotaru
12 蟬 semi
蟲 mushi

143 血

血 chi

144 行

行 yuki, yuku
| 方 yuku-e
| 交 yuki-kau
5 術 sube

145 衣

衣 kinu, koromo
| 手 koromo-de
4 衰 otorouru
袂 ta-moto
5 袖 sode
6 裂 sakuru
裁 tatsu
| 着 tachi-kiru
7 裏 ura
| 返 ura-gaesu
8 裳 mo*
裾 suso

146 西

西 nishi
| 川 Nishi-kawa*
| 大寺 Nishino ō-tera* (Sei-dai-ji)
12 覆 ōu

147 見

見 miru, miyuru
| 榮 mi-hayasu
| 渡 ～ -watasu
| 馴 minaruru
9 親 oya, shitashiki*
| 王 shinnō*
13 覺 samasu, samuru
| 束無 obotsuka-naki

148 角

6 解 toku, tokuru
13 觸 fururu

149 言

言 koto, iu
| 葉 koto-ha (koto-ba)
| 傳 ～ -zute
4 訪 oto-zururu, tobu-rau, tou
許 moto*
| 多 kokora
6 誂 atsurauru
詰 tsumuru
試 kokoro-miru
詣 mōzuru
7 誘 izanau, sasou
語 kataru, katarau
8 誰 ta, tare
調 shirabe
誹
| 諧歌 haikai-uta*
諒
| 闇 ryō-an (=mi-mono-omoi)*
9 諸
| 共 moro-tomo
12 識 shiru
13 譬 tatouru
15 讀 yomu
| 盡 yomi-tsukusu
16 變 kawaru

150 谷

谷 tani
| 風 tani-kaze

151 豆

豐 yutaka

154 貝

2 貞
| 觀 Jō-gwan (Jō-kwan)*
| 辰 Sada-toki*
| 保 ～ -yasu*
負 ōsuru, ou
4 貫 nuku, tsuranuku
| 之 (Ki no) Tsura-yuki*
責 semuru
5 貸 kasu
賀 ga*
8 賤 iyashiki
9 賴 tanomi, tanomu

156 走

走 hashiru
3 起 okuru, okoru*
| 臥 oki-fushi
5 超 kosu
越 koyuru, Koshi
| 路 Koshi-ji

157 足

足 ashi, taru
6 路 chi (ji), michi
跡 ato
10 蹈 fumu
15 躑
| 躅 tsutsuji

158 身

身 mi
| 罷 mi-makaru*

159 車

車 kuruma*
6 較 kuraburu
11 轉 utata, utate
| 寢 utata-ne
14 轟 todorokasu, to-doro ni

160 辛

辛 karaki, tsuraki
| 崎 Karasaki

162 辵

3 迄 made
辿 tadoru
4 近
| 江 Aumi (Ōmi)
返 kaesu
| 事 kaeri-goto*
5 述 nobauru
6 逃 niguru, nogaruru
7 逢 au
通 kayou
| 路 kayoi-ji
造 tsukuru
連 tsuranuru
9 過 ayamatsu, suguru, sugusu
道 michi
| 行觸 michi-yuki-buri
遍
| 照 Hen-jō*
10 遠 tōki
| 近 ochi-kochi
| 方人 ochi-kata-hito
遙 haru, haruka

11 遲 osoki, okururu
適 kanau
12 遣 yaru, tsukawasu*
13 避 yoku, yokuru
邂
| 逅 wakuraba ni

163 邑

8 郭
| 公 hototogisu
9 都 miyako
| 人 miyako-bito
| 鳥 ~ -dori
10 鄕 sato
11 鄙 hina

164 酉

7 酸 suki
| 物 suki-mono
8 醉 you*

165 釆

釆
| 女 uneme*

166 里

里 sato
2 重 e, kasanaru
| 荷 omo-ni
4 野 no
| 飼 no-gai
| 火 ~-hi*

167 金

金 kane
2 針 hari
3 釣 tsuri, tsuru
| 舟 tsuri-bune
| 繩 ~ -nawa
6 銑 niou
7 鋤 suku
8 錦 nishiki
錢 zeni
11 鏡 kagami

168 長

長 nagaki, osa
| 濱 Naga-hama
| 目 nagame
| 柄 Nagara
| 歌 naga-uta*
| 岡 Naga-oka*

169 門

門 kado, to
3 閉 tozuru
4 間 hima, ma
| 近 ma-jikaki
| 遠 ~ -dō
閑
| 院 Kan-in*
6 閨 ne-ya
8 閻
| 浮 ebu
9 闇 yami*
11 關 seki
| 守 seki-mori

170 阜

5 阿
| 波 Awa*
附 tsuku, tsukuru
6 降 furu, kudaru, kudatsu
| 積 furi-tsumu
限 kagiri
7 陣 jin*
8 陸
| 奥 Michinoku
9 陽
| 炎 kagerou
隈 kuma
10 隔 hedatsuru
12 隣 tonari
13 隨 mani-mani
14 隱 kakusu, kakururu, komoru

172 隹

4 雁 kari
| 音 kari ga ne
雅
| 院 Ga-in*
10 雜
| 體 zattai*
| 歌 zō-ka (zō no uta)*
11 難 kataki
| 波 Naniwa
離 hanaruru
| 別 ri-betsu*

173 雨

雨 ame
3 雪 yuki
4 雲 kumo
| 居 kumo-i
| 林院 U-rin-in*
9 霜 shimo
| 夜 shimo-yo
霞 kasumi
11 霧 kiri
12 露 tsuyu
霰 arare

174 靑

靑 aoki
8 靜 shizu

175 非

11 靡 nabiku

176 面

面 omo, tsura
| 影 omo-kage
| 杖 tsura-zue

178 韋

8 韓
| 琴 Karakoto

180 音

音 ne, oto
| 便 oto-zure
| 羽 Otowa
13 響 hibiku

181 頁

2 頃 koro
3 須
| 磨 Suma
7 頻 shiku
頭 kashira
9 顏 kao
10 願 negau*

182 風

風 kaze

183 飛

飛 tobu
| 立 tobi-tatsu
| 鳥 Asuka

184 食

5 飽 aku
飼 kau
7 餘
| 波 nagori
| 所 hoka, yoso
| 所目 yoso-me

186 香

香 ka
| 木 katsura

187 馬

3 馴 naruru
5 駒 koma
7 駿
| 河 Suruga
10 騷 sawagu
13 驗 shirushi
驚 odoroku

189 高

高 takaki
| 砂 taka-sago
| 師 Takashi

190 髟

5 髫 mezashi
髮 kami

194 鬼

鬼 oni*
4 魂 tama, tamashii

196 鳥

鳥 tori
3 鳴 naki, naku
5 鴨 kamo, shigi*
鴛
| 鴦 oshi
8 鶉 uzura
10 鶯 uguisu
鶴 tazu, tsuru

197 鹵

13 鹽 shio
| 竈 Shiogama
| 燒衣 shio-yaki-goromo

198 鹿

鹿 shika
8 麓 fumoto

200 麻

麻 asa
| 生浦 Ou-no-ura

203 黑

黑 kuroki

209 鼻

鼻 hana

210 齊

3 齋
| 宮 sai-gū*
| 院 sai-in*

211 齒

5 齡 yowai

212 龍

龍
| 膽 riutamu
| 門 Ryū-mon*

213 龜

龜 kame